

Kinder brauchen Theater

Musiktheater und Konzerte für Kinder und Jugendliche
Kommentierter Katalog



Impressum

Aufführungsmateriale zu den Bühnenwerken und Konzerten dieses Kataloges stehen leihweise zur Verfügung, sofern nicht anders angegeben. Bitte richten Sie Ihre Bestellungen per E-Mail an die für Ihr Liefergebiet zuständige Vertretung bzw. die zuständige Schott-Niederlassung. Ausgaben mit ED-Nummern erhalten Sie im Musikalienhandel oder über unseren Online-Shop. Kostenloses Informationsmaterial zu allen Werken können Sie per E-Mail anfordern: infoservice@schott-music.com

Die Neuauflage dieses Katalogs wurde im Juni 2019 abgeschlossen. Alle Zeitangaben sind approximativ.

Redaktion: Joscha Schaback
Layout: Stefan Weis, Mainz-Kastel

Umschlag: Elisabeth Naske
Das kleine Ich bin ich
6. Mai 2017
Junge Oper Stuttgart
Foto: Christoph Kalscheuer

Printed in Germany

KAT 33-99

Für die Originalbeiträge und Originalbilder sind alle Rechte vorbehalten. Urheber, die nicht zu erreichen waren, bitten wir zwecks nachträglicher Rechteabgeltung um Nachricht.

Made in Germany

Infoservice:
Schott Music GmbH & Co. KG
Weihergarten 5
55116 Mainz
Telefon +49 6131 246-886
infoservice@schott-music.com

Leihmaterial für Theater und Konzerthäuser in Deutschland:
Schott Music GmbH & Co. KG
Carl-Zeiss-Str. 1
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 246-883
hire@schott-music.com

Leihmaterial für Theater und Konzerthäuser in Österreich:
Universal Edition AG
Forsthausgasse 9
1200 Wien
Telefon: +43 1 33723-0
Telefax: +43 1 33723-470
rental@universaledition.com

Leihmaterial für Theater und Konzerthäuser in der Schweiz:
Atlantis Musikbuch-Verlag AG / MuV Musik und Verlage GmbH
Kalkbreitestrasse 33
8003 Zürich
Telefon: +41 43 499 866-0
Telefax: +41 43 499 866-2
nicole.froidevaux@atlantismusik.ch



Kinder brauchen Theater

Musiktheater und Konzerte für Kinder und Jugendliche
Ein kommentierter Katalog

Fünfte revidierte und aktualisierte Neuauflage

2019

www.schott-music.com



Mainz · London · Berlin · Madrid · New York · Paris · Prague · Tokyo · Toronto

Kinder brauchen Theater!

Musiktheater für Kinder muss auf der großen Bühne, im Studio und in der Kita funktionieren. Manchmal soll der Kinderchor, manchmal ein Jugendorchester und manchmal nur ein einziger Sänger mitwirken; in einem Jahr braucht man ein Märchen, in einem anderen eine Geschichte aus der Gegenwart. Die Anforderungen der Bühnen sind seit der letzten Ausgabe unseres Kata-logs von 2011 gestiegen und die Neuauflage versucht dem veränderten Bedarf entspre-chen. Sie versammelt innovative Stücke aller Formate und spiegelt damit auch die Ent-wicklung des Genres.

Von Elisabeth Naske stellen wir Ihnen drei neue Bühnenwerke vor. Ihre Geschichten machen Kinder stark und verschonen sie nicht mit drängenden gesellschaftlichen Fragen. In ihrer Oper *Das Städtchen Drum-herum* geht es um das Wachstum von Sied-lungsgebieten. Wie kann man den Lebens-raum von Tieren und Pflanzen erhalten? Vom Umweltschutz handelt auch Naskes Ensemblestück *Lollo*. Die Helden ist eine Puppe von der Müllkippe: Warum werfen wir so viel weg? In Naskes jüngstem Büh-nenwerk *Was ist los bei den Enakos?* steht ein Staat im Mittelpunkt, in dem verordnete Gleichheit herrscht. Wie behauptet man da-rin seine Individualität?

Aus Großbritannien ist *Peter Pan* von Richard Ayres hinzugekommen. Das Stück fand als Koproduktion der Stuttgarter Staatsoper, der Welsh National Opera und der Komischen Oper Berlin statt. Eine wei-tere britische Oper ist noch zur deutschen Erstaufführung frei: *The Hogboon* – das letzte Bühnenwerk von Sir Peter Maxwell Davies, in dem Kinder auf der Bühne und im Orches-tergraben mitwirken. Von beiden Opern gibt es bereits eine deutsche Übersetzung.

Aus Amerika kommt die Neuerzählung des Mythos' von Jason und seinen Seeleuten. Gregory Spears braucht für *Jason and the Argonauts* nur ein kleines Instrumental-Ensemble. Sein Landsmann Andrew Norman hat mit *A Trip to the Moon* eine verrückte Kinderoper geschrieben. Sie basiert auf dem ersten Science-Fiction-Film der Welt, dem gleichnamigen Streifen des Filmpioniers George Meliès.

Dieter Schnebel verstarb an Pfingsten 2018. Der studierte Theologe hat mit *Luther 500* ein Oratorium für Kinder und Jugendliche hinterlassen, das sich mit der Biografie des großen Religionsgründers beschäftigt. An-ders als Schnebels Oratorium lässt sich seine Mini-Oper *Kinder//Musik* im Konzertsaal und auf einer kleinen Bühne realisieren. Das von ihm selbst zärtlich als „Öperchen“ bezeich-nete Werk bringt Instrumentalisten und teil-nehmende Kinder miteinander in Dialog. Die erste Frage der Kleinen lautet: „Was ist denn Musik?“ Das Libretto schrieb der Schriftsteller Daniel Kehlmann.

Höchst produktiv war der Komponist Ludger Vollmer. Mit *Tschick* machte er den Roman von Wolfgang Herrndorf zu einer „Road-Opera“. Seine kurz zuvor uraufgeführte Oper *Crusades* erzählt die Geschichte einer religiösen Radikalisierung. Zugleich blendet das Werk die Stimmen alter Kreuzfahrer, Kriegstreiber und Waffenhändler ein und entlarvt den Gotteskampf als Geschäft. Vollmers jüngste Oper *The Circle* basiert auf Dave Eggers gleichnamigem Roman-Bestseller über eine junge Frau, die der Faszination einer riesigen Internet-Firma erliegt und darin aufsteigt. Vollmers Werke schöpfen alle Kapazitäten des Opernbetriebs aus und sind groß besetzt.

Wer eine Oper mit kleinerer Besetzung sucht, findet sie in Stefan Johannes Hankes *Der Teufel mit den drei goldenen Haaren*. Das Kammerstück wurde nach seiner Hanoveraner Uraufführung unter anderem am Theater Basel (Kleine Bühne) und an der Semperoper (Semper Zwei) gezeigt. Auch Peter Stamms *Des Kaisers neue Kleider* braucht nicht viele Mitwirkende. Das Werk ist bei Drucklegung dieses Kataloges noch zur Uraufführung frei. Ein weiteres kammermusikalisches Stück ist *الملك Hamed und الأميرة Sherifa* des libanesisch-französischen Komponisten Zad Moulata. Der Titel lautet auf Deutsch *König Hamed und Prinzessin Sherifa*. In der Geschichte geht es um die Frage, was männliches und weibliches Be-nehmen ausmacht.

Besonders hinweisen möchte ich Sie auf *Momo* von Wilfried Hiller. Der gleichnamige Märchen-Roman zählt zu den wichtigsten deutschen Jugendbüchern der Siebzigerjahre. Hillers Vertonung ist die Fortsetzung einer langjährigen künstlerischen Partnerschaft mit Michael Ende, die auch nach dem Tod des Schriftstellers 1995 nicht zerbrochen ist. In der Figur des Liedermachers Gigi hat der Komponist ein liebevolles Portrait seines Freundes gezeichnet.

Kurz vor Redaktionsschluss stand fest, dass der Komponist Anno Schreier zukünftig seine Werke bei Schott Music veröffentlichen wird. Von ihm stammt die Oper *Der Zauberer von Oz* und das partizipative Chorstück *Nils Holgerssons wunderbare Reise*.

Zum Gebrauch des Katalogs

Die Gliederung der letzten Ausgabe dieses Katalogs entstand auf Anregung unserer Leser und Leserinnen. Lediglich die Reihenfolge der Kategorien wurde für die Neuauflage geändert. Sie finden nun an erster Stelle die Musiktheaterwerke für Profis, danach die partizipativen Stücke, die Musicals, die szenischen Kantaten und zum Schluss die Kinderkonzerte.

Die Stücke des Kapitels **Oper – Profis spielen und singen für Kinder und Jugendliche** verlangen professionelle Instrumentalisten und Sänger und sind Empfehlungen für Theater, die Repertoire für das Musiktheater für Kinder und Jugendliche suchen. Bei einigen Opern können Jugendliche mit fortgeschrittenen musikalischer Ausbildung im Orchester, in kleinen Solopartien oder im Chor mitwirken.

Die unter **Oper zum Mitmachen – Kinder und Jugendliche singen und spielen für Kinder und Jugendliche** vorgestellten Stücke können im Musikunterricht oder in Theater-AGs von Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen erarbeitet werden. In einigen Fällen sollten besondersfordernde Gesangspartien oder Orchesterinstrumente entweder durch Jugendliche mit fortgeschrittenen musikalischer Ausbildung oder durch Erwachsene – beispielsweise Musiklehrer – besetzt werden.

Die Werke des Kapitels **Musical zum Mitmachen – Kinder und Jugendliche singen und spielen für Kinder und Jugendliche** bieten für Musical-AGs an Schulen reizvolle musikalische und szenische Aufgaben, die altersübergreifend und von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher musikalischer Vorbildung geleistet werden können. Manche Stücke werden auch von Jugendclubs an Opernhäusern produziert. So hatte beispielsweise 2017 *Warehouse-Live!* in der Möritzbastei am Leipziger Opernhaus Premiere.

Unter der Rubrik **Klassenzimmer-Stücke** stellen wir Stücke vor, die eine kleine Sänger- und Ensemblebesetzung haben, mit wenig oder ohne Dekoration gespielt werden können und sich besonders für mobile professionelle Aufführungen in Schulklassen, Schulaulen, Kindergärten oder anderen kleinen Spielstätten eignen.

Das Kapitel **Singspiel und szenische Kantate** richtet sich grundsätzlich an Musikpädagogen und Lehrer in der musikalischen Früherziehung und im Vorschul- und Grundschulbereich (bis Klasse 6). Diese Stücke zeigen vielfältige Wege für erste Begegnungen mit gemeinsamem Musizieren und szenischem Spiel und können mit minimalem Aufwand aufgeführt werden.

Im Kapitel **Kinderkonzert – Empfehlungen für Kinder- und Jugendkonzerte** sind Stücke aufgelistet, die für Schulorchester sowie Kinder- und Jugendkonzerte professioneller Orchester besonders geeignet sind und vielfältige Möglichkeiten für szenische Erarbeitung etwa durch Pantomime, Figurentheater oder Schattenspiel bieten. Neu in dieser Kategorie ist Elisabeth Naskes *Sommerfreunde*, ein Stück für Orchester und Sprecher, in dem eine Abschiebung zwei Freunde auseinander reißt.

Beibehalten wurde in den einzelnen Kapiteln die alphabetische Gliederung nach Komponisten. Bei Komponisten mit mehreren Stücken sind diese chronologisch geordnet.

Das alphabetische Werk-Register, das alphabetische Register der Komponisten und ihrer Stücke sowie das nach Schlagworten gegliederte Register bieten Hilfe für Ihre Recherche. Sie können unter **Themen- und Motivkreise** gezielt Stücke suchen, die sich beispielsweise mit Märchenstoffen, mit den Jahreszeiten, mit ökologischen Themen und Umweltfragen befassen.

Ich freue mich darauf, Sie bei der Auswahl geeigneter Stücke zu unterstützen!

Mainz, im Juni 2019
Joscha Schaback

Inhalt

	Oper	2
	<i>Profis spielen und singen für Kinder und Jugendliche</i>	
	Oper zum Mitmachen	84
	<i>Kinder und Jugendliche spielen und singen für Kinder und Jugendliche</i>	
	Musical zum Mitmachen	124
	<i>Kinder und Jugendliche singen und spielen für Kinder und Jugendliche</i>	
	Klassenzimmer-Stücke	153
	<i>Profis spielen klein besetzte, mobile Produktionen</i>	
	Singspiel und szenische Kantate	168
	<i>für die musikalische Früherziehung, Kindergarten, Vorschule und Grundschule</i>	
	Kinderkonzert	225
	<i>Empfehlungen für Kinder- und Jugendkonzerte</i>	

	Alphabetisches Stück-Register	248
	Alphabetisches Register der Komponisten und ihrer Stücke	251
	Themen- und Motivkreise	
	Alltagsgeschichten, historische Stoffe	256
	Biblische Stoffe	257
	Jahreszeiten	257
	Klassiker, literarische Stoffe	257
	Märchen, Fabeln	257
	Musik, Tanz, Theater	258
	Ostern	258
	Schule, Erziehung	258
	Stücke nach Heinrich Hoffmanns „Der Struwwelpeter“	259
	Stücke nach Märchenstoffen der Brüder Grimm	259
	Stücke nach Märchenstoffen von Hans Christian Andersen	259
	Stücke nach Märchenstoffen von Wilhelm Hauff	259
	Stücke nach Motiven von Wilhelm Busch	259
	Stücke nach Motiven aus „1001 Nacht“	259
	Tierfabeln, Tiergeschichten	259
	Umwelt, Ökologie	260
	Verkehr, Reisen	260
	Weihnachten	260
	Winter	260
	Zirkus, Jahrmarkt	260

Oper

Profis spielen und singen für Kinder und Jugendliche

Die Opern, die in diesem Kapitel behandelt werden, verlangen ausgebildete Instrumentalisten und Sänger und sind Empfehlungen für Theater, die nach Stücken für das Musiktheater für Kinder und Jugendliche suchen. Bei einigen Opern können Jugendliche mit entsprechender musikalischer Ausbildung im Orchester, in kleinen Solopartien oder im Chor mitwirken; in den Stücktexten finden sich entsprechende Hinweise.

In diesem Kapitel finden Sie folgende Werke:

AYRES, RICHARD

Die Grille (The Cricket Recovers)	5
Peter Pan (No. 45)	6

BANTER, HARALD

Der Blaue Vogel	9
-----------------------	---

BRESGEN, CESAR

Brüderlein Hund	11
-----------------------	----

HANKE, STEFAN JOHANNES

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren ...	13
---	----

HESKETH, KENNETH

Small Tales, tall Tales	14
-------------------------------	----

HILLER, WILFRIED

Das Traumfresserchen	20
Der Lindwurm und der Schmetterling oder	
Der seltsame Tausch	15
Der Schimmelreiter	29
Die Ballade von Norbert Nackendick oder	
Das nackte Nashorn	15
Die Fabel von Filemon Faltenreich oder	
Die Fußballweltmeisterschaft der Fliegen ..	17
Die Geschichte von dem kleinen blauen	
Bergsee und dem alten Adler	24

Die Jagd nach dem Schlarg	18
---------------------------------	----

Liebestreu und Grausamkeit	23
----------------------------------	----

Momo	33
------------	----

Peter Pan	27
-----------------	----

Pinocchio	31
-----------------	----

Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte	15
--	----

Vier musikalische Fabeln	15
--------------------------------	----

HUMPERDINCK, ENGELBERT

Hänsel und Gretel	33
-------------------------	----

JOST, CHRISTIAN

Mikropolis – Die abenteuerliche Insektenoper	34
---	----

MOULTAKA, ZAD

Hamed und Sherifa	36
-------------------------	----

NASKE, ELISABETH

Das Städtchen Drumherum	43
-------------------------------	----

Die feuerrote Friederike	38
--------------------------------	----

Die Omaha im Apfelbaum	38
------------------------------	----

Die rote Zora	42
---------------------	----

Lollo	44
-------------	----

Was ist los bei den Enakos?	47
-----------------------------------	----

ORFF, CARL

Der Mond	46
----------------	----

Die Kluge	47
-----------------	----

PFITZNER, HANS	
Das Christelflein	48
PICKER, TOBIAS	
Fantastic Mr. Fox	
(Der fantastische Mr. Fox)	49
PONSIOEN, GUUS	
Drei alte Männer wollten nicht sterben	51
ROTA, NINO	
Aladino e la lampada magica	
(Aladin und die Wunderlampe)	55
Il principe porcaro (Der Schweinehirt)	52
Lo scoiattolo in gamba	
(Das pfiffige Eichhörnchen)	54
SCHREIER, ANNO	
Der Zauberer von Oz	57
SPEARS, GREGORY	
Jason and the Argonauts	58
STAMM, PETER	
Des Kaisers neue Kleider	59
STREUL, EBERHARD	
Papageno spielt auf der Zauberflöte	61
SUTERMEISTER, HEINRICH	
Das Gespenst von Canterville	64
Der rote Stiefel	62
TOCH, ERNST	
Die Prinzessin auf der Erbse	64
Egon und Emilie	66
VARDIGANS, RICHARD	
Das Geheimnis der Wolfsschlucht	66
VOLLMER, LUDGER	
Border	73
Crusaders	74
Gegen die Wand	68
Schillers Räuber	71
The Circle	78
Tschick	77
WEISS, HARALD	
Das Gespenst	81
WITTENBRINK, FRANZ	
Die Leiche im Sack	83

Richard Ayres
Die Grille
Deutsche Erstaufführung: 3. November 2007
Junge Oper Stuttgart
© Martin Sigmund



RICHARD AYRES

Die Grille (The Cricket Recovers)

Kammeroper in einem Akt (2005)

Libretto von Rozalie Hirs nach der Erzählung „De genezing van de krekel“ [Die Genesung der Grille] von Toon Tellegen

Deutsche Übersetzung von Mirjam Pressler

Personen: Vole / Sun (Die Wühlmaus / Die Sonne) · Koloratursopran – Cricket (Die Grille) · Sopran – Squirrel (Das Eichhorn) · Sopran – Ant / Owl (Die Ameise / Die Eule) · Alt – Sparrow (Der Spatz) · Tenor – Elefant (Der Elefant) · Bariton – Gallworm (Der Gallwurm) · Bass

Orchester: Picc. (auch Fl. und Altf.) · o · 2 (1. auch Es-Klar., 2. auch Bassklar.) · 1 (auch Kfg.) · 2 · Euphonium · 2 · o – P. S. (gr. Tr. · 2 Woodbl. · Xyl. · Glsp. · Crotales · Trgl. · Metal wind chimes · Donnerblech · 3 beliebige Metallobjekte · Metallrohr · Melodica · Windmaschine · Flex. · Laubblätter · Äste · Vogelstimmen) (1 Spieler) – 3 Vi. · 1 Kb. von Spielern des Orchesters bedient: Okarina · Sandpapierblöcke · Frosch-Guiro · Vogelstimmen

70'

Uraufführung: 10. Juni 2005 Aldeburgh · Snape Maltings Concert Hall

Deutsche Erstaufführung: 3. November 2007 Stuttgart · Stuttgarter Staatstheater, Junge Oper der Staatsoper Stuttgart · Kammertheater

Richard Ayres' Kinderoper *The Cricket Recovers* (*Die Grille*) wurde mit großem Erfolg 2005 beim Almeida Festival uraufgeführt. 2006 wurde sie bei den South Bank Show Awards in der Kategorie „Beste Oper“ nominiert und erlebte bei den Bregenzer Festspielen 2007 in einem Gastspiel der London Contemporary Opera ihre Österreichische Erstaufführung. Die deutsche Erstaufführung fand im November 2007 an der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart statt.

Das Libretto von Rosalie Hirs basiert auf dem preisgekrönten Kinderbuch „De genezing van de krekel“ des holländischen Autors und Kinderarztes Toon Tellegen und entführt in einen außergewöhnlichen Wald. Dort leben Tiere mit höchst menschlichen Schwächen und Schrullen, darunter ein gutmütiger Elefant, der gerne auf Bäume klettert, und vor allem eine kleine Grille.

Eines Morgens wird die Grille wach und fühlt etwas in ihrem Kopf, was da überhaupt nicht hingehört: ein seltsames, dumpfes Gefühl. Nichts ist mehr, wie es war – die Sonne scheint nicht mehr so hell wie vorher, sie hat an nichts mehr Spass und sie kriegt dieses dumpfe Gefühl nicht weg, so sehr ihre Freunde ihr auch helfen wollen. Die Ameise, die sich mit Gefühlen gut auskennt, weiß keinen Rat und auch die Eule, die ein Buch besitzt, in dem alles über Trübsal und Dämmerung steht, hat keine Idee, wie man es zum Verschwinden bringen könnte. Die Grille sagt ihren Geburtstag ab und backt für den Fall, dass jemand ihren Brief nicht gelesen hat, einen kleinen traurigen Kuchen. Aber trotzdem kommen alle Tiere zu ihr und feiern ein Fest gegen die Dämmerung, ein Fest für die Grille. Wie sie alle gemeinsam versuchen, ihr dabei zu helfen, zu sich selbst zurück zu finden, ist zugleich vergnüglich und anrührend geschildert und ein spannendes Theatererlebnis für Kinder ab 6 Jahren.

OPER

RICHARD AYRES

Peter Pan (No. 45)

NEU

Opera in two acts (2011–14)

Personen: Picc. (auch Fl.) · 1 (auch Picc.) · 0 · Es-Klar. · 1 · Kb.-Klar. · 1 · Kfg. – 3 · Es-Trp. · 1 (auch Flhr.) · 1 · Kb.-Pos. · 0 – P. S. (Glsp. · Crot. · Xyl. · Vibr. · Marimba · Röhrengl. · Trgl. · 2 Beckenpaare (groß/sehr klein) · hg. Beck. · chin. Beck. · 2 Tamt. · gr. Tr. · kl. Tr. · Drumset · Guiro · 2 Tempelbl. · 2 Woodbl. · Metal Chimes · Metallröhren · 2 Ratschen · 2 Löwengebrüll · weitere Metallobjekte inklusive Blechdosen · kaputte Becken · 4 Holzobjekte, Holzkiste (Schublade) · große Holzkiste mit Hammer · Holz zum Sägen · Nägel · Spielzeuginstrumente für Orchestermusiker (3 Spieler) – Hfe. · Akk. – Str. (10 · 8 · 6 · 5 · 3)

Orchester: Peter Pan · Countertenor – Wendy · Sopran – Mr. Darling (Vater) / Captain Hook · Bass – Mrs. Darling (Mutter) / Tiger Lily · Alt – John · Tenor – Michael · Sopran – Nana (Hund) / Starkey (Pirat) · Bariton – Smee (Pirat) · Tenor – Nibs · Tenor (aus Lost Boys Chor) – Tootles · Tenor (aus Lost Boys Chor) – Zwillinge (Slightly & Curly) · 2 Bässe (aus Lost Boys Chor) – Kleinster Junge · Hohe Stimme (aus Lost Boys Chor) – Lost Boys · Kinderchor – Piraten · Männerchor

Soundeffekte: Ferner Wirbelwind und Kanonenbeschüsse (Akt 2, Szene 1 und 8)

90'

James Mathew Barrys Kinderbuch *Peter Pan* ist die Ausgangsbasis für die gleichnamige Oper. Doch das Stück ist nicht nur für Kinder geschrieben; vielmehr und vor allem ist es eine Geschichte über Kindheit. Als Richard Ayres sich mit seiner Librettistin Lavinia Greenlaw zu ersten Gesprächen über das Opernprojekt traf, redeten sie nicht über die Geschichte, sondern über ihre Erinnerungen an ihre Kindheit. Aus diesem Austausch entwickelte sich das Libretto.

Die Partitur ist von einer außergewöhnlich hohen Energie und extremen Registern geprägt. Tinkerbell beispielsweise wird durch den Klang zweier Piccoloflöten, eines Glockenspiels und eines Akkordeons beschrieben. Auch wenn sie kein Wort singt, so sind ihre Emotionen dennoch unmissverständlich. Die unkonventionellen, scharfen musikalischen Kontraste verleihen vielen Figuren, auch wenn sie als Gestalten unfreundlich oder gar gemein gezeichnet sind, eine eigene Komik, zugleich aber auch eine unterschwellige Bedrohlichkeit.

Uraufführung: 19. Dezember 2013 Stuttgart · Opernhaus

Richard Ayres
Peter Pan (No. 45)
Uraufführung der revidierten
Fassung: 16. Mai 2015
Welsh National Opera
© Clive Barda / ArenaPAL



OPER

Harald Banter · *Der Blaue Vogel*
Uraufführung: 4. September 1999, Theater Hagen
© Theater Hagen



HARALD BANTER

Der blaue Vogel

Oper in fünf Akten nach einem französischen Feenmärchen (1996–1998)
Libretto von Dorothea Renckhoff
(dt.)

Personen: König Silencieux · hoher Spielbariton – Florine, seine Tochter · lyrischer Sopran – Herzogin Grognon · Alt – Tritonne, ihre Tochter · Sopran – Prinz Ariston · Tenor – Der fremde Prinz · Bass – Der Narr Perlippinpin · hoher Spielbariton – Ein Seidenhändler · Tenor – Gräfin Montholon · Alt – Adèle · Mezzosopran – Sophie, ihre Tochter · Mezzosopran – Baron Kellerman · Bass – Alfred, sein Sohn · Tenor – Chor

Orchester: Picc. · 2 · 2 · Engl. Hr. · 2 · Bassklar. · 2 · Kfg. · 4 · 3 · 3 · 1 – P. S. (Trgl. · Crot. · Bell Tree · Röhrengl. · Handzimbel · hg. Beck. · Beckenpaar · 2 Tamt. · kl. Tr. · gr. Tr. · Tablas · Wind Chimes · Glsp. · Xyl.) (3 Spieler) – Hfe. · Keyboard [Expander Roland 1080] – Str.

110'

Uraufführung: 4. September 1999 Hagen ·
Theater Hagen

Der Prinz wird von zwei Prinzessinnen geliebt, einer schönen und einer hässlichen. Er liebt die schöne; die hässliche aber entwickelt aus der Verzweiflung verschmähter Liebe so starke magische Kräfte, dass sie den Prinzen in einen großen blauen Vogel verwandelt, um die Liebenden zu trennen. Doch der blaue Vogel findet den Weg zu seiner Schönen, obwohl man sie in einem Turm gefangen hält, und gibt ihr den Glauben an eine weite und aufregende Welt jenseits ihrer engen Kerkermauern zurück. Von der feindlichen Prinzessin entdeckt und verwundet, macht der Prinz eine zweite Verwandlung durch: Er trägt als Komet die Sehnsucht der Menschen im Herzen, während sein zurückgelassenes blaues Federkleid jedem, der es berührt, die Fähigkeit verleiht, fremde Sprachen zu verstehen und Feindschaft zu überwinden.

Eine spannende Märchenoper für Kinder ab 8 Jahren.

OPER



Cesar Bresgen · *Brüderlein Hund*
Uraufführung: 12. November 1953, Opernhaus Nürnberg
© Bischof & Broel Nürnberg

CESAR BRESGEN

Brüderlein Hund

Oper für die Jugend in drei Bildern (1953)
Text von Ludwig Andersen

Personen: Das Mädchen · Sopran – Der Hund · Sprechrolle – Der Vater · Bass – Herr Reich · Tenor – Die Drei (als Bänkelsänger, Fremde, Einbrecher) · Tenor, Bariton, Bass – Der Waldgeist · Bass-Bariton – Das Untier · Bass oder Alt, fast nur Sprechrolle – Der Schwarze · Sprechrolle – Ein Bettelmusikant · Bass-Bariton – Der Polizist · Sprechrolle – Ein Gast · Sprechrolle – Ein Kasperltheater-Besitzer · Sprechrolle – Jahrmarktsausrüfer · Sprechrollen – Straßenjungen, Waldgeister, (Schratten) · Kinderchor – Tanzgruppe – Jahrmarktsbesucher

Orchester:

Große Fassung: 1 (auch Picc.) · o · 1 · 1 – 2 · 1 · 1 · o – S. (Glspl. · Trgl. · Schellen · Gong · Beck. · Tam. · Tamb. · Holztr. · Tomt. · kl. Tr. · gr. Tr.) (1-2 Spieler) – Klav. – Streichquintett

Vereinfachte Fassung: 1 (auch Picc.) · o · 1 · o – o · 1 · o · o – S. (s.o.) – Klav. – Str. (2 VI. · Va. · Vc. · Kb. ad lib.)

60'

Klavierauszug ED 4315

Uraufführung (große Fassung):

12. November 1953 Nürnberg · Opernhaus

Die Geschichte erzählt mit zum Teil märchenhaftem, zum Teil deutlich gesellschaftskritischem Akzent die Erlebnisse eines zu Unrecht des Diebstahls einer Wurst verdächtigten und verjagten Hundes. Ein kleines Mädchen – der einzige Mensch, der ihn liebt – flüchtet mit ihm in einen verwunschenen Wald. Dort besiegen sie gemeinsam das „grimmige Untier“. Nach vielen weiteren Abenteuern und Gefahren kommt alles zu einem guten Ende.

Mit sparsamen Mitteln schafft Bresgen eine atmosphärisch dichte und differenzierte Partitur; dabei ist das spielerische und zum Teil musikalisch-parodistische Element stark betont. Die drei Bilder werden mit moritatthaften Vor- und Zwischenspielen eingeleitet. Bei *Brüderlein Hund* ist die Mitwirkung von Erwachsenen intendiert; gleichwohl ist eine Aufführung unter Mitwirkung von spieltechnisch und sängerisch erfahrenen älteren Kindern oder Jugendlichen möglich.

Stefan Johannes Hanke
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
Schweizer Erstaufführung: 4. März 2016 Theater Basel
© Sandra Then



STEFAN JOHANNES HANKE

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

Musiktheater für alle ab 7 Jahren

Personen: Glückskind · Mezzosopran – Prinzessin · Sopran – Fährmann / Dümmlicher Räuber · Tenor – Teufel / Anführer der Räuber · Bariton – Teufels Großmutter / Langsamer Räuber · Bass – König / Erzähler · Schauspieler

Orchester: 1 (auch Altf.) · 0 · 1 (auch Bassklar.) · 1 (auch Kfg.) – 0 · 0 · 1 · 0 – S. (P. · Marimba · Trgl. · 2 Beck. [h./t.] · Bong. · Guiro · Vibra-Slap · Clav. · Lotosfl.) (1 Spieler) – Git. – Str. (1 · 0 · 0 · 1 · 1)

60'

NEU

Dem Glückskind, der zentralen Figur des Stücks, gelingt es, durch Selbstvertrauen, Mut und Tatendrang unmöglich Scheinendes zu schaffen. Es übersteht eine Begegnung mit drei Räubern im Wald, wagt sich in die Hölle hinab, um die drei goldenen Haare des Teufels zu erbeuten, zieht des Teufels Großmutter auf seine Seite, überlistet den Teufel und gewinnt schließlich die Prinzessin für sich. Ganz nebenbei befreit das Glückskind ein ganzes Land aus Lethargie und Depression. Das alles basiert auf dem vertrauten Märchen der Brüder Grimm, wird aber frisch und modern erzählt. Die im Libretto angelegten, vielfältigen emotionalen Zustände sind eine unerschöpfliche Inspirationsquelle für musikalische Ideen. Düstere und Komisches, Depression und Aufbruchsstimmung, Lebensfreude und Angstzustände – das alles greift nahtlos ineinander. Der Text lässt dabei genauso viel Raum für Doppelbödigkeit, Unterströmungen und Abgründe wie für zarte lyrische Passagen und ansteckenden, temporeichen Optimismus. (Stefan Hanke)

Uraufführung: 11. Mai 2012 Hannover, Junge Staatsoper · Ballhof Eins

OPER

KENNETH HESKETH

Small Tales, tall tales

A Grimm Sequence (after stories by the Brothers Grimm)

für Sopran, Mezzosopran, Tenor, Bariton und Kammerensemble (2006)
(in englischer Sprache)

I Kleine Ouvertüre (instrumental) · II Song One: The Story of Schlaraffenland (Erzähler · Tenor, Bariton) · III Song Two: The Ungrateful Son (Erzähler · Bariton) · IV Song Three: The Singing Bone (Erzählerin · Mezzosopran – der ältere Bruder · Tenor – der singende Knochen / der kleine Mann · Sopran) · V Song Four: The Golden Key (Erzählerin · Sopran) · VI Envoi (Abschied)

Ensemble: 0 · 1 (auch Eng. Hr.) · 1 · Bassklar.
0 – 2 · 0 · 0 · 0 – Hfe. – Str. (1 · 1 · 0 · 2 · 0)

20'

Uraufführung: 14. Juni 2006 London · Royal Opera House Covent Garden, The Linbury Theatre · The Opera Group Ensemble

Kenneth Heskeths Interesse an Märchen und Kindergeschichten veranlasste die Opera Group, ihm den Auftrag für die Kammeroper *Small Tales, tall tales* zu erteilen. Hesketh wählte vier Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm: „Die Geschichte vom Schlaraffenland“, „Der undankbare Sohn“, „Der singende Knochen“ und „Der goldene Schlüssel“. Die

unveränderten Texte dieser Märchen werden teils solistisch, teils in verteilten Rollen gesungen. Eine instrumentale „Kleine Ouvertüre“ und ein von allen Sängern gesungener „Abschied“ bilden die musikalische Klammer.

Small Tales, tall tales ist eine musikalisch herausfordernde Märchenadaption, die für professionelle Ensembles mit Erfahrung in zeitgenössischer Musik reizvolle Möglichkeiten zur szenischen Aufführung bietet.



Plakatmotiv der Londoner UA

WILFRIED HILLER

Vier musikalische Fabeln

nach Texten von Michael Ende

I Der Lindwurm und der Schmetterling oder Der seltsame Tausch

Eine musikalische Fabel in 3 Akten (1980)

Personen: Erzähler – Singstimme (Part der Schlange) · Sopran

Der Part der Schlange kann auch von einer Schauspielerin eine Oktave tiefer gesungen werden. Die übrigen auftretenden Personen (Lindwurm, Schmetterling, Hummel) können auch von einzelnen Schauspielern verkörpert werden.

Ensemble: Fl. · Klar. in B – Pos. – 3 P. S. (2 Cymb. od. Glsp. · Peitsche · 1 Paar Klappern oder Kast. · Trgl. · gr. Guiro) (1 Spieler) – Cel. oder Klav. – Vc. · Kb.

20'

Uraufführung: 11. Januar 1981 Regensburg · Stadttheater

II Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte

Eine musikalische Fabel in Rondoform (1980)

Personen: Der Erzähler – Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte, die Heuschrecke, die Schnecke, der erste Rabe, der zweite Rabe, das Äffchen · Sprechrollen – die Eidechse · Tenor, mit einer Wäscheklammer auf der Nase – König Leo · stumme Rolle – seine Braut · stumme Rolle**Orchester:** Picc. · Klar. in B – Tromp. in B · Pos. · Basstb. – P.S. (kl. Tr. · Marimb. · Wein-glas · Löwengebrüll) (1 Spieler) – Cemb. · Org. ad lib. – 2 VI. · Va. · Vc. · Kb. (die Streicher können ab der fünften Szene auch choriisch besetzt werden)Der *Schildkröten-Boogie* (Finale) wird nicht aus der Spielpartitur, sondern aus separat beigelegten Stimmen [CB 127] gespielt.

30'

Uraufführung: 9. Juli 1981 München · Stadtmuseum

III Die Ballade von Norbert Nackendick oder Das nackte Nashorn

(1981)

Personen: Der Moritatensänger · singender Schauspieler – das Nashorn Norbert Nackendick · singender Schauspieler – der

OPER



Wilfried Hiller
Norbert Nackendick
Düsseldorfer Marionettentheater 1982
Figuren von Anton Bachleitner

Löwe Richard Rachenrauh · Schauspieler – das Warzenschwein Berthold Borstig · in Basslage singender Tenor (es soll mehr Luft als Ton zu hören sein) – die Elefantendame Aida Rüsselzart · singende Schauspielerin – der Marabu Prof. Eusebius Schlammbohrer · Tenor – das Erdhörnchen Herkules Hupf · Tenorbuffo – die Hyäne Gretchen Grausig · in Sopranlage singender Bass – die Gazelle Dolores Immerscheu · in Altlage singender Bariton – der Madenhacker Karlchen Klammerzeh · singende Schauspielerin – Chor der Erdhörnchen · Kinder- oder Frauenchor

Ensemble: Fl. (auch Picc.) · Klar. in B – Pos. · Tb. – S. (gr. Tr. · Xyl. · Flex. · Beck. · hohes Bongo · Geschirrständere auf Pauke) (1 Spie-

ler) – Drehorgel (ad lib. Orgel oder Harmonium) · Spieluhr (ad lib. Celesta) – Klav. (kann von S. 38 bis S. 47 der Spielpartitur vom Moritatensänger gespielt werden) – Vc. · Kb.

vom Moritatensänger oder (s)einer Begleiterin gespielt: Tamb. · Handgl. · gr. Tr. mit aufgeschraubtem Becken · 2 Weingläser (ad lib. Orgel)

auf der Bühne vom Löwen gespielt: gr. Tr.

55'

Uraufführung: 23. September 1982 Düsseldorf · Rheinisches Marionettentheater Zangerle

IV Die Fabel von Filemon Faltenreich oder Die Fußballweltmeisterschaft der Fliegen

für Sänger, Sprecher und Instrumentalisten (1982)

Personen: Erzähler · Schauspieler – Affenterzett · Tenor, Bariton, Bass – Junger Brummer · Sopran – Dicker Brummer · Bass – Grünschillernde Fliege · Bariton – Ergraute Fliege mit fünf Beinen · Sopran – Eintagsfliege (Komponist am verstimmten Klavier) · Tenor – Salontiger Hannibal von Tatzenhau · Bariton – Mistkäfer · Sopran – Fliegenfußballreporter · Sprecher – Der Frosch Quintilius Quabbel · Bass – Fliegenchor (einstimmig) · hohe Stimmen

Ensemble: 6 Picc. (auch normale Fl. möglich) – S. (Kokosnusssschalen · Saugglocke · Xyl. · Kastag. · Flaschenpiel [oder Xyl.] · tibetanische Gebetsmühle · Zimbelbaum · Gegenschlagzimbeln · Sistr. · Trgl. · Holzbl.) (1 Spieler) – Hfe. · Cemb. · Vi. · Kb.

60'

Uraufführung: 23. Juli 1990 Freising · Camersloher-Gymnasium

Michael Ende und Wilfried Hiller haben in den 17 Jahren ihrer künstlerischen Zusammenarbeit (1978-1995) mehrmals die literarische Gattung der Tierfabel genutzt, um komplexe Themen in ein für Kinder leicht verständliches Gewand zu kleiden. Exemplarisch zeigen dies die vier musikalischen Fabeln mit den Protagonisten Lindwurm und Schmetterling, Tranquilla Trampeltreu, Norbert Nackendick und Filemon Faltenreich. Der Lindwurm will nicht „lind“ sein, der Schmetterling will nicht „schmettern“ – hier passen offensichtlich Wortgestalt und semantische Bedeutung nicht zueinander. Tranquilla Trampeltreu ist so langsam, dass sie zwar zu spät zur Hochzeit König Leos des 28. kommt – aber Beharrlichkeit führt stets zum Ziel, denn zur Hochzeit Leos des 29. ist sie rechtzeitig da. Norbert Nackendick unterdrückt alle Tiere der Savanne, scheitert aber an maßloser Selbstüberschätzung. Filemon Faltenreich schließlich ruht als Individuum allzu sehr in sich und nimmt nicht wahr, dass die Fliegenmasse zu seinen Füßen ihn zu einer Fußballweltmeisterschaft herausgefordert hat und ihn besiegt.

Geeignet für alle Altersstufen; Aufführungen der vier musikalischen Fabeln setzen ein professionelles Ensemble voraus. Spieltechnisch versierte Schüler können im Orchester mitwirken, sofern sie im Zusammenspiel ausreichende Erfahrung haben.

OPER

WILFRIED HILLER

Die Jagd nach dem Schlarg

Eine musikalische Clownerie frei nach Lewis Carrolls Nonsensegedicht „The Hunting of the Snark“ (1987)

Libretto von Michael Ende

Personen: Mr. Lewis Carroll, Mr. Charles L. Dodgson (siamesische Zwillinge) · Schauspieler – Büttel · Tenor – Die Mannschaft: Bäcker · Bassbariton mit hohem Falsett, Jodel- und Pfeiftechnik – Metzger · Bassbariton – Biber · lyrischer Mezzosopran – Rechtsanwalt · Bariton – Bankier · Bass – Die Brother-Sisters: Boy · Koloratursopran – Hutmacher · Alt – Makler · Tenor – Billard-Märkör · Bass – Toter Onkel · lyrischer Tenor mit hohem „C“ – Drei Mädchen (6-12 Jahre) · Ballettelevinnen, stumme Rollen

Orchester:

Ensemble I: Picc. · Alt-Sax. in Es · Kontrafag. – Pos. · Tb. – Kuhglocken

Ensemble II: 1 (auch Picc.) · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 (2. auch B.-Klar.) · 1 – 2 · 2 · 1 · 0 – S. (kl. Tr. · gr. Tr. · versch. Beck. · Hi-hat · 2 Tomt. · Tamt. · 2 Holzbl. · 3 Tempelbl. · Cymb. · 3 Trgl. · Met.Ratsche · 2 Bong. · Stabpanderetta · Kast. · Guiro · 2 Schellentr. · Glsp. · Vibr. · Gongs · Xyl. · Bassxyl. · gr. Tr. m. Beck. · Gl. · Flex. · jap. Gongs · Dobaci · Röhrengl. · Vibra slap · Bell-Tree · Waldteufel · Trillerpf.) (4 Spieler) – Hfe. · Klav./Cel. · Str. (1 · 1 · 1 · 1 · 1)

Auf der Bühne: Gr. Tr. mit Beck. · Handgl. · Mundharm. ad lib.

Auf Tonband (vom Veranstalter selbst zu erstellen): Musikkoffer · Registrer-Maschine · Pistolenschüsse · Schreie des Juckjuck (mit Kreide auf Schiefertafel) · Gewitter und Sturm · Ziehharmonika · Spieluhren, Drehorgel, Orchestrion u.a. mechanische Musikinstrumente müssen auf einer Allen-Digital-Computerorgel (oder einem anderen Sampler) eingespielt und auf Band aufgenommen werden.

90'



Uraufführung: 16. Januar 1988 München ·
Prinzregententheater

„Wenn – und dies wäre mehr als möglich – irgend jemand den Versuch unternehmen wollte, aus Lewis Carrolls ungeheuerlichem Nonsense-Epos *Die Jagd nach dem Schlarg* einen wie auch immer gearteten Sinn herauszudestillieren, so möge dem betreffenden von vorneherein klar sein, dass er damit nichts anderes beweist, als die völlige Unfähigkeit des menschlichen Verstandes, vor



Wilfried Hiller
Die Jagd nach dem Schlarg
Uraufführung: 16. Januar 1988,
Prinzregententheater München
© Hildegard Steinmetz

dem Unbegreiflichen in ruhiger Verehrung zu verharren, ohne es auf fürwitzige und na- seweise Art eben diesem unserem so be- grenzten Verstande angleichen und verdaulich machen zu wollen. Der Verstand erträgt nun einmal nicht, was er nicht versteht, lieber leugnet er, manipuliert er, betrügt er sich selbst und die Welt mit mehr oder weniger dürfiigen Erklärungen.“ (Michael Ende)

„*Die Jagd nach dem Schlarg* bedeutet die Jagd nach dem Glück. *Die Jagd nach dem Schlarg* bedeutet die Jagd nach dem Glück. *Die Jagd nach dem Schlarg* bedeutet die Jagd nach dem Glück. Da nach des Büttels eige- ner und unbezweifbarer Auskunft alles, was man dreimal behauptet, wahr ist, erüb- rigt sich durch dieses mein Vorwort jegliche weitere Diskussion. Da kann mein armer, al- ter Freund Ende machen, was er will. Punk- tum.“ (Wilfried Hiller)

Auch Jugendliche ab 12 Jahren werden ihre Freude an dem zum Teil recht derben und sehr britischen Nonsense haben, der für die Realisation ein professionelles Ensemble er- fordert.

OPER

WILFRIED HILLER

Das Traumfresserchen

Ein Singspiel in 7 Bildern und 6 Zwischenspielen (1989/90)

Text von Michael Ende

Personen: Das Traumfresserchen · Puppe oder Marionette (Tenor im Orchestergraben oder mit Mikrofon hinter der Bühne; in den meisten Produktionen allerdings von einem spielenden Sänger live dargestellt) – Königin von Schlummerland · Sopran – König von Schlummerland · Bass – Schlafittchen, ihre Tochter · lyrischer Sopran – Drei Bürgerinnen von Schlummerland, Die bösen Träume · Sopran, Mezzosopran, Alt – Drei Bürger von Schlummerland, Drei Ärzte, Die bösen Träume · Tenor, Bariton, Bass

Orchester: 1 (auch Picc.) · 0 · 2 (1. auch Altsax., 2. auch Bassklar. und Altsax.) · 1 – 0 · 2 · 2 · 1 – 5. (2 Bong. · 2 kl. Tr. · Tomt. [tief] · Rührtr. · 2 gr. Tr. · Cymb. · Trgl. · Beck. · Hi-hat · Tam. · Donnerblech · Bell-tree · Röhrengl. · Guiro · 2 Peitschen [hoch/tief] · kl. Ratsche · Clav. · 2 Marac. · 2 Holzbl. · Vibraphon · Flex. · Lotosfl. · Weingläser · 3 Spielboxen · Metronom · Löwengebrüll · Windmaschine · Zanza · Xyl. · Marimb. · Vibr.) (2 Spieler) – Hfe. · Klav./Cel. · Orgel (auf Tonband) – Str.

90'

Textbuch BN 3380-40

Uraufführung: 17. Februar 1991 Bremen · Bremer Theater

Wilfried Hiller
Das Traumfresserchen
Freitag, 30. November 2018
Staatstheater Cottbus
© Marlies Kross





Wilfried Hiller
Das Traumfresserchen
30. Januar 2004, Theater Erfurt
© Lutz Edelhoff

In Schlummerland zählt nur eins: Wer am besten schläft, ist König. So wird auch Prinzessin Schlafittchen jeden Abend von ihren Eltern ermahnt, gut zu schlafen. Der ganzen Familie gelingt das prächtig, aber dahinter steckt ein Geheimnis: Im Keller des Traumpalastes hütet das Traumfresserchen, ein seltsamer Kobold, das Traumkesselchen, in dem die Träume für die Schläfer gekocht werden. Schöne Träume gibt das Traumfresserchen weiter, unheimliche Träume frisst es auf. Da kommt eines Abends Schlafittchen, stört und verjagt das Traumfresserchen, und aus ist es mit der Nachtruhe. Nun rotten sich die bösen Träume allnächtlich zum ‚Alpträum-Tango‘ zusammen und lassen Schlafittchen und ihre Eltern nicht mehr schlafen. Als das Gerücht von der Schlaflosigkeit im Traumpalast bekannt wird, will das Volk Re-

volution machen, weil in Schlummerland ja nur der beste Schläfer König sein kann – aber da wird gerade noch rechtzeitig das Traumfresserchen wiedergefunden und frißt gleich einen ganzen Kessel der übermütig gewordenen bösen Träume auf. Und in Schlummerland ist die Welt wieder in Ordnung.

Über 30 Neuproduktionen seit der Uraufführung, darunter auch Aufführungen in Schweden, Österreich und der Schweiz – *Das Traumfresserchen* ist ein Klassiker des Genres und für alle Altersstufen geeignet! Aufführungen setzen ein professionelles Ensemble voraus.

OPER

Wilfried Hiller
Liebestreu und Grausamkeit
Uraufführung: 11. Januar 1981,
Stadttheater Regensburg.
© Horst Hanske, Regensburg



WILFRIED HILLER

Liebestreu und Grausamkeit

Ein großes Ritter-Geister-Schau-Rühr- und Spectakelstück in drei Aufzügen nach einem Text von Wilhelm Busch für Sänger, eine Tänzerin und Instrumentalisten (1971/1980)

Revidierte und erweiterte Neufassung (1995)

Personen: Ritter Dietrich, noch unverheiratet, aber dessenungeachtet aus unglücklicher Liebe dem Schnaps ergeben · Bariton – Theobald, sein Knappe, sieht weniger auf schlechte Behandlung als auf guten Lohn · Sprechrolle (mit Gesangseinlagen im Baritonregister) – Messalina, eine Prinzessin, siehe römisches Geschichtslexikon · Koloratursopran – Doktor Kräutle, ein Zahnarzt und mächtiger Zauberer, sowie auch korrespondierendes Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften · Bass – Ein unbekannter Ritter; etwa für ihn eingehende Briefe und Geldspenden bittet man beim Bühnenpförtner abzugeben · Tenor – Ein Herrenquartett (auch Ungeheuer, Elfen, unbekannte Ritter und Geister) · Tenor, 2 Baritone, Bass – Hiller-Girl (geht als Nummern-Girl durch das ganze Stück und kündigt alle 30 Titel an) · Tänzerin

Orchester: Fl. (Picc.) · o · 1 · o – o · 1 · 1 · o – S. (kl. Tr. · Schellentr. · gr. Tr. · hg. Beck. · 3 Tomt. · 2 Holzbl. · Guiro · Peitsche) (4 Spieler) – Git. · Klav. – VI. · Kb.

Auf der Bühne: gr. Tr. (gespielt von Doktor Kräutle)

50' (revidierte und erweiterte Neufassung: 80')

Uraufführung: 11. Januar 1981 Regensburg · Stadttheater Regensburg, Theater am Haidplatz

Uraufführung der revidierten und erweiterten Neufassung: 5. Juli 1995 München · Prinzregententheater · Projekt der Hochschule für Musik München mit der Bayerischen Theaterakademie und dem Musikforum Blutenburg e.V.

Es ist ein wahres Elend: Ritter Dietrich liebt Messalina, ohne allerdings Gegenliebe bei der Hartherzigen zu finden. Was tun angebetete, aber garstige Prinzessinnen in dieser Situation? 1.) Sie schicken den Ritter in den Wald, Ungeheuer totschlagen – eine der leichteren Aufgaben für einen geübten Ritter. 2.) Sie beschweren sich über Nase und fehlenden Bart – wie gut, dass gerade Dr. Kräutle des Wegs kommt, nach Quacksalbermanier helfen kann und der Angebeteten nach bewährtem „Sommernachtstraum-Rezept“ auch noch schnell einen Liebestrank verabreicht, der sie zu dem Erstbesten in Liebe entbrennen lässt, den sie erblickt ... Unpassenderweise kommt Knappe Theobald dem Doktor in die Quere: Er stiehlt dessen Essen und wird zur Strafe in einen Esel verwandelt. Wie es weitergeht, lässt sich für jeden, der seinen Shakespeare kennt und sich ausmalen kann, welche Verwicklungen das zusätzliche Erscheinen eines Lohengrin-ähnlichen Schwanenritters heraufbeschwört, unschwer ermessen. Aber wie im richtigen Märchen sind zum Schluss alle glücklich vereint – bis auf den Schwanenritter, aber der war ohnehin mehr an sich selbst interessiert. Hillers auf einem Dramolett von Wilhelm Busch basierende Kurzoper ist ein launiger, von musikalischem Witz überschäumender Theaterspaß für jede Altersstufe. Die Aufführung verlangt ein professionelles Ensemble.

OPER

WILFRIED HILLER

Die Geschichte von dem kleinen blauen Bergsee und dem alten Adler

Taschenoper (1995–96)
Libretto von Herbert Asmodi

Personen: Der Erzähler · Sprechrolle – Der kleine blaue Bergsee · Kindersopran (Mädchen, 12 - 14 Jahre) – Der alte Adler · Sprechrolle – Die Stimme der toten Gefährtin · Alt – Das Liebespaar · Sopran und Tenor – Das

Liebespaar, 30 Jahre später · Sopran und Bass – Vier Bergseen verschiedener Nationalität: schottischer Bergsee · Sopran (spielt Dudelsack) – französischer Bergsee · Alt (spielt Mundharmonika) – spanischer Bergsee · Tenor (spielt Kastagnetten) – chinesischer Bergsee · Bass (spielt chinesischen Gong) – Zwei Vögel, Der Chef, Ein Mann, Eine Frau · Sprechrollen – Zwei Kinder · stumme Rollen

Ensemble: Fl. (auch Picc.) – Tuba – S. (Trgl. · 2 Beck. [sehr tief, sehr hoch] · Zimbelspiel · Schellentamb. · kl. Tr. · gr. Tr. · Rototoms · Darabukka · 2 Tempelbl. · 2 Tomt. [hoch] ·

Wilfried Hiller
Die Geschichte von dem kleinen blauen Bergsee und dem alten Adler
29. Oktober 1997, Theater Trier
© Vera von Glasner



gr. Tamt. · Claves · Maracas · Kastag. ·
2 Weingläser · China Gong) (1 Spieler) –
Hackbrett · Hfe. – 1 Vl. · 1 Vc. · 1 Kb.

70'

Textbuch BN 3382

Ursendung: 21. September 1996 Bayerischer Rundfunk, als Beitrag zum Weltkindertag 1966

Szenische Uraufführung: 29. Oktober 1997 Trier · Theater der Stadt Trier

Viele hunderttausend Jahre hat er zwar schon auf dem Buckel, der kleine blaue Bergsee – aber in seinem Herzen ist er noch ein Kind. Vom Wind und den Vögeln, die weit herumgekommen sind, erfährt er Sonderbares. Eines Tages verirrt sich zufällig ein alter Adler in diese menschenleere Gegend, der die Welt und vor allem die Menschen zur Genüge kennen gelernt hat: Sie haben seine Geliebte getötet. Der traurige Adler findet Verständnis bei dem kleinen Bergsee; es ist der Anfang einer tiefen Freundschaft.

Doch dann erobert der Mensch die Idylle. Ein Ehepaar, das hier vor dreißig Jahren seine junge Liebe besang, wirft sich jetzt nur noch Gemeinheiten an den Kopf. Langweilig ist es den beiden; da kommt dem Mann eine lukrative Idee: Ein modernes Freizeitzentrum soll am Bergsee entstehen, der unberührte Flecken Natur ist wie geschaffen dafür! Und bald ist es so weit: Die Leute kommen in Scharen, staunen, haben aber auch Angst vor dem mächtigen Adler. Ein betrunkener Familienvater trifft ihn tödlich. Der kleine blaue Bergsee erfüllt dem Adler seinen letzten Wunsch: Die Menschen sollen ihn keinesfalls bekommen, weder lebendig, noch tot. Und so schwingt sich der Bergsee zu seiner Heldenart auf, tritt über die Ufer und überflutet alles. Als „Katastrophensee“ wird er jedoch selbst zur Attraktion. Aber sein Herz ist gebrochen. In einsamen Winternächten glaubt man geheimnisvolle Stimmen unter seiner Eisdecke zu hören.

Die Geschichte von dem kleinen blauen Bergsee und dem alten Adler ist eine bittere Abrechnung mit menschlicher Ignoranz und Profitgier und eine Parabel über die Unfähigkeit des Menschen, mit der Natur verantwortungsvoll umzugehen. Geeignet für ein jugendliches Publikum ab 10 Jahren; für Aufführungen wird ein professionelles Ensemble benötigt.

OPER



Wilfried Hiller
Peter Pan
16. Oktober 2016 Theater für
Niedersachsen Hildesheim
© Benjamin Westhoff

WILFRIED HILLER

Peter Pan

Eine musikalische Abenteuerreise in drei Akten, einem Vor- und einem Nachspiel (1995/96)

nach dem Kinderbuch von
James Matthew Barrie
in der deutschen Übersetzung von
Erich Kästner

Personen: Mary Darling / Tigerlilly · Sopran – George Darling / Kapitän Haken · Bariton – Wendy Moira Angela Darling · Soubrette – John Darling · Knabensopran (rauhes Timbre) – Michael Darling · Knabensopran – Peter Pan · Mezzosopran – Die verlorenen Jungen: Bisschen, Tütchen, Spitzchen, Löckchen, Zwilling I, Zwilling II · 6 gleiche Stimmen (Knabensoprane, Tenöre, Baritone) – Die Seeräuber: Bootsmann Smy · Tenor – Der feine Starkey · Tenor – Bill Jux · Bariton – Cecco · Bariton – Oberlicht · Bass – Schafskopf · Bass – Die Rothäute (Stamm der Rotznasen) · Kindertanzgruppe (stumm) – Klingklang, eine Fee – Das Krokodil

Orchester: 1 (auch Picc. u. Panfl. ad lib.) · o · 2 (1. auch Es-Klar., 2. auch Bassklar.) · o – o · 1 · 1 · o – S. (sehr kl. Tr. · kl. Tr. · gr. Tr. · gr. Rahmentr. · 2 Trgl. · 2 hohe Beck. · 1 Nietenbeck. · gr. Tam. · Schellentamb. · 5 Tomt. · Rototoms · 3 Tempelbl. · 2 Woodbl. · 2 Congas · Bell Tree · Vibraslap · Guiro · Zanza · Peitsche · Windmaschine · Glsp. · Xyl. · Röhrengl. · Buckelgongs · Zimb. · Dobaci · gest. Weingläser · Melodica) (1 Spieler) – Clavin. – Vi. (solistisch oder chorisch) · Vc. (solistisch oder chorisch) · Kb.

Zusatzinstrumente für die Personen auf der Bühne: Panfl. · Tempelbl. · Türglocke · Rahmentr. · Flügel · Holzhammer · gerippte Holzstäbe · Nähmaschine

90'

Textbuch BN 3383

Uraufführung: 29. November 1997
München · Prinzregententheater

Alle Kinder kennen die Geschichten um Wendy und ihre Brüder, die sich vom geheimnisvollen Peter Pan ins Nimmerland entführen lassen. Dort treffen sie auf finstere Piraten unter dem Kommando des berüchtigten Kapitän Haken, auf blutrünstige Indianer und deren Anführerin Tigerlilly, auf eine eifersüchtige Elfe, ein Krokodil, das einen Wecker verschluckt hat – und vor allem auf eine Schar Jungen, die mit ihrem Anführer Peter Pan eines gemeinsam haben: Sie werden nie erwachsen! Peter Pan hat seinen Erfinder James Matthew Barrie weltberühmt gemacht; Erich Kästner übersetzte das Schauspiel kongenial ins Deutsche. Diese Übersetzung war Wilfried Hillers Vorlage für die Oper *Peter Pan*, mit der er kleinen und großen Opernfans den Weg ins Nimmerland, das Reich der Fantasie und der ewigen Kindheit, weist.

„Für mich ist *Peter Pan* eine Geschichte des Erwachsenwerdens. Die Kinder haben sich in ihren Träumen die Erwachsenen so vorgestellt, wie sie sie gerne hätten. Der Vater, der immer auf dem Büroschemel sitzt, ist plötzlich der große Seeräuber-Kapitän, die Mutter wird zu Tigerlilly.“

Ganz wesentlich war, dass nicht nur das, was wir in der Realität erleben, existiert, sondern dass es darüber hinaus auch eine andere

OPER

Wirklichkeit gibt. Anfang und Schluss des Werkes sind diese realen, etwas spießigen Welten. Und in der Mitte kommt dann die Fantasie, die Traumwelt. Zwischen diesen beiden Ebenen gibt es ein Bindeglied: die Fee Klingklang, eine Figur, die als ein Lichtpunktchen zwischen Himmel und Erde schwebt, zwischen Realität und Traumwelt schwebt.

Bei Peter Pan habe ich englische und schottische Volkslieder in meine Musiksprache gekleidet. Ich hatte mir die Melodien ursprünglich nach ihrer melodischen und harmonischen Qualität ausgesucht. Dann sah ich, dass es allesamt Flötenmelodien sind; und das fand ich natürlich sehr schön, weil Peter Pan immer, wenn er allein ist, auf seiner Panflöte spielt. Peter Pan besiegt Haken in der Oper nicht mit dem Schwert, sondern mit seiner Musik. Er hat plötzlich keine Lust mehr, mit diesem Kerl zu kämpfen – er setzt sich hin und spielt. Das ist etwas, was durch alle meine Stücke geistert: dass man mit Musik mehr Macht ausüben kann als mit Krieg und Gewalt.“

(Wilfried Hiller)

Für die Realisation dieser Oper ist ein professionelles Ensemble Voraussetzung, wobei die Kinderrollen auch durchaus von Kindern oder Jugendlichen gesungen werden können. Die Bühne sollte nach Möglichkeit über ein Flugwerk verfügen.

WILFRIED HILLER

Der Schimmelreiter

Zweiundzwanzig Szenen und ein Zwischen-
gesang nach Theodor Storm (1997)
Libretto von Andreas K. W. Meyer

Personen: Hauke Haien · Tenor – Elke Volkerts · lyrischer Mezzosopran – Trin Jans · Mezzosopran – Ole Peters · Bassbariton – Der Fiedler · Solo-Violine – Tede Haien, Haukes Vater / Geestkretler / 1. Mann · Bass – Tede Volkerts, Deichgraf, Elkes Vater / 3. Mann / Arbeiter · Bassbariton – 1. Mitspieler / 2. Mann / Knecht · Bariton – 2. Mitspieler / 4. Mann / Tagelöhner · hoher Tenor – Prediger · Schauspieler – Zwei Stimmen · lyrischer Sopran, lyrischer Bariton – Schaulustige, Trauergemeinde, Sektengemeinde, Arbeiter · Chor

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 2 (2. auch Engl.Hr.) · 2 (1. auch Es-Klar.) · 2 (2. auch Kontrafag.) – 3 · 2 · 2 · 1 – S.

Schlagzeug 1: Marimb. · kl. Peitsche · Zimb. · 2 Tomt. · Amboss · kl. Tr. · Windmaschine · Weinglas · Vibraslap · Mark Tree · sehr hohes Beck. Kirchengl.

Schlagzeug 2: Marimb. · mittelgr. Peitsche · Vibraphon · 2 Tomt. · Amboss · 4 Tempelbl. · 2 Plattengongs · 4 Rototoms · Maracas · 4 Beck. unterschiedlicher Größe · Kirchengl.

Schlagzeug 3: Maracas, hoch · gr. Peitsche · 3 Röhrengl. · Tempelbl. · Holzbl., hoch · 2 Tomt. · Amboss · gr. Tr. · Tam. · Cabaza · Nietenbeck. · Kirchengl.

Schlagzeug 4: Maracas, tief · sehr gr. Peitsche · Dobaci · Schellentamb. · Holzbl., tief · 2 Tomt. · Amboss · Buckelgong · tiefes Beck. · Beckenpaar · Kirchengl.) (4 Spieler) – Org. (kann auch vom Band zugespielt werden) – Str. (o · o · o · 6 · 3)

Kammerensemble (separat zu platzieren):

1 Fl. (auch Altf.) · 2 Klar. (2. auch Bassklar.) –
 S. (3 Rototoms · kl. Tr. Mit Besen · Glass-Chimes · Maracas, hoch · Bum-Bass · Schel-lentamb. · Bell Tree · Glsp. · Cymb.) (ad lib.
 von Schlagzeug 4 des Orchesters gespielt) –
 Hfe

1 Solo-Violine (auch szenisch, siehe Per-
 sonenverzeichnis)

90'

Textbuch BN 3384

Uraufführung: 21. Juni 1998 Kiel · Bühnen
 der Landeshauptstadt, zur Eröffnung der
 Kieler Woche 1998

„Der Schimmelreiter ist der zweite Teil einer für mich sehr wichtigen Trilogie, die mit dem *Rattenfänger* begann und mit *Eduard auf dem Seil* endet. In allen drei Stücken gibt es eine Figur, die aus dem Osten kommt und die Handlung in Bewegung setzt; im *Ratten-fänger* ist es die Titelfigur, deren Herkunft in Mähren liegt, im *Schimmelreiter* ist es ein Fiedler aus der Slowakei, der Hauke Haien seinen Schimmel andreht und im *Eduard* ist es die ‚Schöne Lau‘ aus Georgien am Schwarzen Meer, die bei den Schwaben das Lachen lernen soll.“

Als ich mir die ersten Gedanken zum *Schim-melreiter* machte, hörte ich die Legende von der Entstehung der mongolischen Pferdekopfgeige. Mich faszinierte, wie ein mongo-lischer Reiter, dessen Pferd der Khan hatte töten lassen, weil er es nicht als Geschenk bekam, aus der Wirbelsäule des toten Tieres einen Stab, aus den Haaren Saiten und aus dem Schwanz einen Bogen formte und ver-suchte, das klagende Wiehern des geliebten Tieres mit seinem neuen Instrument wieder-zugeben. Als ich den *Schimmelreiter* von Theodor Storm immer und immer wieder las, ging mir diese Pferdekopfgeige durch den Sinn mit ihren klagenden Trillern und Glis-sandi. Bald war klar, dass das zentrale Instru-ment des ‚Schimmelreiters‘ eine Geige sein musste, deren Gesang sich durch das ganze Stück zieht, es eröffnet und beschließt.“

(Wilfried Hiller)

Aufführungen dieser großen Oper, die für ein jugendliches Publikum ab 10 Jahren geeignet ist, setzen ein professionelles Ensemble vo-raus.

OPER

WILFRIED HILLER

Pinocchio

Ein italienischer Traum in zwölf Bildern
(2001)

Libretto von Rudolf Herfurtner nach Carlo Collodi

Personen (das Werk ist mit sieben Darstellern – 3 D, 4 H – spielbar): Pinocchio · Mezzosopran – Onkel Grillo / weiße Amsel / weißes Eichhörnchen / Glühwürmchen · Charaktertenor – Fee · Alt – Feuerfresser / Lautlostrommler · Schauspieler (Bariton) – Kater / Harlekin / Rabe · Bariton – Fuchs / Colombina / Uhu / Gassenjunge · Sopran – Sägefisch / Kutschermännlein / Stimme des Bauern · Bass – 2 schwarze Kaninchen · stumme Puppenspieler – Polizist · Puppenspieler – Stumme Figuren im Puppentheater: Pinocchio, Geppetto, Polizist, Kater, Fuchs, Schlange · Koloratursopran (aus dem Off, eventuell vom Band), Bauer · Bass (aus dem Off)

Orchester: 1 (auch Picc.) · 0 · 2 (2. auch Bassklar.) · 1 (auch Kontrafag.) – 0 · 2 · 1 · 0 – S. (Xyl. · Glsp. · Zimb. · 2 Gongs · 2 Bong. · 4 Rototoms · 5 Tomt. · 4 Trgl. · sehr kl. Beck. · mittleres Beck. · Tamb. · Drumset · kl. Tr. · gr. Tr. · 3 Baumstämme · Ratsche · Claves · 2 Woodblocks · 3 Tempelbl. · Guiro · Vibraphon · Peitsche · Windmaschine · Flex.)(2 Spieler) – E-Piano (auch Cel.) · Hfe. – Str. (1 · 1 · 1 · 1; oder ad lib. chorisch)
Auf der Bühne: ein Stock (für Onkel Grillo) · Drehorgel (Harmonium) · Sistrum (für die blaue Fee) · Violine (aus dem Orchester)

85'

Uraufführung (simultan): 12. Oktober 2002
in München und Trier · München, Prinzregententheater · Trier, Theater der Stadt Trier

„Wir wollen den Kindern all die Episoden aus dem *Pinocchio* zeigen, die sie kennen und erwarten. Aber wir möchten die Kinder da abholen, wo sie sind. Unsere Hauptfigur ist deshalb ein Kind wie sie. Wir nennen ihn Carlo und stecken ihn in eine Situation, die alle Kinder kennen: Ein Erwachsener, Onkel Grillo, der wandelnde Zeigefinger, sagt ihnen, wo's lang geht, nämlich auf den graden Wegen, denn alles Krumme bringt Verdruss, nicht Segen.

Das vernünftige Kind folgt diesem Onkel, aber es ist immer noch ein Kind voller Sehnsucht nach Lust und Abenteuer und lässt sich gern verführen in den tiefen Wald, den Ort des Unbewussten, des Traumes. Und so passiert, wovor wir alle immer gewarnt wurden: Carlo folgt den Verführern Fuchs und Kater und schlägt sich ins Gebüsch. Damit beginnt für ihn ein Abenteuer, bei dem er bald nicht mehr weiß, ob er wacht oder träumt, ob er Spaß haben soll oder Angst, ob's Ernst ist oder Spiel, ob er eine Puppe ist oder ein Mensch, ob er Carlo ist oder ‚Pinocchio‘. Oder – vielleicht – beides, wie er das in seinem Lied ausdrückt: Wenn ich brav sein soll, fleißig und korrekt, dann wäre ich gern ein ‚Pinocchio‘ und liefe in die Welt hinaus, aber wenn ich dann im wilden Wald unter die Räuber falle, dann würde ich doch gern wieder das Carlokind sein, was nicht heißt, dass es mich nicht nach ein paar Tagen schon kribbelt und ich vielleicht doch wieder ein bisschen ‚Pinocchio‘ spielen möchte.

NEU

Auf dem Schlussbild der wunderschönen *Pinocchio*-Ausgabe von Roberto Innocenti (Sauerländer Verlag) sehen wir eine Art Familienfoto: Geppetto mit Anzug und Hut neben einem Stuhl. Auf dem Stuhl liegt der hölzerne Pinocchio, leblos wie eine leere Puppenhülle, aus der der Schmetterling gerade geschlüpft ist. Der ‚Schmetterling‘ steht daneben: ein adretter, ernster Junge mit festen Stiefeln für den geraden Weg ins Leben. Seine Kindheit ist eine grobe Hülle, die man tunlichst hinter sich lässt!

Ein Bild so recht für unseren kleinen Carlo, der am Ende natürlich seinen Onkel Grillo wiederfindet. Aber trotzdem wird er weiter versuchen, den ‚Pinocchio‘ in sich zu integrieren. Warst du denn nie ungezogen, fragt er den Onkel. Niemals! sagt der. Komisch ist nur, dass ihm – wie verhext – plötzlich seine Nase wächst.“

(Rudolf Herfurtner, *Der „Pinocchio“ in uns allen. Librettisten-Gedanken zur Dramatisierung des Buches von Carlo Collodi für eine Kinderoper mit Wilfried Hiller, München 2002*)

Aufführungen des *Pinocchio* setzen ein professionelles Ensemble voraus.

WILFRIED HILLER

Momo

Musiktheater in 18 Bildern

Personen: Momo · junge Schauspielerin, singt nur im Finale ein einfaches Lied – Gigi, Liedermacher · lyrischer Tenor – Beppo, älterer Straßenkehrer · Spielbariton – Sieben graue Herren · Koloratursopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bassbariton, Bariton, Bass – Meister Hora · gemischter Chor und ein Kind (Sprechrolle) – 5 Kinder · 2 Soprane, 2 Mezzosopranen, 1 Alt – Bibigirl. sprechende Puppe · Soubrette – Herr Fusi, Friseur · Bariton – Lehrjunge · Sprechrolle – Nicola, Maurer · Bariton – Nino · Bariton – 2 Frauen · Mezzosopranen – Junge mit einem Vogel im Käfig · Sprechrolle

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 0 · Ob. d'am. · 2 · 0 – 3 · 2 · 0 · 1 – S. (P. · Glsp. · Zimb. · Vibraphonplatte [h']) · Balinesischer Muttergong · Trgl. · 3 Beck. · Bell-Tree · Tamt. · 18 nordindische Klangschalen · kl. Tr. · gr. Tr. · 2 Bong. · 2 Shime · Metallradsche · Ratsche · Guiro · Zanza · Templebl. · 4 Woodbl. · 3 Mar. · 2 Okedos · Odaiko · Hyoshigi · 3 Geophone · 4 Weingläser · Klangstein aus Jade (4 Spieler) – Hfe. · Klav. (auch Cel. und Org.) – Str.

120'

„Was ist, wenn meine Zeit abgelaufen ist?“
 „Dann gehst du durch die Zeit zurück, durch all die Tage deines Lebens, durch die Monate und Jahre, bis zum großen, runden Silbertor, durch das du einst hereinkamst. Du gehst hindurch, weit fort von hier, wo die Musik herkommt, und bist dann selbst ein Ton von ihr.“

OPER

Mit diesen Worten schläft Meister Hora ein und die Zeit der Welt bleibt stehen. Nur Momo findet einen Weg durch den Stillstand. Sie überwindet die grauen Herren, in deren Zigarren die Lebenszeit der Menschen verbrennt, und sprengt mit der Zeitblume das Kontor der Zeitsparkasse. Beppo der Straßenkehrer und alle anderen Freunde erhalten das zurück, was sie sich unter dem Druck von Leistungssteigerung und Effektivität vom Leben abgespart haben.

Auch Hiller ist ein Meister der Zeit. Er dehnt und staucht sie. Wenn er die Musik im Krebsgang laufen lässt, kann er wie Momo in der Zeit zurückgehen. Der Komponist hat seit jeher der Oper klassischen Stils misstraut und ungewöhnliche Instrumentierungen gesucht. Für die erste Begegnung Momos mit der weisen Schildkröte reichen ihm eine

Oboe d'amore, ein leiser Beckenwirbel und das Pizzicato der Celli. Die grauen Herren erklingen im kalten Glanz eines Orgelclusters. Erst in der Niemals-Gasse, wenn Momo von den grauen Herren verfolgt wird, hämmert das ganze Orchester im dreifachen Fortissimo. Meister Hora ist keine Einzelperson, sondern der Chor. Für Momo sieht der Komponist eine Schauspielerin vor.

Die Vertonung des Romans von Michael Ende ist die Fortsetzung einer langjährigen künstlerischen Partnerschaft, die auch nach dem Tod des Schriftstellers nicht zu Ende gegangen ist. „Momo“ zählt zu den wichtigsten deutschen Jugendbüchern der 1970er Jahre.

Uraufführung: 16. Dezember 2018 München · Staatstheater am Gärtnerplatz



Wilfried Hiller

Momo

Uraufführung: 16. Dezember 2018

Staatstheater am Gärtnerplatz

© Christian POGO Zach

ENGELBERT HUMPERDINCK

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in drei Bildern nach der Dichtung von Adelheid Wette

Personen: Peter, Besenbinder · Bariton – Gertrud, sein Weib · Mezzosopran – Hänsel · Mezzosopran – Gretel · Sopran – Knusperhexe · Mezzosopran – Sandmännchen, Tau-männchen (eine Sängerin) · Sopran - Kinder · Sopran und Alt - 14 Engel · Ballett

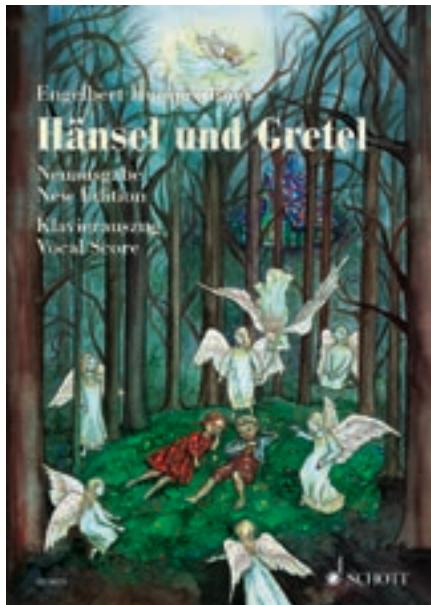
Orchester: Picc. · 2 · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 · Bassklar. · 2 · 4 · 2 · 3 · 1 · P. S. (Glsp. · Xyl. · Trgl. · Gl. · Beck. · Tam. · Tamb. · gr. Tr. m. Beck. · Kast. · Kuckucksruf · Donnermasch.) (2 Spieler) - Hfe. - Str.
Im „Dessauer Schluss“ kommen hinzu: Kinderinstrumente (Trp., Tr., Rasseln etc.)

120'

Hänsel und Gretel ist bis heute die beliebteste Familienoper. Engelbert Humperdinck entwickelte die Partitur aus einer Vorlage, die ursprünglich für ein Hauskonzert im Familienkreis vorgesehen war (siehe das Liederspiel zu *Hänsel und Gretel* auf Seite 230).

Zusammen mit seiner Schwester Adelheid gelang es ihm als einer der ersten Komponisten des 19. Jahrhunderts, eine Geschichte vollständig aus der Perspektive von Kindern zu erzählen. Humperdinck verarbeitet Kinderlieder und erfand eigene hinzu, die bis heute gesungen werden. In der Ballett-Einlage können Kinder auf der Bühne mitwirken. Ein bearbeitetes Singspiel mit Dialogen ist für Kinderdarsteller eingerichtet (siehe Singspiel *Hänsel und Gretel* S. 107).

Uraufführung: 23. Dezember 1893 Weimar, Hoftheater



OPER

Christian Jost · *Mikropolis*
Uraufführung: 30. Oktober 2011,
Komische Oper Berlin
© Wolfgang Silveri, Berlin



CHRISTIAN JOST

Mikropolis

Die abenteuerliche Insektenoper
(2010)

Libretto von Michael Frown (dt.)

Personen: Grille Gesine · Sopran - Ameise
Annabelle · Sopran – Glühwürmchen Finn ·
Sopran – Kreuzspinne Natalie · Mezzosopran –
Gottesanbeterin · Alt – Marienkäfer Kung
(Kurt) · Tenor – Stubenfliege Kostas · Tenor –
Bremse Erdal · Bass - Tausendfüßler Olli ·
Bass

Orchester: 1 (auch Picc.) · 1 · 1 · Bassklar. ·
1 – 2 · 1 · 1 · Kb.-Pos. · 0 – Vibr. · Marimba –
Hfe. · Cel. · Klav. · E-Bass (fünfsaitig) – Str.

80'

Uraufführung: 30. Oktober 2011 Berlin ·
Komische Oper

Schön haben es die Spinne Natalie, die Ameise Annabelle, die Stubenfliege Kostas, die Bremse Erdal, der Marienkäfer Kurt und der Tausendfüßler Olli – sie leben auf einem Grünstreifen in der aufregenden Großstadt, das Futter liegt auf der Straße und das Leben ist voller verrückter Abenteuer! Dann aber

wird die Grille Gesine durch einen Wirbelwind auf die kleine grüne Oase mitten in der Stadt geweht und verdirbt mit ihren deprimierten Erinnerungen an die heimatliche Wiese Natalie und Annabelle gründlich die Laune. Also ab mit ihr in den Laubsauger, denken die Jungs! Das aber finden Annabelle und Natalie gar nicht fair – und so helfen alle zusammen, Gesine zu retten und ihre Wiese wieder zu finden. Gemeinsam besiegen sie dabei auch noch die gefürchtete Gottesanbeterin.

Christian Jost und Michael Frowin erzählen in ihrer Kinderoper eine humorvolle und spannende Geschichte von Freundschaft, Tapferkeit und Mut. „Christian Josts vielfarbige und humorvolle Musik groovt im Rhythmus der Großstadt, durch den lyrische Momente schimmern und der ‚Eintagsfliegen-Blues‘ weht.“

(*Spielzeitheft 2011/12 der Komischen Oper Berlin*)

Mikropolis ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet; die Realisation setzt ein professionelles Ensemble voraus.



Christian Jost · *Mikropolis*
Uraufführung: 30. Oktober 2011,
Komische Oper Berlin
© Wolfgang Silveri, Berlin

OPER

ZAD MOULTAKA

المَلِك Hamed und الأُمَّيْرَة Sherifa

NEU

Kinderoper für 3 Solisten und Instrumentalensemble

Libretto von Ina Karr und Anselm Dalfert
nach einem Theaterstück von Andrea
Gronemeyer

Personen: Prinz Hamed · Countertenor –
Sherifa / Wache / Volk · Bariton - Mutter /
Wache / Volk · Tenor

Orchester: Ob. · Fg. · S. (2 Spieler) · Kb.

60'

Als König Hamed aus dem Krieg zurückkommt, muss er feststellen, dass ihn seine Frau betrogen hat. Kurzum verweist er alle Frauen des Landes, nur seine Mutter darf bleiben. Prinzessin Sherifa kann diesen Blödsinn nicht dulden. Als Mann verkleidet schleicht sie sich an den Hof und gewinnt das Vertrauen des Prinzen. Hamed wird unsicher: Ist der fesche, junge Herr wirklich ein Mann? Sherifa besteht alle Prüfungen, mit denen sich vermeintlich wahre Männlichkeit testen lässt: Auf dem Bazar zeigt Sherifa Begeisterung für Waffen, Gefangenen gegenüber kennt sie keine Gnade und von der Schärfe ihres Essens würde ein gestandener Räuberhauptmann umfallen.

Als Hamed endlich die nackte Wahrheit herausbringen will – Sherifa soll ihn an den Strand zum Baden begleiten – ist der „Freund“ plötzlich übers Meer verschwunden. Bis Hamed seine enttarnte Sherifa in die Arme schließen kann und Frauen wieder Zutritt zu seinem Reich gewährt wird, hat er (und hat das Publikum) Gelegenheit darüber nachzudenken, was eigentlich Männlichkeit und Weiblichkeit bedeuten. Die Gender-Frage bekommt durch die Besetzung des Stücks einen zusätzlichen Twist: Drei männliche Sänger stellen alle Figuren dar.

Zad Moulakas Musik sieht im Schlagzeug traditionelle libanesische Instrumente vor und gibt dem modernen Märchen orientalisches Flair.



Zad Moultaka
الأمير Hamed und Sherifa الملك
Uraufführung: 28. Mai 2015
Staatstheater Mainz U 17
© Andreas Etter

OPER

ELISABETH NASKE

Die feuerrote Friederike

Kinderoper nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Christine Nöstlinger (2004)
Libretto von Theresita Colloredo

Personen: Die feuerrote Friederike · Sopran – Annatante · Alt – Katerkatze · singende Schauspielerin / singender Schauspieler, mittlere bis tiefe Stimmlage – Der Briefträger · Bariton – Die Frau des Briefträgers · Sopran – Die Lehrerin · Sopran – Der Postdirektor · Tenor – Professor Profi · Tenor – Stimme des Vaters · aus dem Off, ggf. vom Tonband – Die Partien Lehrerin / Frau des Briefträgers, Briefträger / Stimme des Vaters und Professor Profi / Postdirektor können jeweils mit einer Sängerin bzw. einem Sänger besetzt werden.

Ensemble: 0 · 0 · 1 (auch Bassklar.) · 1 – 1 · 1 · 0 · 0 – S. (gedämpfte Metallstäbe · Trgl. · kl. Tr. · Beck. · Drum Set) (1 Spieler) – E-Git. – Str.

75'

Uraufführung: 3. April 2004 Wien · Produktion der Volksoper Wien im mobilkom austria Kinderopernzelt auf der Dachterrasse der Wiener Staatsoper

Die feuerrote Friederike fragt sich: Alle mögen rote Socken, rote Schuhe, rote Äpfel, rote Autos und vieles mehr, warum mag nur keiner rote Haare? Besonders die Kinder nicht! Die rufen: „Da kommt die feuerrote Friederike! Feuer! Feuer! Auf ihrem Kopf brennt's! Achtung, die Rote kommt!“ Friederike versucht, ihre roten Haare abzuschneiden, aber sie

wachsen ganz schnell wieder nach. Von der Annatante, die früher selber mal rothaarig war, erfährt sie, dass es ungewöhnliche rote Haare sind, die sie von ihrem Vater geerbt hat. Und diese roten Haare haben ungewöhnliche Fähigkeiten – und so geschehen ein paar ganz ungewöhnliche Dinge ...

Die im Auftrag der Wiener Volksoper nach Christine Nöstingers Jugendbuchklassiker *Die feuerrote Friederike* komponierte gleichnamige Kinderoper wurde bei der Uraufführung im Kinderopern-Zelt der Wiener Staatsoper von der Presse und vom jungen Publikum stürmisch gefeiert.

Die feuerrote Friederike ist mit ihrer kleinen Instrumentalbesetzung für Studioaufführungen (für ein Publikum ab 6 Jahren) bestens geeignet.

ELISABETH NASKE

Die Omaha im Apfelbaum

Kinderoper nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel (2006)
Libretto von Theresita Colloredo

Personen: Andi · Sopran – Omaha · Mezzosopran – Mutter / Zuckerwatteverkäuferin · Sopran – Frau Fink · Alt – Frau Säuerlich / Luftballonverkäuferin · Mezzosopran – Vater / Polizist / Budenbesitzer / Möbelmann · Bariton – Jörg / Würstelmann · Tenor – Herr Säuerlich / 2. Möbelmann · Tenor – Robert · Sopran – Andidouble · Statist



Elisabeth Naske
Die feuerrote Friederike
Uraufführung: 3. April 2004,
Wiener Volksoper
© Wiener Volksoper / Dimo Dimov

OPER

Orchester: 1 (auch Picc.) · 1 (auch Engl. Hr.) · 1 · 0 · 0 · 1 · 1 · 1 – S. (Drum Set · 2 Tempelbl. · Ratsche · Trillerpf.) (1 Spieler) – Cel. - Str. – Jeweils 1 Spieler der Streichergruppen bedient zusätzlich ein Schlaginstrument: Abwaschbürste und Plastikschüssel · Holzbrett mit Fleischklopfer · Holzbrett mit Kochlöffel · Schneebesen und Käsereibe · kleines Holzbrett mit Kochlöffel

60'

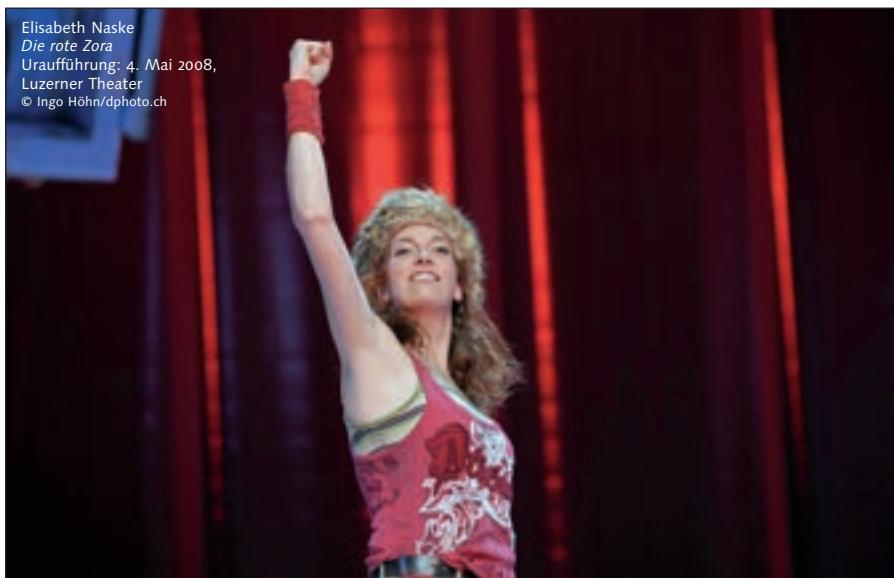
Uraufführung: 15. April 2007 · Wien · mobilkom austria Kinderopernzelt auf der Dachterrasse der Wiener Staatsoper

Alle seine Freunde haben eine Omaha, die sie verwöhnt und mit ihnen die tollsten Sachen unternimmt – nur Andi nicht. Also erfindet er sich eine Omaha, die im Apfelbaum auf dem Hinterhof wohnt und mit der

er alle die Abenteuer erlebt, die er sich erträumt: ganz schnell Auto fahren, auf den Rummelplatz und ins Lachkabinett gehen. Eines Tages jedoch zieht im Nachbarhaus die alte Frau Fink ein, die Andis Hilfe braucht und mit der er sich anfreundet, bis er langsam merkt, dass er gar keine erfundene Omaha im Apfelbaum mehr braucht ... Einfühlsmäßig und fantasiereich schildern Theresita Colloredo und Elisabeth Naske in dieser Kinderoper nach dem bekannten Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigl, wie Andi lernt, Verantwortung zu übernehmen. Dabei entdeckt er, dass Wunsch und Wirklichkeit manchmal wunderbar übereinstimmen.

Die kleine Instrumentalbesetzung macht *Die Omaha im Apfelbaum* zu einem idealen Werk für kleine Bühnen und für Studioaufführungen vor einem Publikum ab 6 Jahren.

Elisabeth Naske
Die rote Zora
Uraufführung: 4. Mai 2008,
Luzerner Theater
© Ingo Höhn/dphoto.ch



Elisabeth Naske
Die Omama im Apfelbaum
Uraufführung: 15. April 2007,
Wiener Staatsoper
© Wiener Staatsoper



OPER

ELISABETH NASKE

Die rote Zora

Familienoper in drei Akten (2007)
nach dem gleichnamigen Jugendbuch von
Kurt Held
Libretto von Theresita Colloredo

Personen: Zora, Kindersolist · Sopran – Branko, Kindersolist · Tenor – Nicola, Kindersolist · Sopran – Duro, Kindersolist · Tenor – Pavle, Kindersolist · Alt – Zlata, Kindersolist · Sopran – Wirtin · Sopran – Bäckerin / Radics Frau · Sopran – Der reiche Karman · Tenor – Gendarm Begovic · Bariton – Der alte Gorian / Pavles Vater · Bassbariton – Fischer Radic · Bariton – Bäcker Curcin · Tenor – Bürgermeister / Wirt · Bassbariton – 5 Gymnasiasten, Jugendchor · 3 Tenöre, 2 Baritone – Chorsolisten: 5 Tabakarbeiterinnen, Magd, 2 Fischer, Matrose, Priester, Hilfsgendarm – Chor: Fischer, Bürger und Bürgerinnen, Bauern, Matrosen, Tabakarbeiterinnen

Orchester: 1 · 1 · 1 · 1 – 1 · 1 · 0 · 0 – S. (Glsp. · Röhrengl. · Tamb. · kl. Tr. · Drum Set) (2 Spieler) – Hfe. – Str. (6 · 5 · 4 · 3 · 2) – Bühnenmusik: Klar. – Trp. – S. (Tamb.) – VI.

105'

Uraufführung: 4. Mai 2008 Luzern ·
Luzerner Theater

Als Titelheldin für ihr fünftes gemeinsames Projekt (nach *Sindbad der Seefahrer*, 2003, *Die feuerrote Friederike*, 2004, *Die Glücksfee*, 2005 und *Die Omama im Apfelbaum*, 2006) wählten Elisabeth Naske und Theresita Colloredo auf Anregung des Luzerner Theaters die Figur der „roten Zora“.

Autor dieses bis heute populären und auch als Fernsehserie bekannt gewordenen Buches war der 1897 in Jena geborene Schriftsteller Kurt Kläber, der als politischer Aktivist und bekennender Kommunist nach dem Reichstagsbrand verhaftet wurde. Nach seiner Freilassung emigrierte er zusammen mit seiner Frau in die Schweiz. Dort entstanden unter dem Pseudonym Kurt Held ab 1941 die vier Bücher über das Mädchen Zora und ihre Bande. Diese behaupten sich in der kroatischen Stadt Senj mit viel Geschick, Mut und List in einer von Geldgier, Neid und Ungerechtigkeit bestimmten Erwachsenenwelt, repräsentiert durch den skrupellosen Fischzüchter Karman und den Polizisten Begovic.

Die rote Zora bietet nicht nur spannende Unterhaltung für ein junges Publikum (ab 6 Jahren), sondern ist zugleich ein Plädoyer gegen die Unterdrückung und gesellschaftliche Ausgrenzung der Schwachen und für soziale Gerechtigkeit und Solidarität. Zora und ihre Bande können von erfahrenen Kindern oder Jugendlichen gesungen und gespielt werden; die Erwachsenenrollen und das Orchester sollten professionell besetzt werden.

ELISABETH NASKE

Das Städtchen Drumherum

Kinderoper in einem Akt nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel

Libretto von Johanna von der Deken

NEU

Personen: Bürgermeister · Bassbariton - Julius, sein Sohn · Mezzosopran - Juliane, seine Tochter · Sopran - Hullewulle, ein Waldgeist · Sopran - alte Leute · 1 Alt, 1 Bassbariton - Kinder, Tiere · Kinderchor

Orchester: 1 (auch Picc.) · 0 · 1 · 1 · 1 · 1 · 0 · 1 – P. S. (Vibr. · Röhrengl. · Trgl. · Drumset · Woodbl. · Guiro · Flex.) (2 Spieler) – Str.

50'



Elisabeth Naske
Das Städtchen Drumherum
Uraufführung: 26. Oktober 2013
Wiener Staatsoper
© Wiener Staatsoper / Michael Pöhn

OPER

Der Bürgermeister hat eine Idee: Er will sein Städtchen vergrößern, neue Bürohochhäuser und Shopping-Malls bauen und alles ganz modern umgestalten. Dafür braucht er Platz, also soll der Wald neben dem Städtchen gerodet werden. Seine Kinder Juliane und Julius sind verzweifelt: Wo sollen sie spielen, was wird aus den Tieren des Waldes, wo sollen die alten Leute Ruhe und Erholung finden?

Wie beide es mit Hilfe des Waldgeistes Hullewulle schaffen, den Vater von seinem blinden Wachstumswahn zu heilen, schildern Elisabeth Naske und Johanna von der Deken in ihrer mitreißenden Kinderoper, die auf dem 1970 erschienenen Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel basiert.

Uraufführung: 26. Oktober 2013 Wien · Kinderopernzelt der Wiener Staatsoper

ELISABETH NASKE

Lollo

Eine Klanggeschichte zum aktiven Mitgestalten in Bild und Ton zum Thema Müll, Umweltschutz und Nachhaltigkeit für Kinder der 1. bis 4. Schulstufe

Personen: Erzählerin · Sopran – Bildender Künstler · Live-Gestaltung – 4 WorkshopleiterInnen · Betreuung, Instrumentenbau, Mitwirkung im Konzert, Betreuung Spielphase Schachtelstadt

NEU

Ensemble: B-Klar. (auch Bassklar.) – Perkus- sions- bzw. Weltmusikinstrumente (Schellenkranz für Fuß · Grille (Latin Percussion LP 634 Cricket) · Klangfrosch · Diverse Vogelaute (mindestens drei verschiedene) · Waldteufel · Autohupe · Fahrradklingel mit Metallschlägel) – Müllinstrumente (dünner Schlauch · Luftpolsterfolie · Plastik- oder Metallrohr · Sifflet)

90'

Auf dem Müll liegt eine Puppe – Lollo. Jemand hat sie einfach weggeworfen. Sie findet andere verwundete Puppen und Spielzeugtiere und verarztet sie: das Maxerl mit dem Haxerl, den Elefanten mit dem kaputten Rüssel und viele andere. Gemeinsam bauen sie sich ein neues Zuhause aus Schachteln. Die Geschichte nach dem Kinderbuch "Lollo" von Mira Lobe und Susi Weigel wird unter Mitwirkung der Kinder von zwei MusikerInnen mit Gesang und Klarinette zum Klingen gebracht. Die jungen Besucher kreieren eigene Instrumente, die



Elisabeth Naske
Lollo
25. Mai 2019
JOiN Stuttgart
© Christoph Kalscheuer

in der Aufführung zum Einsatz kommen, und bauen an Lollos Schachtelstadt mit. Ganz nebenbei lernen Kinder auch etwas über Umweltschutz und Recycling.

Uraufführung: 23. Oktober 2015 Wien ·
ZOOM Kindermuseum

Stimmensatz ED 22652 – Das Werk ist nur über Download zu beziehen.

ELISABETH NASKE

NEU

Was ist los bei den Enakos?

Kinderoper in einem Akt

Personen: 5 Enakos · Kinder – Oberenako · Bariton – Els, Kind des Königs · Mezzosopran – König · Bass – Dorfenakos · Kinderchor



Orchester: 2 (2, auch Picc.) · 0 · 2 (2, auch Bassklar.) · 0 – 2 · 0 · 0 · 0 – S. (Xyl. · Marimba, verschiedene Schlaginstrumente) (3 Spieler) – Str. (1 · 1 · 1 · 1 · 1 mindestens, besser mehrfach besetzt)

Ein gelber Ball statt eines roten, bunte Schürzen – wo doch alle gleich sein müssen! Jemand will den Alltag der Enakos durcheinander bringen. Bisher war alles so schön, denn Gleichsein macht die Enakos glücklich und frei. Aber wer steckt hinter den Sabotageakten, und ist es wirklich so wunderbar, wenn alle gleich sind? Erst macht sich Verunsicherung breit, aber dann beginnt kritisches Denken zu keimen und die Enakos lernen, dass verordnete Gleichheit nichts mit Freiheit zu tun hat und entdecken den Wert ihrer persönlichen Einzigartigkeit.

Die musikalische Welt der Enakos ist anfangs naiv und im wahrsten Sinne des Wortes im Einklang. Xylophon und Marimba mit simplen Melodien werden zu ihren charakteristischen Instrumenten. Aber auch die keimenden Zweifel drücken sich in der Musik aus. Man hört, wenn die Gleichheit Risse bekommt, wenn das Oberenako für Ordnung sorgt und wenn der böse Anderling von ihm zu Hilfe geholt wird. Da bricht dann Durcheinander aus in der Musik und schräge und gefährliche Klänge mischen sich unter die geordneten einfachen Melodien der Enakos, um schlussendlich eine bunte Welt mit vielfältigen Klängen zu erschaffen. (Elisabeth Naske)

Uraufführung: 26. Januar 2019 Wien ·
Kinderoper, Agrana Studiobühne

OPER

CARL ORFF

Der Mond

Ein kleines Welttheater

Personen: Erzähler · hoher Tenor – 4 Burschen, die den Mond stehlen · Tenor, 2 Baritone, Bass – Bauer · Bariton – Schultheiß · Wirt · Sprechrollen – Ein anderer Schultheiß · stumme Rolle – Ein alter Mann, der Petrus heißt und den Himmel in Ordnung hält · Bass – Ein kleines Kind, das den Mond am Himmel entdeckt · Sprechrolle – Leute, die in der Schenke zechen und sich den Mond stehlen lassen; Leute, die sich über den gestohlenen Mond freuen und die Toten begraben; Leute, die längst gestorben sind und die der Mond aufweckt · gemischter Chor, Kinderchor, kleine Soli

Orchester: 3 (alle auch Picc.) · 3 (3. auch Engl. Hr.) · 3 (3. auch Bassklar.) · 2 (2. auch Kfg.) · 4 · 3 · 3 · 1 – P. S. (Glsp. · Crot. · Xyl. · Metallophon · Röhrengl. · Gläserspiel · Trgl. · versch. Beck. · gr. Tam. · Tamb. · kl. Tr. · Rührtr. · gr. Tr. · Ratsche · Rute · Schlittenschellen · Kast. · Uhrgl.) (5 Spieler) – Hfe. · Cel. · Klav. · Harm. · Ziehharmonika · Zither – Str.
Auf der Bühne: Wächterhr. (Tuba) - S. (Gl. · 3 Rührtr. · gr. Tr. · versch. Beck. · versch. Tam. · Donnermasch. · Windmasch. · Blitz einschlag) – Org.

90'

„Ein kleines Welttheater“ nannte Carl Orff sein Bühnenwerk nach dem Grimmschen Märchen vom gestohlenen Mond. Orff wendet in seinem Libretto die Märchenhandlung ins Groteske und Burleske. Die kosmische Ordnung ist aus den Fugen: Der Mond wird als ein banaler Gegenstand behandelt, der von vier Burschen gestohlen und gegen Geld zum Leuchten gebracht wird. Als jeder der Vier ein Viertel des Mondes mit ins Grab nimmt, werden selbst die Toten in der Unterwelt wieder aufgeweckt.

Uraufführung: 5. Februar 1939 München,
Bayerische Staatsoper

CARL ORFF

Die Kluge

Die Geschichte von dem König und der klugen Frau

Personen: Der König · Bariton – Der Bauer · Bass – Des Bauern Tochter · Sopran – Der Kerkermeister · Bass – Der Mann mit dem Esel · Tenor – Der Mann mit dem Maulesel · Bariton – Drei Strolche · Tenor, Bariton, Bass

Orchester: 3 (alle auch Picc.) · 3 (3. auch Engl. Hr.) · 3 (2. auch Bassklar., 3. auch Es-Klar.) · 2 · Kfg. · 4 · 3 · 3 · 1 – P. (auch 1 kl. P.) S. (Glsp. · Crot. · Röhrengl. · Trgl. · versch. Beck. · Tam. · Tamb. · 2 kl. Tr. · Rührtr. · gr. Tr. · Steinspiel · Sandrasseln · Ratsche · Schelle · Kast.) (4 Spieler) – Hfe. · Cel. · Klav. – Str.
Auf der Bühne: 3 Trp. – S. (kl. Gl. · versch. Tr. · kl. hellklingende Tr.) – Org.

Reduzierte Orchesterfassung: 1 (auch Picc.) · 1 (auch Engl. Hr.) · 1 (auch Bassklar.) · 1 (auch Kfg.) – 1 · 1 · 1 · 0 – P. (auch 1 kl. P.) S. (2 Spieler) – Klav. (auch Cel. und Org., kann ggf. durch Synthesizer und/oder Zuspielband ersetzt werden) – Str. (min. 1 · 1 · 1 · 1 · 1, max. 5 · 4 · 3 · 2 · 1)

90'

„Wer die Macht hat, hat das Recht, und wer das Recht hat, beugt es auch, denn überall herrscht Gewalt!“ Bei solchen Sätzen mag mancher im Publikum den Atem anhalten haben, als Carl Orffs auf Märchenmotiven der Brüder Grimm und anderen Märchen-elementen aufbauende Oper 1943 in Frankfurt uraufgeführt wurde. Orff gelingt in dieser heiteren Märchenoper eine bemerkens-werte künstlerische „Quadratur des Kreises“: Er schafft ein tiefgründiges und zugleich höchst unterhaltendes Stück Welttheater, das im unverfäglichen Gewand des satiri-schen Schelmenspiels subversive Wahrhei-ten ausspricht.

Uraufführung (Originalfassung): 20. Febru-ar 1943 Frankfurt/Main, Opernhaus

OPER

HANS PFITZNER

Das Christelflein

Spieloper in zwei Akten op. 20
(1906; revidiert 1917)

Text von Hans Pfitzner mit freier Benutzung
des gleichnamigen Märchens von Ilse von
Stach

Personen: Das Elflein · hoher Sopran – Das
Christkindchen · Sopran – Der Tannengreis ·
tiefer Bass – Knecht Ruprecht · Bass – Herr
von Gumpach · Bariton – Frieder, sein Sohn ·
Tenor – Trautchen, seine Tochter · Sprechrolle
– Frau von Gumpach · stumme Rolle –
Franz, in Gumpachs Diensten · Bass-Buffo –
Jochen, in Gumpachs Diensten · Tenor-Buffo –
Der Dorfarzt · Sprechrolle – Ein Junge ·
Sprechrolle – Käte, ein Mädchen · Sprechrolle
– St. Petrus · stumme Rolle – Engelsstimmen · 4 Solostimmen (hohe Soprane),
Frauenchor (SA) – Tannenjunker, Tannenjungfrauen,
Elflein · Tanzgruppe – Arme
Dorfkinder mit ihren Müttern, Chor der
Engel · Frauen- und Kinderchor (SSAA)

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 2 (2. auch Engl.
Hr.) · 2 · 2 (2. auch Kfg.) – 2 · 1 · 0 · 0 – P. S.
(3 kl. Gl. · Trgl. · Beck. · kl. Tr. · gr. Tr. · Tam. ·
Tamb.) (2 Spieler) – Hfe. – Str.

Bühnenmusik: 1 Trp.

Hinter der Szene: Glockengeläut

120'

Klavierauszug AF 7223

Textbuch (dt.) AF 7225

Uraufführung (der revidierten Fassung):

11. Dezember 1917 Dresden · Hofoper

Das wissbegierige Elflein möchte vom Tannengreis wissen, was es mit dem Weihnachtsbaum und dem Christfest auf sich hat. Nach vielen Verwicklungen, bei denen auch Knecht Ruprecht und das Christkind wichtige Rollen spielen, erhält es in der Familie Gumpach Antworten auf seine Fragen. Zudem kann es dabei helfen, die kleine Trude wieder gesund zu machen, indem es darum bittet, eine unsterbliche Seele zu erlangen und statt des Kindes in den Himmel gehen zu dürfen. Als Lohn hierfür wird es als Christelflein jedes Jahr zur Weihnacht zur Erde zurückkehren.

Pfitzners Weihnachtsoper steht ganz in der Tradition der spätromantischen Märchenopern. Seine Musik ist von kunstvoller Schlichtheit und Ausdruck eines starken Bedürfnisses nach Harmonie und dem Aufgehobensein in der Religion. Geeignet für Kinder ab 8 Jahren; ein professionelles Sängerensemble und Orchester ist erforderlich. Der Chor kann mit Kindern verstärkt werden.

TOBIAS PICKER

Fantastic Mr. Fox (Der fantastische Mr. Fox)

Oper in drei Akten (1998)

Text von Donald Sturrock nach einer Erzählung von Roald Dahl

Reduzierte Orchesterfassung arrangiert von Sam Bill (2010)

Kammerensemble-Fassung arrangiert von Francesco Cilluffo (2010)

Deutsche Übersetzung von Frank Wenzel

Personen: Fantastic Mr. Fox (Der fantastische Mr. Fox) · Bariton – Mrs. Fox (Frau Fox) · Mezzosopran – Bennie, Lennie, Jennie & Pennie Foxcub (die Fox-Kinder Bennie, Lennie, Jennie und Pennie) · Kinderstimmen – Farmer Boggs · Bass – Farmer Bunce · Tenor – Farmer Bean · Bassbariton – Mavis the Tractor (Tonka der Traktor) · Sopran – Agnes the Digger (Agnes der Bagger) · Mezzosopran – Miss Hedgehog (Frau Igel) · Sopran – Badger the Miner (Herr Dachs) · Bariton – Burrowing Mole (Herr Maulwurf) · Tenor – Rita the Rat (Die Ratte Rita) · Mezzosopran – Porcupine (Das Stachelschwein) · Tenor – Chorus of Trees (Chor der Bäume), Various geese and chicken (Verschiedene Gänse und Küken) · Kinderstimmen

Tobias Picker
Fantastic Mr. Fox
English Touring Opera, London
10. März 2011
© Richard Hubert Smith, London



OPER

Orchester (große Fassung): 2 (1. auch Altfl., 2. auch Picc.) · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 (2. auch Bassklar.) · 2 (2. auch Kontrafag.) – 4 · 2 · 2 · 1 – P. S. (gr. Tr. · Tempelbl. · Mar. · kl. Tr. · Gong · Tom. · Vib. · Xyl. · hg. Bck. · Glocks · Hi-hat · Cym.) (2 Spieler) – Hrf. · Klav. – Str. (10 · 9 · 6 · 8 · 4)

Reduzierte Orchesterfassung: 1 (auch Picc. und Altfl.) · 1 (auch Engl. Hr.) · 1 (auch Bassklar.) · 1 (auch Kontrafag.) – 2 · 1 · 0 · 1 – P. S. (Xyl. · Vib. · Mar. · crash Cym. · Cym. · Hi-hat · 2 Gongs · Snare Drum · gr. Tr. · 6 Tom. · 2 Tempelbl.) (1 Spieler) – Hfe. · Klav. – Str. (1 · 0 · 1 · 1 · 1)

Kammerensemble-Fassung: 0 · 0 · 1 (auch Bassklar.) · 1 – 0 · 0 · 0 · 0 – S. (gr. Tr. · Snare Drum · Tempelbl. · Cymb. · Gong · Tomt. · Xyl. · Ratsche) (1 Spieler) – Klav. – Str. (1 · 0 · 1 · 1 · 0)

80' / 65'

Uraufführung (große Fassung): 9. Dezember 1998 Los Angeles · Los Angeles Opera

Tobias Pickers Opernadtaption des populären Kinderromans *Fantastic Mr. Fox* von Roald Dahl ist eine moderne Fabel über Gut und Böse, Mensch und Tier sowie Natur und Fortschritt. Der listige Mr. Fox trickst die Bauern Boggis, Bunce und Bean aus, um seine Familie zu retten. Pickers farbenreiche Musik fängt den Esprit Dahls ein und findet eine adäquate Balance zwischen den dunklen und lichten Aspekten des Stücks.

Fantastic Mr. Fox lohnt sich gleichermaßen für Opernliebhaber und junge Zuschauer ab 6 Jahren. Die Oper liegt in drei unterschiedlichen Orchesterfassungen vor, die Aufführungen vom großen Orchester bis zum Kammerensemble möglich machen. Die Kammerensemble-Fassung bietet auch die Möglichkeit, das Werk in einer auf 65 Minuten verkürzten Version aufzuführen. In dieser Fassung erlebte *Fantastic Mr. Fox* 2010 und 2011 zwei ausverkaufte Freiluft-Aufführungsseien an der Holland Park Opera London. Zum Zeitpunkt des Redaktionschlusses dieses Katalogs war *Fantastic Mr. Fox* in der Übersetzung von Frank Wenzel noch zur deutschsprachigen Erstaufführung frei.

Für die Aufführung ist ein professionelles Ensemble erforderlich, wobei Kinder die Partien der Fuchskinder und die Chorpartien singen sollten.

GUUS PONSOEN

Drei alte Männer wollten nicht sterben

(Van drie oude mannetjes die niet dood wilden / Three Old Men Who Didn't Want to Die)

Eine komische Oper für Kinder (Een Komische Opera voor Kinderen / Comical opera for children) (1997)

Libretto von Suzanne van Lohuizen, nach ihrem gleichnamigen Theaterstück
Deutsch von Barbara Buri, Englische Fassung von Rina Vergano
Musikalischs Arrangement von Sylvia Maessen

Personen: Dietrich, ein alter Mann, ein Junge – Lothar, ein alter Mann, ein Junge – Oliver, ein alter Mann, ein Junge
(Die drei Jungen singen nicht und können auch von Puppen dargestellt werden.)

Ensemble: Akkordeon – Kontrabass – S.
(Marimbaphon · Becken · Hi-hat · kl. Tr. · gr. Tr. · 4 Tomt. · Woodblock · Tamb. · Ratsche)
(1 Spieler) – Klav. ad lib.

60'

Uraufführung: 3. Oktober 1999 Amsterdam

Die drei alten Männer Dietrich, Lothar und Oliver erhalten eines Tages einen Brief. Darin steht, dass sie sterben müssen. Sie sind empört. Sie sind doch noch nicht fertig mit leben. Sie wollen noch auf einem Kamel durch die Wüste reiten, mit langen Nägeln an den Schuhen den höchsten Berg der Welt bestiegen, sie müssen frühstücken, sich streißen, die Liebe erleben, aufräumen, sie müssen einfach noch leben. Aber dann wird es dunkel, sie sind müde. Sie haben ein bisschen genug vom Leben, jetzt können sie sich eigentlich auch hinlegen und sterben.

„Drei alte Männer wollten nicht sterben“ ist eine Oper für Kinder ab vier, fünf Jahren. Suzanne hat sich ein wunderbares Stück ausgedacht – mit so viel Humor; und das ist etwas, von dem ich auf dem Theater nicht genug kriegen kann. Suzanne aber schafft es vor allem, mit diesem Humor das Thema Sterben für Kinder nachvollziehbar, begreifbar zu machen.“

(Guus Ponsioen)

Durch die kleine Besetzung eignet sich das Stück ideal für mobile professionelle Aufführungen in Kindergärten und Schulen.

OPER

NINO ROTA

Il principe porcaro (Der Schweinehirt)

Komische Oper in drei Akten (1925/26)
Libretto von Nino Rota nach dem Märchen „Der Schweinehirt“ von Hans Christian Andersen
Fassung für Kammerorchester von Nicola Scardicchio

Personen: La principessa (Die Prinzessin) · Sopran – Il principe (Der Prinz) · Tenor – La nutrice (Die Amme) · Mezzosopran – Prima damigella (Erste Hofdame), Seconda damigella (Zweite Hofdame) · 2 Soprane – Terza damigella (Dritte Hofdame), Quarta damigella (Vierte Hofdame) · 2 Mezzosopranen – Il Cerimoniere (Der Zeremonienmeister) · Tenor – L'imperatore (Der Kaiser) · Bariton – Primo ambasciatore (Erster Gesandter) / Primo portiere (Erster Torwächter) · Tenor – Secondo ambasciatore (Zweiter Gesandter) / Secondo portiere (Zweiter Torwächter) · Bass – Corte, Servi, Suditti (Hofleute, Diener, Untertanen) · gemischter Chor

Orchester: Picc. · 1 · 1 · 1 · 1 – 1 · 1 · 1 · 0 – S. (Trgl. · Beck. · Tamt. · kl. Tr. · gr. Tr.) (1 Spieler) – Klav. (4 hd.) · Cel. · Harm. – Kb.

40'

Uraufführung: 27. September 2003 Venedig · Teatro La Fenice, Teatro Goldoni

Bereits im Alter von acht Jahren komponierte Nino Rota sein erstes Oratorium *L'infanzia di San Giovanni Battista* (1919), das er vier Jahre später selbst dirigierte. Frühzeitig beschäftigte er sich auch mit der Gattung des Musiktheaters: Mit dreizehn Jahren, im Jahr 1926, vollendete er sein erstes Bühnenwerk *Il Principe porcaro (Der Schweinehirt)*.

Der Zeremonienmeister meldet dem kaiserlichen Hof die Ankunft zweier Gesandten, die Geschenke ihres Prinzen für die kaiserliche Prinzessin darbringen: eine wunderschöne Rose und eine Nachtigall. Mit beiden Gaben kann die Prinzessin jedoch nichts anfangen, da sie die Schönheit ungekünstelter Natur nicht erkennt: Die Rose zerpfückt sie, und die Nachtigall lässt sie aus ihrem Käfig wegfliegen.

Wenig später kommt der Prinz selbst verkleidet an den kaiserlichen Hof und nimmt die Arbeit eines Schweinehirten für die verwöhnten kaiserlichen Ferkel an. Mit den bezaubernden Klängen seiner kleinen Drehorgel erregt er die Aufmerksamkeit der Prinzessin, die schnell bereit ist, seinen Preis für dieses mechanische Wunderwerk – zehn Küsse – zu bezahlen. Der Kaiser jedoch enttarpt sie dabei und verweist sie und den Schweinehirt zornig des Landes.

Auf ihrem beschwerlichen Weg erreichen beide das Schloss des Prinzen, der sich nun zu erkennen gibt und von seinen Untertanen freudig begrüßt wird. Die Prinzessin jedoch muss draußen vor dem Tor bleiben: der Prinz weist sie ab, so wie sie damals seine Gaben gering geachtet hatte.

Für Aufführungen dieser zauberhaften Kinderoper für ein Publikum ab 6 Jahren ist ein professionelles Ensemble erforderlich.



OPER

NINO ROTA

Lo scoiattolo in gamba (Das pfiffige Eichhörnchen)

Märchenoper in einem Akt (vier Bildern)
(1959)

Text von Eduardo de Filippo nach einer
lehrreichen Erzählung von Luisa de Filippo

Personen: Lo scoiattolo (Das Eichhörnchen) · Sopran – Il Re Pappone (König Pappone) · Bass – Il Ciambellano (Der Kammerherr) · Bariton – Un Ministro (Ein Minister) · Tenor – Un Autista (Ein Chauffeur) · Tenor – Gli invitati del Re (Chor der Gäste des Königs) · gemischter Chor

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 1 · 2 · 2 – 2 · 1 · 1 · 0 – P. S. (Trgl. · hg. Beck. · Tamb. · Mil. Tr. · kl. Tr. · gr. Tr. · Woodbl. · Kast. · Jazz-Batterie · Pendola [Uhrenschlag] · Raspel [auf Trommel]) (2 Spieler) – Hfe. [ad lib.] · Cel. [(auch Xyl.) ad lib.] – Str.

Reduzierte Fassung von Roberto Gottipavero: 2 (2. auch Picc.) · 1 · 1 · 1 – 1 · 1 · 1 · 0 – P. S. (Trgl. · hg. Beck. · Tamb. · Mil. Tr. · kl. Tr. · gr. Tr. · Woodbl. · Kast. · Jazz-Batterie · Pendola [Uhrenschlag] · Raspel [auf Trommel]) (2 Spieler) – Klav. (4 hd.) – Kb.

35'

Uraufführung: 16. September 1959, Venedig ·
Gran Teatro La Fenice

1959 schrieb Rota *Lo scoiattolo in gamba*, das

auf einer Fabel von Eduardo de Filippo beruht. Wie *Il Principe porcaro* ist auch dieses Werk ein Musiktheaterstück für Kinder.

Das verwaiste Eichhörnchen beklagt sich über sein bitteres Schicksal: Es hat nicht nur die Eltern verloren, sondern auch seine Zähne. Da kommt ihm König Pappone zu Hilfe und schenkt ihm ein goldenes Gebiss. Das Eichhörnchen verspricht dem König als Lohn, ein üppiges Mahl für ihn und seine Gefolgschaft zu bereiten. Der König nimmt das Angebot an, droht ihm aber mit dem Tod, sollte es seine Aufgabe nicht erfüllen. Ein Monat vergeht, der König wird ungeduldig und setzt dem Eichhörnchen eine letzte Frist, das Versprechen einzulösen. Hastig macht es sich an die Arbeit. Doch plötzlich entdeckt es, dass seine Zähne nachgewachsen sind! Nun braucht es das Geschenk des Königs nicht mehr. Es versteckt die fertigen Speisen, läuft zurück in den Wald und freut sich des Lebens, während der König und seine Gefolgschaft vor Hunger zusammenbrechen.

Lo scoiattolo in gamba ist eine fabelhafte Kinderoper für Groß und Klein aus der Feder des weltberühmten Filmkomponisten Nino Rota und gehört auf jede Bühne, die sich dem Kindermusiktheater verschrieben hat.

Bei Redaktionsschluss des Katalogs war das Werk noch zur Deutschen Erstaufführung frei! Eine Aufführung (vor einem Publikum ab 6 Jahren) setzt ein professionelles Ensemble voraus.

NINO ROTA

Aladino e la lampada magica (Aladin und die Wunderlampe)

Lyrisches Märchen in drei Akten (11 Bildern) (1963–65)

Libretto von Vinci Verginelli (nach einem Motiv aus „1001 Nacht“)

Deutsche Übersetzung von Ralph Mundlechner

Personen: Aladino (Aladin) · Tenor – Il Mago maghrebino (Der Zauberer aus Maghreb) · Bass – La Principessa Badr-al-Budùr (Die Prinzessin Badr-al-Budùr) · Sopran – La madre di Aladino (Die Mutter Aladins) · Mezzosopran oder Alt – Il Re (Der König) · Bass-Bariton – Il Gran Ministro (Der Großwesir) · Bass – L'orafo (Der Goldschmied) · Bass – Il primo compagno di Aladino (Erster Kamerad von Aladin) · Tenor – Il secondo compagno di Aladino (Zweiter Kamerad von Aladin) · Tenor – Il terzo compagno di Aladino (Dritter Kamerad von Aladin) · Tenor – Un'ancella di Badr-al-Budùr (Eine Magd von

Badr-al-Budùr) · Sopran – Il Genio della lampada (Der Geist der Lampe) · Bass – Il Genio dell'anello (Der Geist des Ringes) · Bariton – I mercanti (Kaufleute), I banditori del Re (Die Herolde des Königs), I compagni di Aladino (Kameraden von Aladin), Le ancelle di Badr-al-Budùr (Die Mägde von Badr-al-Budùr), La corte del Re (Der Hofstaat des Königs), Il popolo (Das Volk), I monelli (Die Lausbuben) · Coro di bambini (Kinderchor)

Orchester (große Originalfassung): Picc. · 2 · 2 · Engl. Hr. · 2 · Bassklar. · 2 · Kfg. · 4 · 3 · 3 · 1 – P. S. (Trgl. · Röhrengl. · kl. Beck. · hg. Beck. · Beckenpaar · Tam. · kl. Tr. · gr. Tr. · Xyl.) (4 Spieler) – Hfe. · 2 Cel. – Str.
Auf der Bühne: kl. Tr.

Reduzierte Fassung für kleines Orchester von Rainer Schottstädt: 1 · 1 · 1 · 1 – 1 · 1 · 1 · 0 – P. S. (gr. Tr. · Beck. · Tamb. · Trgl. · Tam. · Xyl.) (1-2 Spieler) – Hfe. · Klav. (auch Cel.) – Str.

(in der reduzierten Fassung entfallen die Partien des Goldschmieds, des 2. und 3. Kameraden von Aladin und der Magd von Badr-al-Budùr)

125'

Nino Rota
Aladino e la lampada magica
Belgische Erstaufführung: 23. Februar 2007
Vlaamse Opera, Antwerpen
© Annemie Augustijns



Nino Rota
Aladino e la lampada magica
20. Oktober 2012
Staatstheater Saarbrücken
© Björn Hickmann / Stage Picture



Uraufführung: 14. Januar 1968 Neapel ·
Teatro S. Carlo

In seiner dritten Kinderoper führt Nino Rota die jungen Zuschauer (ab 6 Jahren) in die geheimnisvolle Welt von 1001 Nacht und in die spannende Geschichte von Aladin und der Wunderlampe.

Was Aladin will, weiß er ganz genau: mit seinen Freunden auf der Straße spielen, möglichst wenig arbeiten, trotzdem reich werden, sich immer satt essen können und später einmal das schönste Mädchen heiraten. Seine Chancen dafür stehen aber schlecht, denn sein verstorbener Vater war nur ein armer Schneider. Besorgt fragt sich Aladins Mutter, was aus dem Nichtsnutz einmal werden soll. Zum Erfolg verhilft Aladin ein böser Zauberer, der sich das Vertrauen des Jungen dadurch erschleicht, dass er sich als dessen Onkel ausgibt und ihm einen magischen Ring schenkt. Doch des Zauberers Freundschaft ist pure Berechnung: Aladin ist für ihn nur ein Werkzeug, mit dessen Hilfe er an eine Wunderlampe gelangen will, die in einer Höhle unter großen Schätzen verborgen liegt. Ihr Besitz verleiht mehr Macht als die von allen Königen der Welt. Als Aladin den Zauberer durchschaut, gerät er in Lebensgefahr. Doch die Geister des Ringes und der Wunderlampe werden ihn bewahren und ihm auch dabei helfen, die schöne Prinzessin Badr-al-Budür zu erobern.

Aufführungen setzen ein professionelles Ensemble voraus, wobei sich für einen bühnen-erfahrenen Kinderchor dankbare Aufgaben ergeben.

ANNO SCHREIER

NEU

Der Zauberer von Oz

Eine Zauberoper in zwei Akten (2018–19)
Libretto von Alexander Jansen nach L. Frank Baum

Personen: Dorothy, ein Mädchen · Sopran – Die Vogelscheuche · Tenor – Der Blechmann · Tenor – Der Löwe · Bariton – Die Hexe / Die weise Frau · Mezzosopran – Der Zauberer von Oz · Bass – Drei geflügelte Affen / Drei Munchkin-Damen / Drei Tassen · Sopran, Sopran, Mezzosopran – Der Munchkin-Mann / Die Kanne / Der Torwächter · Bariton – Windgeister / Bürgerinnen und Bürger der Smaragdenstadt / Mäuse / Hammerköpfe · Chor (SATB)

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 2 (2. auch Eh.) · 2 (1. auch Es-Klar.) · 2 (2. auch Kfag.) – 2 · 2 · 2 · 1 – P. S. (2 Spieler) – Hfe. – Cel. (auch Cemb. und Syth.) – Str.

90'

Ein Wirbelsturm weht Dorothy ins Land von Oz. Zusammen mit ihren Freunden – dem Blechmann, der Vogelscheuche und dem Löwen – sucht sie den Zauberer, der sie nach Hause bringen soll. Die Familienoper erzählt die berühmte Geschichte nach dem Roman von Lyman Frank Baum. Genau wie auf Dorothys Reise fantastische und unerwartete Dinge passieren, ist auch die Musik voller Überraschungen. Im Zauberland von Oz kennt man Barockmusik, Countrysongs und sogar Ragga!

Uraufführung: 8. Dezember 2019 Aachen ·
Theater Aachen

GREGORY SPEARS

NEU

Jason and the Argonauts

An Opera for young people

Personen: Jason · Tenor – Erzählerin (Atalanta, Sirene, Medea, Lamm) · Sopran – Erzähler (Orpheus, Lamm) · Bariton – Chiron (König Pelias, König Aietes, Drache) · Bassbariton

Ensemble: Cembalo, Violine, Viola und Violoncello

Jasons Suche nach dem Goldenen Vlies ist eine der ältesten Heldengeschichten der griechischen Mythologie. Der wertvolle Mantel soll aus der goldenen Wolle eines magischen Schafs gefertigt worden sein und ist ein Symbol für Macht und Regentschaft. In den Wäldern am Berg von Pelias wird Jason von einem Zentauren aufgezogen. Der

Gregory Spears
Jason and the Argonauts
Uraufführung: 20. August 2016
Lyric Opera of Chicago
© Todd Rosenberg / Lyric Opera of Chicago



NEU

weise Chiron lehrt den Jungen alles über die Natur und die Tiere. Doch Jason ist ungeduldig und möchte schnell zu einem Helden heranwachsen, der sich durch Mut und Tapferkeit auszeichnet. Als Jason 19 Jahre alt wird, verrät ihm sein Lehrmeister, dass Jasons Vater einst König war, doch durch den eigenen Bruder der Krone beraubt wurde.

Jasons Onkel will den Thron nur räumen, wenn ihm sein Neffe das Goldene Vlies bringt. Um es zu finden, baut Jason das Schiff Argo und sticht mit seiner Mannschaft – den Argonauten – in See. Auf ihrer Reise sind sie tödlichen Gefahren ausgesetzt: Jason und seine Leute segeln zwischen scharfkantigen Felsen hindurch und weichen magischen Klippen aus, die ganze Boote verschlingen können. Auch dem betörenden Gesang der Sirenen müssen die Seefahrer widerstehen. In Kolchis treffen die Abenteurer auf König Aietes, dem das Goldene Vlies gehört. Jason verliebt sich in dessen Tochter Medea und mit ihrer Hilfe gelingt es endlich, an das wertvolle Webstück zu gelangen. Doch gerade als Jason und Medea mit ihrer Beute entkommen wollen, entdecken sie das goldene Lamm, das von König Aietes gefangen gehalten wird. Jason muss lernen, dass Heldenamt mehr bedeutet, als nur ein teures Gewand zu rauben. Er erinnert sich daran, was ihn die Natur über das Leben gelehrt hat. Wird Jason die richtige Entscheidung treffen, bevor der Drache erwacht, der das Goldene Vlies bewacht?

PETER STAMM

Des Kaisers neue Kleider

Kammeroper für Kinder und Erwachsene nach Hans Christian Andersen (2015)

Personen: Der Kaiser · Lyrischer Tenor (oder Countertenor) – Die Kaiserin · Alt – 1. Minister · Tenor – 2. Minister · Bariton – 3. Minister · Bass – 1. Betrüger · Mezzosopran – 2. Betrüger · Bariton – Mutter · Sopran – Vater · Bariton – 5 Kinder · Jugendchorstimmen – Ein kleines Kind · Sprechrolle – Lakai · Sprechrolle – Putzmacherin · Sprechrolle

Ensemble: Fl. (auch Picc.) · Klar. (auch Bassklar.) · S. (Glsp. · Kinderyxl. · Trgl. · Beck. · 4 Handtr. · kl. Tr. · Rührtr. · gr. Tr.) (1 Spieler) – Klav.

50'

Der Kaiser fällt auf zwei Scharlatane herein, die ihm Kleider aus Luft schneidern. Als er sich stolz seinem Volk präsentiert, lachen ihn alle aus. Zum Glück reicht die Kaiserin ihrem nackten Mann einen Mantel. Doch der Kaiser gelobt Besserung: Er will den Hunger aus seinem Land vertreiben! Peter Stamms Musik ist einfach und dabei voller Überraschungen. Das Stück lässt sich von einer gemischten Besetzung aus professionellen Darstellern und Kindern realisieren. Es eignet sich wegen seiner kleinen Instrumentalbesetzung besonders für die Studiobühne oder das kleine Haus. Das Werk ist bei Drucklegung noch zur deutschen Erstaufführung frei.

Eberhard Streul
Papageno spielt auf der Zauberflöte
21. März 2009
Theater Pforzheim
© Theater Pforzheim



EBERHARD STREUL

Papageno spielt auf der Zauberflöte

Eine musikalische Unterhaltung für Kinder von 6 bis 10 Jahren nach Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder (1980)

Personen (große Fassung): Papageno, ein lustiger Vogelhändler · Bariton – Papagena, sein Mädchen / Die Alte · Sopran – Der mutige Prinz Tamino · Tenor – Die Prinzessin Pamina, die von Tamino befreit wird · Sopran – Der gütige König Sarastro (*) · Bass – Die Königin der Nacht, Saristros Feindin (*) · Sprechrolle – Die Dame, ihre geheimnisvolle Dienerin · Sopran – Der böse Mohr Monostatos · Tenor – Der Jäger Sarastros (*) · Sprechrolle – Die drei Knaben, Papagenos Freunde (*) · Sprechrollen (mit kurzen Gesangseinlagen)

Die mit (*) gekennzeichneten Partien entfallen in der reduzierten Fassung. Zudem vermerkt die Partitur der reduzierten Fassung: „Sofern man nicht jede Rolle mit einem Sänger besetzen will, ist es möglich, Dame, Pamina und Papagena von einer Sängerin und Tamino und Monostatos von einem Sänger singen zu lassen.“

Ensemble: Flöte (in der großen Fassung: auch Picc) – Klavier (auch Celesta)

90' (große Fassung), 70' (reduzierte Fassung)

Uraufführung: 26. Oktober 1981 Mannheim · Nationaltheater

„Diese Zauberflöten-Bearbeitung will durch die Aufforderung zum Mitmachen zunächst den Spieltrieb der Kinder aktivieren. Sie will auch zum Hören erziehen und die Barriere wegräumen, die der Begriff ‚Oper‘ schon für die meisten Kinder darstellt, eine Barriere, die sie dann auch als Erwachsene meist nicht mehr übersteigen.“ *(Eberhard Streul)*

Wie auch *Das Geheimnis der Wolfsschlucht* konzentriert *Papageno spielt auf der Zauberflöte* die Opernhandlung äußerst geschickt, ohne dass der Eindruck einer bloßen Reduktion auf einige musikalische Highlights entsteht. Für Kinder ab 6 Jahren geeignet; professionelle Sänger und Instrumentalisten sind für beide Fassungen erforderlich.

OPER

HEINRICH SUTERMEISTER

Der rote Stiefel

Ein Bilderbuch für Musik in zwei Teilen
(1951)

Text von Heinrich Sutermeister nach dem
Märchen „Das kalte Herz“ von Wilhelm
Hauff

Personen: Peter Munk, ein junger Kohlenbrenner / Puppe · Tenor – Lisbeth, die Wirtstochter, Peters Braut · Sopran – Der reiche Ezechiel · Bassbariton – Der Holländermichel · Puppe, dann Sprechrolle (mögl. Sänger) – Der Schatzhauser · Puppe – Der Tanzbodenkönig · Tänzer – Vokalquartett (SATB)

Orchester: 2 (beide auch Picc.) · o · o · o – 2 · o · o · o – P. S. (Glsp. · Xyl. · Röhrengl. · Plattengl. · Trgl. · Beck. · Tam. · Tamb. · Handtr. · Holztr. · Rührtr. · kl. Tr. · gr. Tr. · Gong · 2 Sperrholzschaechteln · Stielglas · Sandbüchse) (2 Spieler) – Cel. · 2 Klav. – Str.

Auf der Szene: Eine Bauernkapelle (2 Klar. · Fag. – Trp.)

Hinter der Szene: Klav. – Schlagzeug

120'

Textbuch BN 3765-60

Uraufführung: 22. November 1951
Stockholm · Königliche Oper

„Nach *Raskolnikoff* war ich auf der Suche nach einem unbeschwertem, ‚naiven‘ Stoffe, und ich ging daran, einen mit meiner Kindheit aufs engste verwobenen Stoff – Hauffs „Kaltes Herz“ – der Opernbühne zugänglich zu machen. Den Holzhändler ‚Holländermichel‘ wandelte ich zum Schwarzwälder-Uhrmacher und gewann dadurch reizvolle musikalische Möglichkeiten (die vier Uhren, die ein Menschenherz statt eines Uhrwerks haben, singen und verführen mit der Macht ihres Klagegesanges Peter und Lisbeth). Fast alle meine Opern weisen indirekte Bezüge zu unserer Gegenwart auf, und hier bot sich mir nun die Gelegenheit, die hastige Gier um Geld und Macht, die den heutigen Alltag beherrscht, grell aufzuzeigen. Des Weiteren versuchte ich, alle Elemente des Theaters zu vereinen: Tanz (der Tanzbodenkönig), das gesprochene Wort (Holländermichel: böse Menschen haben keine Lieder!), Gesang (Peter und Lisbeth, der dicke Ezechiel) und Puppentheater (die beiden Geister). Indem ich so auf die Archetypen des Theaters zurückgriff, wollte ich der Oper wieder das zurückgeben, was ihr meines Erachtens so sehr fehlt, nämlich elementare Freude am Spiel in Bild, Wort und Ton.“

(Heinrich Sutermeister, im Programmheft zur Inszenierung des Oldenburgischen Staatstheaters, Spielzeit 1960/61, Februar 1961)

Aufführungen dieser musikalisch anspruchsvollen Märchenoper von Heinrich Sutermeister sprechen ein jugendliches Publikum ab 10 Jahren an, setzen allerdings ein professionelles Ensemble voraus.



Heinrich Sutermeister
Das Gespenst von Canterville
Fernseh-Uraufführung:
6. September 1964, ZDF
© ZDF-Archiv

OPER

HEINRICH SUTERMEISTER

Das Gespenst von Canterville

Spiel mit Musik für das Fernsehen (1962/63)
Text von Heinrich Sutermeister frei nach der Erzählung „The Canterville Ghost“ von Oscar Wilde

Personen: Sir Simon Canterville, das Gespenst · Tenor / Simon Canterville, Student · Sprechrolle – Mr. Otis, Botschafter der USA · Sprechrolle – Mrs. Otis, dessen Gattin · Mezzosopran – Virginia · Sopran – Washington · Tenor – Die beiden Zwillinge · Sprechrollen – Miss Umney · Alt – Der Fernsehregisseur · Sprechrolle – Lord Arthur Canterville · Sprechrolle – Chor der Touristen, unsichtbare Stimmen · gemischter Chor

Orchester: 1 (auch Picc.) · 1 (auch Engl. Hr.) · 1 · 0 – 2 · 3 · 2 · 0 – P. S. (Glsp. · Xyl. · Platengl. · Röhrengl. · Trgl. · Beck. · Gong · Tam. · Tamb. · Holztr. · kl. Tr. · gr. Tr. · 2 Woodbl. · Ratschen · Kettengerassel) (2 Spieler) – Hfe. · Cel. · 2 Klav. (1. auch Glashfe., 2. auch Cemb.) – Str. (4 · 0 · 4 · 3 · 3)

60'

Uraufführung (Fernsehen): 6. September 1964 Mainz · Zweites Deutsches Fernsehen

„Der erste Kompositionsauftrag des ZDF sollte ein heiteres, unterhaltsames Werk bringen, das die besonderen Möglichkeiten des Fernsehens berücksichtigt. Die Stoffwahl wurde dem Komponisten freigestellt. Heinrich Sutermeister meint zu dem Auftragswerk: ‚Es ist doch wohl kein Zufall, dass mit dem Todesjahr Puccinis der eigentliche Vor-

marsch und Sieg der vorerst stummen, dann der tönen und schließlich farbig bewegten Leinwand begonnen hat. So bedeutet für mich das Fernsehen eine letzte Möglichkeit, die dünne, heute nur noch gesellschaftlich bedingte Schicht der Opernliebhaber zu durchstoßen und auf eine wohl doch zum mindesten sechsstellige Zahl von Zuhörern einzuwirken, denen das Phänomen Oper lediglich eine museale Erinnerung an vergangene Zeiten bedeutet.“

*aus dem ZDF-Programmheft
„Theater und Musik“, Mainz 1965)*

Bei Redaktionsschluss dieses Katalogs war diese für das Fernsehen produzierte Oper noch zur Bühnen-Uraufführung frei! Ein jugendliches Publikum ab 10 Jahren wird der humorvoll-spannenden Gespenstergeschichte begeistert folgen. Aufführungen setzen ein professionelles Ensemble voraus.

ERNST TOCH

Die Prinzessin auf der Erbse

Musikmärchen in einem Aufzug, op. 43 (1927)

Text nach Hans Christian Andersen von Benno Elkan

Personen: Der König · Bass – Die Königin · Sopran – Der Prinz · Tenor – Der Kanzler · Bariton – Der Minister · Tenor – Die Amme · (Mezzo-) Sopran – Eine fremde Prinzessin · Sopran – Hofdamen, Diener, Mägde, Pagen

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 1 · 1 · 1 (auch Kfg.) – 1 · 1 · 0 · 1 – P.S. (Trgl. · Beck. · Tamb. · kl. Tr. · mittelgr. Tr. o. Schnarrs. · gr. Tr. · Glsp.) (3 Spieler) – Str.

50'

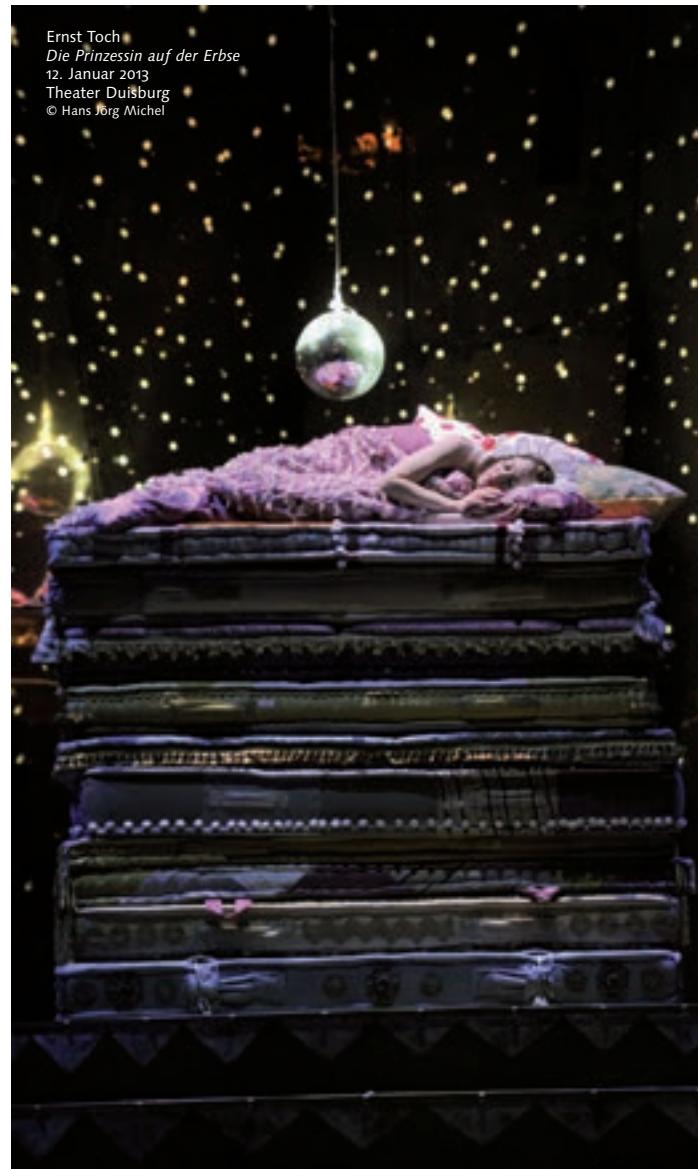
Uraufführung: 17. Juli 1927

Baden-Baden

„Souverän und subtil, in durchbrochener Faktur, wird das Orchester gehandhabt, das den Gesang nirgends bedrängt, aber ihm stets sekundiert. Stilistisch schweift Toch von tonalen Elementen zu schwebenden Mischformen von polytonalen und auch freitonalen Zusammenklängen eigener Diktion; Solostellen und Ensembles wechseln nahtlos und in reicher Fugierung markanter Themen. Es dürfte wenige heitere Opern unseres Jahrhunderts geben, in denen der Text so fantasiereich, so psychologisch vertieft, mit so treffender und zugleich diskreter Ironie gestaltet wurde wie hier von Toch. *Die Prinzessin* gehört zum vergnüglichsten Musiktheater dieses Genres, das sich denken lässt.“

(Harald Goertz, in:
Österreichische Musikzeitschrift, 4/1988)

Aufführungen dieser oft gespielten Kinderoper voller hinreißender Einfälle, die für Kinder ab 6 Jahren sehr gut geeignet ist, setzen ein professionelles Ensemble voraus.



OPER

ERNST TOCH

Egon und Emilie

Kein Familiendrama von Christian Morgenstern, op. 46 (1928)

Personen: Emilie · Koloratursopran – Egon · Sprechrolle

Ensemble: Es-Klar. · Klar. · Bassklar. · Altsax. · Fg. – Trp. · Tb.
15'

Uraufführung: 21. Oktober 1928 Mannheim · Nationaltheater, „Junge Bühne“, gemeinsam mit Ernst Tochs *Die Prinzessin auf der Erbse*, Paul Hindemiths *Hin und zurück* und Gian Francesco Malipieros *Der falsche Harlekin*

„In Ernst Tochs *Egon und Emilie* ist die Idee der Oper gewissermaßen an den Pranger gestellt. Denn Morgenstern lässt hier seine Bosheit, seine Ironie Sturm laufen gegen die Unsinnigkeit der Oper, gegen die so oft in ihr herrschende Verkrampfung des Lebendigen. Hier wird die Oper ‚in ihren Windeln erwürgt‘, weil Egon seiner Emilie einfach keine Antwort gibt, ihr die Gelegenheit nimmt, eine Rolle zu spielen. Egon schweigt. Emilie rast. Egon schweigt beharrlich. Nach zehn Minuten muss der Vorhang fallen: ‚Der Unmensch will keine Oper, der Unmensch will seine Ruhe haben‘. Als Ernst Toch dieses Stück vertonte, wandte er die Spitze seiner Ironie naturgemäß gegen das Musikalisch-Widersinnige in der Oper. Die Koloraturen, in einer prachtvollen Virtuosität dem Stile nachgezeichnet, werden ad absurdum geführt. Das Orchester der Oper mit seinem Wohlklang, auf malerische und psychologi-

sche Darstellung bedachten Ausmaß wird pervertiert.“

(*Rheinische Musik- und Theaterzeitung*, 11/1928)

Zahlreiche Inszenierungen bis in die Gegenwart belegen den Repertoire-Rang dieses Meisterwerkes, das für Kinder ab 8 Jahren geeignet ist. Für die Realisation ist ein professionelles Ensemble erforderlich.

RICHARD VARDIGANS

Das Geheimnis der Wolfsschlucht

Geschichte mit Musik für Kinder von 8 bis 13 Jahren nach „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber und Friedrich Kind von Eberhard Streul (1983)

Musikalische Einrichtung von Richard Vardigans

Personen: Johannes (auch Samiel), ein Kind · Sprechrolle – Matthias (auch Eremit), ein Kind · Sprechrolle – Max · Tenor – Kaspar · Bass-Bariton – Kuno · Bass – Ännchen · Sopran – Agathe · Sopran – Fürst Ottokar · Sprechrolle – Eine Dienerin des Fürsten · Mezzosopran – 1. Jäger · Tenor – 2. Jäger · Bass

Ensemble: Klar. in B · Fagott – Klavier – Str. (1 · 1 · 1 · 1 · 1)
(Die Nummern 1 bis 4, die beiden Hornstellen in Nr. 10 und der Jägerchor [3. Bild] sind Originalausschnitte aus der Oper *Der Freischütz* und werden über Tonband eingebettet.)

90'

Uraufführung: 3. Dezember 1983 Mannheim · Nationaltheater

Auf der Flucht vor Spielkameraden finden Matthias und Johannes auf dem Dachboden von Matthias' Onkel – einem Opernsänger – Noten, Kostüme und Requisiten und werden spielerisch in die Welt und die Handlung des *Freischütz* hineingezogen. Ganz nebenbei erfahren die jungen Zuschauer (ab 6 Jahren) auch eine Menge über die Gesetzmäßigkeiten und Eigenarten der Gattung Oper: Warum singt man eine Arie, was ist ein Rezita-

tiv, welche Mittel hat Musik, um Spannung und Atmosphäre zu erzeugen, und vieles mehr.

Die Doppelbödigkeit der Spielhandlungen, vor allem der ständige fließende Wechsel zwischen Dachboden-Realität und *Freischütz*-Szenerie, zwischen denen ständig hin- und hergeblendet wird, erfordern Fantasie in der Umsetzung.

Professionelle Sänger und Orchestermusiker sind für die Opernrollen und für den Instrumentalpart erforderlich.

Richard Vardigans
Das Geheimnis der Wolfsschlucht
30. Januar 2002, Nordharzer Städtebundtheater
Halberstadt/Quedlinburg



OPER

LUDGER VOLLMER

Gegen die Wand

Oper nach dem Film von Fatih Akin (2008)
in deutscher und türkischer Sprache
Libretto von Ludger Vollmer
Übersetzung der türkischen Textteile: Gönül Kaya

Auftragswerk des Theater Bremen

Personen: Cahit · Bariton – Sibel · Mezzosoprano – Yunus Güner, Sibels Vater · Bass – Dr. Schiller, Psychiater · Bass – Birsen Güner, Sibels Mutter · Alt – Yilmaz Güner, Sibels Bruder · Tenor – Niko, Barkeeper in Hamburg · Tenor – Hüseyin, Barkeeper in Istanbul · Tenor – Kellner in Istanbul (Marmara-Hotel) · Tenor – Selma, Sibels Cousine · Sopran – Se-ref, Cahits Freund, Troubadour · Schauspieler (zweisprachig, deutsch und türkisch im Street-Slang) – Lukas, Sibels Liebhaber · Tänzer – Maren, Cahits Geliebte · Tänzerin – Gemischter Chor; die Sängersolisten übernehmen auch den Chorpart – Ballett (optional), Statisten

Orchester: 1 (auch Picc. und Sopranblfl.) · 1 (auch Engl. Hr.) · 1 (auch A-Klar. und Bassklar.) · 1 (auch Kfg.) · 2 · 1 · 1 · Kbtb. – P. S. (Drumset · Glsp. · Xyl. · Vibr. · Marimba · Röhrengl. · Trgl. · Crot. · Schellenkranz · chin. Beck. · Crash-Beck. · Nietenbeck. · Beckenpaar · Kuhgl. · Eisenschiene oder eisernes Doppel-T-Profil (ca. 40 cm) mit Werkzeughammer · Tam. · Metal Chimes · Wood Wind Chimes · Glass Chimes · Schellentr. · Bong. · Cong. · kl. Tr. · gr. Tr. · Clav. · Kast. · Tempelbl. · Holzbl. · Guiro · Cuica · Agogo · Ratsche · Peitsche · Trillerpf. · Regen- und Windmasch. · (ad lib. elektronisch) (3 Spieler) – Klav. (auch Cemb. und Keyboard) ·

Cymbalon – Str. (1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 (auch E-Bass)) oder chorisch – Türkische Originalinstr.: Kaval · Saz · Zurna / Mey – Schlagzeug (ad lib. von einem Orchesterschlagzeuger gespielt): Tokmak · Davul · Darbukka · Nagara · Tef · Kasik · Schellenkranz – Streicher, Cembalo und die türkischen Instrumente Saz, Kaval und Mey müssen ggf. sensibel elektroakustisch verstärkt werden.

130'

Uraufführung: 28. November 2008 Bremen, Theater Bremen, Neues Schauspielhaus

Die Oper *Gegen die Wand* entstand nach dem gleichnamigen preisgekrönten Film von Fatih Akin, der 2004 mit großem Erfolg und begleitet von kontroversen Diskussionen in den deutschen Kinos lief. Sie erzählt die Geschichte der jungen Deutschtürken Sibel und Cahit. Sibel geht mit Cahit eine Scheinehe ein, um den engen Moralvorstellungen ihrer Familie zu entfliehen. Ihr Lebens- und Liebeshunger stürzt sie in zahllose Affären. Doch Cahit spürt, dass er sich tatsächlich in seine (Schein)-Ehefrau verliebt hat. Im Affekt erschlägt er einen ihrer Exgeliebten. Sibel erkennt ihrerseits ihre Liebe zu Cahit und verspricht, auf ihn zu warten, solange er im Gefängnis sitzt. Doch das gelingt ihr nicht. In Istanbul beginnt sie ein neues Leben. Ludger Vollmer hat für diese Geschichte eine energiegeladene, emotionale Musik geschrieben. Ihre Besonderheit ist, dass sie nicht nur klassische Orchesterinstrumente, sondern auch traditionelle türkische Instrumente verwendet, die ihr einen fremden, dem Sujet angemessenen eigenen Klang verleihen. Für *Gegen die Wand* erhielt Ludger Vollmer 2008 den Europäischen Toleranzpreis des Kulturforums Europa. Er wurde damit für

Verdienste um das türkisch-deutsche Verhältnis ausgezeichnet. Die Oper stehe für „Weitblick“ und „Engagement“ im türkisch-deutschen und europäischen Verhältnis, hieß es zur Begründung. *Gegen die Wand* stelle ein „Wir-Gefühl“ her, mit dem sich überkommene Normen und veraltete Denk- und Familienstrukturen überwinden ließen.

Gegen die Wand richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Für die Realisation ist ein professionelles Ensemble erforderlich; bühnen erfahrene Jugendliche können bei den Chorzenen mitwirken.

Ludger Vollmer · *Gegen die Wand*
Uraufführung: 28. November 2008, Theater Bremen
© Jörg Landsberg, Bremen



Ludger Vollmer · Schillers Räuber
Uraufführung: 8. Juni 2009, Jena, Theaterhaus
© Theaterhaus Jena



LUDGER VOLLMER

Schillers Räuber

Rap'n Breakdance Opera (2009)

Libretto vom Komponisten

Rap Lyrics von Philip Kapala

Personen:

Oper: Maximilian, Graf von Moor, Vater · Bass – Franz von Moor, Sohn · Bariton – Amalia von Edelreich, Verlobte von Karl Moor · Mezzosopran – Daniel · Bass – Polizist · Tenor

Rap-Solisten: Karl Moor, Sohn · Spiegelberg, Räuber · Schweizer, Räuber – Bediente, Volk · gemischter Chor – Breakdance Company · Räuber

Orchester: 1 · 2 Blfl. · o · 1 · 1 – 1 · 0 · 0 · 1 – P. S. (Xyl · Vibr. · Röhrengl. · versch. Beck. · Tant. · 2 Drumssets · 2 gr. Tr. · Cabaza · Claves · Kast. · Tempelbl. · Woodbl. · Peitsche · Stahlschiene) (3 Spieler) – Klav. – Str. (o · o · o · 6 · o) – Tonband: 1 Tenorsax. · 3 Trp. · Drumset · Klav. · Org. · Syn. · E-Bass

130'

Uraufführung: 8. Juni 2009 Jena, Theaterhaus

Basierend auf Friedrich Schillers Schauspiel *Die Räuber* konzipierte Ludger Vollmer eine Jugendoper, die anlässlich des 250. Geburtstages des Dichters im Schillerjahr 2009 uraufgeführt wurde. *Schillers Räuber* ist Vollmers dritte Oper, nach *Die Legende von Paul und Paula* (nach dem Film von Ulrich Plenzdorf) und *Gegen die Wand* (nach dem Film von Fatih Akin). Schillers Drama erzählt von Liebe, Hass und Rebellion und schildert den Konflikt zwischen den beiden Brüdern Karl und Franz Moor. Der vom Vater geliebte Karl – der Räuber – verkörpert Freiheit und Gerechtigkeit. Sein „ehrbarer“ Bruder Franz, kalt berechnend und ungeliebt, begeht das Erbe des Vaters und greift zu Intrige und Mord, um seine Interessen durchzusetzen. Vollmers fesselnde Adaption übersetzt das zentrale Motiv um Freiheit und Ungerechtigkeit ins 21. Jahrhundert. Zum einen gibt es die Räuber um Karl Moor – eine rappende und breakdancende Jugendgang –, zum anderen die Elite des Hofes um Franz Moor, die sich des klassischen Gesangs bedient.

Die Konflikte beider Lager finden in heftigen Wortgefechten mit rasant wechselnden Tempi, Rap Lyrics, klassischen Arien und akrobatischen Tanzeinlagen ihren Ausdruck.

Schillers Räuber ist für Jugendliche ab 14 Jahren hervorragend geeignet und kann in den Partien der Räuber (Rap-Solisten), des Chores und der Breakdance Company mit Jugendlichen besetzt werden, die in Rap und Breakdance erfahren sind. Für die Rollen am Hofe von Franz Moor sind professionelle Opernsänger erforderlich; Jugendliche mit großer Erfahrung im klassischen Gesang können mit den Partien „Polizist“ und „Daniel“ besetzt werden.

Ludger Vollmer · *Border*
Uraufführung: 13. April 2012, Köln, Kölner Oper
© Matthias Baus, Köln



LUDGER VOLLMER

Border

Eine Jugendoper nach einem Fluchtplan von Euripides (2011-2012)

Libretto von Stephanie Schiller

Konzept und Stückentwicklung von Annika Haller nach einer Idee von Elena Tzavara

Auftragswerk der Kinderoper Köln

Personen: Iaołos · Bariton – Farid · Tenor – Makaria · Sopran – Abiah · Mezzosopran – Manol · Bariton – Kopreus · schwarzer Bass – (SATB) Chor

Orchester: 2 (2. auch Picc. und Altf.) · 1 · 2 (2. auch Bassklar.) · 2 (2. auch Kfg.) · 2 · 1 · 1 · Kb.-Tb. – P. S. (Crot. · Glsp. · Xyl. · Vib. · Marimb. · Röhrengl. · Beckenpaar · häng. Beck. · Ride-Beck. · Crash-Beck. · Hi-Hat · Tam. · Stahlschiene (Doppel-T-Stück ca. 40 cm, liegend auf 2-Punktauflage) mit Werkzeughammer · häng. Metallstäbe · Tomt. (auch auf Ständer) · Cngs. · kl. Tr. · Drum set · gr. Tr. · Holzbl. · Tempelbl. · Peitsche · Trillerpf. · Kleinteile · mech. Schreibmaschine) (3 Spieler) – Klav. (auch Cemb.) – Str. (3 · 0 · 3 · 3 · 1)

Fassung mit reduziertem Orchester: 1 (auch Picc. u. Altf.) · 1 (auch Engl. Hr.) · 1 (auch Bassklar.) · 1 (auch Kfg.) · 2 · 1 · 1 · 0 · Kb.-Tb. – P. S. (Crot. · Glsp. · Xyl. · Vibr. · Marimba · Röhrengl. · Beckenpaar · hg. Beck. · Ride-Beck. · Crash-Beck. · Hi-Hat · Tam. · Stahlschiene [Doppel-T-Stück] mit Werkzeughammer · Metal Chimes · Tomt. [auch auf Ständer] · Congas · 2 Davul · kl. Tr. · Drum Set · gr. Tr. · Holzbl. · Tempelbl. · Kasik

(oder Kast.) · Peitsche · Trillerpf. · Pistolen-schuss · mech. Schreibmaschine · Kleinteile) (3 Spieler) – Klav. (auch Cemb.) – Str. (3 · 0 · 3 · 3 · 1)

90'

Uraufführung: 13. April 2012 Köln, Palladium Halle 2

Nach dem politischen Mord an ihrem Vater müssen Makaria und ihre Geschwister aus ihrer Heimat fliehen. Um Verfolger abzuschütteln, trennen sie sich. Ihr Ziel ist ein alter, im Exil lebender Weggefährte ihres Vaters. Makaria erreicht den vereinbarten Treffpunkt als erste. Sie trifft den Sohn des Alten. Die beiden empfinden einander sofort als seelenverwandt und verlieben sich Hals über Kopf. Doch ihr Glück ist kurz, denn sobald die anderen ankommen, muss Makaria mit ihren Geschwistern an einen sicheren Ort weiterreisen. Nun versucht der Junge alles, um Makaria nicht zu verlieren. Aus Liebe wird er zum Verräter.

Border greift Motive der Tragödie *Die Kinder des Herakles* von Euripides auf und überträgt sie in die Lebenswelt von Jugendlichen, die in der Gegenwart eines totalitären Regimes um ihr Leben fürchten müssen. Die Spannungen zwischen Flucht und Vertreibung, Asyl und Verantwortung, Liebe und Gewalt, Emotion und Moral bestimmen die Zwänge, denen Makaria und ihre Geschwister auf der Flucht nach ausgesetzt sind.

Border ist für Jugendliche ab 14 Jahren geeignet. Das erforderliche professionelle Ensemble kann im Chor mit Kindern und Jugendlichen ergänzt werden.

OPER

LUDGER VOLLMER

Crusades

Oper (2015–2016)

NEU

Personen: Omar, Student / Bernhard von Clairveaux, ein Rechtgläubiger · lyrischer Bass – Imam Ibrahim / Papst Urban II., ein religiöser Machtpolitiker · Bass – Maciel, Fundamentalist (immer im Talar, je nach Szene wechselt mit „muslimischem“ Sarik oder „katholischem“ Birett auf dem Kopf) · dramatischer Tenor – Dandolo, Kriegsgewinner · Bass – Gabriel, Junior-Professor / Papst Franziskus / Hl. Franziskus · lyrischer Tenor – Tamar, Studentin · Mezzosopran – Walter von der Vogelweide · Countertenor – Safiye, Studentin / Rabia v. Basra, muslimische Heilige · Sopran – Chorsoli: Liya, Mutter von Safiye · Muhammad, Vater von Safiye · Oberrabbiner von Israel · Imam der Al Aqsa Moschee – Dandolos Knappe · Statist – Chor der Kreuzfahrer – Chor der Kreuzzugs-kinder / Chor der Studierenden

Orchester: 2 (2. auch Picc. und Altfl.) · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 (2. auch Klar. in Es) · 2 (2. auch Kfg.) – 2 (2. auch Schofar) · 2 (2. auch kl. Trp. in D) · 2 (2. auch Basspos.) · 1 (auch Kb.-Basstb.) – P. S. (Glsp. · Xyl. · Vibr. · Crot.) · Röhrengl. · Trgl. · Beckenpaar · Schellenkranz · Agogo · Tamtam · Tamb. · 2 Bngs. · Darbukka · 2 Tomt. · kl. Tr. · gr. Tr. (mit Bck.) · Metal Chimes · Guiro · Kast. · Clav.

2 Holzbl. · 3 Tempelbl. · Trillerpfeife · Peitsche · Windmasch. · Stahlschiene · Pestklapper · Pistole · Werkzeughammer · Drumset) (3 Spieler) – Klavier (auch Cembalo, alt. Keyboard Cembaloklang) · Oud · Str. (10 · 8 · 5 · 4 · 3)

120'

Crusades ist eine Oper über die Spätfolgen der Kreuzzüge. Zwei Paare unterschiedlicher Herkunft und Religion begegnen sich auf einem modernen Campus. Doch ihre Liebe ist gefährdet. Omar schließt sich Fundamentalisten an und plant einen Anschlag. Zwischen den Szenen dieser Rahmenhandlung blickt die Oper in die kriegerische Vergangenheit der Kreuzfahrer: „Historische Persönlichkeiten wie Papst Urban II., Bernhard von Clairveaux, Rabia von Basra oder Walther von der Vogelweide, Chöre von Kreuzfahrern und den Kindern der Kinderkreuzzüge treten dabei immer wieder aus dem Echo-Raum alter Zeiten hervor. „Wie sehr resultieren höchst aktuelle Probleme aus den langen Gewaltketten der abend- und morgenländischen Geschichte!“ (Ludger Vollmer)

Uraufführung: 14. Januar 2017 Freiburg · Theater, Großes Haus

Ludger Vollmer
Crusades
Uraufführung: 14. Januar 2017
Theater Freiburg
© Maurice Korbel



Ludger Vollmer
Tschick
19. Januar 2018
Theater Radebeul
© Matthias Rietschel



LUDGER VOLLMER

Tschick

Road Opera

Personen: Maik · Bariton - Tschick · Bass – Isa · Mezzosopran – Mutter Friedemann / Krankenschwester · 2 kleine Partien – 3 Frauensoli (ggf. Chorsoli) · Sopran / Mezzosopran / Alt – Vater · Bass - Friedemann · Sopran (Hosenrolle) – Horst Fricke · Tenor - Richter Burgmüller · Bariton · Chorsoli, Backgroundchor aus Chorsoli (S1, S2, A, B) – großer gemischter Chor, Jugendchor

Orchester: 2 (2. auch Picc. u. Altf.) · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 (2. auch Bassklar. u. Es-Klar.) · 2 (2. auch Kfg.) – 2 · 2 · 2 · 1 – P. S. (Glsp. · Crot. · Xyl. · Vibr. · Röhrengl. · 2 Beck. · Tamt. · Bongos · Tomt. · 2 kl. Tr. · gr. Tr. · Drumset · Cuica · Metal Chimes · Wooden Chimes · Tempelbl. · Kleinteile) (3 Spieler) – E-Git. · Klav. (auch Cembalo, Rock-Organ: alternativ Keyboard mit Cembalo- und Rock-Organ-Klang) – Str. (9 · 7 · 5 · 4 · 3)

100'

NEU

Der 14-jährige Maik Klingenberg düst mit seinem etwas merkwürdigen Freund Tschick in einem gestohlenen Lada von Berlin aus in die Karpaten: eine abenteuerliche Reise in die Freiheit voller skurriler Begegnungen. Die Schauspiel-Adaption von Wolfgang Herrndorfs Bestseller-Roman war das meistgespielte Werk der letzten Spielzeiten. Die Opern-Umsetzung von Ludger Vollmer nach dem Libretto von Tiina Hartmann ist im Gegensatz zur Sprechtheaterfassung kein Kammerpiel, sondern ein großformatiges Stück mit Chor, in dem sich der Komponist auch vom Punk inspirieren ließ. „Musik des Aufbruchs, des Erwachsenwerdens bedeutet Sturm, Glück und Drang, aber auch Verunsicherung, Melancholie und Einsamkeit.“ (Ludger Vollmer)

Uraufführung: 18. März 2017 Theater Hagen · Großes Haus

OPER

LUDGER VOLLMER

NEU

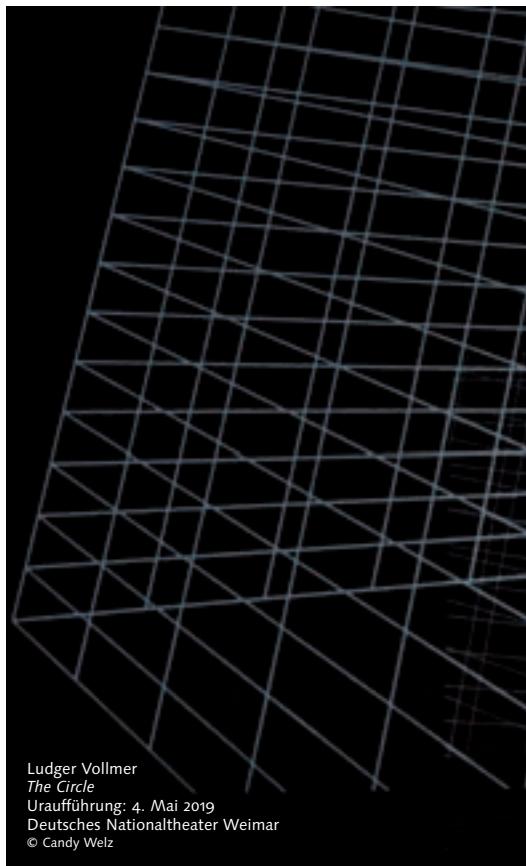
The Circle

Oper nach dem gleichnamigen Roman von Dave Eggers (2017–2018)

Personen: Mae · Mezzosopran (große Rolle) – Annie · Sopran (große Rolle) – Mercer · Bassbariton (mittlere Rolle) – Francis · Tenor (kleine Rolle) – Kalden / Ty · Countertenor (mittlere Rolle) – Eamon Bailey · Bass (große Rolle) – Tom Stenton · Schauspieler (große Rolle) – Senatorin Santos · Schauspielerin (kleine Rolle) – Dr. Villalobos · Alt (kleine Rolle) – Dan · Tenor (kleine Rolle) – Maes Vater · Bass (kleine Rolle) – Maes Mutter · Alt (kleine Rolle) – Chorsoli: Alistair · Tenor – Denise · Sopran – Josiah · Bariton – Theologe · Tenor – Kundin 1 · Sopran – Kundin 2 · Alt – Kunde 1 · Bariton – Kunde 2 · Tenor – 2 Cherokee-Frauen · Alt – Chor

Orchester: 2 (2. auch Picc. und Altfl.) · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 (2. auch Klar. in Es) · Bassklar. · 2 (2. auch Kfg.) · 2 · 2 · 2 · 0 · Kb.- Basstb. – P. S. (Glsp. · Xyl. · Vibr. · Crot. · Röhrengl. · 2 Beckenpaare · gr. Tam. · Tamb. · Bong. · 4 Tomt. · 2 kl. Tr. · gr. Tr. · Metal Chimes · Holzbl. · Tempelbl. · Windmasch. · Stahlschiene (mit Werkzeughammer) · Cuica · Drumset) (3 Spieler) – Klavier (auch Orgel und Cembalo, alt. Keyboard mit Orgel- und Cembaloklang) · Git. – Str.

Eine junge Frau wird von einem großen Internetkonzern angestellt und steigt schnell darin auf. Sie ist begeistert von der Philosophie des Teilens: „Geheimnisse sind Lügen, Privatsphäre ist Diebstahl“. Erst nach und stellt sie fest, dass der „Circle“ ein Kreis ist, dem man nur schwer entkommen kann. Ludger Vollmers neue Oper basiert auf Dave Eggers gleichnamigen Erfolgsroman. „In The



Ludger Vollmer
The Circle
Uraufführung: 4. Mai 2019
Deutsches Nationaltheater Weimar
© Candy Welz

Circle wird eine Entwicklung auf die Spitze getrieben, die wir bereits überall in unseren Gesellschaften beobachten können: Eine Entwicklung zum digitalen, Konsum orientierten Totalitarismus. Während Kant 1784 Aufklärung mit der Fähigkeit beschrieb, „sich seines Verstandes ohne Leitung eines Anderen zu bedienen“, und Foucault 1978 noch „Entunterwerfung“, „Freiwillige Unknecht-

schaft“, „reflektierte Unfähigkeit“ forderte, scheint die Sehnsucht nach Umschlossenheit durch schützende Masse, nach dem großen versorgenden, allwissenden und schützenden „Uterus“ des Kollektivs immer mehr Raum zu greifen“ (Ludger Vollmer).

Uraufführung: 4. Mai 2019 Weimar, Nationaltheater, Großes Haus





Harald Weiss
Das Gespenst
Uraufführung: 18. April 1997, Hannover
© Joachim Giesel

HARALD WEISS

Das Gespenst

Musiktheater für Kinder und Erwachsene in zwei Akten und einer Pause (1995–96)
Libretto vom Komponisten

Personen:

Die Theatertruppe: Milan Smetak, Opernsänger · Tenor – Ana von Velde, Operndiva · Mezzosopran – Leslie Tyler, Opernsängerin, jüngstes Ensemblemitglied · Sopran – Mick, Assistent und Inspizient · Sprechgesang – Carlos Graun, Regisseur und Theaterdirektor · Bariton – Anton Pfaff, Korrepetitor und Pianist · Pianist

Das Gespenst · Koloratursopran (tritt nicht persönlich auf, Stimme über Mikro oder von Seiten- bzw. Hinterbühne oder Galerie)
Garderobenpersonal, Damen und Herren des Hofes · Bewegungsschor (4 Personen, 2/2)
Die Stadtvertreter (alles Sprechrollen): Karl-Heinz Schroff, stellvertretender Kulturamtsleiter – Mechthild Oberwasser-Lautenthal, Landtagsabgeordnete der Grünen und Vizepräsidentin der Bürgerinitiative „Unser Rathaus soll schöner werden“ – Heiner Pevestorf, Verwaltungsoberinspektor

Orchester: 1 · 1 (auch Engl. Hr.) · 1 (auch Bassklar.) · 1 – 2 · 0 · 0 · 0 – P. S. (Trgl. · Gl. · Crot. · Gongs · Röhrengl. · 2 hg. Beck. · chin. Beck. · Tam. · kl. Tr. · gr. Tr. · Donnerblech · Muschelwindspiel · Bambuswindspiel · Xyl.) (2 Spieler) – Klavier – Str. (4 Vi. · 2 Va. · 2 Vc. · 1 Kb.) – Tonbandpart (Dat-Cassette oder CD mit Toneinspielungen ist Teil des Aufführungsmaterials)

90'

Textbuch BN 3933

Uraufführung: 18. April 1997 Hannover · Ballhof

Seltsame Dinge spielen sich in einem verlassenen alten Theater ab: Eine kleine Opernkompanie, die das Theater gemietet hat, versucht dort, die Oper *Vom Fischer und seiner Frau* zu proben, als plötzlich ein Gespenst, das in den alten Mauern sein Unwesen treibt, alles durcheinanderbringt und für Unruhe sorgt. Und dann gibt es auch noch eine kleine Liebesgeschichte ... viel Turbulenz bis zum Happy End!

Harald Weiss verknüpft in seiner Oper wirkungsvoll drei Ebenen: die irreale Ebene des Theatergeistes, die nüchterne Ebene der kariertend überzeichneten Stadtvertreter und die spielerische Ebene der Theatergruppe, die sich immer wieder mit den anderen beiden Ebenen konfrontiert sieht. Aber auch das Publikum soll aus seiner Beobachtungssituation heraus durchaus zum Eingreifen in die Szene ermuntert werden. Kinder ab 8 Jahren werden viel Spaß an der Geschichte haben!

Für Aufführungen ist ein professionelles Ensemble erforderlich.

Franz Wittenbrink
Die Leiche im Sack
10. Februar 2005, Theater Erfurt
© Lutz Edelhoff



FRANZ WITTENBRINK

Die Leiche im Sack

Operngrusical in einem Akt (1982)

Musik und Arrangement von Franz Wittenbrink

Text von Eberhard Streul

Personen: Gilda, Leiche · Sopran – Mimi, kuriert ihren Husten aus · Sopran – Max, Oberförster · Tenor – Sparafucile, Mörder · Bass – Maddalena, seine Schwester · Alt – Herzog, liebt die Frauen · Tenor – Operngott, kommt zur rechten Zeit / Samiel, ebenfalls · Bass (Doppelrolle) – Küsters, Kommisar der Mordkommission · Sprechrolle (singt aber gern) – Müller, sein Assistent · Sprechrolle – Regisseur, avantgardistisch · Sprechrolle – 1. Opernengel (auch 1. Frauenstimme hinter der Bühne) · Sopran – 2. Opernengel (auch 2. Frauenstimme hinter der Bühne) · Sopran

Ensemble: 1 · 1 · 0 · 0 – 0 · 1 · 1 (auch Hupe) · 0 – S. (P. · Jazz-Set · Tempelbl. · Röhrengl.) – Klav. [wird vom Dirigenten gespielt] – Vi. · Vc.

zusätzlich: „Casio VL-Tone“ Mini Synthesizer (ein Musiker ad lib.) - Plastikschüssel mit Scherben (ein Musiker ad lib.)

100'

Uraufführung: 21. Januar 1983 Mannheim · Nationaltheater

Was kann nicht alles geschehen, wenn ein restlos übergeschnappter Jungregisseur auf die Idee kommt, eine neue Version von Verdis *Rigoletto* auf die Bühne zu bringen, und zu diesem Zweck die europäische Opernliteratur der letzten 250 Jahre plündert? Ergebnis dieser Bemühungen ist ein in jeder Hinsicht außergewöhnlicher Opernabend – zwerchfellerschütternd witzig, „reiner Blödsinn“, ein Blödsinn aber, der nie platt wird, sondern britisch „sophisticated“ daherkommt. Atemlos schnell überstürzen sich die miteinander verzahnten Opernzitate, Parodien und Zutaten, eingebettet in eine gewollt wirr konstruierte und mit beißender Kritik am Regietheater-(Un)wesen garnierte Krimihandlung.

Ein mörderisches Vergnügen – dem Opernkenner ein wohliger Graus, aber auch für den weniger Opern-vorbelasteten Zuschauern jeden Alters ein Heidenspaß.

Oper zum Mitmachen

Kinder und Jugendliche spielen und singen für Kinder und Jugendliche

Die hier genannten Stücke können im Musikunterricht oder in Theater-AGs mit Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen erarbeitet werden. In einigen Fällen sollten besonders fordernde Gesangspartien oder Orchesterinstrumente entweder durch Jugendliche mit einer weiter fortgeschrittenen musikalischen Ausbildung oder durch Erwachsene – beispielsweise Musiklehrer – besetzt werden; in den Stücktexten wird darauf hingewiesen.

In diesem Kapitel finden Sie folgende Werke:

ALLIHN, JOCHEN

Die Reise ins Winterland 86

ARNE, THOMAS AUGUSTINE

Der Fassbinder (The Cooper) 87

BRESGEN, CESAR

Der Igel als Bräutigam 89

Der Mann im Mond 91

EGGERT, MORITZ

Dr. Popels fiese Falle 92

ERNST, SIEGRID

Jaga und der kleine

Mann mit der Flöte 94

FORTNER, WOLFGANG		ORFF, CARL	
Creß ertrinkt	95	Der Mond	113
GERSTER, OTTMAR		Die Kluge	114
Die Mondschein-Prinzessin	97		
HARVERSON, LESLIE		PLANGG, VOLKER MICHAEL	
Suzannah with the Bell	98	Die Tatutinger oder die unglaubliche Reise	118
HENZE, HANS WERNER		Die zertanzten Schuhe	117
Moralities – Moralitäten	99	Klimka der Meisterdieb	116
Pollicino	101		
HINDEMITH, PAUL		SALIERI, ANTONIO	
Lehrstück	105	Kleine Harlekinade	118
Tuttifäntchen	103		
HUMPERDINCK, ENGELBERT		SCHNEBEL, DIETER	
Hänsel und Gretel	107	Kinder/Musik	119
KILLMAYER, WILHELM			
Une leçon de français (Eine Französischstunde)	108	SCHWAEN, KURT	
MAXWELL DAVIES, SIR PETER		Der Kaiser von Hondu	119
The Hogboon	108		
NORMAN, ANDREW		SEHLBACH, ERICH	
A Trip to the Moon	111	Signor Caraffa	120
		STAMM, PETER	
		Das Zauberbuch oder Schneewittchen küsst den Froschkönig	121
		TELEMANN, GEORG PHILIPP	
		Pimpinone oder Die ungleiche Heirat	123

OPER ZUM MITMACHEN

JOCHEN ALLIHN

Die Reise ins Winterland

Ein Märchen in vier Bildern von Hansjörg Schneider und Karl-Heinz Voigt (1962)

Personen (singende Schauspieler): Mutter Lischken – ihre Kinder Hans und Lisel – Onkel Poltrian – Die Heinzelmännchenmutter – Erpel, ein Wichtelkind – Die Krähe – Das Eichhörnchen – Der Hase – Der Igel – Der Pfefferkuchenmann – Der Bär – Frau Sonne – Die Schneekönigin – Der Frost, ihr Bruder – Der Schneemann, ihr Minister – Der Sturm – Ein Sonnenstrahl

Orchester: 2 (z. auch Picc.) · o · 2 · 1 – 1 · o · o · o – P. S. (Glsp. · Xyl. · Vibr. · Beck. · kl. Tr. · gr. Tr. · Drum Set · Kast. · Holzbl.) – Hfe. · Cel. · Harm. – Str.

90'

Mutter Lischken, ihre Kinder Hans und Lisel und Onkel Poltrian sind verzweifelt: Der Brunnen des Dorfes droht wegen des harten Frostes zu versiegen. Onkel Poltrian erzählt eine Geschichte von zwei Kindern: Vor langer Zeit fanden sie bei einem ähnlichen Notfall den Weg zur Schneekönigin und konnten das Dorf retten. Flugs machen sich auch Hans und Lisel nachts auf den gefährlichen, geheimnisvollen Weg ins Winterland, gefolgt von der Mutter und Onkel Poltrian. Im Winterland treffen sie allerlei wunderliche Gestalten, und zum guten Schluss helfen sie, alles zum Besten zu wenden.

Die mit vielen Nebenfiguren farbig erzählte Märchenhandlung wird durch die überwiegend melodramatisch eingesetzte Musik illustriert. Die Gesangspartien sind einfach und volksliedhaft und können von Kindern ab 8 Jahren bewältigt werden. Der Orchesterpart setzt bei den jungen Instrumentalisten erste Erfahrung im Zusammenspiel voraus. Ein ansprechendes musikalisches Märchen zur Weihnachtszeit, das mit einfachen szenischen Mitteln realisiert werden kann.

OPER ZUM MITMACHEN

THOMAS AUGUSTINE ARNE

Der Fassbinder (The Cooper)

Singspiel in einem Akt nach dem Schauspiel „Le Tonnelier“ von Nicolas-Médard Audinot und Antoine François Quétant (1772) Eingerichtet und herausgegeben mit deutscher Übersetzung von Joseph Horovitz (Libretto gekürzt engl./dt.)

Personen: Fanny, Martins Mündel · Sopran – Colin, Martins Geselle · Tenor – Martin, Fassbinder · Bariton

Ensemble: Streicher und Klavier (oder Cembalo)

50'

Klavierauszug ED 10591

Uraufführung: 10. Juni 1772 London · Haymarket Theatre

Thomas Augustine Arne gilt als einer der bedeutendsten englischen Komponisten der Händelzeit. 1759 erhielt er den Titel eines Doctor of Music der Universität Oxford. Von seinen zahlreichen Singspielen und mehr als 80 Opern finden sich hin und wieder noch *Artaxerxes*, *Love in a Village* und *Thomas and Sally or The Sailor's Return* im Repertoire vor allem englischer Ensembles.

Joseph Horovitz' Einrichtung von *Der Fassbinder (The Cooper)* konzentriert die einer französischen Komödie entlehnten turbulenten Geschehnisse um den verliebten Fassbinder Martin, dessen Mündel Fanny und ihren heimlichen Verlobten Colin auf die wesentlichen Handlungslinien.

Die einfache musikalische Form ist besonders für eine Realisation durch ein gutes Schulorchester und geübte jugendliche Darsteller / Sänger ab 14 Jahren geeignet und ermöglicht einen Einstieg in die Welt der barocken Oper. Die Figuren bieten attraktive darstellerische Gestaltungsmöglichkeiten.

OPER ZUM MITMACHEN

CESAR BRESGEN



DER IGEL

ALS BRAUTIGAM

EDITION SCHOTT 4302

OPER ZUM MITMACHEN

CESAR BRESGEN

Der Igel als Bräutigam

Oper für kleine und große Leute in fünf Bildern (1948-51/1981)

Text von Cesar Bresgen und Ludwig Andersen

Personen: Der Alte · lyrischer Bariton

Mit Kindern zu besetzen: Der Igel · mittel [c'-e''] - Fischerin · mittel-hoch [d'-f''] - Fischer · tief [g-c''] - Goldherz · mittel [d'-f''] - König · tief (mittel) [a-es''] - Kaspar · mittel [d'-d''] vorwiegend Sprechrolle - 1. Königstochter · mittel, vorwiegend Sprechrolle - 2. Königstochter · mittel, vorwiegend Sprechrolle - Die drei Vögel: Kauz · tief [h-h'], Rabe · tief [h-h'], Goldener Hahn · tief [h-h'] - Cock, der Hahn des Königs · stumme Rolle - Hofpersonal, Hutzelpersonal · Kinderchor - Tanzgruppen

Orchester:

Große Fassung: 1 (auch Picc.) · 1 · 0 · 1 - 1 · 1 · 0 · 0 - S. (Glsp. · Gl. · Trgl. · Beckenpaar · hg. Beck. · Tam. · Tamb. · kl. Tr. · gr. Tr.) - Hfe. · Klav. - Str.

Kammermusik-Fassung: Fl. · Klar. ad lib. - Trp. ad lib. - S. (Glsp. ad lib. · Gl. · Trgl. · Beck. · Gong · Tamb. ad lib. · kl. Tr. · gr. Tr.) - Akk. ad lib. · Klav. - Vi. · Vc.

90'

Klavierauszug, zugleich Klavier-Partitur und Klavierstimme für die kleine Fassung (deutsch) ED 4302 · Version von Edward Mattos (englisch) ED 4302-01

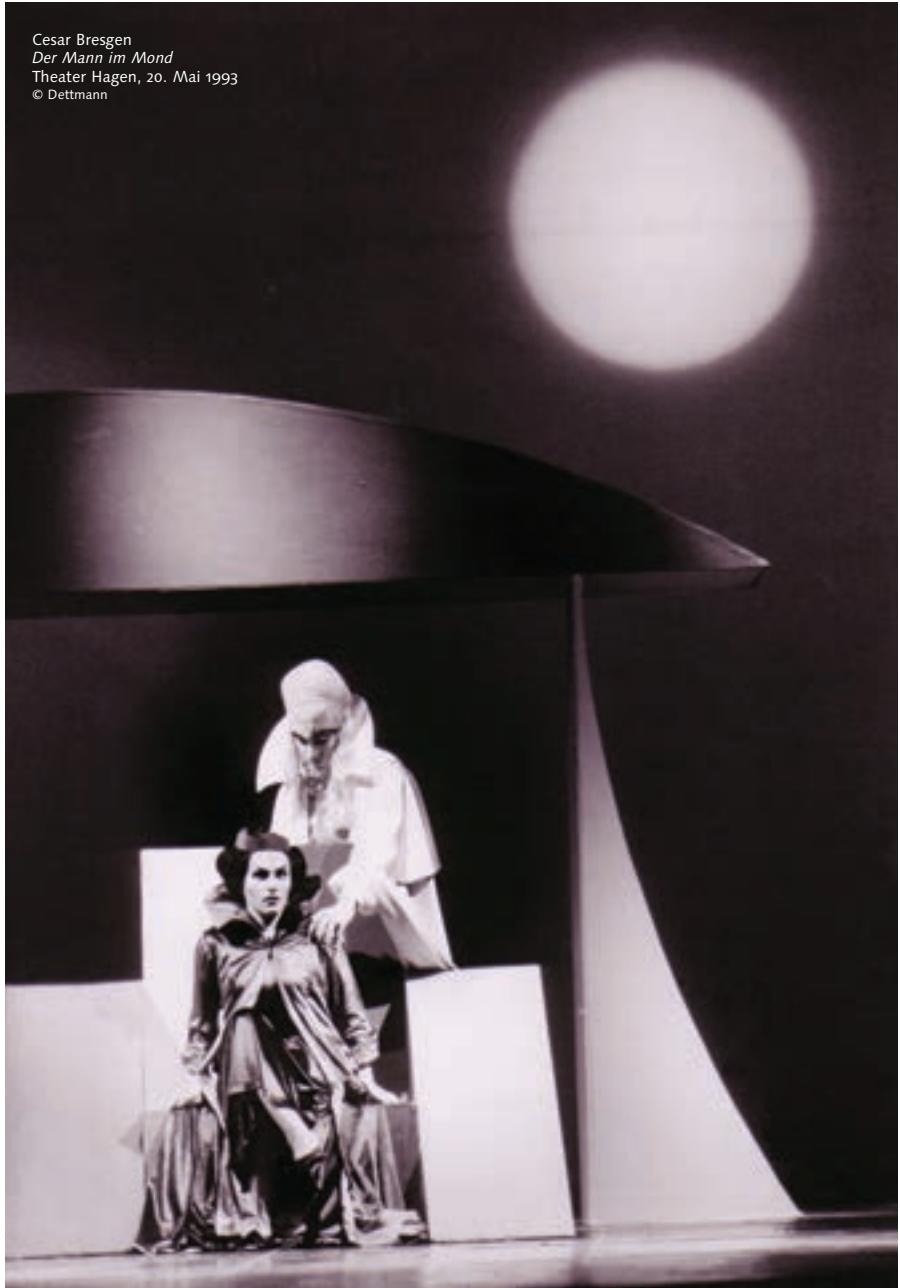
Uraufführung (kleine Fassung): 3. 11. 1948 Esslingen · Stadttheater

Uraufführung (große Fassung): 13. 11. 1951 Nürnberg · Opernhaus

Zahlreiche Inszenierungen dieses bei der Uraufführung der großen Fassung als „erste Kinderoper der Welt“ bezeichneten Werkes dokumentieren die Faszination, die von der allegorischen Poetik und dem Fantasiereichtum von Musik und Libretto ausgehen. Das Libretto orientiert sich an dem Grimmschen Märchen „Hans, mein Igel“ und erzählt vom verzauberten Igel, der nach vielen Abenteuern nicht nur seine menschliche Gestalt wiedererlangt, sondern auch die „richtige“ Königstochter gewinnt. Die Fabel vermittelt behutsam eine pädagogische Botschaft: jemanden nicht nach Äußerlichkeiten zu beurteilen, sondern nach seinem wirklichen Wesen zu forschen.

Angeregt wurde Bresgen durch den Esslinger Chorleiter Karl Mäder. Der Verleger Ludwig Strecker (= Ludwig Andersen) gestaltete das Libretto so, dass das Werk sich auch für die Opernbühne eignet. Für die Partie des Alten sollte ein Erwachsener oder ein musikalisch erfahrener älterer Jugendlicher eingesetzt werden; die übrigen Partien und das Orchester können mit Kindern ab 8 Jahren besetzt werden.

Cesar Bresgen
Der Mann im Mond
Theater Hagen, 20. Mai 1993
© Dettmann



OPER ZUM MITMACHEN

CESAR BRESGEN

Der Mann im Mond

Ein musikalisches Märchenstück in sechs Bildern von Ludwig Andersen und Cesar Bresgen (1958)

Personen: Königin, Stiefmutter · Sprechrolle – Prinzessin, Stieftochter · Sopran – Prinz, ihr Bräutigam · Mezzosopran (Knabenstimme) oder Tenor – Professor, Astronom, Erzieher der Prinzessin · Bariton – Notar · Alt (Knabenstimme) oder Bass – Mann im Mond · Sprechrolle – Mondeule · Alt – Wirt · Alt (Knabenstimme) oder Bariton, überwiegend Sprechrolle – Wirtstochter · Sprechrolle – Zwei Holzfäller · Sopran und Alt (Knabenstimmen) oder Tenor-Buffo und Bariton – Zwei Wachtposten · Sprechrollen – Gespielen und Gespielinnen der Prinzessin · Jugendchor – Mondwesen, Hofleute · gem. Chor – Diener, Hochzeitsgäste

Orchester:

Große Fassung: 1 (auch Picc.) · 1 · 1 · 1 – 1 · 1 · 0 · 0 – S. (Glsp. · Sopranxyl. · Altxyl. · Gl. · Trgl. · Beck. · Tam. · Tamb. · Handtr. · kl. Tr. · gr. Tr. · Holzbl.) (1-2 Spieler) – Hfe. · Klav. – Str. (solistisch oder chorisch) -

Kammermusik-Fassung: 1 · 0 · 1 · 0 – 0 · 1 · 0 · 0 – S. (s.o.) – Klav. – Vl. · Vc.

„Die musikalische Wiedergabe ist von der vollen Besetzung bis zum Klavier allein möglich.“
(Cesar Bresgen)

100'

Klavierauszug ED 4980

Uraufführung (Rundfunk): 1. Januar 1960

SWF · Landesstudio Freiburg

Uraufführung (szenisch): 22. Mai 1960

Nürnberg · Opernhaus (im Rahmen der I. Internationalen Woche des Theaters der Jugend 1960)

Die Geschichte um den gar nicht so lieben Mann im Mond ist weit entfernt von aller butzenscheibenhaften Märchenromantik.

Der Mann im Mond hext mit einem verzuberten Fernrohr einen Prinzen auf den Mond, um auf der Erde nicht nur dessen Platz bei der Prinzessin einnehmen zu können, sondern auch als Kanzler seinen unheilvollen Einfluss auf die Königin und das Reich ausüben zu können. Selbst wenn es das märchenübliche glückliche Ende gibt, so bleibt doch die unterschwellige Kritik an gefährlich weltentrückter Träumerei und an schneller Verführbarkeit durch Macht deutlich spürbar. *Der Mann im Mond* verbindet eine in ihrer Einfachheit dennoch raffinierte Musik, die der Aufführung durch Kinder und Jugendliche aller Altersstufen keine unüberwindlichen Schwierigkeiten in den Weg legt.

OPER ZUM MITMACHEN

MORITZ EGGERT

Dr. Popels fiese Falle

Eine Kinderoper

Libretto von Andrea Heuser (2001)

Personen: Abu Schabù · höhere Knabenstimme – Prinzessin Ola Obelli · Mädchensopran – Vater · jugendlicher (höherer) Bariton – Mutter · jugendlicher Mezzo – Der böse Zauberer Dr. Popel/Moritz Eggert · Bariton (Opernsänger) – Herr Hauser, Dr. Popels rechte Hand/der Librettist Anton · Schauspielerin (Hosenrolle) – Fritz, Oberster Gigant der Absolut Unbezahlbaren Riesen · tiefere Knabenstimme – Ein singendes Kellerschloss · tiefere Mädchenstimme – Die Absolut Unbezahlbaren Riesen · Chor von Jugendlichen (Alt/Tenor, jeweils mindestens 4) – Ein Gartenzwergkäufer · Sprechrolle – Nachbarskinder/Gartenzwerge · vierstimmiger Kinderchor (beliebig viele Kinder, jedoch mindestens 12) – Trollgomolle · Sprechchor (beliebig viele Kinder, jedoch mindestens 3; müssen nicht singen)

Orchester: 5 Blfl. (Diskant, S, A, T, B) · 2 (auch Picc.) · 1 · 1 · Bassklar. · 4 Sax. (S, A, T, B) · 1 – 1 · 2 · 1 · 1 – P.S. (I: Trgl. · Marimb. · Flex. · Peitsche · Tempelbl. · Ratsche – II: Guiro · Chimes · Röhrengl. · Nietenbeck. · gr. Tr. · Vibr. · Bambuspendelrassel – III: gr. Beck. · Xyl. · Nietenbeck. [zusammen mit II] · Vibraslap · Tamtam. · Woodblock · 2 Congas · Claves) (3 Spieler) – Cemb. · Cel. · Klav. – Str. (6 · 6 · 4 · 3)

Rockensemble: 2 E-Git. (Rhythmus- und Leadgit.) · E-Bass · Keyboards (am besten Hammondorgel oder Heimorgel) · Drumset

Geräuschorchester (mindestens 4 Kinder, die keine Instrumente spielen, aber ein wenig Noten lesen können): Lotosflöte oder Nasenflöte, schrille Trillerpfeifen, kleine Kugelglockenspiele, großer Blechheimer, hohe Kochtöpf/Pfannen, tiefe Kochtöpf/Pfannen, Küchenreibe, Autohupe, Fussballtröten, Aerophone (geriffelte Plastikschläuche), Bohrmaschine, Hammer, Holzplatte, Donnerblech, Kette, Kurbelratschen, Mundsirenen, Mundharmonikas (beliebige Stimmlung), Muhschacheln, Vogelzwitschern, Entenrufe, Kieselsteine in Behälter, Schaufeln, Luftballons (die jeweilige Anzahl der Instrumente hängt von der Anzahl der Kinder und deren Rollenverteilung ab)

90'

Uraufführung: 14. Juni 2002 Frankfurt/Main · Oper Frankfurt

„Laut und schnell sollte Dr. Popel werden, die Musik sollte Spaß machen, die Handlung sollte Kinder fordern, also kein harmloses Märchen sein. Niemand sollte geschont werden, auch die Macher nicht – Librettistin und Komponist tauchen im Stück ja selber auf und kriegen ihr Fett ab. Auch keine Verherrlichung und Idealisierung der Kinder – es gibt Momente im Stück, bei denen die Aggression der Kinder durchaus bedrohliche Züge annimmt. Kinder sind keine unschuldigen Engelchen und wollen auch nicht als solche betrachtet werden.“

Ich wollte auch keine kleinen Virtuosen herausstellen, die mit ihrem eingeübten Etüdenkönnen auftrumpfen. Daher gibt es im Stück zum Beispiel ein reines Geräuschor-

OPER ZUM MITMACHEN

chester, bei dem auch Kinder mitspielen können, die gar kein Instrument beherrschen, ebenso wie es auch Chorparts für Kinder gibt, die lieber grunzen und schreien als singen. Natürlich gibt es auch zeitgenössische Instrumente wie E-Gitarre, Keyboard oder Saxophon. Es sollte aber ein eigener, unverkennbarer und kontrastreicher Ton entstehen, in dem die Instrumente möglichst entgegen ihrem Klischee benutzt werden; so werden manche der wildesten Stellen von den sonst gerne eher brav eingesetzten Blockflöten gespielt.“ (Moritz Eggert)

Die Partien des Vaters, des bösen Zauberers Dr. Popel und der Mutter sollten Erwachsene oder musikalisch erfahrene ältere Jugendliche übernehmen; die übrigen Partien und das Orchester können mit Kindern ab 8-10 Jahren besetzt werden.

Moritz Eggert
Dr. Popels fiese Falle
Uraufführung: 14. Juni 2002
Oper Frankfurt / Main
© Mara Eggert



OPER ZUM MITMACHEN

SIEGRID ERNST

Jaga und der kleine Mann mit der Flöte

Eine Kinderoper nach der gleichnamigen Erzählung von Irina Korschunow (1990)
Text von Helga Rink. Idee zur Dramatisierung und szenischen Einrichtung von Theo G. Kobler

Personen: Solisten der Kindergruppe: Der kleine Kleine Mann · Der große Kleine Mann · Der schwarze Vogel · Der weiße Vogel · Jaga · Big Max, Felix Großmaul, Fritz Schnellfuß, Sonja Lieblich, Silke Schweinchens, das ganz kleine Kind – Solisten der Erwachsenengruppe: Frau Gierig, Frau Superhirn, Herr Dusselig, Herr Eilig, Herr Süßholz, ein Polizist, eine ganz Alte (stumme Rolle) – Kinderchor – Erwachsenenorchester – Gruppe der schwarzen Vögel – Gruppe der weißen Vögel

Orchester: 6 Blfl. (1 Sopranino · 3 Sopran · 2 Alt) · 1 · 0 · 1 · 0 – 0 · 1 · 0 · 0 – S. (3 Xyl. · Glsp. · 2 Metallophone · kl. Tr. · gr. Tr. · Schellentr. · Tamt. · Beck. · Trgl. · Kettenras sel · Tempelbl. · Cast. · Guiro · Hi-hat · Bong. · Cong. · Ratsche · Flex. · Trillerpf. · Kuckuckspf. · 3 Gläser (3 Spieler) – Klav. · Cel. – Str. (3 · 0 · 0 · 2 · 1)

100'

Schott Music und Hunzinger Bühnenverlag

In diesem Märchen stehen sich polare Kräfte gegenüber: einsame Machtgier und Lust an Zerstörung, personifiziert durch die Hexe Jaga, stille Kraft durch Naturverbundenheit und menschliches Miteinander, gezeigt an der Figur des kleinen Mannes.

Das Stück wendet sich an Kinder ab 6 Jahren nicht nur als Zuhörer, sondern kann auch von ihnen aufgeführt werden, wobei Jugendliche für die Partien der Erwachsenengruppe und für die instrumentalen Soli herangezogen werden können. Für größere Gruppen besteht die Möglichkeit für Choreographie sowie für stimmliche (gesprochene) und instrumentale Improvisation.

OPER ZUM MITMACHEN

WOLFGANG FORTNER

Creß ertrinkt

Ein Schulspiel mit Musik (1930)

Worte von Andreas Zeitler

Personen: Holtcock · Bariton – Gerd · Alt – Creß · Sopran – Der Rothaarige, 1. bis 4. Schüler, eine Frau, eine Anzahl Schüler · Sprechrollen – Chor (SATB)

Ensemble: Fl. od. Ob. · Sax. od. Klar. – Trp. od. Pos. (ad lib.) – P. od. gr. Tr. · kl. Tr. od. Kindertr. – Lauten · Klav. – Vi. · Vla (ad lib.) · Vcl

40'

Uraufführung: 4. Juni 1931 Bad Pyrmont · Jahresfest der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik

Eine Gruppe Jugendlicher unternimmt eine Fahrt, die dem Lauf der Donau folgen soll. Holtcock, der Führer der Gruppe, beherrscht seine Mitschüler; er missachtet die Statuten und versucht, seine Machtposition auszuspielen. Nur Gerd, der erst seit kurzem der Gruppe angehört, versucht, sich seinem Einfluss zu entziehen. Er will mit Creß, dem Kleinsten und Schwächsten, die Gruppe verlassen. Creß widerspricht; man solle lieber versuchen, Holtcock in seinem Verhalten zu ändern. Creß und Holtcock gehen abends zum Donau-Ufer. Dort werden sie Zeuge, wie eine Frau versucht, ihr Boot vor dem Hochwasser zu retten. Holtcock rät, das Boot aufzugeben; Creß aber hilft ihr und ertrinkt. Holtcock, von den anderen zur Rede gestellt, warum er Creß nicht gerettet habe, weist alle Schuld von sich. Die Gruppe trennt sich; die meisten gehen mit Gerd fort. Holtcock bleibt mit einem einzigen zurück. Die Frau sagt beschließend: „Da einer von ihnen nur an seinen Vorteil dachte, wurde ihnen offenbar, worauf es im Leben ankommt.“

Creß ertrinkt ist aus der Tradition des Brecht-schen Lehrstücks erwachsen und geprägt durch formale Strenge (Gliederung in „Vorgänge“ statt Akte, die Behandlung des Chores in antiker, epischer Manier als Kommentator, eine auf Distanz bedachte Schilderung der Ereignisse). Dieses Schulspiel ist ein Klassiker des Schultheaters und auch heute noch aktuell. Die Partie des Holtok sollte von einem musikalisch geschulten Jugendlichen übernommen werden; der Orchesterpart setzt Erfahrung im Zusammenspiel voraus.

OPER ZUM MITMACHEN



Ottmar Gerster
Die Mondschein-Prinzessin
20. Dezember 1998, Landshut
© Stadttheater Landshut

OPER ZUM MITMACHEN

OTTMAR GERSTER

Die Mondschein-Prinzessin

Ein Märchenspiel für kleine und große Leute in vier Bildern von Karl Stadler (1942)

Personen: König · Bass-Buffo – Prinzessin · Sopran – Minister, Haushofmeister, Leibdienner, Medikus, Kommandant, Adjutant, Torhüter, Mondfee, der Weihnachtsengel mit 2 Begleitengeln und 5 Engelbübchen · Sprech- und stumme Rollen – Wurzelleute – Ballett – Kinderchor

Orchester: 1 · 1 · 2 · 1 – 2 · 2 · 1 · 0 – P. S. (Gl. · Trgl. · Beck. · kl. Tr. · gr. Tr. m. Beck. · Ratsche) (2 Spieler) – Hfe. · Klav. · Cel. – Str.

90'

Uraufführung: 1942 Augsburg

Karl Stadlers durchgehend gereimte Märchenhandlung erzählt von der Mondschein-Prinzessin, der Tochter von Wurzelkönig und Mondfee, die ihrem Vater und dem ganzen Hofstaat ziemlich auf die Nerven geht. Sie singt jede Nacht den Mond an, möchte auf kein Fest und will überdies den Weihnachtsengel sehen, der aber grundsätzlich nicht zu den Wurzelleuten kommt. Nach einer grotesken Kriegserklärung des Königs an die Engel und einer turbulenten Schlacht kehrt sich alles zum Guten. Prinzessin und Kommandant werden ein Paar und der Weihnachtsengel kommt auch noch zu Besuch ...

1942 als Bühnenmusik zu Stadlers Weihnachtsmärchen *Die Mondschein-Prinzessin* komponiert, erfüllt Gersters Musik alle Anforderungen an eine Schauspielmusik: Sie illustriert, gibt musikalischen Hintergrund für Tanzeinlagen und Melodramen, unterstreicht Stimmungen und gibt Raum für kleine ariose Einschübe und liedhafte einstimmige Chöre. Kinder und Jugendliche aller Altersstufen finden bei den vielen Solopartien, Chören, Tanzeinlagen und im Orchester schöne, leicht zu meisternde Aufgaben.

OPER ZUM MITMACHEN

LESLIE HARVERSON

Suzannah with the Bell

An opera in one act (Kinderoper in einem Akt, englisch) (1969)

Libretto von Clifford Swindells

Personen: Suzannah · Suzannahs Tante · Der Schmied · Der alte Mann · vier Hausfrauen · drei Fischer · sechs Kinder · Dorfleute · Seeleute von einem Schiffswrack

Orchester: Blfl. (Sopranino · 2 Sopran · Alt · Tenor) – P. S. (Cymb. · Trgl. · Tamb. · Wood-block · Snare drum · gr. Tr. · Chimes · Glsp.) – Klav. – Streichquintett (1 · 1 · 1 · 1 · 1)

30'

Klavierauszug ED 11078 (engl.)

„Die Oper beginnt in der Dämmerung und umfasst den Verlauf eines Tages in einem Fischerdorf, in dem Suzannah, eine Waise, mit ihrer Tante lebt. Ihr am meisten gehüteter Besitz ist eine kleine Glocke, die ihr von ihrem Vater hinterlassen wurde und die sie um den Hals trägt. Suzannah ist nicht sehr gesellig – die meiste Zeit verbringt sie mit dem Fangen von Shrimps, die sie an die Dorfleute verkauft. Die Dorfbewohner mögen Suzannah, auch wenn diese sich mehr ihren eigenen Fantasien hingibt, anstatt mit den anderen Kindern zu spielen. Während ihrer täglichen Wanderungen entlang der Küste hat sie einen Pfad hinunter zum Wasser entdeckt, den sonst niemand kennt. Dieser Pfad erweist sich als nützlich, als in stürmischer Nacht ein Schiff in der Bucht in Seenot gerät. [...] Im Kern geht es um ein Kind, das einsam ist. Dieser Zustand ist weder zu loben noch zu bedauern. Einsamkeit ist ein Teil des menschlichen Seins und als solcher zu behandeln.“

(Aus dem Vorwort zum Klavierauszug)

Suzannah with the bell ist ein schönes Beispiel für die englische Kinderoper-Tradition. Mit einfachen musikalischen und szenischen Mitteln wird eine gleichermaßen packende wie anrührende Geschichte erzählt, in deren Zentrum die innere Entwicklung der Titelfigur steht. Eine lohnende Aufgabe für ein fächerübergreifendes Projekt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren unter Mitwirkung des Schulorchesters und Einbeziehung des Englisch-Unterrichts.

OPER ZUM MITMACHEN

HANS WERNER HENZE

Moralities – Moralitäten

Drei szenische Spiele von W. H. Auden nach
Fabeln des Aesop
für Soli, Sprecher, Chor und kleines
Orchester (engl./dt.) (1967)
Deutsche Übersetzung von Maria Bosse-
Sporleder

- I In Urzeiten lebten friedlich die Frösche am Teich
- II Ehe Zeit war, zu Anfang des Beginns
- III Ein Schiff stach in See

Orchester: 1 (auch Picc. ad lib.) · 1 · 1 · 1 – 1 ·
1 · 1 · 0 – P. S. (hg. Beck · 3 Tomt. · Tamb. ·
Mil. Tr. · gr. Tr. · 3 Woodbl. · Glsp. · Bassxyl. ·
Xyl. [ad lib.]) (5 Spieler) – Klav. – Str.

Reduzierte Fassung für Schulaufführungen mit Orff-Instrumentarium:

2 Klav. (o. 2
Klav. u. Cemb.) – P. S. (3 hg. Beck · 3 Tomt. ·
Schellentr. · Mil. Tr. · gr. Tr. · 3 Holztr. · Glsp. ·
Bassxyl. [auch Xyl. ad lib.]) (5 Spieler)

25'

Klavierauszug (auch reduzierte Fassung,
engl./dt.) ED 6033 · Chorpartitur
ED 6033-01 · Schlagwerk ED 6033-11

Uraufführung: 18. Mai 1968 Cincinnati ·
May Festival

Uraufführung der kleinen Fassung: 1. April
1970 Saarbrücken · Kongresshalle · Staatliche
Hochschule für Musik

„I. Frösche wünschen sich einen König. Sie missverstehen die Warnung Jupiters vor diesem dummen Wunsch, darauf schickt er ihnen einen Kranich, der sie frisst.

II. Früher konnten die Krähen wunderschön singen. Doch als sie versuchen, das modische Gewiehere von Pferden nachzuahmen, verlieren sie diese Fähigkeit.

III. Eine Schiffsgesellschaft gerät in einen Seesturm und fleht zu den Göttern um Hilfe. Nach dem schadlos überstandenen Seegang lachen sie in der wiedergewonnenen Lebensfreude alle Autoritäten aus und feiern ein ausgelassenes Fest.“

(Einführungstext im Programmheft des Jugendmusikfestes Deutschlandsberg 1991)

„Dies sind drei Lehrstücke oder Schulopern, komponiert Anfang 1967 für das Musikfest in Cincinnati, wo sie im Mai 1968 uraufgeführt wurden. Ich stelle mir vor, dass sie in Musikschulen, Opernstudios und Colleges aufgeführt werden können, konzertant oder szenisch. [...] Das erste Lehrstück handelt von der Schwierigkeit, die Vorzüge anarchistischer Lebensweise zu erkennen, das zweite vom Modernismus und das dritte vom schnellen Vergessen einer Gesellschaft, die glaubt, noch einmal davongekommen zu sein. Jedes der drei Operchen ist in Nummern aufgeteilt, es sind Kurzformen, kleine Arien, Rezitative, Chorensemble.“

(Hans Werner Henze)

OPER ZUM MITMACHEN

Hans Werner Henze
Polluccino
3. Juli 2003, Oper Bonn
© Lilian Szokody, Bonn



OPER ZUM MITMACHEN

HANS WERNER HENZE

Pollicino

Märchen für Musik nach Collodi, Grimm und Perrault (1979/80)
Libretto von von Giuseppe Di Leva (ital., engl., dt.)

Personen: Kinderstimmen: Pollicino – seine 6 Brüder – Clotilde, Tochter des Menschenfressers – ihre 6 Schwestern – Herr Uhu – Frau Waldkauz – Madame Fuchslein – Fräulein Hase – Mister Igel – Monsieur von Wildsau – Erwachsenenstimmen: Herr Wolf – Pollicinos Vater – Pollicinos Mutter – der Menschenfresser – seine Frau

Orchester: 3 Piccoloblfl. · 3 Sopranblfl. · 2 Altblfl. · Tenorblfl. · Bassblfl. · Fl. · Tenor-krummhr. (auch 2. Tenorblfl.) · Basskrummhr. · P. S. (Sopran-Glsp. · Alt-Glsp. · Alt-Metallophon · Sopr.-Xyl. · Sopr.-Alt-Xyl. · Bass-Xyl. · Handgl. · Tischgl. · Fingerzimb. · 3 Rah-menr. · 2 Trgl. · 3 hg. Beck. · Beckenpaar · Wassergong · Tam. [od. Metallpl.] · Schellentr. · Mil. Tr. · gr. Tr. mit Beck. · Mar. · Kast. · Schüttelrohr · chin. Holzbl. · Matraca · Trinidad steel dr. [od. Altmetallophon] · Flaschen · Gläser) (5 Spieler) – Mundharmonika (od. Harm.) – 2 Git. · Harm. (od. elektr. Org.) · Klav. · 3 Streichpsalter (SAT) – Str. (Solo-VI. · mind. 3 VI. · Vc. · Kb.)

85'

Studienpartitur ED 9122 · Klavierauszug
(ital., dt.) ED 7202

Uraufführung: 2. August 1980 Montepulciano, 50 Cantiere Internazionale d'Arte · Teatro Poliziano

Hans Werner Henzes Kinderoper *Pollicino*, eine Adaption des „Hänsel und Gretel“-Märchens, ist seit ihrer Uraufführung mit Inszenierungen in Theatern und Schulen weltweit zum Klassiker geworden. Geschrieben für den „Concentus Politianus“, ein aus 15 Kindern bestehendes Instrumentalensemble, sollen die Rollen der Kinder und Tiere auch wirklich von Kindern gesungen und gespielt werden. Einzig die Erwachsenenrollen (Elternpaar, Menschenfresserpaar, Wolf) sind erwachsenen Sängern vorbehalten. Gleicher gilt für das Orchester. Bis auf Klavier, Harmonium und die konzertante Violine, die „von Lehrkräften oder anderen Erwachsenen gespielt werden“, spielen Kinder „Instrumente, die dem Anfang 1979 gegründeten Concentus Politianus zur Verfügung stehen: Blockflöten, Gitarren, ein paar Violinen, dazu die Instrumente des ‚Orff-Schulwerks‘.“

(Hans Werner Henze)

Henze verarbeitet formale Elemente der Oper wie Arie, Duett, Ensemble, der Orchester- bzw. Ballettsuite und orchestrale Charakterstücke wie Marsch, Walzer, Tango. Er weist den Instrumenten dabei klare musik-psychologische Funktionen zu: Die Blockflöten symbolisieren mit ihren irisierend-schwebenden Klängen die Seelen der Kinder. Die konzertante Violine steht für die Großmutter, die die Fabel erzählt. Die Gitarre versinnbildlicht Naturempfinden und Ursprünglichkeit, das Harmonium verkörpert die verlogene Welt der Erwachsenen. In deren Schilderung lassen Henze und sein Librettist Di Leva auch sozialkritische und satirische Elemente einfliessen. So wird beispielsweise das Elend von Pollicinos Familie deutlich als Ergebnis sozialer Ungerechtigkeit gezeigt und der Menschenfresser ist mit seinen Menschenfresser-Kollegen gewerkschaftlich organisiert und diskutiert am Telefon die nächsten Aktionen gegen die Regierung.

OPER ZUM MITMACHEN

Paul Hindemith
Tutti fän'tchen
Opernhaus Königsberg
© Oskar Goetze-Janson



OPER ZUM MITMACHEN

PAUL HINDEMITH

Tuttifäntchen

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz
in drei Bildern von Hedwig Michel und
Franziska Becker (1922)

Personen: Gesangspartien: Meister Tuttifant, ein Holzschnitzer – Trudel, seine Tochter – Peter, der Lehrbub – Mutter Berthe, Peters Mutter – Meister Punoni, Besitzer eines Kasperltheaters – Tuttifäntchen, ein Holzkasperl
Sprechrollen: drei Nachbarn (Stoffel, Klaus, Hannes) – drei Kinder (Grete, Fritz, Lene) – Der Bürgermeister – Der Zuckerbäcker – Der Waffelverkäufer – Die Obstfrau – Kinder, Dorfleute, Nachbarn – Holzkasperle

Orchester: 1 (auch Picc.) · 1 · 1 · 1 – 1 · 1 · 0 ·
0 – P. S. (Tamb. · kl. Tr. · gr. Tr. mit Beck. ·
Glsp.) (1 Spieler) – Str.

60'

Partitur PHA 802

Uraufführung: 13. Dezember 1922 Darmstadt ·
Hessisches Landestheater

Tuttifäntchen erzählt die bekannte Geschichte vom zum Leben erweckten Holzkaspar, der aber kein Herz hat und deswegen zunächst nur Böses anrichtet. Zu guter Letzt aber findet er nicht nur seine Mutter, die Tanne, im Wald, sondern hilft auch indirekt, dass die kleine Trudel eine neue Mutter bekommt. Hindemith kleidet die Fabel in eine frische Musik, ohne dabei in Märchennäivität und Sentimentalität zu verfallen.

Tuttifäntchen kann problemlos von im Zusammenspiel geübten Kindern und Jugendlichen aufgeführt werden.

OPER ZUM MITMACHEN



Paul Hindemith
Lehrstück

5. Oktober 2010, Berlin, Volksbühne

© Thomas Aurin, Berlin

OPER ZUM MITMACHEN

PAUL HINDEMITH

Lehrstück

(1929)

Text von Bertolt Brecht

Personen: 1. Männerstimme (Flieger) · Tenor –
2. Männerstimme · Bariton oder Bass (aus
dem Chor ad lib.) – Sprecher oder Spreche-
rin – Chor „in seiner Stärke dem Raum, in
dem das Stück ausgeführt wird, angepasst“
(Paul Hindemith) – Tänzer oder Tänzerin –
3 Clowns – Einzelne Sänger oder Sängerin-
nen aus der Menge – Die Menge

Orchester: in beliebiger Stärke und Zusam-
mensetzung (Streicher und/oder Bläser),
Stimmen hoch, mittel, tief, jeweils auch ge-
teilt

Fernorchester (Blechbläser): 2 Tromp. .
2 Flügelhr. . 2 Tenorhr. . 2 Pos. . Basstuba
(Erweiterungen oder Ersatz durch Waldhör-
ner, Saxophone, Baritone oder einzelne
Holzbläser sind möglich)

50'

Partitur PHA 106 · Partitur ED 1500 · Chor-
partitur ED 1500-1 · Klavierauszug (engl.
Ausgabe) ED 6597

Uraufführung: 28. Juli 1929 Baden-Baden,
im Rahmen der „Deutschen Kammermusik“

Drei Jahre vor der Komposition und Urauf-
föhrung des Lehrstücks hatte Charles Lind-
bergh erstmals den Atlantik in einem Flug-
zeug nonstop überquert – eine Leistung, die
für viele Künstler Anlass war, die immer be-
herrschendere Rolle der Technik in ihren
Werken zu behandeln. Brecht widmete sich
im Radiohörspiel *Lindberghflug* (ebenfalls
1929, in der ersten Fassung von Hindemith
und Weill gemeinsam vertont, später von
Weill erweitert als Kantate vollendet) der
heroisch-positiven Seite dieses Ereignisses.
Im abstrakten *Lehrstück* thematisierte er die
Problematik des Menschen, der sich, die All-
macht der Technik überschätzend, über die
anderen erhebt und im Absturz erkennt,
dass Stärke ohne Nutzen für die Allgemein-
heit zum Untergang führen muss. Im Zen-
trum des *Lehrstücks* stehen die Erkenntnis
dieses Sachverhalts und das Akzeptieren des
Todes als unausweichliche Konsequenz die-
ser Überheblichkeit.

Das *Lehrstück* ist ideal geeignet für Schulauf-
führungen oder für mobile Theaterproduk-
tionen!

OPER ZUM MITMACHEN

Engelbert Humperdinck
Hänsel und Gretel
24. Oktober 2015
Theater und Orchester Heidelberg
© Theater und Orchester Heidelberg 2015
© Annemone Taake



OPER ZUM MITMACHEN

ENGELBERT HUMPERDINCK

Hänsel und Gretel

Märchenstück in drei Bildern von Adelheid Wette (1927)

Als Singspiel mit kleinem Orchester für Schulen, Vereins- und Liebhaberbühnen eingerichtet von Ludwig Andersen

Personen: Peter, Besenbinder · Bariton – Gertrud, sein Weib · Sprechrolle – Hänsel · Mezzosopran – Gretel · Sopran – Knusperhexe · Mezzosopran (ad lib. Sprechrolle) – Sandmännchen, Taumännchen · Sopran – Kinder · Sopran und Alt – Die vierzehn Engel

Orchester (Singspiel): 1 · 1 (ad lib.) · 2 · 1 (ad lib.) – 2 · 1 · 1 · 0 – P. S. (kl. Tr. · gr. Tr. · Beck. · Trgl. · Tamb. · Glsp. · Kastag.) (1-2 Spieler) – Str.

Notfalls lassen sich die Blasinstrumente ganz oder teilweise durch ein Harmonium ersetzen, für das eine separate Stimme verfügbar ist. Ein Klavier kann zur Ergänzung und Verstärkung herangezogen werden.

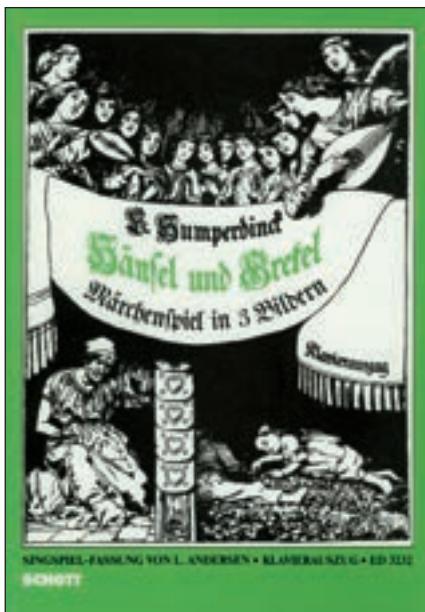
120' (große Fassung / 90' (Singspielfassung)

Partitur Opern-Fassung ED 7400 · Studienpartitur Opern-Fassung ETP 913 · Klavierauszug Opern-Fassung (dt., engl.) ED 8029 · Klavierauszug Singspielfassung (dt.) ED 3232 · Klavierauszug Singspielfassung (engl.) ED 10281 · Textbuch (engl.) ED 10085-01

Uraufführung (große Fassung):

23. Dezember 1893 Weimar · Hoftheater

Die Singspieleinrichtung dieser wohl bekanntesten und meistgespielten Märchenoper, in der Ludwig Andersen (= Ludwig Strecker) zahlreiche Passagen der spätromantisch opulent besetzten Partitur durch gesprochene Dialoge ersetzte und das Orchester auf kammermusikalisches Maß reduzierte, ist vor allem auch durch ihre erleichterte gesangstechnische Anforderung eine praktikable Alternative nicht nur für Laiengruppen und Schulaufführungen, sondern auch für Kinder- und Jugendtheater.



OPER ZUM MITMACHEN

WILHELM KILLMAYER

Une leçon de français (Eine Französischstunde)

Musikalische Szene für zwei Sprecher, gemischten Chor, Bläser, Schlagzeug und Kontrabass (1964)

- I Entrée
- II La famille (Die Familie)
- III Notre maison (Unser Haus)
- IV Notre jardin (Unser Garten)
- V Intermezzo
- VI L'heure (Die Uhrzeit)
- VII Compter et calculer
(Zählen und Rechnen)
- VIII Le corps humain
(Der menschliche Körper)
- IX Finale

Personen: Der Professor · Sprechrolle – Die Schülerin · Sprechrolle – gemischter Chor (SATB)

Orchester: 2 (1. auch Picc.) · 0 · 2 (1. auch Klar. in Es, 2. auch Bass-Klar.) · 0 · 0 · 3 · 3 · 1 – P. S. (Tamb. · 2 Bong. · Conga · Holztr. · kl. Tr. · gr. Tr. · 2 Tempelbl. · Cymb. · Beck. · Gong · kl. Glöckchen · Röhrengl. · Glsp. · Schulglocke [el. Klingel] · Kuckucksuhr · Wecker) (3 Spieler) – 1 Kb.

22'

Uraufführung (konzertant): 20. Dezember 1964 Stuttgart · SDR Stuttgart

Uraufführung (szenisch): 19. Oktober 1966 Stuttgart · Kammertheater des Hessischen Staatstheaters

„Das Werk stellt eine burleske Szene über die Schwierigkeit beim Erlernen der französischen Sprache dar und wurde seinerzeit einerseits als platt und unmodern, andererseits als „unkonventionelles, frisch erfundenes Werkchen voller Wortwitz und musikalischer Ironie“ (Peter Kiesewetter) empfunden, das insbesondere durch seinen parodistischen Tonfall bestach. Inzwischen hat *Une leçon de français* allgemeine Anerkennung gefunden und zählt zu den fast schon klassischen Beispielen für eine unkonventionelle, allgemein verständliche, nie konstruierte und doch kunstvolle moderne Musiksprache.“

(Hartmut Krones, Programmheft Musikverein, Brahms-Saal Wien, 6. 6. 1994)

SIR PETER MAXWELL DAVIES

NEU

The Hogboon

Kinderoper

Personen: Magnus · Knabensopran – Mutter · Sopran – Hogboon · Bariton – Graf von Orkney · Tenor – Gute Hexe · Alt – Katze · Hoher Sopran – Prinzessin · Sopran – Sechs Mädchen mit goldgelocktem langen Haar · 3 Sopran, 3 Alt – Magnus' sechs ältere Brüder · 3 Tenor, 3 Bass – Fledermaus · stumme Rolle – Seeungeheuer Nuckleavee / Kätzchen · Kinderchor (S. unisono) · Jugendchor (S.A.Bar.) · Chor (SATB)

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 2 · 2 (1. A-Klar.; 2. A-Klar und Bassklar.) · 2 (2. auch Kfg.) – 2 · 2 · 2 · 0 – P. S. (4 hg. Beck. · Beck. · kl. Tr. · 2 gr. Tr. (2. mit Pedal) · Woodbl. · Templebl. · Donnerblech) (1 -2 Spieler) – Str. (10 · 8 · 6 · 5 · 4 min.)

Sir Peter Maxwell Davies
The Hogboon
Uraufführung: 26. Juni 2016
London Barbican Hall
© Mary Turner



OPER ZUM MITMACHEN

Vom Rang: 3 Trp. · S. (2 kl. Tr. · Tenor Tr.)
(2 Spieler) · Hogboon Band (eine Gruppe
von Hogboons und ihren Freunden; keine
spezifischen Instrumente, kann von Spielern
jeglichen Alters gespielt werden)

55'

The Hogboon beruht auf einem schottischen Volksmärchen von den Orkney-Inseln, wo Peter Maxwell Davies die letzten 40 Jahre gelebt hat. In der Kinderoper spielen professionelle Musiker, Studenten und Kinder im Orchestergraben und auf der Bühne zusam-

men. Magnus, der siebte Sohn eines siebten Sohnes, wird von seinen Brüdern verspottet, weil er sich weigert, auf dem Bauernhof zu helfen. Doch Magnus bekommt die Gelegenheit, sich zu beweisen: Das Seeungeheuer Nuckleavee droht damit, das Dorf zu zerstören, wenn es nicht mit sechs jungen Frauen und der Prinzessin gefüttert wird. Zusammen mit dem guten Geist, dem Hogboon, heckt Magnus einen Plan aus, Nuckleavee zu vergraulen und die Frauen und das Dorf zu retten.

Uraufführung: 26. Juni 2016 London · Barbican Hall

Sir Peter Maxwell Davies
The Hogboon
Uraufführung: 26. Juni 2016
London Barbican Hall
© Mary Turner



OPER ZUM MITMACHEN

ANDREW NORMAN

A Trip to the Moon

An opera for people of all ages

Personen: Eoa · Sopran – Leoaoa, Königin des Mondvolks · Mezzosopran – Georges Méliès · Tenor – Mondfrau 1 · Sopran – Mondfrau 2 · Mezzosopran – Mondmann 1 · Tenor – Mondmann 2 · Bariton – 6 Astronomen (Professoren Barbenfouillis, Micromegas, Omega, Alcofrisbas, Nostradamus, Parafaramamus) · Sprechrollen – Mondvolk, Chor, Jugendchor, Kinderchor mit 3 Vorsängern

Orchester: 3 (3. auch Picc.) · 0 · 0 · 3 (3. auch Bassklar.) · 0 – 3 · 3 · 3 · 1 – S. (I: Crot. [2 Octaven] · 3 Beck. · 2 Resonanz-Metallkörper (Bremstr., Amboss etc.) · Templetbl. · Bassdrum · 2 Bassboomwhaker [A, D], Donneröhre; II: Glsp. · hg. Beck. · Slapstick · Bassdrum · Metalguiro · Donnerröhre · Boomwhacker Xyl. [6 Röhren, d'''' – h'''']; III: Xyl. · Vibr. · Tamt. · hg. Beck. · Sandbl.) (3 Spieler) – Klav. – Str.

NEU

Klavierauszug ED 31281

50'

Andrew Normans erste Oper *A Trip to the Moon* begleitet eine Gruppe schusseliger Astronomen, die den Mond erforschen. Gleichzeitig versuchen sie, ihre kaputte Rakete zu reparieren und treffen auf mysteriöse Mondmenschen, die ihrerseits mit Gefahren zu kämpfen haben. Die Inspiration zur Oper erhielt Norman von dem gleichnamigen bahnbrechenden Stummfilm von Georges Méliès aus dem Jahr 1902. „Der Film und seine retro-futuristische Welt haben mich angesprochen und ich wusste, dass sie das richtige Sujet für ein gemeinsames Spiel von Laien und Profis auf der Bühne ist. Es ist eine skurrile, lustige, aber auch seltsame Geschichte, die eine Gemeinschaft braucht, um erzählt zu werden. Ich habe den Stoff verwendet, um daraus eine Art Parabel darüber zu schaffen, wie wir selbst mit Fremden umgehen.“ (Andrew Norman)

Uraufführung: 17. Juni 2017 Berlin · Philharmonie



Andrew Norman
A Trip to the Moon
Uraufführung: 17. Juni 2017
Philharmonie Berlin
© Doro Huber

OPER ZUM MITMACHEN

Carl Orff
Der Mond

20. Oktober 2016 National Theatre Prague
© Patrik Borecký



OPER ZUM MITMACHEN

CARL ORFF

Der Mond

Ein kleines Welttheater (1938)

Fassung für 2 Klaviere, Orgel, Zither und Harmonium ad lib., Pauken und Schlagzeug von Friedrich Karl Wanek (1985)

Personen: Erzähler · hoher Tenor – 4 Bur-schen, die den Mond stehlen · Tenor, 2 Baritone, Bass – Ein Bauer · Bariton – Ein Schult-heiß · Sprechrolle – Ein Wirt · Sprechrolle – Ein anderer Schultheiß · stumme Rolle – ein alter Mann, der Petrus heißt und den Himmel in Ordnung hält · Bass – Ein kleines Kind, das den Mond am Himmel entdeckt · Sprechrolle – Leute, die in der Schenke zechen und sich den Mond stehlen lassen; Leute, die sich über den gestohlenen Mond freuen und die Toten begraben; Leute, die längst gestorben sind und die der Mond aufweckt · kleine Soli, Kinderchor, gemischter Chor

Orchester: P. S. (kl. Tr. · gr. Tr. · Rührtr. · Tamb. · Trgl. · Xyl. · Cymb. · Beck. · gr. Tam. · Ratsche · Schelle · Röhrengl. · Glsp. · Uhrgl.) (5 Spieler) – Zither ad lib. – Harm. (oder elektr. Orgel) ad lib. · 2 Klaviere
Hinter der Szene: P. S. (kl. Tr. · 3 Rührtr. · gr. Tr. · Beck. · Tam. · Gl. · Windmaschine) – Orgel

Teile, die auf Tonband aufgenommen werden, sind in der Partitur gekennzeichnet.
Die Herstellung der Tonbänder erfolgt durch den Veranstalter oder die Interpreten.

90'

Studienpartitur (Originalfassung) ED 6481 · Klavierauszug (dt., engl.) ED 6529 · Textbuch BN 3639-00

Diese Fassung von Friedrich Karl Wanek ist nur für Schul- und Laienaufführungen bestimmt.

Uraufführung (der Originalfassung):
5. Februar 1939 München · Bayerische Staatsoper

OPER ZUM MITMACHEN

CARL ORFF

Die Kluge

Die Geschichte von dem König und der klugen Frau (1942)
Fassung zwei Klaviere, Pauken und Schlagzeug von Friedrich Karl Wanek (1980)

Personen: Der König · Bariton – Der Bauer · Bass – Des Bauern Tochter (Die Kluge) · Sopran – Der Kerkermeister · Bass – Der Mann mit dem Esel (Der Eselmann) · Tenor – Der Mann mit dem Maulesel (Der Mauleselmann) · Bariton – Drei Strolche · Tenor, Bariton, Bass

Ensemble: P (auch 1 kl. P.) S. (gr. Tr. · 2 kl. Tr. · Rührtr. · Tamb. · Trgl. · Cymb. · versch. Beck. · Tam. · 2 Sandrasseln · Schelle · Kast. · Ratsche · kl. Steinplatte · Röhrengl. · Glsp. · Xyl.) (4 Spieler) – 2 Klaviere
Auf der Bühne: kl. Gl. (2. Szene) · 1 kl., hellklingende Tr. (5. Szene)
Hinter der Bühne: versch. Tr.

90'

Partitur (Originalfassung; dt., engl.) ED 6631 ·
Studienpartitur (Originalfassung) ED 4580 ·
Klavierauszug (dt., engl.) ED 2868 · Textbuch BN 3636-60

Diese Fassung von Friedrich Karl Wanek ist nur für Schul- und Laienaufführungen bestimmt.

Uraufführung (der Originalfassung):

20. Februar 1943 Frankfurt · Städtische Bühnen Frankfurt, Opernhaus

Der Mond und *Die Kluge* sind Volkstheater. Und bei echtem Volkstheater spielt die Frage nach der geographischen Herkunft keine Rolle. Wohl alle Völker des Erdballs haben in ihrer Urgeschichte ähnliche Formen von Verkleidung, Darstellung, Mythos entwickelt: So wohl die Geschichte vom gestohlenen Mond, dessen lokaler Besitz Verwirrung stiftet, bis eine höhere Macht ihn an den Himmel über der ganzen Welt hängt, als auch die von der



OPER ZUM MITMACHEN

klugen Frau, die Rätsel und darüber hinaus menschliche, männliche Verwirrung lösen und im Guten enden lassen kann, sind in ihrem Ursprung so alt, dass man ihnen gar nicht bis an den Anfang nachgehen kann. [...] Orff geht auf die Ursprünge zurück, fügt Elemente aneinander. Daher seine Kraft, seine Begeisterung, sein Schwung, die unweigerlich mitreißen. Es ist, als setze er „die Welt“, wie sie sich in seinen Stücken spiegelt, neu zusammen.

(Kurt Pahlen, in: Carl Orff, *Der Mond, Die Kluge. Textbuch, Einführung und Kommentar*.- Serie Piper, SP 8011)

In der Fassung von Friedrich Karl Wanek sind beide Opern eine lohnende Herausforderung für Schulensembles mit Erfahrung im Zusammenspiel und in der szenischen Gestaltung.



Carl Orff
Die Kluge
20. Oktober 2016
National Theatre Prague
© Patrik Borecký

OPER ZUM MITMACHEN

VOLKER MICHAEL PLANGG

Klimka der Meisterdieb

Ein Singspiel mit Kindern für Kinder nach einem russischen Märchen (1980)
Text von Annelise Seeger-Gorissen

Personen:

Große Sprechrollen (sollten von Kindern oder Jugendlichen übernommen werden, die bereits Erfahrung im szenischen Spiel haben und in der Lage sind, größere Textmengen zu bewältigen): Graf Nikolai Kiríloff – Nastássja, seine Frau – Andréj, der alte Gärtner – Máscha, seine Frau – Ilja und Boris, Freunde von Klimka – Stepánowitsch, Polizeioberwachtmeister – Kurágin, Notar

Kleine Sprechrollen (können aus dem Chor besetzt werden; die Textanteile sind geringer als bei den großen Sprechrollen): Graf Leonid Kúkolnik – Lisawéta, seine Frau – Baron Wladimir Karmasínnoff – Olga, seine Frau – Baron Michail Lipútín – Irína, seine Frau – vier weitere Paare, Bekannte des Grafen – Antoine Dupont, Tanzmeister – Iwán, Kammerherr – Firs und Jascha, zwei Diener – Grigórij, ein Trompeter – Luka, Kutscher – Kolja und Satin, zwei Pferdeknechte – Was-silíssa, das Leibross des Grafen · 2 Kinder – Anfíssa, Nichte der Gärtnerleute – Fedja und Semjon, zwei Leute von der freiwilligen Bürgerwehr – Bauern der umliegenden Dörfer

Gesangsrollen: Klimka, der Meisterdieb, Sohn von Andréj und Máscha · 2 Solo-Lieder – Petroff, Polizist · ein Sauflied – ein Chorsolo im Vorspiel zum 4. Bild (Zaubermusik) – großer gemischter Kinder- und Jugendchor

Orchester: 3 · 3 Sopran-Blfl. · 3 Alt-Blfl. · o · 1 · 0 – 0 · 1 · 0 · 0 – S. (kl. Tr. · gr. Tr. · Drum-

set · Xyl. · Glsp. · Trgl. · Tempelbl. · Beck. · Cinellen) – 3 Git. · Akk. · Klav. – Str. (3 VI. · 3 Vc. · Kb.)

100'
Astoria

Uraufführung: 25. Februar 1982 Lüneburg

Nach zehn Jahren Abwesenheit kehrt Klimka aus der Fremde in das Dorf seiner Eltern Andréj und Máscha zurück. Er hat sich inzwischen den Ruf eines Meisterdiebs erworben und bietet dem hochmütigen Grafen Kírilloff einen Handel an: Wenn es ihm gelingt, drei Dinge aus dem persönlichen Besitz des Grafen zu stehlen, ohne dass dieser es verhindern kann, verpflichtet sich der Graf, das Gestohlene zu einem Preis zurückzukaufen, den Klimka bestimmen kann. Als Gegenleistung bittet sich Klimka Straffreiheit aus; wenn er jedoch versagt, darf der Graf ihn hängen. Mit Hilfe seiner beiden Gehilfen gelingen Klimka die Diebstähle. Den Erlös aus dem Wiederverkauf schenkt er den armen Bauern, denen der von Klimkas Selbstlosigkeit und Raffinesse beschämte Graf überdies großzügige Unterstützung und Hilfe zusichert.

Dieses kurzweilige Werk lebt von seinen humorvollen Dialogen, schwungvollen Ensemblesnummern und Tanzszenen, in denen musikalische Elemente russischer Volksmusik verarbeitet sind. Die Solo- und Chorpartien sind eingängig und leicht zu bewältigen. Die Dialoge sind sehr umfangreich und verlangen Erfahrung im szenischen Spiel und im Umgang mit größeren Textmengen. Der Orchesterpart ist eine schöne Aufgabe für ein gutes Schulorchester. Das Stück ist für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren geeignet.

OPER ZUM MITMACHEN

VOLKER MICHAEL PLANGG

Die zertanzten Schuhe

Ein Singspiel für Kinder und Jugendliche
(1982)

Text von Annelise Seeger-Gorissen

Personen: Konsul Dietrich Bornecker, Textilfabrikant – Nina, seine Frau – Eva, Katrin, Vera und Anja, ihre Töchter – Stefan, der Sohn des Vetters – Berger, Sekretär des Konsuls – Anton, Diener – Lena, die alte Kinderfrau – Anna, Dienstmädchen – fünf Professoren – zwei Lehrbuben – Der große Zauberer – die Mutter der Jahreszeiten – Der Angstmacher – Der Zweifler – Andreas, der Dorfälteste – Lisa, Gretel, Thomas und Peter, Dorfkinder – Die Nebelfrauen, Die leuchtenden Bäume, Die silbernen Bäume, Die Irrlichter, Die Kobolde · Chorsoli – Wasserträgerinnen, Bauern, Bäuerinnen · großer gemischter Kinder- und Jugendchor – Tänzer und Tänzerinnen im Zauberreich · Chor oder Kinderballett

Orchester: 1 (auch Picc.) · 1 (auch Engl. Hr.) · 2 · 1 – 2 · 2 · 1 · o – P. S. (kl. Tr. · gr. Tr. · kl. Beck. · gr. Beck. · Tam. · Tomt. · Glsp. · Röhrengl. · Trgl.) – Klav. – Str.

100'
Astoria

Uraufführung: 25. Februar 1985 Lüneburg

Konsul Bornecker ist verzweifelt: Allabendlich verschwinden seine vier Töchter aus dem verschlossenen Haus und kehren am Morgen völlig erschöpft mit zertanzten Schuhen zurück, weigern sich aber zu sagen, was sie treiben. Auch fünf Professoren wissen keinen Rat. Stefan, der Sohn des Vetters

von Konsul Bornecker, der zufällig zu Besuch kommt, bietet seine Hilfe an. Er entdeckt, dass die Töchter einem Zauberer verfallen sind, der sie nachts in ein Reich wilder Zerstreuung und scheinbar grenzenlosen Tanzvergnügens entführt. Dort werden sie der Wirklichkeit zunehmend entfremdet. Stefan bricht den unheilvollen Bann und führt die Mädchen in eine Zauberwelt anderer Art: Sie gelangen mit ihm in ein Dorf, dessen Brunnen versiegt ist. Gemeinsam mit den Dorfbewohnern müssen sie Wasser aus einem See zu der trockenen Quelle tragen, um diese wieder zum Sprudeln zu bringen. Dabei lernen sie, dass Solidarität und Gemeinschaft wichtiger sind als eigene egoistische Interessen. Zum Schluss kehren sie, um diese wichtige Erfahrung reicher, in ihren Alltag zurück.

Die unterschiedlichen Spielorte der Handlung und die vielen Märchenfiguren sind eine Herausforderung für die gemeinschaftliche Arbeit am Bühnenbild und den Kostümen. Wie auch bei *Klimka der Meisterdieb* sind die Dialoge sehr umfangreich und setzen Erfahrung im szenischen Spiel und im Umgang mit größeren Textmengen voraus. Das Stück ist mit seiner eingängigen und stimmungsvollen Musik für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren geeignet.

OPER ZUM MITMACHEN

VOLKER MICHAEL PLANGG

Die Tatutinger oder die unglaubliche Reise

Musikalisches Kinderstück (1985)

Libretto von Peter Nüesch

Personen: Fundus, ein Junge – Bäckermeister Hörnchen – Bürgermeister Stöhnlein – Der Talismann – Fräulein Süssholz, Stöhnleins Haushälterin – Frau Gurkensaft, Gemüseladeninhaberin – Herr Dasunddies, Erfinder – Doktor Diktatius, Lehrer – Die sprechende Blume (Statist oder Tonbandstimme)

Orchester: 1 · 1 · 2 · 1 – 2 · 1 · 1 · 0 – P. S. – Klav./Synth. – 1 · 1 · 1 · 1 · 0

100'

Astoria

Uraufführung: 6. Dezember 1985 Kaiserslautern

In dem kleinen verschlafenen Städtchen Tatutingen geht alles scheinbar seinen ruhigen, gewohnten Gang: Der Bürgermeister isst lieber als dass er regiert, der Lehrer versucht seinen Schülern etwas beizubringen, der Erfinder erfindet nutzlose Dinge. So richtig zufrieden mit ihrem Los scheinen sie jedoch alle nicht zu sein, denkt sich Fundus, der als kleines Kind plötzlich in dem Ort aufgetaucht war, zusammen mit drei seltsamen Dingen – einem Schnuller, einem alten Buch und einer Blechdose. Niemand konnte ihm erzählen, woher er kam oder wer sein Vater ist. Aber Fundus ist nicht auf den Kopf gefallen: Er entdeckt, dass man mit den drei Dingen durch Zeit und Raum reisen kann und

macht sich mit den Stadtbewohnern auf die Reise. Man gelangt zu einem fremden Planeten, wo der Talismann wohnt, der sich als Fundus' Vater offenbart und allen zeigt, dass es nur wenig bedarf, um wirklich glücklich zu sein. Auf die Erde zurückgekehrt, findet sich jeder in der Rolle wieder, die ihn wirklich ausfüllt und zufrieden macht.

Vor allem die seltsame Welt des Talismann bietet reizvolle Aufgaben für die gemeinsame Entwicklung phantasievoller Dekorationen und Bühnentricks. Die Musik mit ihren leichten Jazzanklängen ist auch für Kinder und Jugendliche mit wenig Erfahrung im Zusammenspiel leicht zu bewältigen. Dieses amüsante musikalische Kinderstück ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet.

ANTONIO SALIERI

Kleine Harlekinade

Komisches Intermezzo aus der Oper *Axur, König von Hormus*. Nach dem Text von Giambattista Casti neu gefasst und szenisch und musikalisch eingerichtet von Fritz Schröder (1951)

Personen: Kolombine · Sopran (Soubrette) – Harlekin · Spieltenor – Brighella · Spielbariton

Die Darsteller tragen die charakteristischen Maskenkostüme der italienischen Stegreifkomödie

Orchester: 2 · 2 · 2 · 0 – 2 · 0 · 0 · 0 – P. – Str. (auch spielbar nur mit Streichorchester)

12'

OPER ZUM MITMACHEN

Uraufführung: 8. Januar 1788 Wien · Burgtheater (im Rahmen der Uraufführung des *Dramma tragicomico in cinque atti Axur re d'Ormus*)

Kolombine, in die sich sowohl Harlekin als auch Brighella unrettbar verliebt haben, macht beiden begreiflich, dass sie mit ihnen nichts im Sinn hat.

Die *Kleine Harlekinade* war als „Theater auf dem Theater“ Bestandteil des III. Aktes von *Salieris Axur re d'Ormus*, zu der Lorenzo Da Ponte das Libretto geschrieben hatte (auf der Grundlage des Librettos zur Oper *Tarare* von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais). Das Werk ist ein klassisches Beispiel für ein von der umgebenden Opernhandlung völlig losgelöstes Buffo-Intermezzo, das ganz aus dem Geist der Commedia dell'arte lebt.

In der Bearbeitung durch Fritz Schröder ist dieses kleine Werk besonders für Schulaufführungen geeignet und für junge Interpreten ab 12 Jahren ein schöner Einstieg in das Opern-Metier.

Vor zehn Jahren hat Daniel Barenboim den Musikkindergarten Berlin initiiert. Sein Motto: Nicht Musikerziehung, sondern Bildung der Kinder mit und durch Musik. Ein großes alljährliches Projekt zeigt exemplarisch den Weg von der Musik in die Bildungsbereiche. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens hat Daniel Kehlmann ein kleines Libretto geschrieben; auf Bitten des Musikkindergartens hat Dieter Schnebel es vertont und es sein Öperchen genannt. Protagonisten sind Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. Text und Musik gehen der Frage nach, was Musik eigentlich sei. Bei der Uraufführung suchten sie mit Musikern der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim nach Antworten. (Linda Reisch)

Uraufführung: 13. Juni 2015 Berlin · Glasfoyer Schillertheater

DIETER SCHNEBEL



Kinder/Musik

Mini-Oper für Kinder und Kammerorchester

Personen: Kinder und die Instrumentalisten des Orchesters

Ensemble: 1 (auch Altf.) · 1 (auch Engl. Hr.) · 1 · 1 (auch Kfg.) – 1 · 1 · 1 · 1 – S. (Glsp. · Vib. · chin. Beck. · Drumset · Tamb. · kl. Tr. · gr. Tr. · Rainmaker · Waldteufel · Glas Chimes · Schwirrbogen) (2 Spieler) – Kinderchor (einstimmig) – Str.

20'

Kinder brauchen Theater 2019 · www.schott-music.com

KURT SCHWAEN

Der Kaiser von Hondu

Ein Stück in sechs Bildern von Günter Kunert (1959)

Personen: Die Honduaner: Kaiser Kai III. · Una, seine Frau · Die Minister: Kalawetz (Äußerstes), Bandaranajata (Kultur), Pipo (Weltgeschichte und Propaganda), Haarkaar (Verkehr), Kiwa (Gesundheit) – Der Diener und Arzt – Die Amerikaner: Bleckley, Militärmannadant von Hondu · Throckockton, sein Adjutant · Mike, ein Sergeant · Calhoun, Soldat · Mrs. Bleckley · Der singende Soldat – Militärpolizisten, Geishas, Diener, Dienerinnen

OPER ZUM MITMACHEN

Ensemble: 0 · 0 · 1 · 0 – 0 · 1 · 1 · 0 – Klav. – S. (Jazz-Drumset) – Kb

90'

„Die amerikanische Armee kämpft sich [im Pazifik] von Insel zu Insel vor, die historische Berechtigung noch im Tornister, erwartet als Befreier und erwartet als Geburthelfer neuer Verhältnisse. Diese Erwartungen, die es gleichzeitig auch in Europa gibt, werden enttäuscht: Aus Furcht vor den kräftigen sozialen Bewegungen der Völker und somit aus Furcht, das größte Geschäft aller Zeiten zu verlieren, werden die Befreier zu Unterdrückern, die den geschlagenen Konkurrenten anstellen, statt ihn zu vernichten.“

(Günter Kunert)

Und so wird das kleine fiktive Kaiserreich Hondu zum Spielball der wirtschaftlichen Interessen der Siegermächte, repräsentiert durch Bleckley und Throckockton – in Personalunion amerikanische Offiziere und Vertreter zweier Fleischkonzerne – denen es mehr darauf ankommt, Absatzmärkte und Handelspartner zu finden, als der historischen Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen.

Die Zusammenarbeit zwischen Kurt Schwaen, einem der profiliertesten Komponisten für das Kinder- und Jugendtheater in der DDR, und dem Dichter Günter Kunert prägte in den frühen 60er-Jahren das Musiktheater für Kinder und Jugendliche in der DDR. *Der Kaiser von Hondu* ist allerdings mehr ein Schauspiel mit Musik als eine traditionelle Oper. Schwaen setzt seine für Jazz-Combo komponierte Musik weitgehend melodramatisch oder als Zwischenaktmusik ein. „Der singende Soldat“ ist die einzige Gesangspar-

tie und steht wie die wenigen weiteren Ensembles in der Tradition Brecht'schen Sprechgesangs. Geeignet für Jugendliche ab 14 Jahren.

ERICH SEHLBACH

Signor Caraffa

Komische Oper in drei Aufzügen (1938)
Text vom Komponisten

Personen: Caraffa, ein reisender Virtuose · Bariton (oder Bass-Buffo) – Specht, ein Kanitor · Bass – Amalia, seine Tochter · Sopran – Christobald, sein Schüler · Tenor – Doktor Bum, Vorsitzender des Collegium musicum · Bass – Ein Stadtbote · Bass – Männerchor (TB) – Volk · gemischter Chor (SATB)

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 2 · 2 · 2 – 4 · 2 · 0 · 0 – P. S. (Beck. · kl. Tr.) (1 Spieler) – Str. Bühnenmusik: Oboe – Va. · Kb.

90'

Uraufführung: 19. März 1938 Duisburg · Opernhaus

Der reisende „Virtuose“ Caraffa wird in einer kleinen Stadt begeistert willkommen geheißen. Als er der jungen Amalia den Hof macht, schöpft sie Verdacht, dass mit dem „Virtuosen“ etwas nicht stimmt. Sie kann die anderen davon überzeugen und man plant, ihn zu entlarven und zugleich den leichtgläubigen Doktor Bum bloßzustellen. Der Plan glückt und der Betrüger, der in Wahrheit Peter Teueraffe aus Klein-Püsterich ist, wird verhaftet.

OPER ZUM MITMACHEN

Diese heitere Kammeroper basiert auf dem satirischen Roman „Der musikalische Quacksalber“ von Johann Kuhnau, der im Jahr 1700 erschien. Sie kann von Schulensembles mit Erfahrung im Zusammenspiel aufgeführt werden. Für die Solopartien sollten erfahrene Schüler oder Gesangsstudenten herangezogen werden.

PETER STAMM

Das Zauberbuch oder Schneewittchen küsst den Froschkönig

Musiktheater für Kinder und Erwachsene (2004)

Musik von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Jean-Philippe Rameau
Buch von Peter Stamm

Personen: Königin Kunigunde, eine berühmte Zauberin · Mezzosopran (Sopran) – Der Haushofmeister · Sprechrolle – Murri, Zauberer · Bariton – Prinz Polo, der ‚Froschkönig‘ · Tenor – Schneewittchen · lyrischer Sopran – Die sieben Zwerge · Knaben- und (oder) Mädchenstimmen

Ensemble: Fl. · Klar. (notfalls Vi.) · Fag. (notfalls Vc.) – Klav.

80'

Im Vertrieb durch Schott Music

Uraufführung: 14. April 2007 Hannover ·
Freie Waldorfschule Hannover

Irgendwie passt in diesem Stück nichts richtig zusammen: Dass die böse Königin Kunigunde unbotmäßige Untertanen in Steine verwandelt, mag ja noch angehen – aber dass brave Untertanen mit Nutella-Pfannkuchen belohnt werden, das steht nun wirklich in keinem Märchen. Und was hat Schneewittchen mit dem Froschkönig zu tun? Und warum singt sie zu seiner völlig unpassenden Liebeserklärung eine Arie auch Bachs „Kaffekantate“?

Antwort auf diese Fragen gibt Peter Stamm in seinem virtuos gemixten Pasticcio aus Märchenmotiven, mit dem er Kindern die Ohren für klassische Musik öffnen möchte. „Dabei bedient er sich mit feinfühliger Hand im reichen Fundus der Musikgeschichte, verpasst Bachs Kantatensätzen und Mozart-Arien seine Märchengexte und arrangiert alles für die intime Besetzung Flöte, Klarinette, Fagott und Klavier. Und weil Stamm Musik und Märchenerzählung passgenau miteinander verwebt, wirkt das stil- und epochenübergreifende Pasticcio keinen Takt lang wie ein Flickenteppich“, schrieb die Hannoversche Allgemeine Zeitung nach der Uraufführung durch Schüler der Freien Waldorfschule Hannover.

Ein beschwingter Opernspaß für jede Studio-bühne oder für mobile Klassenzimmer-Produktionen und besonders geeignet für die Altersstufe der Sechs- bis Zwölfjährigen! Für die Instrumentalparts und die solistischen Gesangspartien sollten junge Musiker mit Erfahrung im Zusammenspiel eingesetzt werden; der Chor der sieben Zwerge ist eine schöne Aufgabe für Kinder ab 6 Jahren.

Georg Philipp Telemann
Pimpinone oder die ungleiche Heirat
10. Februar 2010 Staatstheater Mainz
© Staatstheater Mainz



OPER ZUM MITMACHEN

GEORG PHILIPP TELEMANNS

Pimpinone oder Die ungleiche Heirat

Ein lustiges Zwischenstück (1725)

Libretto von Pietro Pariati

Übertragung von Teilen des Textes ins Deutsche von Johann Philipp Praetorius
Weiter übersetzt und herausgegeben von Theodor W. Werner
Klavierauszug von Walter Bergmann

Personen: Vespetta · Koloratur-Sopran –
Pimpinone · Bass-Buffo

Ensemble: Streicher – B. C. (Cembalo)

60'

Klavierauszug ED 4322 · Partitur (Kritische Ausgabe mit Vorbemerkung und Apparat) in: Das Erbe deutscher Musik. Hrsg. im Auftrag des Staatlichen Instituts für deutsche Musikforschung. Abteilung Oper und Solo-gesang, Band 1. Hrsg. von Theodor W. Werner. – Mainz 1936

Uraufführung: 27. September 1725 Hamburg ·
Theater am Gänsemarkt

Vespetta sucht einen neuen Herrn – reich soll er sein und einer Heirat nicht abgeneigt. Pimpinone sucht eine neue Magd – schön soll sie sein und nicht so gewöhnlich wie die anderen. Als die beiden einander begegnen, ist er sogleich in Liebe erbrannt, sie aber macht sich lustig über ihn und glaubt, ihn leicht um den Finger wickeln zu können. Mehrfach droht sie ihm, den Dienst zu quittieren; so macht er ein Zugeständnis nach dem anderen, um sie zu halten. Schließlich verspricht er, sie zu heiraten – und sie verspricht ihm, ein streng abgeschiedenes häusliches Leben zu führen. Kaum ist sie seine Frau, setzt sie ihren eigenen Willen durch, geht ihren Vergnügungen nach und macht Pimpinone das Leben zur Hölle ...

Die für die Hamburger Oper, deren Direktor Georg Philipp Telemann seit 1722 war, geschriebene und dort 1725 uraufgeführte Kammeroper entstand nach einem Libretto, das schon Tomaso Albinoni 1708 für eine kleine Oper genutzt hatte. *Pimpinone* kann von erfahrenen Jugendlichen zusammen mit Musikstudenten aufgeführt werden.

Musical zum Mitmachen

Kinder und Jugendliche singen und spielen für Kinder und Jugendliche

Die Stücke dieses Kapitels sind komplexer in ihren musikalischen und szenischen Anforderungen und bieten zum Beispiel für Musical-AGs an Schulen reizvolle Gemeinschaftsaufgaben: Dekorationen und Kostüme können gemeinsam entworfen und hergestellt werden, Kinder und Jugendliche aller Altersstufen und unterschiedlicher musikalischer Vorbildung können gemeinsam an der Realisation der Stücke arbeiten.

In diesem Kapitel finden Sie folgende Werke:

BÜRKHOLZ, THOMAS

Der Soldat und das Feuerzeug	126
Marie und ein Hans im Glück	128
Rockballade „Imagines“	126
Sechse kommen durch die Welt	128
Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen	127

GABRIEL, THOMAS

Frau Holle – Das Musical	129
--------------------------------	-----

GEESE, HEINZ

Foxy rettet Amerika	130
---------------------------	-----

GILBERT, ANTHONY

The Scene-Machine – Das Popgeheuer ...	131
--	-----

GLADKOW, GENNADIJ	
Der Troubadour und seine Freunde oder Die neuen Abenteuer der Bremer Stadtmusikanten	133
HERING, WOLFGANG	
Vier Jahreszeiten-Musicals	133
HERLYN, HEINRICH	
Max und Moritz	135
HESS, REIMUND	
Die Dampflok-Story	135
LAKOMY, REINHARD	
Der Wasserkristall	138
Schlapps und Schlumbo	137
PONSIOEN, GUUS	
Das Geheimnis des schwarzen Giftes	140
SCHRADER, HEIKE / SCHNELLE, FRICKA	
Mini-Musicals mit Pfiff	141
Mini-Musicals mit Pfiff 2	143
Weihnachtsmusicals mit Pfiff	144
SEEGER, PETER	
Warehouse-Life	145
SPEMANN, ALEXANDER	
Fürchtenich oder: Einer, der auszog, das Fürchten zu lernen	147
STEUERWALD, FRANK	
Dornröschen – Ein Familienmusical	148
VOGT, PAUL GERHART	
Fiesta	149
WOLOS, HANS-GEORG	
Frieden auf dieser Welt (Die Kinder von Girouan)	150

MUSICAL ZUM MITMACHEN

THOMAS BÜRKHOLZ

Der Soldat und das Feuerzeug

Pop-Musical für Kinder nach dem Märchen „Das Feuerzeug“ von H. C. Andersen
Libretto von Heinz-Martin Benecke (1979)

Personen: Der Soldat Hendrik · Prinzessin Cordelia · König Gieselbrecht · Königin Adelgunde · Die Gouvernante · Die Hexe · Die drei Hunde · Der Holzfäller – Bäuerin, Schusterjunge, Mädchen, Lehrer, Kaufmann, Förster, Apotheker, Schmied, Wirt, Zwei Krieger · Chorsoli
Kinder- oder Jugendchor

Orchester: 2 · 2 · 2 · 2 – 4 · 4 · 2 · 0 – P. S. (Glsp. · Beck. · 2 kl. Tr. · 2 Tomt.) – Str.
Aufführungen des Werkes finden im Playback-Verfahren mit einem Studioband statt, das vom Verlag als Aufführungsmaterial zur Verfügung gestellt wird.

90'

Hinter der Bezeichnung „Pop-Musical“ verbirgt sich eine witzige und flotte Version des bekannten Andersen-Märchens mit erfrischend wenig altbackenem „Märchenpathos“, stattdessen einer gehörigen Portion Respektlosigkeit und Frechheit – und dies, ohne sich eines anbiedernd jugendlichen Jargons zu bedienen. Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren werden ihren Spaß bei der Einstudierung haben!

THOMAS BÜRKHOLZ

Rockballade „Imagines“

Rock-Musical (Schauspiel mit Musik) von Andreas Knaup (1982)

Personen: Brannan · Hal · Maureen · Janis · P.S.W. Pingelton · Crazy · Traver McDowell · Ryder · Jaks · Gloria Da Silva · Mädchen · Die Band · Die Sängerin

Ensemble: Live-Rockband (Git. · Bass-Git. · Keyboards · Tenor-Sax. · Drums) – Playbackband

90'

Eine junge aufstrebende Rockband gerät in die Fänge gewiefter Manager, wird nach allen Regeln der Kunst ausgebeutet und dann fallengelassen. Eine drastische, die Machenschaften der Rock- und Popindustrie anprangernde Szenenfolge. Die handelnden Charaktere stehen stellvertretend für Typen: „der“ Manager, „der“ Star, „der“ Fan. Geeignet für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren.

MUSICAL ZUM MITMACHEN

THOMAS BÜRKHOLZ

Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen

Ein Märchenmusical

Libretto von Andreas Knaup (1982)

Personen: Christian · Prinzessin Susanne · Räuberhauptmann Mordando · Adjutant Fliegenbein · Cilly, Mordandos Tochter · König Wenzeslaus · Wirt · Ein alter Mann · Katze 1 · Katze 2 · Kegler 1-4 · Walter, der Spalter
Zusätzlich in der Rostocker Fassung: Bürger · Statisterie ad lib. – Handwerksgeselle · Christians Meister · Räuber Jammer · Räuber Trampel · Räuber Spatz (es entfällt die Rolle des „alten Mannes“)

Orchester: Vi. – Fl. · Engl.Hr. · Sax. – 2 Keyboards – 2 Git. · Bass-Git. – Drumset – Play-backband

90'

Diese Märchenbearbeitung liegt in zwei Fassungen vor: die „große Rostocker Fassung“ und die personell und in der Anzahl der Szenen reduzierte „kleine Leipziger Fassung“. Besonders diese zweite, gegenüber der großen erheblich gestraffte Version ist eine für Schultheater-Zwecke und kleinere Bühnen sehr praktikable und schwungvolle Märchenadaption. Der bei den Spukszenen erforderliche Einsatz von „Special Effects“ ist für junge Theatermacher ab 10 Jahren eine wirkliche Herausforderung!

Thomas Bürkholz

Der Soldat und das Feuerzeug
25. November 2006, Theater Marburg
© Theater Marburg



MUSICAL ZUM MITMACHEN

THOMAS BÜRKHOLZ

Marie und ein Hans im Glück

Ein Märchenmusical

Libretto von Andreas Knaup (1983)

Personen: Hans · Prinzessin Marie · König ·
Gräfin Diavola · Deiwi · Töpfer · Schmied ·
Goldschmied · Herold · Alter · Hans II ·
Fledermäuse, Schwäne, Volk – Kinder- oder
Jugendchor
Im Vor- und Zwischenspiel: Professor
Knulch · Promuchel · Ritter Vielarm

Playbackband

90'

Professor Knulch hat eine Märchenmaschine konstruiert und sein Adlatus Promuchel lässt das Märchen *Hans im Glück* ablaufen. Allerdings sind einige falsche Zutaten hineingekommen, die Maschine ist defekt und das Märchen kommt etwas verändert heraus: Der König, ein furchtbar verschuldeter Vielfraß, hat sein Reich an die Gräfin Diavola verpfändet, die ihre Fledermäuse immer wieder auf Raub ausschickt. Hans kommt und sorgt nach vielen Verwicklungen für Ordnung. Obendrein gewinnt er noch die Prinzessin und das ganze Königreich.

Eine pfiffige Ausgangssituation für ein witzig-virtuoses Spiel mit Versatzstücken quer durch die Märchenliteratur; ein Vergnügen nicht nur für ein junges Publikum und junge Ausführende ab 10 Jahren, sondern auch für Erwachsene, die Spaß daran haben, mitzuraten, welches Märchen Knaup und Bürkholz gerade zitieren.

THOMAS BÜRKHOLZ

Sechse kommen durch die Welt

Ein Märchenmusical frei nach den Brüdern

Grimm

Libretto von Andreas Knaup (1983)

Personen: Konrad, ein ehemaliger Soldat ·
Prinzessin Karoline · König Haubitz · Dickkopf ·
Flint · Blasius · Ungemütlich · Hasenherz ·
Ein Junge – Bauern, Bäuerinnen,
Königsgarde · Kinder- oder Jugendchor

Playbackband

90'

Vorlage für die Märchenbearbeitung von Knaup und Bürkholz war das bekannte Märchen der Brüder Grimm über den kriegsmüden Konrad. Der gerät mit dem kriegslüsterischen König Haubitz aneinander und muss fliehen. Auf der Flucht stoßen sechs Freunde zu ihm, von denen jeder eine spezielle Fähigkeit besitzt. Gemeinsam weisen sie nicht nur den König und seine Garde in die Schranken, sondern verhelfen auch dem Bauernvolk zu seinem Recht. Den Autoren gelingt dabei eine temporeich erzählte und in der Zeichnung der Charaktere überzeugende Adaption des Stoffes, die besonders die Gegensätze arm – reich, Frieden – Krieg, Liebe – Hass herausarbeitet und für Kinder ab 10 Jahren geeignet ist.

MUSICAL ZUM MITMACHEN

THOMAS GABRIEL

Frau Holle

Das Musical (2000)

Buch und Liedtexte von Benjamin Baumann,
frei nach dem Märchen der Brüder Grimm

Personen: Der Hahn · Schauspieler, Musicaltenor – Die Mutter · Schauspielerin, Altstimme – Mariechen / Pechmarie · dramatischer Mezzosopran – Marie / Goldmarie · lyrischer Sopran mit Belt – Baron · lyrischer Bariton – Brote und Äpfel · Kinderchor (aus dem Off, kann vom Band kommen) – Frau Holle · Mezzosopran mit Belt

Orchester: Für die Bühnenaufführungen liegt beim Verlag ein komplettes Orchester-Halbplayback auf CD vor. Zur Einstudierung werden ein Klavierauszug und ein Textbuch leihweise geliefert.

90'

Uraufführung: 19. Mai 2000 Hanau ·
16. Brüder-Grimm-Märchenfestspiele

Im Vertrieb durch Schott Music

Frau Holle ist ein Märchenmusical frei nach einem der bekanntesten Märchen der Brüder Grimm. Es erzählt die Geschichte von



MUSICAL ZUM MITMACHEN

den ungleichen Schwestern Maria und Marienchen, die mit ihrer verwitweten Mutter auf einem armseligen Gutshof leben. Der Hahn wendet sich als Erzähler direkt an die Zuschauer und kommentiert die Ereignisse auf der Bühne. Die Figuren erwachen nach und nach zum Leben und die Zuschauer werden in die bekannten Geschehnisse des Märchens hineingezogen.

Die mitreißende Musik von Thomas Gabriel sowie Buch und Liedtexte von Benjamin Baumann vermitteln den Märchenklassiker auf moderne und Kinder besonders ansprechende Weise. *Frau Holle* ist ein Theatervergnügen für die ganze Familie und kann mit Kindern ab 10 Jahren einstudiert werden, wobei für die sängerisch anspruchsvollen Partien der Goldmarie und der Pechmarie Jugendliche mit Erfahrung im Musicalgesang eingesetzt werden sollten.

eine verzauberte Zirkusreiterin (Bella und Kitte werden von einer Darstellerin gespielt) – Fritsche, ein verzauberter Doktor – Charly, ein verzauberter Luftschiffkapitän – Bumm und Ballermann, zwei Privatpolizisten – Gratulanten, Cowboys, Ratten, Kaninchen · Chor und Ballett

Orchester:

Großes Orchester: 1 · 1 · 1 · 1 · 2 · 2 · 1 · 0 – Klav. / Org. – E.-Bass / Kb. – S (Jazz) – Str. Große Combo (alternativ): Ten.-Sax (auch Klar. in B) – Tromp. in B · Pos. – Klav. / Org. – E.-Bass / Kb. – S (Jazz) – Str. ad lib.

Kleine Combo (alternativ): Klav. / Org. – E.-Bass / Kb. – S (Jazz)

40'

Uraufführung: 18. November 1977
Darmstadt · Hessisches Staatstheater

HEINZ GEESE

Foxy rettet Amerika

Ein Musical für Kinder von 8 – 80 von Fritz Graßhoff (1977)

Musikalischs Arrangement von Loca Stipolosek

Personen: Nosy, der Apfelsinenkönig; Onkel Henry, der Autokönig; Onkel Johnny, der Cowboykönig; Old Bloody, der Gangsterkönig (alle Personen von einem Darsteller gespielt) – Frau Nosy; Tante Hiddy, eine Hexe (alle Personen von einer Darstellerin gespielt) – Frau Moppe, Scheuerfrau bei Nosy – Jack Moppe, Hilfs-Liftboy bei Nosy – Foxy, ein verzauberter Junge – Morra, ein Mestize – Bella Rosa, die schöne Singepuppe – Kitte,

Die F.A.Z. lobte 1979 in ihrer Kritik Musik und Story gleichermaßen: „Die Geschichte von dem verzauberten Gangstersohn Foxy, der gemeinsam mit seinem Freund Jack Moppe ganz Amerika vor der Usurpation durch seine Großmutter, die Hexe Hiddy, bewahrt und zugleich alle von Hiddy verhexten Menschen zurückverwandelt, gibt sich als typisches Musical – als Mischform aus populärem Musiktheater, Song, Revue, Varieté. Heinz Geese hat sich die pfiffige Musik nicht nur aus dem amerikanischen Genre-Idiom, sondern aus vielen Schubfächern seiner Branche zusammengesucht: Jazz neben Cha-Cha, Blues neben europäischem Schlager. Typisch sind auch die Sentimentalismen, die schiefe Wildwest-Romantik (Cowboyleben als pure Langeweile) und die Schwarz-Weiß-Verzeichnung der Menschentypen. Aber das alles ist mit so viel gutmütiger Ironie serviert,

MUSICAL ZUM MITMACHEN

die Reichen sind so unglücklich, die Kleinen steigen so unaufhaltsam zum Glück auf, dass die modischen Vereinfachungen durchschau- bar sind und wenigstens in einer Märchen- gerechtigkeit relativiert werden."

ANTHONY GILBERT

The Scene-Machine – Das Popgeheuer

Musikalische Moralität in einem Akt (1970)
Text von George MacBeth. Ins Deutsche
übertragen von Lutz und Irene Liebelt

Personen: Frank, ein junger Popsänger · Bariton – Erzähler, Reporter/Ansager · Tenor – Weibliche Person · Mezzosopran – Chor der Jugendlichen · gemischter Chor (SATB)

Orchester: 2 (2. auch Picc. und Altf.) · 2 · 2 (2. auch Bassklar.) · 2 (2. auch Kontrafag.) · 2 · 2 · 2 · 1 – P. S. (Glsp. · Xyl. · Marimb. · Vibr.) – Cemb. · Klav. · Cel. – Pop-Gruppe (3 Spieler) – elektronisches Zuspielband – 4 · 4 · 3 · 3 · 4
Auf der Bühne: Klav. – Git. (gespielt von Frank)

50'

Textbuch engl./dt. ED 11243

Uraufführung: 4. April 1971 Kassel ·
Hessisches Staatstheater

„Der Grundeinfall des Textautors, phantastisch in der Ausführung, ist schlagkräftig realistisch im Ansatz: Ein junger Sänger hat einen Anti-Vietnam-Gesang geschrieben, dem seine Freunde begeistert zustimmen. Da tritt das ‚Popgeheuer‘, eine Verkörperung der Schlagerindustrie auf, eine verführerische Frau inmitten einer Show-Szenerie. In sie verliebt er sich und ihr zuliebe schreibt er sein Anklagelied in eine Schnulze um – dem ihn umgebenden Luxus zuliebe. In der großen Show wird Frank der Star. Aber da kommen seine alten Freunde, begreifen seinen Verrat und töten ihn ...“

(Düsseldorfer Nachrichten, 6.4.1971)

„Obgleich eine Beatband auf der Bühne, das herkömmliche Orchester aber im Graben sitzt, verzichtet Gilbert auf den naheliegenden, doch schon fast vernutzten Effekt, aus der kontrastierenden Gegenüberstellung theatralische Wirkstoffe zu beziehen. Er integriert vielmehr Beat, Jazz und seriellen Orchestersatz sowie am Rande auch Gregorianisch-Geradliniges zu einem Klangkompendium ganz eigener Art, das das aufgegriffene Material nicht zitiert, sondern verdichtet, es manchmal auch verfremdet.“

(Die Welt, 7.4.1971)

„Ein Stück Gesellschaftskritik. Irgendwo angesetzt, mehr zufällig auf das Showgeschäft gezielt. Ein, wie der Komponist sagt, Menekelel, eine Warnung: ‚Sie ist vor allem an die Jugend gerichtet‘.“

(Hessische Allgemeine, 6.4.1971)

The Scene-Machine ist heute, in Zeiten von DSDS und anderen Casting-Shows, aktueller denn je und kann mit Jugendlichen ab 12 Jahren einstudiert werden.

MUSICAL ZUM MITMACHEN

Anthony Gilbert

The Scene machine – Das Popgeheuer

Scenenfoto der Uraufführung,

4. April 1971, Hessisches Staatstheater Kassel

© Werner Lengemann



MUSICAL ZUM MITMACHEN

GENNADIJ GLADKOW

Der Troubadour und seine Freunde

oder Die neuen Abenteuer der Bremer Stadtmusikanten
Kinder-Musical in zwei Teilen (1976)
Buch von Wassiliy Liwanow und Jurij Entin;
Verse von Jurij Entin
Deutsche Fassung von Karl-Heinz Nolte
(Dialoge) und Walter Blankenstein
(Gesangstexte)

Personen: Der König · Die Prinzessin · Der Narr · Fridolin · Die Katze · Der Hahn · Der Hund · Der Esel · Die Räuberfrau · 3 Räuber · Der Detektiv · Der große Soldat · Der kleine Soldat · 2 Sänftenträger (stumme Rollen)

Orchester: 2 Fl. · Engl.-Horn · Sopran-Sax. · Alt-Sax. · Tenor-Sax. · Bariton-Sax. – 2 Tromp. · 2 Pos. · 1 Tuba – S. (2 Spieler) – 2 Git. (1. auch Balalaika und Banjo) · Bass-Git. – Org. · Klav. – 2 Vi. · Vc. · Kb.
Aufführungsband vorhanden

100'

Die Bremer Stadtmusikanten haben sich etabliert und ziehen gemeinsam mit dem Komödianten Fridolin als erfolgreiche Showtruppe durch die Lande. Dabei kommen sie auch auf das Schloss des Königs, wo Fridolin nichts Eiligeres zu tun hat, als sich in die Prinzessin zu verlieben – sehr zum Unwillen des Königs, der von dieser Verbindung natürlich nichts wissen will. Aber Fridolin wäre ein schlechter Schauspieler, wenn ihm nach vielen abenteuerlichen Verwirrungen nicht das richtige Mittel einfiele, den König einzwickeln. Fazit: Er und die Prinzessin werden

ein Paar, ziehen mit königlichem Segen in die Welt hinaus, und wenn sie nicht gestorben sind ...

Mit viel Gespür für bühnenwirksam turbulente Ereignisse entwickelt das russische Autorenteam eine temporeiche, sich vieler unterschiedlicher Märchenelemente bedienende Geschichte mit einer Big-Band-artig swingenden Musik. Geeignet für Kinder ab 8 Jahren.

WOLFGANG HERING

Vier Jahreszeiten-Musicals

für Kita, Grundschule und Musikschule

Einstudierung, Begleitung, Kommentare
(mit 2 CDs)

Die vier Jahreszeiten-Musicals *Wo bleibt denn der Frühling?* (Frühling), *Prinzessin Emilia und die verlorene Stimme* (Sommer), *Das Luftschloss* (Herbst) und *Der Fausthandschuh im Schnee* (Winter) können schon von Kindern ab vier Jahren einstudiert und aufgeführt werden. Viele praktische Tipps erleichtern die Erarbeitung. Auf den beiden CDs werden alle Lieder als gesungene Fassung und als Playbackversion angeboten.

Frühling: *Wo bleibt denn der Frühling*
Eistrolle und Schneegespenster – Lichtelfen und Frühlingsfeen – Für immer bleibt es Winter – Rettungsvers – Frühling, wir erwarten dich – Das Klangzauberlied – Tanz der Tiere

MUSICAL ZUM MITMACHEN

Sommer: Prinzessin Emira und die verlorene Stimme

Prinzessin Emira – Eine kleine Melodie –
Echolied – Die Stimme ist weg – Die Karawane – Tanz der Sandkörner – Der Wüstenfuchs – Tanz der Wüstentiere – Dubida – Die Stimme ist wieder da

Herbst: Das Luftsenschloss

Das Luftsenschloss - Das Himmelfest – Gruß der Blätter – Blättertanz – Die blauen Blät-

ter – Tanz der blauen Blätter – Abschiedslied aller Blätter

Winter: Der Fausthandschuh im Schnee

Der Fausthandschuh im Schnee: Im Winterwald 1 – Mäuschenlied – Die kleinen Frösche – Lied der Hasen – Der Fuchs – Die Tanzbären – Wenn wir fliegen, sind wir frei – Waldtiere-Tanzlied – Im Winterwald 2

ED 22119



MUSICAL ZUM MITMACHEN

HEINRICH HERLYN

Max und Moritz

Eine kleine Revue in sieben Streichen
Duett – Musik in der Grundschule (mit CD)

Viel Spaß für Kinder und Erwachsene verspricht diese musikalische Umsetzung der weltberühmten Streiche von Max und Moritz. Die muntere Revue – für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren leicht erlernbar – übernimmt in eingängigen Stücken spielerisch den Tonfall vom Schlager bis zum Rock 'n' Roll. Möglich ist sowohl eine konzertante als auch begleitend eine pantomimische Darbietung der einzelnen Nummern. Zur Kostümierung sind Maskenvorlagen beigelegt; auf dem Datenteil der CD finden sich außerdem die Zeichnungen von Wilhelm Busch, die zur Aufführung mit einem Projektor gezeigt werden können.

Mit Schnupdiwup und Schubidu: Die Max- und-Moritz-Revue – Zum Geleit – Prolog – Erster Streich: Witwe Boltes Hühnerjammer – Zweiter Streich: Geklauter Bratenschmaus – Dritter Streich: Schneider Böck auf der Brücke – Vierter Streich: Lehrer Lämpels Pfeifenknall – Fünfter Streich: Krabbeltiere für Onkel Fritze – Sechster Streich: Schlecken beim Bäcker – Letzter Streich: Ab in die Mühle – Schluss: Vorbei mit der Übeltäterei – Das Max-und-Moritz-Finale

MIG 5018

REIMUND HESS

Die Dampflok-Story

Ein Kinder-Musical für Sprecher, 1-3-stimmigen Kinderchor und Begleitinstrumente auf Texte von James Krüss (1979)

Ensemble: Klav. (ggf. auch Elektr. Orgel) – Melodie-Instrumente (z.B. Blfl. [paarweise] · Fl. · Klar. · Ob. · Vi. · Akk. – je nach Charakter der Stücke auch Trp. oder Sax.) – Rhythmus-Instrumente (z.B. Schüttelrohr · Tamb. · Glsp. bzw. Xyl.) – Drums (gr. Tr. · kl. Tr. · Hi-hat/Beck.) – Bass · Git. – Effekt-Instrumente wie „Lok-Pfeife“
(= Mundstück einer Sopr.- oder Alt-Blfl.) und „Lok-Glocke“ (= Trinkglas oder Trgl.)

„Die Dampflok-Story lässt sich bereits wirkungsvoll mit einstimmigem Kinderchor und Tasteninstrumenten (Klav. oder Elektr. Orgel bzw. anderem Tasteninstrument) aufführen.“

(Aus dem Vorwort zur Partitur)

25'

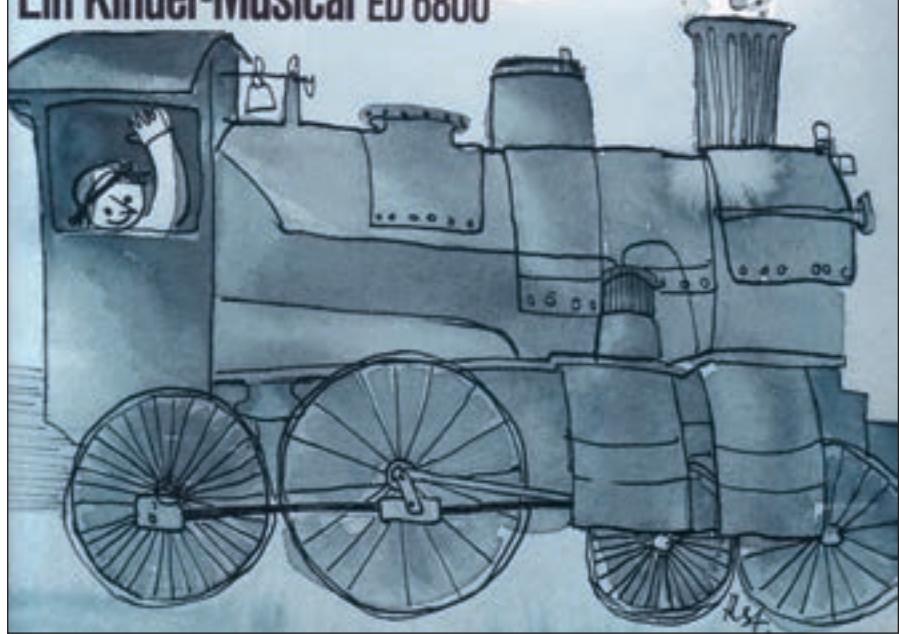
Drei alte Dampfloks, die sich mit ihrem Da-sein als ausrangiertes Altmetall nicht abfinden wollen, machen sich selbständig auf den Weg von Delfterlaan zum fernen Delfter Hauptbahnhof, sehr zum Entsetzen des Bahnhofsvorsteigers und der Erwachsenen. Als diese aber merken, dass die Kinder vor allem an der Bimmelbahn-Lok einen Riesenspaß haben, dampfen die drei Ausreißer zum guten Ende ins Eisenbahnmuseum, wo sie zur Freude der Kinder und Erwachsenen bleiben dürfen.

MUSICAL ZUM MITMACHEN

Reimund Hess

Die Dampflok Story

Ein Kinder-Musical ED 6800



MUSICAL ZUM MITMACHEN

Die Dampflok-Story ist ein phantasievolles Kinder-Musical, das für Grundschulen, Musikschulen und den theater- und spielpädagogischen Einsatz in Kindertheatern besonders zu empfehlen ist. Es bietet vielfältige Möglichkeiten für szenische Gestaltung, zum Beispiel in der Umsetzung der drei unterschiedlichen Lok-Charaktere durch Requisiten und Kostüme.

Partitur ED 6800 · Chorpartitur ED 6800-01 · Melodie-Instrumente I (in C) ED 6800-11 / (in B) ED 6800-12 · Melodie-Instrumente II (in C) ED 6800-13 / (in B) ED 6800-14 · Gitarre/ Bass ED 6800-15 · Drums ED 6800-16 · Percussion/Effekte ED 6800-17

REINHARD LAKOMY

Schlapps und Schlumbo

Theaterrevue nach der gleichnamigen CD/MC von Reinhard Lakomy (Musik) und Monika Ehrhardt (Buch)
(1992/93)

Personen: Schlapps und Schlumbo, ein Ehepaar Hauspantoffel · Stoffelchen, das Pantoffeltier · Herr Fuchser · Frau Fuchser, Fu-Fu · zwei Füchse · Truckerfahrer · Herr Specht · Frau Feldmaus · Silvesterkarpfen · Der kleine Kaktus · Putz Butzelmann · Schneemann und Schneefrau · Wolkenschäfer (kann Ballentkind sein)

„Alle Musiken und Geräusche sind stereophon produziert und werden laut Textbuch vom Band eingestartet. Entsprechende Übertragungsmöglichkeiten müssen deshalb vorhanden sein.“

(Reinhard Lakomy, im Vorwort zum Textbuch)



MUSICAL ZUM MITMACHEN

Das Playback-Band (DAT/CD) ist über den Verlag als Leihmaterial zu beziehen.

100'

Uraufführung: 3. Dezember 1993 Halle · Steintor-Varieté

„Zwei Pantoffel, Schlapps und Schlumbo, wollen das Vielbesserland finden, um dort ein neues Kuschelsofa zu kaufen. Stoffelchen, ihr Pantoffeltier, nehmen sie mit. Sieben Länder, sieben Kuschelsofas, aber selbst das aus Gold und Silber und Funkelstein, tief unten im Höhlenland, ist nicht nach ihren Wünschen. Herr Fuchser, der auf seine Weise ins Geschäft einsteigt, hat immer wieder kein Glück und wer den Schaden hat, braucht für Gelächter nicht zu sorgen. Das Vielbesserland, wie sich am Ende herausstellt, ist ihr Zu-Hause-Land und dort steht das allerbeste Kuschelsofa von der ganzen Welt. Das zu erfahren, war die ganze weite Reise wert.“
(Reinhard Lakomy)

Dieses phantasievolle Kindermusical ist mit seiner schwungvoll-eingängigen Musik für Schulaufführungen in allen Altersstufen hervorragend geeignet. Zum Einspielen des Aufführungsbandes und zur Gesangsverstärkung ist eine Tonanlage erforderlich.

REINHARD LAKOMY

Der Wasserkristall

Ein grasgrünes Musical für Kinder (1984/88, überarbeitete Fassung 1992/93)
Buch von Monika Ehrhardt

Personen: Benjamin – Quingel – Gru-Gru – Rochus und Lunte, Gru-Grus Helfer – Salamander-König – Salamander-Zeremonienmeister – Salamander-Prinz Sala Mini – Obertrübling – Kroko Krakerich, der Krake – Die Scheuche – Funkelfix, ein Sternputzer – Das Fröschen – Das Schneeglöckchen – Der kleine Stern – Das Wolkenschäfchen – Der himmlische Direktor · Schauspieler – Kinderchor, Kinderballett in vielerlei Gestalt

Alle Geräusche und Musiken sind vorproduziert und werden für Aufführungen als CD ausgeliehen.

Der Klavierauszug ist zur Verfolgung des Playbackbandes gedacht.

100'

Uraufführung (Kinderrevue): 1984 Berlin · Friedrichstadtpalast

Uraufführung (Musicalfassung):
1988 Halberstadt · Volkstheater

Benjamin und Quingel begeben sich auf eine lange, gefährliche Wanderschaft, um den bösen, die Umwelt und vor allem das Wasser vergiftenden Gru-Gru von seinem Tun abzubringen und den Wasserkristall zu retten, der fast schon vernichtet ist. Dazu müssen sie und ihre Freunde drei magische Gegenstände finden und rechtzeitig zum Wasserkristall

MUSICAL ZUM MITMACHEN



Reinhard Lakomy
Der Wasserkristall
2004, Glückauf-
Grundschule Freital

bringen. Fast scheint es, als würden sie mit ihrem Vorhaben scheitern, aber sie erhalten unerwartet Hilfe ...

Ein „Grünes Musical“ nennen Reinhard Lakomy und Monika Ehrhardt ihr Stück. In eine recht verwickelte Märchenhandlung ist viel Kritik an unserem gedankenlosen Umgang

mit der Natur und an verbrecherischen Machenschaften kaltschnäuziger Geschäftemacher verwoben. Die Musik ist eingängig und ideal für Schulproduktionen in allen Altersstufen geeignet. Zum Einspielen des Aufführungsbandes und zur Gesangsverstärkung ist eine Tonanlage erforderlich.

MUSICAL ZUM MITMACHEN

GUUS PONSIOEN

Das Geheimnis des schwarzen Giftes

Ein Musical zwischen Buchdruck und Bauernkrieg (2000)
Libretto von Christian Schidlowsky

Personen: Hanna – Jon – Ruth – Stefan – Esther – Die Fremde / Elisabeth – Hildegard – Katharina – Ursula – Cordula – Wendel Rotnas – Georg Rotnas – Pfarrer – Graf – 1. Soldat – 2. Soldat – Gabriel – Michael – Klanger der Bauer – Bauern, Kinder, Volk · gemischter Kinder- und Jugendchor
(alle Rollen werden von Jugendlichen gespielt und gesungen)

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 2 Blockfl. · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 (2. auch Bassklar.) · 2 – 2 · 2 · 1 · 0 – P.S. (kl. Tr. · Tenortr. · gr. Tr. · Glsp. · Röhrengl. · Kuhgl. · Agogobells · Hi-Hat · hg. Beck. · Beckenpaar · Splash · Timbales · Cymb. · Marimb. · Xyl. · Drumset · Ride · Rim Shot · Mar. · Amboss · Pandeiro · Guiro · Tempelblocks · Tamt. · Tomt. · Bong.) (2 Spieler) – Klav. bzw. Keyboard (auch Orgel) · Git. · E-Bassgit. – Str.

120'

Uraufführung: 29. April 2001 Mainz · Phönixhalle

Das Musical spielt im Jahr 1525 zur Zeit der deutschen Bauernkriege. Die junge Bauertochter Hanna schützt mit Hilfe des fahrenden Scholaren Jon ihre Freundin Ruth vor den Nachstellungen des Grafen und versteckt Jon anschließend vor seinen Häschern. Als Gegenleistung dafür fordert Hanna von Jon, dass er ihr Schreiben und Lesen beibringt, obwohl das Lesen für Mädchen in dieser Zeit verboten ist. Als Hanna von Baueraufständen in ihrer Umgebung hört, beschließt sie, auch die Bauern ihres Dorfes zum Widerstand gegen die Obrigkeit aufzurufen – leider ohne Erfolg, denn keiner der Bauern will mitmachen. Nach und nach jedoch schließen sich ihre Freundinnen ihr an. Gemeinsam bauen sie eine Druckwerkstatt und drucken Flugblätter, in denen sie die Missstände anprangern. Die „schwarze Kunst“ Gutenbergs hilft ihnen schließlich, die Dorfbewohner zu mobilisieren: Es kommt zur Konfrontation zwischen Kirche, Landadel und den protestierenden Landleuten.

Das Geheimnis des schwarzen Giftes ist mit seinen vielen schönen Rollen und der eingängigen Musik von Guus Ponsioen eine lohnende Herausforderung für Schul-Musical-AGs und eröffnet Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen spannende Einblicke in das Alltagsleben im 16. Jahrhundert.

MUSICAL ZUM MITMACHEN

HEIKE SCHRADER, FRIGGA SCHNELLE

Mini-Musicals mit Pfiff

Szenische Projekte und Ideen für die Klassen 1-6

Sonderheft der Zeitschrift „Duett – Musik in der Grundschule“

Duett – Musik in der Grundschule Spezial (mit CD) MIG 5001-50

Sechs Mini-Musicals für Einschulung, Sommerfest und Abschlussfeier sowie für kurzfristige Gelegenheiten ohne viel Vorbereitungszeit.

- **Nils lernt lesen** – Während Nils im Wald die Schule schwänzt, begegnet er Tieren und Menschen, die ihn schließlich dazu bringen, lesen zu lernen. Spielbar ab Klasse 1, für Einschulungsfeier, Kindergartenabschlussfeier oder Besuch der Kindergartenkinder

- **Wer küsst den Frosch?** – Nichts wünscht sich der Frosch sehnlicher, als geküsst zu werden. Ein Theaterstück nach einer Geschichte von Erwin Moser. Spielbar ab Klasse 1, für Einschulung, Elternnachmittag, Schulfest

- **Der Sommer und das Muffeltier** – Das Muffeltier hat die Sonne geklaut und alle anderen müssen frieren. Theaterstück nach der Geschichte „Das Riesenmuffeltier“ von Sabine Kursukéwitz. Spielbar ab Klasse 1, für alle Gelegenheiten

- **Liebeskummer** – Eine Maus verliebt sich in eine Katze. Kann das gut gehen? Eine tierisch vergnügte Liebesgeschichte auf dem Bauernhof. Spielbar ab Klasse 3, für Abschlussfeier, Schulfest, Elternnachmittag

- **Prinzessin Kunigunde** – Ein märchenhaftes Ritterspiel in Anlehnung an „König Drosselbart“. Spielbar ab Klasse 3, für Sommerfest und Schulfest

- **Sketche für alle Gelegenheiten** – Kurze gespielte Witze, wenn die Zeit zum Üben mal besonders knapp ist. Spielbar ab Klasse 4

Alle Mini-Musicals sind in der Schulpraxis entstanden und erprobt. Sie können mit der ganzen Klasse aufgeführt werden. Die Handlung kann dem jeweiligen Anlass entsprechend verändert, ergänzt und umgestellt werden. Zu jedem Stück bietet das Heft Vorschläge für Masken, Kostüme, Requisiten und Kulissen und auch Ideen für Tänze. Auf der beiliegenden CD sind alle erforderlichen Musikstücke als Playback vorhanden.

MUSICAL ZUM MITMACHEN

The cover features a young boy with his hands on his cheeks, wearing a lion's mane costume. The title 'DUETT MUSIK in der Grundschule spezial' is at the top left, and a CD icon with 'mit CD' is at the top right. A barcode is on the bottom left, and the publisher 'SCHOTT' is on the bottom right.

**DUETT
MUSIK** in der Grundschule **spezial**

mit CD

Mini-Musicals mit Pfiff 2

Szenische Projekte und Ideen für die Klassen 1-4

Helle Schröder, Frigga Scheele

SCHOTT

MUSICAL ZUM MITMACHEN

HEIKE SCHRADER, FRIGGA SCHNELLE

Mini-Musicals mit Pfiff 2

Szenische Projekte und Ideen für die Klassen 1-4
Sonderheft der Zeitschrift „Duett – Musik in der Grundschule“

Duett – Musik in der Grundschule Spezial (mit CD) MIG 5016

Vier neue praxiserprobte Mini-Musicals des erfahrenen Autorinnenduos Frigga Schnelle und Heike Schrader versammelt das Heft „Mini-Musicals mit Pfiff 2“. Die Stücke sind variabel einsetzbar bei Abschlussfeier, Einschulungsfeier, Sommerfest oder anderen Gelegenheiten. Ein schneller Überblick über Rollen, Requisiten und Kostüme wird ebenso geboten wie spezielle Hinweise und Tipps zur Aufführung der einzelnen Stücke.

- **Ich bin der Stärkste im ganzen Land –**

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Mario Ramos; für Einschulungsfeier, Besuch der Kindergartenkinder oder Sommerfest

- **Gut gebrüllt, Löwe –** Geeignet für Einschulungsfeier, Besuch der Kindergartenkinder oder Sommerfest

- **Als Dornröschen zweimal wachgeküsst wurde –** Eine Neufassung des Grimm'schen Märchens; für Weihnachtsfeier, Faschingsfeier, Schulfest oder Einschulungsfeier

- **Ich will so bleiben, wie ich bin –** Nach einem Buch von Hermien Stellmacher; für Abschlussfeier oder Schulfest

In den Rollen von Märchen- und vor allem Tierfiguren setzen sich die Kinder spielerisch mit sozialen Konflikten und Lösungen auseinander: Der angeberische starke Wolf muss feststellen, dass er nicht der Größte ist; der einsame Löwe findet nach langer Suche eine Freundin; Dornröschen geht ihren eigenen Weg, nicht den des Grimm'schen Märchens; und die Tiere vom Bauernhof revoltieren gegen Zwänge, die kommerzielle Werbung erzeugt. Schwungvolle Lieder und Tänze beleben die Handlung. Alle Musikstücke sind mit Gesang und auch als Playback auf der CD versammelt.

MUSICAL ZUM MITMACHEN

HEIKE SCHRADER, FRIGGA SCHNELLE

Weihnachtsmusicals mit Pfiff

Minimusicals und Singspiele rund um Weihnachten

Sonderheft der Zeitschrift „Duett – Musik in der Grundschule“

Duett – Musik in der Grundschule Spezial (mit CD) MIG 5013

Nach dem großen Erfolg von *Mini-Musicals mit Pfiff* stellen Heike Schrader und Frigga Schnelle in diesem Heft Mini-Musicals und Singspiele rund um das Weihnachtsfest für alle Schulfesten, Klassenaufführungen, große und kleine Weihnachtsfeste vor.

- **Erste Weihnacht** – Die Weihnachtsgeschichte frei nach dem Evangelisten Lukas als Krippenspiel mit viel Musik für Alt und Jung. Spielbar ab Klasse 1
- **Bärchens Weihnacht** – Ein Theaterstück mit vielen Tieren, das den sozialen Aspekt des Weihnachtsfests betont. Spielbar ab Klasse 2
- **Unter einer Decke** – Die Bedeutung von Nächstenliebe, Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Freude am Teilen. Spielbar ab Klasse 3
- **Der Weihnachtsmann macht Urlaub** – Ein modernes Weihnachtsmusical mit rockiger Musik. Spielbar ab Klasse 3

Alle Weihnachtsmusicals sind in der Schulpraxis entstanden und erprobt. Sie können mit der ganzen Klasse aufgeführt werden. Die Handlung kann entsprechend dem jeweiligen Anlass geändert, ergänzt und umgestellt werden. Zu jedem Stück gibt es genaue methodische Anweisungen, Vorschläge für Kostüme, Requisiten und Kulissen und auch Ideen für Tänze. Die CD enthält 39 Tracks mit allen Liedern, Playbacks, Dialog- und Tanzmusiken sowie Geräuschen.

MUSICAL ZUM MITMACHEN

PETER SEEGER

Warehouse-Life

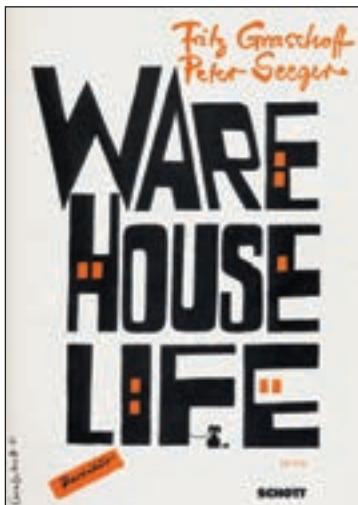
Eine satirische Chor-Revue in 10 Abteilungen für Einzelstimmen, mehrere Sprecher, gemischten Chor und Instrumente
Text von Fritz Grasshoff

Personen: vierstimmiger gemischter Chor (SATB) – Einzelstimmen: das Mannequin – Der Käufertyp · Tenor – Der Dressman – mehrere Sprecher (zum Teil über Lautsprecher)

Ensemble: Altsax. – Trp. in B · Pos. – Git. · Bass – S. – Klav. oder E-Orgel

„Es ist aber auch jede kleinere Besetzung denkbar. Zur Not genügt Klavier oder Elektro-Orgel.“
(Peter Seeger)

30'



„Warehouse-Life“ wurde zum ersten Mal in einem Studio der 'Internationalen Begegnung singender Jugend' des Deutschen Sängerbundes in Berlin aus dem Manuskript aufgeführt. Drei Gestalten haben besondere Bedeutung: das Mannequin (ein Reklame-Girl, klischehaft schön, unpersönlich sexy, in warenbezogenen Kostümen auftretend) der Tenor (der Käufertyp, der den Lockungen des Girls verfällt) und schließlich der Dressman (das maskuline Gegenstück zum Mannequin). Sing- und Spielstil sollten Song und Kabarett parodieren. Im Übrigen lebt *Warehouse-Life* vom flotten, lückenlosen und temperamentvollen Ablauf der 10 Abteilungen, von Laune, Witz und Spielfreude der Akteure sowie von gezielten Überraschungen optischer und akustischer Art. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.“

(Fritz Grasshoff)

Die Absurditäten der Warenästhetik, die Perfide der Reklamewelten, das schonungslose Einhämtern von Werbesprüchen, das rettungslose Ausgeliefertsein an einen Mechanismus des Verkaufens, Anpreisens und Anden-Mann-Bringens um jeden Preis sind Thema dieser Revue und werden mit den Mitteln textlicher wie musikalischer Ironie, Parodie und Persiflage bloßgestellt. Die offene Form bietet vielfältige, unbegrenzte Möglichkeiten zur szenischen Gestaltung; die Einbeziehung anderer Medien (Video, Film) bietet gute Möglichkeiten für fächerübergreifende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren.

Partitur, zugleich Klavierauszug ED 6524 · Chorpartitur ED 6524-01 · Instrumentalstimmen ED 6524-11 – ED 6524-16

Alexander Spemann

Fürchtenich

Uraufführung: 27. November 2002, Mainz

© Staatstheater Mainz



MUSICAL ZUM MITMACHEN

ALEXANDER SPEMANN

Fürchtenich oder: Einer, der auszog, das Fürchten zu lernen

Ein Musical für Menschen ab 5 nach dem Märchen der Brüder Grimm (2002)
Text und Lyrics: Michael Kessler
Musik und Idee: Alexander Spemann
Arrangement: Christian Brüggemann und Alexander Spemann

Personen (alle Rollen können mit singenden Schauspielern besetzt werden): Fürchtenich, der jüngere Sohn von Bauer Schlau – Bauer Schlau – Gutschaff, der ältere Sohn von Bauer Schlau – Gotthilf Willbelehr, ein verrückter Küster – Walburga Willbelehr, Hobbyhexe – Harry Harley, Gespannfahrer – Königlicher Hofjäger – König Ohnesohn – Prinzessin Lieblich – Amme Ohnemann – Der Schwarze Ritter; Hüter des Fluchs auf Schloss Fürchedich – zwei Dorfkinder – Die drei Gehängten vom Galgenberge – drei Ahnen, Gespenster auf Schloss Fürchedich – drei Jäger – Pastor

Mögliche Besetzung und Rollenverteilung:

1. Version (5 männliche, 2 weibliche Schauspieler):

Schauspieler 1 · Fürchtenich – Schauspieler 2 · Bauer Schlau, Jäger 1, Ahne 1, Schwarzer Ritter, Pastor – Schauspieler 3 · Gutschaff, Harry Harley, Ahne 2, Jäger 2 – Schauspieler 4 · Kind 1, Gotthilf Willbegehr, Königlicher Hofjäger, Ahne 3 – Schauspieler 5 · Kind 2, Jäger 3, König Ohnesohn – Schauspielerin 1 · Kind 3, Prinzessin Lieblich – Schauspielerin 2 · Walburga Willbelehr, Amme Ohnemann

2. Version (7 männliche, 2 weibliche Schauspieler):

Schauspieler 1 · Fürchtenich – Schauspieler 2 · Bauer Schlau, Schwarzer Ritter, Pastor – Schauspieler 3 · Gotthilf Willbegehr, König Ohnesohn – Schauspieler 4 · Gutschaff, Harry Harley, Königlicher Hofjäger – Schauspieler 5 · Kind 1, Jäger 1, Ahne 1, – Schauspieler 6 · Kind 2, Ahne 2, Jäger 2 – Schauspieler 7 · Kind 3, Ahne 3, Jäger 3 – Schauspielerin 1 · Prinzessin Lieblich – Schauspielerin 2 · Walburga Willbelehr, Amme Ohnemann

Orchester: 2 · 1 · Engl. Hr. · 1 · 1 (auch Kfg.) –

4 · 2 · 2 · 0 – P.S. – Hfe. – Str.

Band: 2 Keyboards, E-Bass, Drumset,
Percussion

Das Musical kann auch mit Vollplayback aufgeführt werden; die entsprechende DAT oder CD mit der eingespielten Musik ist leihweise erhältlich.

90'

Im Vertrieb durch Schott Music

Uraufführung: 27. November 2002 Mainz · Staatstheater

Bauer Schlau hat zwei Söhne: Gutschaff heißt der ältere, der jüngere hat den Namen Fürchtenich. Fürchtenich ist anders als die anderen: Er hat einfach keine Angst. Sein Vater und sein Bruder halten ihn für einen Nichtsnutz – alle wollen, dass er sich endlich einmal fürchtet. In ihrer Verzweiflung wenden sie sich an das Küsterehepaar Helfgott und Walburga Willbelehr. Bei ihnen soll Fürchtenich nachts auf dem Kirchturm das Gruseln lernen. Doch die mitternächtliche Belehrung lässt ihn eiskalt und der Vater

MUSICAL ZUM MITMACHEN

wirft seinen furchtlosen Sohn aus dem Haus. Fürchtenichs sehnlichster Wunsch ist es, sich endlich einmal so richtig zu gruseln. Auf seiner Suche nach der Angst begegnet er dem Geschäftsmann Harry Harley, der die Angst gerade im Sonderangebot hat. Harley führt ihn nachts zu den Gehenkten auf den Galgenberg. Aber Fürchtenich fürchtet sich auch dort nicht und Harley muss Konkurs anmelden. Fürchtenich ist schwer enttäuscht und kurz davor aufzugeben.

Da kommt ihm der Zufall zu Hilfe: Er gerät in die Jagd des königlichen Hofjägers und erzählt diesem seine Geschichte. Der Jäger bringt ihn zu König Ohnesohn, der auf dem verfluchten Schloss Fürchedich lebt. Seit Langem schon sucht der König einen Furchtlosen, der das Schloss vom Fluch befreit und seine Tochter, Prinzessin Lieblich, heiratet. Drei gruselige Nächte stehen dem furchtlosen Fürchtenich auf dem Schloss bevor. Ob sein Wunsch am Ende doch noch in Erfüllung geht?

Da sich die sängerischen Anforderungen in Grenzen halten, sind Aufführungen im schulischen Rahmen mit Kindern ab 10 Jahren und Jugendlichen möglich, sofern eine leistungsfähige Ton- und Verstärkeranlage vorhanden ist. Für die Zuschauer gibt es keine Altersbegrenzung!

FRANK STEUERWALD

Dornröschen

Ein Familien-Musical (1996–97)

Text von Eberhard Streul frei nach Motiven des Märchens der Brüder Grimm. Musik von Frank Steuerwald

Personen: Dornröschen (auch Rosenhecke, Zofe, Hermine) · Sopran – Prinz (auch Bischof) · Tenor – König · Bass-Bariton – Königin (auch Rosenhecke) · Sopran – Koch · Tenor – Hexe Danimonia (auch Frosch) · Sopran – Musikmeister · Sprechrolle (wird vom Keyboardspieler übernommen)

Ensemble: Keyboard – Jazz-Drumset

90'

Uraufführung: 8. Juni 1997 Mannheim · Rosengarten

Es fängt wie gewohnt an: Die Hexe Danimonia verflucht Dornröschen, weil sie nicht zur Taufe eingeladen war. Das Mädchen sticht sich an seinem 15. Geburtstag an einer vergifteten Spindel und verfällt in den bekannten hundertjährigen Schlaf. Und nun sind diese 100 Jahre vergangen und wir sind in der Gegenwart! Prinz Victor Emanuel besucht das anscheinend verwahrloste, von Rosen überwucherte Schloss seines Urgroßvaters, der seinerzeit mit einer Prinzessin Rosina von Hohenadel verlobt war. Eigentlich ist der Prinz eher an der Immobilie als an der unglaubwürdigen Familienlegende mit dem sagenhaften Dornröschen interessiert, aber dann fügt er sich doch in seine vorbestimmte Rolle als Dornenheckenbezwinger und Dornröschen-Wecker. Bevor es aber zum erlösenden Kuss kommt, muss der Prinz noch eine Auseinandersetzung mit der bösen Hexe bestehen, die zeitgemäß als Immobilienmaklerin auftritt.

Kinder und Jugendliche mit Erfahrung im musikalischen und szenischen Zusammenspiel werden viel Vergnügen bei der Einstudierung dieses gewitzten, temporeichen Märchenmusicals haben!

MUSICAL ZUM MITMACHEN

PAUL GERHART VOGT

Fiesta

Ein Anti-Lehrstück mit Musik (1968)

Text von Anton Zink nach dem Buch Ferdinand der Stier von Munro Leaf

Personen: Ferdinand · Sprechrolle – Erzähler · Sprechrolle – Spielleiter / Urahn / Pädagoge / Anführer · Bass und Sprechrolle – Vater · Bass-Bariton und Sprechrolle – Mutter · Mezzo-Sopran – 1. bis 3. Prüfer · Sprechrollen – 1. und 2. Blume · Sprechrollen – Gemischter Chor (SATB)

Orchester: Klar. in B – 2 Tromp. in B – 2 E-Git. · E-Bass – Klav. · E-Orgel ad lib. – S. (Jazz-Schlagzeug · gr. Tr. · Kuhgl. · Marac. · Kastag. · Holzbl. · Trgl. · Tamb. · Peitsche ad lib. · Sopran-Glsp. chrom. · Alt-Glsp. diat. oder chrom. · Sopran-Xyl. chrom. · 2 Alt-Xyl. chrom. / diat. · Alt-Met. chrom. · Vibraph. ad lib. · Gong · Trillerpf.) – 1 · 1 · 0 · 1 · 0

50'

Klavierauszug ED 6516 · Chorpartitur ED 6516-01 · Instrumentalstimmen ED 6516-11 – ED 6516-20

Uraufführung: Frühjahr 1968 Freiburg · Kepler-Gymnasium
Fernseherstausstrahlung: Juni 1971 ARD · Produktion des SWF Stuttgart

Der sanftmütige Stier Ferdinand riecht viel lieber an Blumen, als sich in der Stierkampfarena quälen zu lassen; er ist also ein Vertreter der Maxime „Make love not war“ und hat damit letztlich auch Erfolg! Die Autoren nutzen die bekannte Geschichte, die auch Walt Disney in einem Zeichentrickfilm verarbeitete, als Vorlage für ein vergnüglich-ironisches, dabei musikalisch einige Erfahrung und Praxis voraussetzendes Anti-Lehrstück über den Umgang mit den eigenen und fremden Aggressionen.

Das Werk kann von Kindern ab 8 Jahren und auch mit kleinerer Besetzung (bis hin zur Kleinstbesetzung mit Chor und Klavier) aufgeführt werden. Eine Verstärkeranlage ist erforderlich.



MUSICAL ZUM MITMACHEN

HANS-GEORG WOLOS

Frieden auf dieser Welt (Die Kinder von Girouan)

Ein Musical für Kinder und Jugendliche in fünf Bildern (1990)

Text von Margarethe Johannsen. Bearbeitung auf der Grundlage der im Boje Verlag unter dem Titel „Der blaue Strahl“ erschienenen deutschsprachigen Ausgabe des 1957 veröffentlichten französischen Jugendbuches „La montagne endormie“ von Léonce Bourliaguet

Personen: 1-3-stimmiger Kinder- und Jugendchor – Darsteller aus dem Chor: Kinder von Girouan: 9 Mädchen, 8 Jungen · Kesselflickerkinder: 2 Mädchen, 4 Jungen · Erwachsene: Fräulein Sirvente, Lehrerin · Wirt Gaston · Postbote · weitere 4 Frauen und 3 Männer

Orchester: Fl. (oblig.) – Keyboard I (Bläsersound) – Tromp. in B / Klar. in B ad lib. (identisch mit Oberstimme von Keyboard I) – Akk. – Keyboard II (Streichersound) – Vi. ad lib. (identisch mit Oberstimme von Keyboard II) – Klav. (auch E-Piano) – Bass (E-/Kb, Vc. ad lib.) · Git. (auch E-/Solo-Git.) – Drumset

120'

Durch einen geheimnisvollen blauen Strahl eines „Zauberers“ werden in einem kleinen französischen Dorf alle Erwachsenen in Schlaf versetzt. Die Kinder des Dorfes nehmen ihre Selbstversorgung und zugleich die Reorganisation des ziemlich verlotterten Gemeinwesens in die Hand, bis zum guten Schluss alles wieder ins Lot kommt. Geeignet für Kinder ab 8 Jahren, wobei die Erwachsenenrollen auch von theatererfahrenen Jugendlichen übernommen werden können.

Partitur ED 7577 · Chorpartitur ED 7577-01 · Textbuch ED 7577-10 · Instrumentalstimmen ED 7577-11 – ED 7577-20 · Klavierauszug ED 7578

FRIEDEN *auf dieser Welt*

Die Kinder von Girouan

Ein
Musical
für Kinder
und Jugendliche
in 5 Bildern

Text
von Margarethe
Johannsen

Musik
von Hans-Georg
Wolos

Klavierauszug

ED 7578



SCHOTT



Siegfried Köhler
Kater Murr
3. Oktober 2011 Theater Trier
© Theater Trier

Klassenzimmer-Stücke

Profis spielen klein besetzte, mobile Produktionen

Hier finden Sie Stücke, die eine sehr kleine Sänger- und Ensemblebesetzung haben, mit wenig oder ohne Dekoration gespielt werden können und sich dadurch besonders für mobile professionelle Aufführungen in Schulklassen, Schulaulen, Kindergärten oder anderen kleinen Spielstätten eignen.

In diesem Kapitel finden Sie folgende Werke:

ANDROSCH, PETER

Freunde! 154

HILLER, WILFRIED

Die Waldkinder 157

Die zerstreute Brillenschlange 155

KÖHLER, SIEGFRIED

Kater Murr 158

NASKE, ELISABETH

Das kleine Ich bin ich 158

Des Kaisers neue Kleider 163

Die Glücksfee 162

Don Quichotte en famille 164

Sindbad, der Seefahrer 160

PONSIOEN, GUUS

Drei alte Männer wollten nicht sterben ... 165

STAMM, PETER

Das Zauberbuch oder Schneewittchen küsst den Froschkönig 167

KLASSENZIMMER-STÜCKE

PETER ANDROSCH

Freunde!

Musiktheater für alle ab 5 Jahren
Libretto von Dorothea Hartmann nach F. K.
Waechters Bilderbuch „Wir können noch
viel zusammen machen“

Auftragswerk der Niedersächsischen
Staatsoper Hannover

Personen: Philipp, ein kleiner Vogel · Sopran – Inge, ein kleines Schwein · Mezzosopran – Harald, ein kleiner Fisch · Tenor – Erzähler 1 / Mutter · Sopran – Erzähler 2 / Vater · Bass

Ensemble: Klar. – S. (kl. Tr. · P. · kl. Beck. · gr. Beck. · Löwengebrüll · Tamb. · Schlitztr. · Vibr. · Glissandogong · Ocean drum · gr. Tomt. · Windmaschine · Luftballon · Hupe · Wassergläser mit Strohhalm · Trgl.) (1 Spieler) – Akk. – Vi. · Kb.

60'

Uraufführung: 10. April 2011 Hannover,
Ballhof Zwei

Fischkind Harald ist sauer: Er ist es leid, immer allein spielen zu müssen. Wenn es doch noch andere Fischkinder gäbe! Auch das kleine Ferkel Inge ist unzufrieden: Allein unter erwachsenen Schweinen findet sie niemanden, der sie wirklich versteht! Und das Vogelkind Philipp hat keine Lust mehr, allein Rückenflug zu üben; viel lieber würde es im Dreck wühlen wie ein Schweinchen oder



Peter Androsch · Freunde!
Uraufführung: 10. April 2011 Hannover, Staatsoper
© Daniel Kunzfeld, Hannover

KLASSENZIMMER-STÜCKE

wie ein Fischkind im Teich schwimmen. Als sich die drei eines Tages treffen, werden sie Freunde und stellen glücklich fest, dass es viel mehr Spaß macht, gemeinsam herum zu tollen und sich aufregende neue Spiele auszudenken.

Dieses poetische Musiktheater für die ganze Familie eignet sich aufgrund seiner kleinen Besetzung und seines geringen Dekorationsaufwands besonders für mobile professionelle Produktionen in Schulen und für Vorstellungen in kleinen Theaterstudios.

WILFRIED HILLER

Die zerstreute Brillenschlange

Diminuendo für einen Erzähler, einen Klarinettisten und Bordun (1980)
Text von Michael Ende

Personen: Erzähler

Ensemble: Klarinette in B – Bordun (Vc.
oder Kb.; ersatzweise Org. oder Harm. oder
Singstimmen)

7'

Spielpartitur ED 7008

Uraufführung: 11. Januar 1981 Regensburg ·
Stadttheater

Was geschieht, wenn eine sehr hungrige und zugleich sehr kurzsichtige Brillenschlange ihre Brille vergessen hat – die sie ohne Brille ja auch gar nicht finden kann – und auf der Suche nach etwas Fressbarem an ihr eigenes Schwanzende gerät? Hillers „Diminuendo“ gibt mit einfachen musikalischen Mitteln Antwort: Die Schlange wird weniger und weniger, bis sie zum Schluss ganz verschwunden ist. *Die zerstreute Brillenschlange* ist für den Klarinettisten ein technisch-musikalisch anspruchsvolles Stück, mit dem bei Spielaktionen, Theaterfesten oder Orchesterpädagogischen Veranstaltungen ganz neue Wege in der Präsentation dieses Instrumentes gegangen werden können.

„Auf der Bühne befindet sich ein Schlangenkörbchen, in dem die Noten liegen, daneben auf einem Tablett die Klarinette. Hinter dem Körbchen ein Sitzkissen. Der Klarinettist kommt im Gewand eines Schlangenschwörers (oder als Fakir verkleidet) auf die Bühne, die Arme hat er über der Brust gekreuzt. Er lässt sich im Schneidersitz auf dem Kissen nieder, nimmt die Klarinette und beginnt, magisch beschwörend zu spielen. Alle Bewegungen sind betont langsam. Da das Abschrauben der Klarinettenteile geräuschlos vor sich geht, kann durch das Drehen einer Pfeffermühle (mit möglichst großen Körnern) über Lautsprecher das Fressen der sich selbst verzehrenden Schlange simuliert werden. Der Erzähler sollte wie ein Märchenerzähler aus ‚1001 Nacht‘ gekleidet sein.“

(Vorwort der Spielpartitur)

WALDKINDER

MUSIKTHEATER FÜR KINDER VON WILFRIED HILLER
TEXT VON RUDOLF HERFURTNER



Inszenierung: Ana von Stegmann-Haffter

Bühne: Yvonne Henze-Hentzschel

Kostüme: Bärbel Krause

Plakatmotiv der Münchener UA

KLASSENZIMMER-STÜCKE

WILFRIED HILLER

Die Waldkinder

Taschenoper II

für eine Sängerin, Klarinette, Harfe und Schlagzeug (1997/98)

Text von Rudolf Herfurtner

Personen: Kitti Zitti / Kind / Gartenkind / Spaßmacher / Köchin / Puppendoktor · Sopran
Ensemble / Die Waldkinder: Vogelkind · Klarinette – Wasserkind · Harfe – Höhlenkind · Schlagzeug (2 Rototoms · Xyl. · Claves · Fahrradklingel [auf der Bühne] · Tempelbl. · Beck. [sehr hoch, mittel, tief] · Buckelgong in e · gest. Weingläser · Marac. · gr. Tr. · Waldteufel · Holzbl. · Holzlöffel [auch Metalllöffel möglich] · Zimb. · Röhrengl.) (1 Spieler)

80'

Uraufführung: 23. April 1998 München · Staatstheater am Gärtnerplatz, Studiobühne im Zerwirkgewölbe

Die Stadtstreicherin Kitti Zitti macht Rast in einem Hinterhof. Aus den Häusern dringt Musik, die Kitti zu einer Geschichte inspiriert. Eine Geschichte braucht Zuhörer. Kurzerhand verwandelt Kitti ihr Kopfkissen zu einem Gegenüber: dem Kind. Es lebt in einem schönen Garten und bekommt von seiner Köchin immer seine Leibspeise: Buttecreme-Spaghetti-Schweinebraten-Pommes-Torte. Ein Spaßmacher strengt sich an, das Kind mit dem „Lied vom Floh“ zu unterhalten. Es hat auch eine Lieblingspuppe, mit der es spielt und schmust. Kitti schickt Kind und Puppe auf eine phantastische Reise. Durch ein Loch in der Gartenmauer gelangen sie in einen ge-

heimnisvollen Wald, wo sie die seltsamen Waldkinder treffen: das Vogelkind, das Höhlenkind und das Wasserkind. Die erste Reaktion des Kindes ist Furcht. Alles ist ihm fremd, aber nach und nach lernt es die Eigenart der Waldkinder und es merkt, was ihm bisher gefehlt hat: Freunde. Fortan bleibt das Loch offen, damit sich die neuen Freunde gegenseitig besuchen können.

„Ich habe für die Musik von *Die Waldkinder* in Kinderliedern bestimmte Melodien gesucht, mit denen Kinder sofort etwas ganz Bestimmtes verbinden, seien es der Wald oder der Bach, wenn es zum Beispiel ‚Kuckuck‘ aus dem Wald ruft oder ‚Kommt ein Vogel geflogen‘. Solche Elemente durchziehen formbildend das ganze Stück und ergeben zusammengekommen ein Quodlibet, das aber erst dann entsteht, wenn die Waldkinder von dem Gartenkind das Weinen, das Lachen und die Freundschaft gelernt haben. Dabei verändern sich nicht nur die Waldkinder, sondern auch das vergleichsweise behütete Gartenkind.“

(Wilfried Hiller)

Die Waldkinder braucht keine aufwändige Dekoration und ist mit seiner kleinen Besetzung für professionelle mobile Aufführungen in Schulen besonders geeignet.

KLASSENZIMMER-STÜCKE

SIEGFRIED KÖHLER

Kater Murr

Opera piccola für Bambini(s) bis(s) Teenie(s)
Libretto von Klaus-Dieter Köhler (2010)

Personen: Marie · Sopran – Kater Murr / Catherine Kater · Mezzosopran

Ensemble: S. (Drumset · weitere Instrumente wie Glsp., Xyl., Vibr., Gong u.a. ad lib.)
(1 Spieler) – Klavier

50'

Uraufführung: 25. April 2010 Memmingen · Stadttheater

Marie ist 14 und lebt seit dem Tod ihrer Mutter im Internat. Sie genießt jeden Augenblick, den sie mit ihrem Vater verbringen kann. Dieser hat einen hohen Managerposten und nur selten Zeit für Marie. Seit Jahren schon wollen die beiden gemeinsam verreisen. Es sind gerade Ferien und Marie freut sich, gemeinsam mit ihrem Kater Murr und ihrem Vater nach Mallorca zu fliegen. Da klingelt plötzlich das Telefon! Ihrem Vater ist wieder einmal etwas Geschäftliches dazwischen gekommen. Marie ist sehr traurig. Sie hat zwar alles, was ihr Herz begeht, doch wünscht sie sich nichts sehnlicher als die Nähe ihres Vaters.

Sie weint sich bei ihrem Kater Murr aus, bis sie einschläft. In ihrem Traum wird Kater Murr menschlich und beginnt mit ihr zu sprechen. Die beiden begeben sich auf eine lustige Abenteuerreise durch Deutschland, so wie Marie es sich schon immer mit ihrem Vater gewünscht hatte. Doch irgendwann ist der schönste Traum vorbei. Aber die Realität hält noch eine fantastische Überraschung für Marie und ihren Kater bereit ...

Kater Murr gewann 2010 den 1. Preis in einem Wettbewerb des Landestheaters Schwaben, der für ein musikalisch-szenisches Werk in der Kategorie „Klassenzimmer-Theater“ (mit einer Begrenzung auf zwei Musiker und zwei Sängerinnen) ausgeschrieben wurde. Es lässt sich mit geringem Dekorationsaufwand realisieren und ist ein ideales Stücke für professionelle mobile Produktionen in Schulen oder für Studio-Produktionen im Theater.

ELISABETH NASKE

Das kleine Ich bin ich

Spiel mit Musik nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigl (2001)
für eine Erzählerin und Instrumentalensemble

Personen: Erzählerin

Ensemble: Klar. (auch Es-Klar., Bassklar., 2 Holzbl.) – Akk. (auch Kuhgl.) – Vc. (auch Djembe)

34'

Uraufführung: 24. Mai 2001 Wien · Konzerthaus

Elisabeth Naske hat im Auftrag der Jeunesse Österreich den Kinderbuchklassiker „Das kleine Ich bin ich“ von Mira Lobe und Susi Weigl vertont. Das gut halbstündige, klein besetzte Werk beschäftigt sich positiv und amüsant mit der kindlichen Identitätsfindung: Ich bin so, wie ich bin und das ist gut so! Ein kleines buntes Stofftier muss auf der Suche nach seiner Identität feststellen, dass

KLASSENZIMMER-STÜCKE



Elisabeth Naske
Das kleine Ich bin ich
6. Mai 2017
Junge Oper Stuttgart
© Christoph Kalscheuer

KLASSENZIMMER-STÜCKE

es zwar vielen Tieren ähnelt, aber keinem wirklich gleicht. Zuerst ist es traurig, erkennt aber am Ende, dass es gar nicht anderen gleichen muss, um sich am Leben zu freuen, denn nur eines ist wichtig: Ich bin ich.

Der Text des Kinderbuches wurde unverändert übernommen, teilweise als Sprechtext während der Musiknummern, teilweise als Zwischencontext. Gesungen wird außerdem immer wieder ein kleines Lied: „Ich bin ich weiß nicht, wer“. Die gleichbleibende Melodie ist auch in den Instrumentalstücken verarbeitet. Dazu kommt noch ein kleines Rap-artiges Stück.

Das für Kinder ab 6 Jahren geeignete Werk ist mit seiner kleinen Besetzung besonders für mobile Aufführungen, zum Beispiel in Klassenzimmern, mit Puppen, als Schattenspiel oder pantomimisch mit einfachen Tiermasken konzipiert. Die Musiker sollten Profis oder sehr erfahrene junge Instrumentalisten sein.



Elisabeth Naske · Das kleine Ich bin ich · Cover der CD
© Jeunesse Österreich

ELISABETH NASKE

Sindbad der Seefahrer

Musikspiel für Kinder nach den Erzählungen aus „1001 Nacht“ (2003)

für eine Erzählerin, einen Schauspieler (Tänzer / Puppenspieler) und vier Instrumentalisten

Libretto von Theresita Colloredo und Christian Lackner

Personen: Kalif / Sindbad / Affe / Meerhengst · Schauspieler, der arabischen Sprache mächtig – Scheherazade / Alter Mann (Stimme) / Affe / Stute · Erzählerin – Besatzung des 1. Schiffs (Kapitän, Schiffskoch, Matrosen), Schlange, Besatzung des 2. Schiffs · Kinder aus dem Publikum – Riesenfisch / Vogel Roch · unsichtbar (aus dem Off) – Alter Mann · Eine Puppe – Kaufleute · von den Musikern gespielt

Instrumentalensemble: Ob. (auch Engl. Hr., 2 gest. Flaschen, Clav., Crot., Spring Drum, Guiro) · Klar. (auch Bassklar., 2 gestimmte Flaschen, Crot., Spring Drum, Kast.) – P. S. (Xyl. · Vibr. · Crot. · Beck. · Tamb. · Clav. · Tempelbl. · Woodbl. · 2 Bong. · Gong) (1 Spieler) – Vc. (auch 2 gest. Flaschen, Clav., Crot., Spring Drum)

50'

Uraufführung: 28. Oktober 2003 Wien · Musikverein

Scheherazade versteht es, den Kalifen mit ungemein spannenden Geschichten zu bezaubern, wenn er nach einem langen Tag müde nach Hause kommt. Heute erzählt sie ihm von den Abenteuern von Sindbad dem



Elisabeth Naske

Sindbad der Seefahrer

25. März 2007, Staatsoper Hannover

© Christian Brachwitz, Berlin

KLASSENZIMMER-STÜCKE

Seefahrer: Mit seinem Schiff legt er auf dem Rücken eines riesigen Fischs an und wird von dem Ungetüm ins offene Meer geworfen. Wieder an Land, muss er eine gefährliche Schlange mit dem Klang seiner Flöte besänftigen, sich vor dem unheimlichen Vogel Roch in Sicherheit bringen und mit den wilden Affen einen „Coconut Salsa“ tanzen. Und am Schluss seiner Reisen und Abenteuer erlebt er sogar den geheimnisvollen Tanz eines Meerhengstes.

Die Konzeption von *Sindbad der Seefahrer* als Mitspieltheater für Kinder erläutert Elisabeth Naske: „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Kinder dankbar und auch viel mehr bei der Sache sind, wenn sie eingebunden werden. Sobald man sie anredet, sobald man sie einbezieht, sind sie aufmerksam, sobald es frontal abläuft, driften sie ab. Man muss allerdings ein ausgewogenes Verhältnis finden – wann man die Kinder holt und wann man sie lässt. Es ist Aufgabe unserer Scheherazade, die Kinder an den entscheidenden Stellen mitzunehmen.“

Durch das Hören, das Schauen und das Mitmachen werden bei den Kindern alle Sinne angesprochen. Die Musik ist das tragende Element, aber Kinder hören einfach besser zu, wenn man sie mit allen Sinnen packt und wenn sie auch aktiv etwas tun können. Die Kinder spielen mit, ohne im Vorhinein etwas einstudiert zu haben – und sie spielen ganz, ganz wichtige Rollen.

Sindbad wird von einem Schauspieler dargestellt, der Hocharabisch sprechen und sich auch tänzerisch bewegen müssen. Er drückt sich vor allem in der ‚body expression‘, mit den Möglichkeiten seines Körpers aus. Wenn er spricht, spricht er seine Muttersprache – Arabisch. Im Dialog mit Scheherazade wird die Bedeutung seiner Worte klar. Das Orientalische findet aber auch in der

Musik seinen Ausdruck: Wir spielen zwar mit europäischen Instrumenten, das sind aber Instrumente, mit denen man den orientalischen Charakter, die Melodien und Tonarten sehr gut vermitteln kann. Diese Mischung aus orientalischer Atmosphäre und europäischem Hintergrund ist mir sehr wichtig.“

Sindbad der Seefahrer ist ein anspruchsvolles, spielpädagogisch durchdachtes Stück für professionelle mobile Aufführungen und Mitspielaktionen in Schulen oder im Rahmen von theaterpädagogischen Projekten und ist für Kinder ab 6 Jahren sehr empfehlenswert.

ELISABETH NASKE

Die Glücksfee

Spiel mit Musik nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Cornelia Funke (2005) für eine Schauspielerin, ein Kind, Glockenspiel und Streichquartett
Libretto von Theresita Colloredo

Glockenspiel – Streichquartett (1 · 1 · 1 · 1)

55'

Uraufführung: 2. Dezember 2005 Wien · Wiener Konzerthaus

Es gibt auf der ganzen Welt dreitausenddreihundertdreieinndreißig Glücksfeen. So ungefähr. Und Pistazia ist die allerbeste! Ihr Spezialgebiet sind Miesepeter. Deswegen bekommt sie auch einen ganz besonders schwierigen Auftrag: Lukas Besenbein hat

KLASSENZIMMER-STÜCKE

ständig schlechte Laune und versteht überhaupt nichts vom Glücklichsein. Mault und mosert an allem und jedem herum. Da macht Pistazia sich auf, bestreut Lukas mit einer Prise Feenstaub und erteilt ihm ein paar Nachhilfestunden im Glücklichsein – mit Erfolg!

„Ich bin immer auf der Suche nach Geschichten, die ich in Musik umsetzen kann, egal ob das nun für Kinder oder für Erwachsene ist. Und manchmal fällt mir ein Buch in die Hand, das gleich zu klingeln anfängt. Bei der *Glücksfee* waren es die Zeichnungen des gleichnamigen Bilderbuchs von Cornelia Funke, die mir gefallen haben. Da habe ich sofort die Sita [Theresita Colloredo, die Librettistin, die bei der Wiener Uraufführung die Glücksfee spielte, Anm. d. R.] kugelrund ausgestopft vor mir herumwirbeln gesehen. Ich habe mir das Streichquartett als Ensemble ausgesucht, obwohl man mit Bläsern, Streichern und einem Perkussionsensemble vielleicht leichter einen bunten Feenklang hätte erfinden können. Aber ich wollte gerade mit dieser klassischen Kammermusikbesetzung eine besondere Welt erschaffen; nur ein Glockenspiel für ein bisschen Feenstaub habe ich mir zusätzlich erlaubt.“

(Elisabeth Naske)

Die Glücksfee war Preisträgerprojekt des „Find it!“-Ideenwettbewerbs 2004 der Jeunesse Österreich. Die kleine Instrumentalbesetzung macht *Die Glücksfee* zu einem idealen Werk für kleine Bühnen, für Studioaufführungen und für Aufführungen im Klassenzimmer vor einem Publikum ab 6 Jahren. Der Instrumentalpart ist sehr fordernd und sollte mit Profis oder mit sehr erfahrenen jungen Instrumentalisten besetzt werden.

ELISABETH NASKE

Des Kaisers neue Kleider

Ein musikalisches Märchen nach der Vorlage von Hans Christian Andersen für Bläserquintett und Schauspieler (2009)

Ensemble: 2 Trp. · Hr. (auch Sopranblfl.)* ·

Pos. (auch Trgl.) · Tb. –

*Die Sopranblockflöte soll nicht professionell klingen

50'

Uraufführung: 24. Oktober 2009
Luxembourg · Carré Rotondes

2009 veranstalteten das Sonus Brass Ensemble, TRAFFO_CarréRotondes, Theater Graz und Bludenz Kultur eine Reihe von kreativen Workshops mit Kindern aus Italien, Luxembourg und Österreich zum Thema „Des Kaisers neue Kleider“. Der Unterschied zwischen Schein und Sein und der Wunsch nach Respekt und Ansehen standen im Zentrum der Workshops, von deren Ergebnissen sich Elisabeth Naske und die Veranstalter zu dem Ballett *Des Kaisers neue Kleider* inspirieren ließen.

Bei Aufführungen des Balletts dienen die eingefügten Textpassagen (Stichworte) dem besseren Verständnis des musikalischen Geschehens. Der Originaltext von Hans Christian Andersen ist aber für eine Aufführung nicht bindend. Jede andere szenische Umsetzung mit oder ohne Text ist möglich.

KLASSENZIMMER-STÜCKE

ELISABETH NASKE

Don Quichotte en famille

Musiktheater für zwei Pantomimen, Klarinette, Fagott, Violoncello und Akkordeon
(2010)

Ensemble: Klar. (auch Bassklar. und Bngs.) ·
Fag. – Akk. (auch Bngs.) – Vc. (auch Cngs.)

65'

Uraufführung: 12. Februar 2011 Luxembourg ·
Philharmonie

Elisabeth Naske
Don Quichotte en famille
Uraufführung: 12. Februar 2011, Luxembourg
Illustration: Philharmonie Luxembourg



KLASSENZIMMER-STÜCKE

„Als ECHO (European Concert Hall Organization) mich um ein Werk für Kinder zwischen 5-12 Jahren bat, schlug ich die Geschichte von Don Quichotte vor, mit der ich mich schon lange trug. Die Pantomimen Wolfram von Bodecker und Alexander Neander entwickelten mit Lionel Ménard eine Geschichte um einen kleinen Jungen, der durch seinen Vater das Buch von Don Quichotte kennen lernt. Nachts erwachen die Figuren des Buches zum Leben: Der Junge verwandelt sich in Sancho Pansa, der Vater wird zu Don Quichotte. Beide erleben poetische und fantastische Abenteuer, und am Schluss ist kaum zu unterscheiden, ob das Erlebte Traum oder Wirklichkeit war.“

(Elisabeth Naske)

Die pantomimische Umsetzung kann für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen eine packende Herausforderung sein; für die instrumentale Begleitung ist jedoch Erfahrung im Zusammenspiel und hohe spieltechnische Praxis erforderlich.

GUUS PONSIOEN

Drei alte Männer wollten nicht sterben (Van drie oude mannetjes die niet dood wilden / Three Old Men Who Didn't Want to Die)

Eine komische Oper für Kinder (Een Komische Opera voor Kinderen / Comical opera for children) (1997)

Libretto von Suzanne van Lohuizen, nach ihrem gleichnamigen Theaterstück
Deutsch von Barbara Buri, Englische Fassung von Rina Vergano
Musikalisches Arrangement von Sylvia Maessen

Personen: Dietrich, ein alter Mann, ein Junge – Lothar, ein alter Mann, ein Junge – Oliver, ein alter Mann, ein Junge
(Die drei Jungen singen nicht und können auch von Puppen dargestellt werden)

Ensemble: Akkordeon – Kontrabass – S.
(Marimbaphon · Becken · Hi-hat · kl. Tr. · gr. Tr. · 4 Tomt. · Woodblock · Tamb. · Ratsche)
(1 Spieler) – Klav. ad lib.

60'

Uraufführung: 3. Oktober 1999 Amsterdam

(siehe Oper – Profis singen und spielen für Kinder)

KLASSENZIMMER-STÜCKE



Peter Stamm
Das Zauberbuch
Uraufführung: 14. April 2007,
Hannover
© Kerstin Blüher

KLASSENZIMMER-STÜCKE

PETER STAMM

Das Zauberbuch oder Schneewittchen küsst den Froschkönig

Musiktheater für Kinder und Erwachsene
(2004)

Musik von Johann Sebastian Bach, Wolfgang
Amadeus Mozart und Jean-Philippe Rameau
Buch von Peter Stamm

Personen: Königin Kunigunde, eine be-
rühmte Zauberin · Mezzosopran (Sopran) –
Der Haushofmeister · Sprechrolle – Murri,
Zauberer · Bariton – Prinz Polo, der ‚Frosch-
könig‘ · Tenor – Schneewittchen · lyrischer
Sopran – Die sieben Zwerge · Knaben- und
(oder) Mädchenstimmen

Ensemble: Fl. · Klar. (notfalls VI.) · Fag. (not-
falls Vc.) – Klav.

80'

Im Vertrieb durch Schott Music

Uraufführung: 14. April 2007 Hannover ·
Freie Waldorfschule Hannover

(siehe Oper – Kinder und Jugendliche singen
und spielen für Kinder und Jugendliche)

Singspiel und szenische Kantate

für die musikalische Früherziehung, Kindergarten, Vorschule und Grundschule

Dieses Kapitel richtet sich besonders an Musikpädagogen und Lehrer in der musikalischen Früherziehung und im Vorschul- und Grundschulbereich (bis Klasse 6). Die vorgestellten Stücke zeigen vielfältige Wege für erste Begegnungen mit gemeinsamem Musizieren und szenischem Spiel und können mit geringem Aufwand im Klassenverband einstudiert und aufgeführt werden.

In diesem Kapitel finden Sie folgende Werke:

BIEBL, FRANZ

Zwei Spiele für Kinder (I Fürchtet ihr den schwarzen Mann? II Bäuerlein und Esel)	170
---	-----

BRESGEN CESAR

Armer kleiner Tanzbär	181
Christkindl-Kumedi	185
Das Riesenspiel	171
Das Schlaraffenland	186
Der Struwwelpeter	175
Die alte Lokomotive	179
Die Bettlerhochzeit	172
Die schlaue Müllerin	171
L'Europe curieuse	183
Tiertanzburlesken	187
Uns ist kommen ein liebe Zeit	177

BRUHN, CHRISTIAN

Florian auf der Wolke	189
-----------------------	-----

EGK, WERNER

Der Fuchs und der Rabe	190
Der Löwe und die Maus	190

GEESE, HEINZ

Die Seefahrt nach Rio	191
-----------------------	-----

GOLLER, FRITZ

Die Vogelhochzeit	192
-------------------	-----

HAAS, JOSEPH

Christnacht	193
-------------	-----

HAUS, KARL

Max und Moritz. Dritter Streich – Meister Böck	195
Max und Moritz. Fünfter Streich – Onkel Fritz und die Maikäfer	195
Max und Moritz. Sechster Streich – Die Brezeldiebe	195

HERLYN, HEINRICH

Schattenspiele mit Pfiff	197
--------------------------	-----

HESSENBERG, KURT

Der Struwwelpeter – Petrulus hirratus ..	199
--	-----

HINDEMITH, PAUL

Wir bauen eine Stadt	201
----------------------	-----

HÖRNER, ELSBETH

Heinrich Hut	203
--------------	-----

JANSEN, WILLY	
Ringel Rangel Reihe	203
KREUSCH-JACOB, DOROTHÉE	
10 kleine Musikanten	204
KÜNTZEL-HANSEN, MARGRIT	
Spielen und lernen. Rhythmisches-musikalische Erziehung in der Grundschule	205
MAASZ, GERHARD	
Das Hasenspiel	206
MÖCKL, FRANZ	
Ein Kind ist uns geboren	207
NASKE, ELISABETH	
Mausemärchen-Riesengeschichte	209
NYKRIN, RUDOLF	
Der Tanz des Räubers Horrificus	211
Petra, Purr und Pim	213
Unsere Klasse	211
ORFF, CARL / KEETMAN, GUNHILD	
Die Weihnachtsgeschichte	214
REUSCH, FRITZ	
Das Christkindelspiel	215
SCHRADER, HEIKE / SCHNELLE, FRICKA	
Mini-Musicals mit Pfiff	217
Mini-Musicals mit Pfiff 2	217
Weihnachtsmusicals mit Pfiff	217
SEEGER, PETER	
Augen auf im Verkehr	218
THIEL, JÖRN	
Ene mene Tintenfaß	218
WERDIN, EBERHARD	
Das Märchen von den tanzenden Schweinen	220
Die Heinzelmannchen	219
Zirkus Troll	220
WINKLER, GERHARD	
Hans im Glück	221
WÜSTEHUBE, BIANKA	
Achtung: Auftritt!	222
ZIPP, FRIEDRICH	
Fröhlicher Jahrmarkt	223
Heiteres Tierliederspiel	223

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

FRANZ BIEBL

Zwei Spiele für Kinder

I Fürchtet ihr den schwarzen Mann?
II Bäuerlein und Esel
Für Einzelstimmen, Chor und Instrumente

Ensemble:

für I: 2 Blas- oder Streichinstrumente –
2 Stabspiele – 1 Bassinstrument – Schlagwerk
(P. · Trgl. · gr. Tr. · Beck.)

für II: Melodie- bzw. Schlaginstrumente mit
Tonreihen –

Schlaginstrumente
ohne Tonangabe

Sing- und Spiel-
partitur B 146
(= Bausteine für
Musikerziehung
und Musikpflege,
Werkreihe)

Die beiden auf Kinderliedern basierenden Spiele bieten für Kinder im Grundschulalter sehr gute Möglichkeiten, mit einfachen Formen dieses Genres vertraut zu werden. Über den Wechselgesang können kleine solistische Aufgaben bewältigt werden. Die instrumentale Ausführung ist in Grundzügen festgelegt und kann den jeweils vor Ort verfügbaren Instrumenten angepasst werden.

Kräftig bewegt, doch nicht zu schnell

Gesang

2 Blas- oder Streichinstrumente

2 Stabspiele

1 Bassinstrument

Schlagwerk

mf
große Trommel oder Pauken

schwarz. Mann

Chor

schw. M.

Chor:

Fürch'tet ihr den schwarzen Mann?
Nein!
Fürch'tet ihr den schwarzen Mann?
Nein!

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CESAR BRESGEN

Das Riesenspiel

Eine kleine szenische Kantate für Kinderchor, Schuhflöten (Geigen) und Schlagzeug (1941/53)

Personen: Lise - Der Rabe - Der Riese (handeln als Solisten auf der Bühne bzw. inmitten des Chores) – 1-3-stimmiger Kinderchor

Ensemble: als Grundbesetzung genügen c''-Blfl., Trgl., kl. und gr. Tr.; wenn möglich: Glsp. oder Stabspl., Cymb., Holzblocktr.; vorteilhaft ist die Mitwirkung einer Geige

15'

Sing- und Spielpartitur B 119 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe)

„Dieses Spiel will durch Kinder mit einfachsten Mitteln szenisch gestaltet werden. Hier kommt es nur auf die schöpferische Fantasie an, welche mit bescheidenen, aber wirksamen Kostümen und szenischen Mitteln, wie z. B. selbstgebastelten Requisiten, das Richtige schafft. Es gibt noch zahlreiche Möglichkeiten, das Klangbild zu erweitern, doch dürfen sich hierdurch nicht etwa ‚Harmonisierungen‘ des Stückes ergeben. Nie sollte durch das ‚Einüben‘ die elementare Freude der Kinder am eigenen Tun geschmälert werden.“
(Cesar Bresgen)

Geeignet für Kinder im Grundschulalter.

CESAR BRESGEN

Die schlaue Müllerin

Tanzsingspiel in einem Aufzug (1942)
Worte und Musik von Cesar Bresgen

Personen: Die Müllerin · tiefe Sprechstimme – Der Müller · Bass – Der Teufel · Bass – Der Ratsoberst / 1. Notar · 1. Tenor – Drei Ratsherren / Notare · 2. Tenor, 1. u. 2. Bass – Müllerbursche · Vortänzer – Nachbarinnen · 2-stimmiger Frauenchor – Mägde und Müllerburschen · Ballett

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 2 · 2 · 2 · 2 · 2 · 2 · 1 – 3 P. S. (kl. Tr. · gr. Tr. · Beck. · Trgl. · Glsp.) (2 Spieler) – Hfe. – Str.

30'

Klavierauszug ED 2864

Uraufführung: 14. Februar 1943 Essen · Bühnen der Stadt Essen

In diesem kleinen Tanzsingspiel greift Cesar Bresgen das alte Sagenthema vom überlisteten Teufel auf. Um ihre Mühle vor dem drohenden Ruin zu retten, schließt die schlaue Müllerin einen Pakt mit dem Teufel, nur um ihn nach erfolgter Hilfe mit viel List zu überbölpeln.

Die von Kindern ab 8 Jahren leicht umzusetzenden szenischen und musikalischen Anforderungen – gesungene, zum Teil ausgesprochen ariose Teile, Dialoge, Tanzeinlagen – machen dieses reizvolle Werk zu einer dankbaren Herausforderung sowohl für Kinder- und Jugendtheater wie auch für den schuli-

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

schen Bereich. Die Partien von Müller und Teufel können auch von Erwachsenen übernommen werden. Die spieltechnischen Anforderungen an das Orchester können von im Zusammenspiel geübten Kindern und Jugendlichen bewältigt werden.

CESAR BRESGEN

Die Bettlerhochzeit

Eine kleine Kantate zum Singen, Spielen und Tanzen für Kinderchor, Schulflöten und Schlagzeug (1948)

- I Aufzug
- II Die Bettelleute stellen sich vor
- III Marsch durch das Tor
- IV Vor dem Tor
- V „Lieber Bräutigam“
- VI Tanz: Widele, wedele
- VII Begrüßung der Tiere
- VIII Tanz der Tiere
- IX Das alte Fass
- X Tanz III („Blaukohl“)
- XI Der Hahn
- XII Bettelmann hat kein Häuschen

Personen: Die Bettelleute Hans und Gret – Der Wächter – Der Hahn – Tiere (stumm, vom Chor dargestellt)

Ensemble: Sopranfl. (nach Möglichkeit 2fach) – Metallophon (durch Alt-Glsp. ersetzbar) · Alt-Xyl. · kl. P. (ggf. durch gr. und kl. Tr. ersetzbar) – Klav.

Chorische Besetzung und Kangerweiterung möglich. Der Chor ist weitgehend einstimmig, maximal zweistimmig gesetzt.

20'

Sing- und Spielpartitur B 104 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Partitur, zugleich Klavierstimme ED 5244 · Chorpartitur ED 5244-01 · Instrumentalstimmen ED 5244-11 – ED 5244-15

Vielfältige Spielmöglichkeiten bei minimalem Bühnenaufwand machen diese Volks- und Kinderlieder verarbeitende szenische Kantate zu einer idealen Vorlage für Schultheatergruppen und Spielkreise, vor allem für die Altersgruppe der 6-10-jährigen. Einfache Dekorationen und Kostüme können in kleinen Arbeitsgruppen in fächerübergreifendem Unterricht selbst erstellt werden.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

Der Struwwelpeter.
VON
CESAR BRESGEN



Szenische Kantate
für Kinder

ED 4235

SCHOTT

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CESAR BRESGEN

Der Struwwelpeter

Szenische Kantate für zweistimmigen Kinderchor, Blockflöten, Schlaginstrumente und Klavier (1951)

- I Der Struwwelpeter
- II Die Geschichte vom bösen Friedrich
- III Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug
- IV Die Geschichte von den schwarzen Buben
- V Die Geschichte vom wilden Jäger
- VI Die Geschichte vom Daumenlutscher
- VII Die Geschichte vom Suppenkaspar
- VIII Die Geschichte vom Hans-guck-in-die-Luft
- IX Die Geschichte vom Zappel-Philipp
- X Finale

„Diese Partitur ist auf Grund der Erfahrungen bei der ersten, aus reiner Improvisation entwickelten Arbeit niedergeschrieben worden. Vorhanden waren nur die bereits komponierten Melodien, zu welchen bei der Einübung die rhythmischen und klanglichen Instrumentalgestaltungen – z. T. durch Erfindung der Kinder selbst – festgelegt wurden. Die Kantate soll ausschließlich von Kindern als Tanzpantomime oder Schattenspiel aufgeführt werden. Eine szenische Darstellung ist nicht unbedingt erforderlich; wird sie jedoch vorgenommen, so muss beachtet werden, dass es sich weder um ein Ballett noch um eine Oper handelt. Der Grundzweck des Stücks ist ein pädagogischer; dies schließt in keiner Weise die künstlerische Ausgestaltung aus.“
(Cesar Bresgen)

Geeignet für Kinder ab 6 Jahren.

Ensemble: 2 c"-Fl. – Sopr.-Glp. · Alt-Glp. ·
Trgl. · kl. Cymb. ad lib. · Holzblocktr. · hohe
und tiefe Tr. · 2-4 Xyl. (je 1-2 Sopr.-Xyl. und
Alt-Xyl.). – Klav.

„Das ‚Orchester‘ soll grundsätzlich von Kindern bedient werden; die einzige Ausnahme bildet der Klavierpart.“
(Cesar Bresgen)

30'

Partitur (zugleich Klavierstimme) ED 4235 ·
Chorpartitur ED 4235-01 · Instrumentalstimmen ED 4235-11 – ED 4235-13 · Schlagwerk ED 4235-14

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

Neidhardt von Reuenthal
Aus: „Sämtliche Miniaturen der
Manesse-Liederhandschrift.“
Hrsg. Ingo F. Walther.
Aachen: Verlag Dr. Rudolf Georgi, 1979



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CESAR BRESGEN

Uns ist kommen ein liebe Zeit

Kantate nach den Tanzweisen des Neidhardt von Reuenthal (* um 1180, † um 1240) zum Singen, Spielen und Tanzen (1955)

- I Der viel lieben summerzeit
- II Winter, dir zu leide
- III Niemand soll sein trauen tragen langer
- IV O we diese not
- V Sumer kumt mit reichem geuden
- VI Mai, dein wunderbare zeit
- VII Ich gesach die heide
- VIII Urlaub hab der winter
- IX Wol dir liebe summerzeit
- X May hat wunniglich entsprossen
- XI Uns ist kommen ein liebe zeit
- XII Winter, wie ist nun dein kraft

1-3-stimmiger Chor (Jugendchor, ad lib. gem. Stimmen) · Solostimme (Sopran oder Tenor)

Ensemble: Streichtrio · Kb. ad lib. – c"-Fl. · f-Fl. – Glsp. oder Stabspl. · Alt-Xyl. · Cymb. · Trgl. · hohe und tiefe Tr. · Schellen – möglich auch Klav. und Fideln, Gamen anstelle der modernen Streichinstrumente sowie Zimbal

35'

Partitur B 127 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorpartitur B 127-01 · Instrumentalstimmen B 127-11 – B 127-16

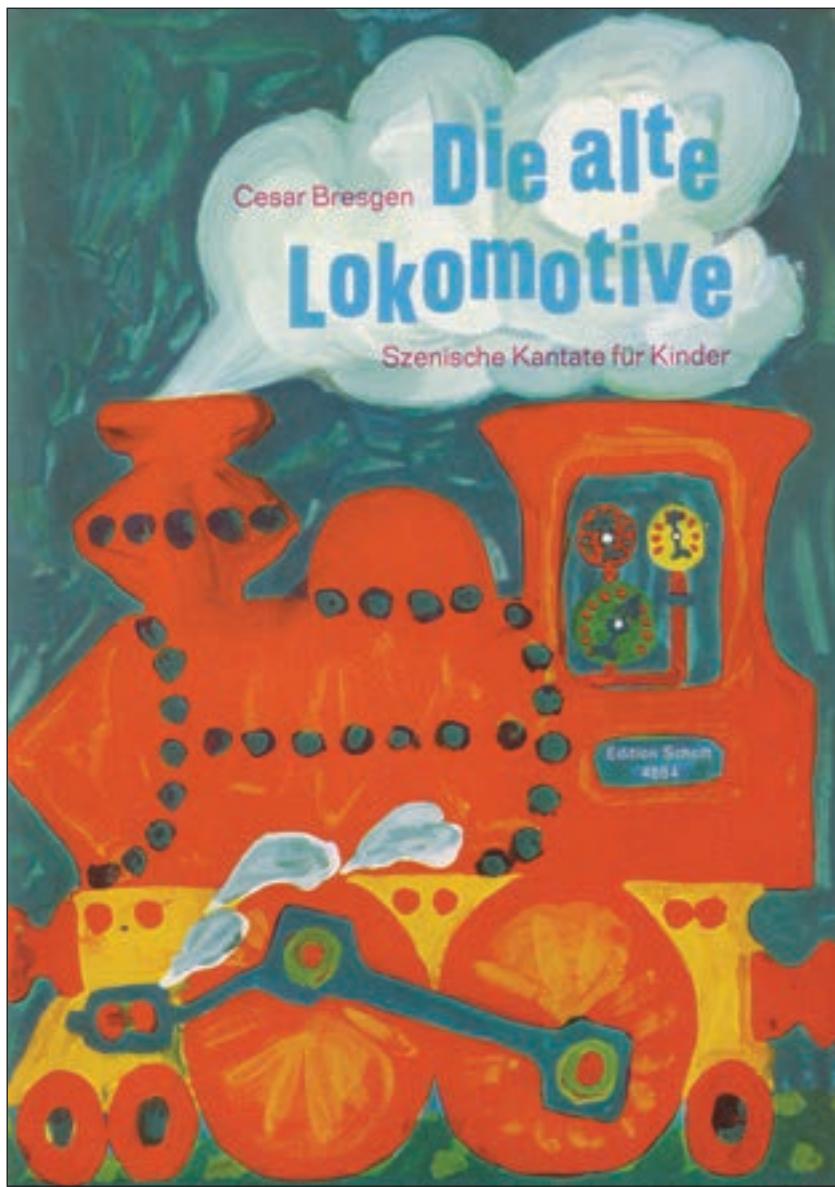
„Viel erwähnt, doch in ihrem Wesen so gut

wie unbekannt, sind die Weisen des Neidhardt von Reuenthal. Somit wird hier erstmalig ein Zyklus von Neidhardtliedern geboten, die sich musikalisch wie textlich getreu an das Original halten, wie dies in der Ausgabe der ‚Denkmäler der Tonkunst in Österreich‘, Wien 1930, vorliegt. Das Ganze lässt sich als ‚Triumph des Sommers‘ spielen. Zur Steigerung lassen sich natürlich alle aus bodenständigem Brauchtum kommenden Attribute verwenden, so z. B. Sommer- und Wintermasken, Perchtengestalten und Ähnliches; die Neidhardtänze sind ja im Grunde aus diesem Boden erwachsen: dem uralten alpenländischen Brauchtum der Frühlingsfeier.“

(Cesar Bresgen)

Vor dem Hintergrund der wachsenden Hinwendung zu mittelalterlicher Literatur und Musik eröffnet diese szenische Kantate vielfältige Möglichkeiten, Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen das literarische Werk eines der bedeutendsten mittelhochdeutschen Dichter in seiner Fremdheit wie Vertrautheit näherzubringen.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE



Kinder brauchen Theater 2019 · www.schott-music.com

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CESAR BRESGEN

Die alte Lokomotive

Szenische Kantate für Kinder (1960)

Szenische Ausarbeitung in Zusammenarbeit mit Ernst Gärtner

2-3-stimmiger Kinderchor – Vorsänger oder Vorsängerin · Bariton bzw. Alt – Bauern, Aufseher, Straßenmeister, Doktor, Richter, Aufseher, Polizisten · Solostimmen

„Die Solostimmen können von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen geboten werden; der Vorsänger (bzw. Vorsängerin) sollte jedoch stimmlich etwas hervorragen; er kann auch ohne weiteres die Rolle des Richters übernehmen.“
(Cesar Bresgen)

Ensemble: c"-Fl. · f'-Fl. – Sopr.-Glsp. (nach Möglichkeit chorisch) · Alt-Glsp. · Alt-Metallophon · Sopr.-Xyl. · Alt-Xyl. · Trgl. · kl. Cymb. · gr. Cymb. · Holzblocktr. · kl. Tr. · gr. Tr. – P. – Klav. – nach Verfügbarkeit: Vi. · Vc. · Kb. – Trp. (oder Klar.) · Tam. (oder Gong)

30'

Klavierauszug (zugleich Spielpartitur)
ED 4884 · Chorp. ED 4884-01 · Instrumentalstimmen ED 4884-11 – ED 4884-14

Uraufführung: 7. 10. 1960 München · Altes Realgymnasium München im Theater an der Brienerstraße

Die alte Lokomotive bricht aus ihrem Museum aus, lässt ihrem Freiheitsdrang im wahrsten Sinne „freien Lauf“, wird aber rasch wieder eingefangen und muss zum Schluss an ihren angestammten Platz im Museum zurückkehren. Die Geschichte lebt von der Moral „Alles auf der Welt hat seine Zeit“ – eine im Grunde einfache Schlussfolgerung, die in den Uraufführungskritiken auch als „Moral des technischen Fortschritts“ und der „irdischen Vergänglichkeit“ interpretiert wurde.

Bresgen hat mit dieser Kantate eine Spielvorlage geschaffen, die mit ihren mannigfältigen fächerübergreifenden Angeboten (z. B. Kunst- und Werkunterricht; Musikunterricht) für den schulischen Bereich (ab Grundschule) vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Der Klavierauszug liefert für diese Zwecke ausführliche Spielanweisungen.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

ARMER KLEINER TANZBÄR

CESAR BRESCIANI



SZENISCHE
KANTATE

EDITION SCHOTT · 5173

Foto: H. Lüdemann

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CESAR BRESGEN

Armer kleiner Tanzbär

Szenische Kantate für Solostimmen, 2-3-stimmigen Kinder- bzw. Jugendchor und Instrumente (1961)

Personen: Der Bär · tiefe Knabenstimme oder Bass – Die „guten“ Kinder · nicht zu großer Kinderchor, der tanzen und singen muss – Der Zirkusdirektor (Vater) · mittlere Stimmlage – Die Direktorin (Mutter) · mittlere Stimmlage – Die 6 Kinder der Zirkusfamilie · am besten 4 Jungen und 2 Mädchen – Artisten, Clowns im Zirkus · stumme Rollen (ad lib.) – Die Zuschauer · entweder eine eigene Gruppe von Kindern, die dann im Finale mitspielen und -singen, oder ein Teil des Hauptchores, der dann „Zuschauer“ spielt.

Orchester: 2 c"-Flöten (auch chorisch) – Vi. – Klav. – 1-2 Sopr.-Glsple. · 1 Alt-Glsp. · 1-2 Sopr.-Xyl. · 1 Alt-Xyl. (ad lib.) – S. (kl. bis mittl. Handtr. · tiefe bzw. gr. Tr. · Cymb. · Trgl. · Schellen · Holzblock · Tam. oder Gong); andere Instrumente, wie Klar., Ob., Trp. können gut fallweise eingesetzt werden, Hinweise finden sich in der Partitur.
Alle Instrumente – mit Ausnahme des Klaviers – können von Jugendlichen gespielt werden.

50'

Spieldpartitur (Klavierauszug) ED 5173 · Chorpartitur ED 5173-01 · Instrumentalstimmen ED 5173-11 – ED 5173-15

Diese musikalisch am Orffschen Schulwerk orientierte szenische Kantate bietet für Kinder ab 6 Jahren vielfältige Interpretationsmöglichkeiten und pädagogische Ansätze, wie die lebendige Schilderung des Zirkusbetriebs und der verschiedenen Charaktere oder die Konflikthemen Armut – Reichtum oder Überfluss – Hunger. Dekorationen (Wald, vor dem Zirkuszelt, in der Manege) und Kostüme können mit sparsamen, einfachen Mitteln angedeutet werden. Die Partien von Zirkusdirektor und Direktorin können von Erwachsenen übernommen werden.



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CESAR BRESGEN

L'Europe curieuse

Eine kuriose Europa-Kantate für Kinder
(1969)

Texte von Cesar Bresgen und Josef Guggenmos

- I Wir fahren durch Europa
- II Der Esel in der verstopften Stadt
- III Das Lamm von Rotterdam
- IV Der falsche Bettler von Brügge
- V Wir fahren durch Europa
- VI Die Sonnenuhr im Regen
- VII Der Berg singt
- VIII Die lange Nase des Herrn von Lipra
- IX Der Elefant auf der Autobahn
- X London's burning
- XI Kroatischer Sommertanz
- XII Der kleine Kahn am Bosporus
- XIII Das große Lügenlied
- XIV Schlussgesang

1-3-stimmiger Kinderchor · 1 Sprecher

Orchester: 2 c"-Fl. · f'-Fl. – 2 Glsp. · Metallophon · Sopr.-Xyl. · Alt-Xyl. · Cymb. · gr. Tr. – Git. – Klav. – Trp. – Vi. · Vc.

30'

Partitur B 175 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorstimme B 175-01 · Instrumentalstimmen B 175-11 – B 175-22

Uraufführung: 9.10.1969 Winterthur

„Ausgehend von gemachten Erfahrungen vermied ich alles Lehrhafte, ebenso alles Sentimentale, suchte jedoch die Groteske auf, in welcher sich manche Tiefenbedeutung in kurioser Gewandung verbergen lässt. Bei der Aufführung sollte jedoch darauf geachtet werden, dass die parodistischen Akzente nicht übertrieben zur Darstellung kommen. Eine musikalische Reise durch Europa bot für dieses Vorhaben die besten Voraussetzungen. Man erwarte jedoch keinen folkloristischen Anschauungsunterricht, wenngleich sich mehrmals deutliche Bezüge zur Volksmusik der zitierten Länder vorfinden; diese sollen das betreffende Land in einfacher Weise charakterisieren.“

(Cesar Bresgen)

Kinder ab 6 Jahren werden an einer szenischen Gestaltung viel Vergnügen haben. Die Partitur bietet hierzu hilfreiche Ratschläge.

Cesar Bresgen

Ein geistliches Komedienspiel aus Bayern

Klavierauszug

Christkindl-Kumedi



ED 5443

SCHOTT

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CESAR BRESGEN

Christkindl-Kumedi

Ein geistliches Komödienspiel aus Bayern
Szenische und textliche Neubearbeitung von
Ernst Gärtner und Cesar Bresgen

Personen: Vorsänger · Tenor, evtl. hoher Bass – Maria · Sopran* – Der Engel · Alt – Joseph · Bass – Erster und zweiter Hirt · Sopran und Alt* (* = können von Kindern gesungen werden) – 1-3-stimmiger Kinderchor, 3-4-stimmiger gemischter Chor – Sprechrollen: Spielführer · Herodes · Der Teufel · Die drei Könige · Dritter Hirt · Der Wirt

Orchester: 2 Sopr.-Blfl. · 1 Alt-Blfl. · Ob. (bzw. Klar.; auch Ten.-Blfl. möglich) – 2 P. S. (nach Vorhandensein kl. Tr. · hohe und tiefe Handtr. · Cymb. · Sopr.-Glsp. · Alt-Glsp. · Trgl. · Schellen · Glocke · Schellentamb. · Beck.) – Klav. (oder Cemb.) – Git. – 3 VI. chorisch oder solistisch (statt 3. VI. auch Va. möglich) · Vc. · Kb.

75'

Klavierauszug ED 5443 · Partitur ED 5443-10 · Solorollen und Klavier ED 5443-01 · Chorpartitur ED 5443-02 · Instrumentalstimmen ED 5443-11 – ED 5443-28

„Das geistliche Komödienspiel aus Bayern, die *Christkindl-Kumedi*, haben bäuerliche Autoren für ein bäuerliches Publikum geschrieben, das oftmals weitverstreut auf einsamen Höfen wohnte. Die Bauern stellten die Darsteller und den Regisseur; mit der Inszenierung zog man nun von Bauernhof zu Bauernhof, von Bauernstube zu Bauernstube. Man kann also mit gutem Recht von einem Vorläufer unseres modernen 'Zimmertheaters' sprechen! Und genau wie bei unserem heutigen Zimmertheater war auch damals die Ausstattung und die Kostümierung der *Christkindl-Kumedi* sehr einfach, man richtete sich mehr oder weniger nach den vorhandenen Möglichkeiten. Der Spieltext folgt nahezu unverändert einer Handschrift aus Grainet bei Passau, welche den Titel trägt: „Geistliches Komedien-Spiel zu Ehren des Christkindelein Anno den 20 ten Jäner 1836, dargeboten in August Hartmann und Hyazinth Abeles Volksschauspielen (Leipzig 1880)“. Einige der Originalmelodien sind in unsere Neugestaltung übernommen worden; sie stammen aus dem bayerisch-österreichischen Grenzraum. Die übrige Musik wurde neu geschaffen.“
(Cesar Bresgen)

Die *Christkindl-Kumedi* ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet; die Partien von Maria, dem Vorsänger und dem Engel sollten entweder von erfahrenen und entsprechend ausgebildeten Jugendlichen oder von Erwachsenen gesungen werden.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CESAR BRESGEN

Das Schlaraffenland

Kleine szenische Kantate nach alten deutschen Versen, frei gestaltet für 1-3-stimmigen Jugendchor und Instrumente

- I Aufzug
- II Der große Berg
- III Die Eier
- IV Die Brezeln
- V Die Semmeln
- VI Nüsse und Schweinebraten
- VII Finale: Der König

Ensemble: VI. – Sopranfl. · Altf. – Alt-Xyl.

Dazu nach Möglichkeit andere Stabspiele wie Alt-Glspl oder Metallophone wie Trgl.; zur rhythmischen Verstärkung gr. und kl. Tr., Tamb., Cymb., auch Schellentr. oder Schellenkranz.

„Weitere Instrumente sind nur mit Vorsicht einzusetzen.“ (Cesar Bresgen)

Sing- und Spielpartitur B 130 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorpartitur B 130-01 · Textblatt B 130-10 · Instrumentalstimmen B 130-11 – B 130-15

„Szenische Möglichkeiten ergeben sich in mannigfaltiger Weise aus dem Text. Am besten dürfte sich eine tänzerische Ausdeutung eignen; die einzelnen Typen des Schlaraffenlandes treten bewegungsmäßig auf, während der Chor die ‚Schilderung‘ singt. Reizvoll ist es auch, diese Typen von Kindern zeichnen zu lassen; als Schattenspiel kann es ebenfalls dargestellt werden.“ (Cesar Bresgen)

Für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

15'

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CESAR BRESGEN

Tiertanzburlesken

Nach Texten von Eva Rechlin für ein- bis dreistimmigen Kinderchor und Klavier (weitere Instrumente ad lib.)

- I Ameisen-Allemande
- II Schnecken-Samba
- III Truthahn-Polonaise
- IV Turteltauben-Tango
- V Nordischer Wolfswalzer
- VI Menuett für Murmeltiere
- VII Siebenschläfer
- VIII Marabu-Mazurka
- IX Chamäleon-Rumba
- X Chow-Chow-Czardas

Singchor: 1-2-stimmig, an einigen Stellen auch 3-stimmiger Kinderchor (vieles kann auch von Einzelstimmen gesungen werden).

Instrumente ad lib.: Geige · Klarinette · Flöte, Cello; es gibt keine eigene Stimme für Schlagzeug. Wenn Schlagzeug zum Einsatz kommt, ist an kl. Tr., gr. Tr., hg. Beck., Trgl. u. a. gedacht – aus stilistischen Gründen sollten keine Stabspiele verwendet werden.

25'

Spieldokumentation B 187 (= Bausteine für Musik-erziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorpartitur B 187-01 · Instrumentalstimmen B 187-11 – B 187-14

Szenische und/oder tänzerische Darstellung kann bei dieser Folge von Tänzen eingesetzt werden; so kann z. B. der Chor (unterstützt durch die Instrumentalisten) im Wechsel mit Tänzern oder Pantomimen die einzelnen Tanzformen szenisch umsetzen. Dabei ergibt sich eine Vielzahl darstellerischer, tänzerischer und pantomimisch reizvoller Möglichkeiten wie Maskentanz oder Schattenspiel.

Für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

Florian auf der Wolke

Ein Singspiel für Kinder

für 3-stimmigen Jugendchor,
einen Sprecher, Solisten, Keyboards
und andere Instrumente ad lib.
mit Versen von James Krüss
und Musik von Christian Bruhn



Klavierauszug



SCHOTT

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CHRISTIAN BRUHN

Florian auf der Wolke

Ein Singspiel für Kinder mit Versen von James Krüss

Personen: Erzähler oder Erzählerin · 1-3-stimmiger Kinder- oder Jugendchor – Vogelchor (aus verschiedenen Vögeln) · Geierchor · Chor der Fische · Spatzenchor · Meisenchor · Möwenchor · Lummen (stumme Rollen) · Solorollen – Adler (Sprechgesang) · Florian · Kaninchen (stumme Rolle) · Spatz · Meise · Feuerwehr-Blasorchester (falls möglich!)

Orchester: 1. und 2. Stimme in C: Fl. · Vi. – Synth. · Vibr. · Xyl. · Marimb. – 1. und 2. Stimme in B: Klar. · Trp. · Tenor-Sax. – Bass bzw. E-Bass · Git. bzw. E-Git. – S. (normales Set)

45'

Partitur ED 7403 · Klavierauszug (Dirigierauszug) ED 7240 · Chorpartitur ED 7403-01 · Instrumentalstimmen ED 7403-11 – ED 7403-17

Diese von James Krüss nach seinem gleichnamigen Buch neu gedichtete und mit Liedern ergänzte Kantate ist ein ökologisches Lehrstück. Der auf seiner Wolke über das Land fliegende Florian sieht nicht nur schöne Dinge, sondern erfährt auch, wie menschlicher Leichtsinn, Dummheit und Gewinnsucht in Umweltzerstörung und Krieg enden können. Die Kantate endet mit einem Appell: „Menschen müssen bleiben, doch wir hoffen, dass ihr Treiben in der Zukunft besser sei!“

Florian auf der Wolke ist fantasievolles, lebendiges Theater für Kinder ab 6 Jahren, das den Ausführenden vielgestaltige Möglichkeiten der Umsetzung vom Chorspiel mit sparsamen szenischen Andeutungen bis hin zur ausgewachsenen Kinderoper mit Dekorationen, Kostümen und Lichtgestaltung bietet. Musikalische Ausführung und Besetzung werden vom Komponisten bewusst offen gehalten; eine Anpassung an jeweils gegebene instrumentale und sängerische Gegebenheiten ist möglich.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

WERNER EGK

Der Löwe und die Maus

Ein Singspiel für Kinder (1931)

Personen: Der Löwe · ein Knabe (Sprechrolle) – Die Maus · ein Mädchen (Sprechrolle) – Die Mäuse · Knaben und Mädchen (Sprechrollen) – Ansager · Sprechrolle – Kinderchor

Ensemble: 1 (auch Picc.) · 0 · 1 · 1 – 1 · 0 · 0 · 0 – S. (Gong · Tamb. · Xyl.) (1 Spieler) – Str. (1 · 1 · 0 · 1 · 1)

20'

Ursendung: 25. November 1931 München · Bayerischer Rundfunk

WERNER EGK

Der Fuchs und der Rabe

Ein Singspiel für Kinder (1932)

Personen: Der Fuchs · Tenor – Der Rabe, Der Hund, Die Katze, Enten und Hühner, Die Kuh, Das Schwein, Eine Frau · Sprechrollen – Kinderchor

Ensemble: 0 · 1 · 2 · 1 – 1 · 1 · 1 · 0 – P. S. (Trgl. · Militärtr. · 3 Gongs) (1 Spieler) – Kb.

20'

Ursendung: 2. März 1932 München · Bayerischer Rundfunk

Diese Singspiele, deren Text von 10jährigen Schulkindern nach den bekannten Aesop-Fabeln improvisiert und von Werner Egk aufgezeichnet wurde, entstanden 1931-32 im Auftrag des Bayerischen Rundfunks. Die mit einfachsten Mitteln wie Sprechgesang, Melodrama, zumeist einstimmigen Chorteilen und Tänzen arbeitenden Theaterstücke sind ideale Spielvorlagen für Kinder ab 6 Jahren. Der Phantasie im Hinblick auf Ausstattung und Kostüme sind keine Grenzen gesetzt. Die Bläserparts stellen in der Realisation eine größere Herausforderung dar und setzen Erfahrung im Zusammenspiel voraus.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

HEINZ GEESE

Die Seefahrt nach Rio

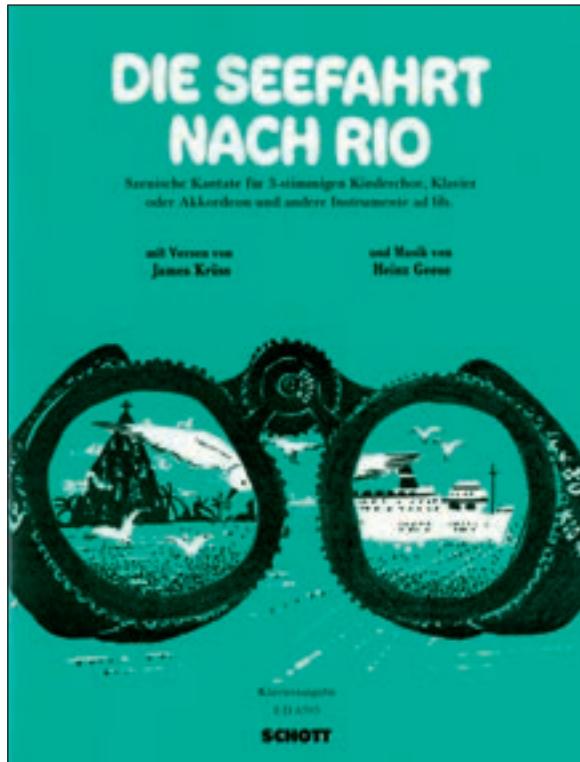
Szenische Kantate für 3-stimmigen Kinderchor, Sprecher, Klavier oder Akkordeon und weitere Instrumente ad lib.; mit Versen von James Krüss, bearbeitet von Heinz Cammin

Ensemble: 1. Stimme in C (Flöte, Violine) · in B (Klarinette, Trompete) – 2. Stimme in C (Flöte, Violine) · in B (Klarinette, Trompete) – Klav. · Akk. – Git. – S (kl. Tr. · gr. Tr. · Beck. · Hi-Hat · 2 Tomt. · Marac.) (1-2 Spieler) – Bass (Bass.-Git.)

30'

Klavierauszug ED 6585 ·
Chorpartitur ED 6585-01 ·
Instrumentalstimmen ED
6585-11 – ED 6585-16 · Ak-
kordeonausgabe ED 6586

Lotte spielt mit ihren Puppen und allem, was die Wohnung an Möbeln und Requisiten hergibt, eine Seereise nach Rio und zurück. Eine witzige Anleitung zum Selberspielen und zum Entdecken, was man mit Gegenständen des alltäglichen Lebens mit etwas Fantasie anstellen kann; für Kindergärten, Grundschulen und den theaterpädagogischen Bereich besonders geeignet.



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

FRITZ GOLLER

Die Vogelhochzeit

Eine Variationskantate zum Singen und
Darstellen für Kinder
Prolog und Epilog von Heinrich Polloczek

Personen: Hochzeitslader · Mezzosopran –
Kuckuck (Bräutigam) · Mezzosopran – Amsel
(Braut) · Sopran – Lerche (Brautführerin) ·
Sopran – Auerhahn (Kaplan) · Alt – Meise
(Sängerin) · Alt – Pfau · Mezzosopran – Sei-
denschwanz · Mezzosopran – Eule (Braut-
mutter) · Alt – Uhu · tiefer Alt – Nachtwäch-
ter · tiefer Alt (oder Männerstimme) – Wur-
zelmännchen · Sprechrolle [alle Rollen sind
von Kindern darzustellen] – 3-stimmiger
Kinderchor

Ensemble: „Zur Begleitung genügt Klavier
allein; jedoch soll, wo vorhanden, auf Flöte,
Violine und Violoncello (auch chorisch zu
besetzen) nicht verzichtet werden.“

(Fritz Goller, im Vorwort zur Partitur)

15'

Chorpartitur ED 4231-01

„Die Kantate soll die Kinder mit der Form
der Variation vertraut machen. Ihre szeni-
sche Gestaltung ist daher nicht unbedingt
notwendig, aber zur Erhöhung der Freude
für die Kinder und der Wirkung auf die Zu-
hörer möglich und wünschenswert. Die Dar-
stellung kann auf jeder beliebigen Spielflä-
che erfolgen. Eine etwa vorhandene Wald-
und Hauskulisse – letztere mit Fensterladen
und Schild ‚Kuckucksheim‘ – lässt sich gut
verwenden. Hinsichtlich der Kostümierung
sind der Fantasie des Spielleiters keine Gren-
zen gesetzt. Im Übrigen lasse man die Kinder
improvisieren.“

(Fritz Goller, Vorwort zur Partitur)

Improvisation ist neben der musikalisch-pä-
dagogischen Intention ein zentraler Aspekt
dieser Kantate. Unter Verwendung szeni-
scher Formen wie Tanz und Pantomime zeigt
das aus dem bekannten Kinderlied von der
Vogelhochzeit entwickelte Spiel viele Wege,
Kindern ab 6 Jahren erste Kontakte zu szeni-
scher Darstellung zu eröffnen.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

JOSEPH HAAS

Christnacht

Ein deutsches Weihnachtsliederspiel nach Oberbayerischen und Tiroler Weisen mit verbindenden Worten von Wilhelm Daufenberg (1932)

1. Sopransolo · 2. Sopransolo (auch Tenor solo) · 1. Altsolo (auch Baritonsolo) · 2. Altsolo (auch Basssolo) · 3. Altsolo · 2-stimmiger Frauenchor (oder Kinderchor) · 4-stimmiger gemischter Chor – Sprecher

Ensemble: 1 · 0 · 1 · 0 – 1 · 0 · 0 · 0 – Klav. – Str.

90'

Partitur ED 3311 · Klavierauszug ED 3270 · Textbuch ED 3270-10 · Sopran, Alt, Tenor, Bass ED 3270-01 – ED 3270-04 · Instrumentalstimmen ED 3270-10 – ED 3270-20 · Orchesterstimmen (kpl.) ED 3270-40 · Ergänzungsstimmen

Uraufführung (konzertant): 4. Dezember 1932 Wuppertal-Elberfeld
Uraufführung (Rundfunk): 24. Dezember 1932 · Mannheimer Sendestelle (gekürzt)

Das Weihnachtsliederspiel *Christnacht* des Komponisten und Pädagogen Joseph Haas gehört zu den Klassikern des geistlichen Spiels.

Haas hatte den Mangel an für Laien spiel- und singbarer weihnachtlicher Oratorienliteratur beklagt. „Nichts lag näher, als die altbekannten lieben weihnachtlichen Volksweisen zu einem einheitlichen Liederspiel zu vereinigen. Als ich den Plan durchdachte, wurde es mir klar, dass sich nur solche Melodien, die der gleichen deutschen Landschaft angehören, zu einem stilistisch einwandfreien Organismus verbinden können. Der mir befreundete Münchener Gesangspädagoge Professor Anton Schiegg, ein gründlicher Kenner süddeutscher Volkskunst, machte mich auf den kostbaren Schatz der bezaubernden oberbayerischen und tiroler Krippenlieder aufmerksam“, so beschreibt Joseph Haas die Anregung zu seinem Spiel, das für Kinder ab 10 Jahren und für Jugendliche geeignet ist.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

KARL HAUS

Max und Moritz. Dritter Streich – Meister Böck

Max und Moritz. Fünfter Streich – Onkel Fritz und die Maikäfer

Max und Moritz. Sechster Streich – Die Brezeldiebe

Drei lustige Spiele für singenden und sprechenden Kinderchor, Erzähler und Instrumente

Kinderchor (mehrstimmig ad lib.) – Sprecher

Ensemble (für alle Werkteile): Blfl. – Glspfe. · Xyle. (auch Streich- oder Tasteninstrumente möglich) · Trgl. · Beck. · Hand- und Schellentr. · Vibraslap · Bongos · Afuché – Gitarre oder Bass-Xyl. ad lib.

je 10'

„Dritter Streich“ B 188 · „Fünfter Streich“ B 190 · „Sechster Streich“ B 194 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe)

„Das Spiel wurde sowohl mit liedhaften Formen als auch mit neuen Ausdrucksmitteln aus dem experimentellen Bereich musikalisch gestaltet. Besonders die Grenzbereiche von Singen und Sprechen ermöglichen reizvolle Aspekte des musikalischen Ausdrucks. Die graphischen Ausarbeiten einzelner Teile geben genügend Improvisationsfreiheit und sollen zur schöpferischen Mitgestaltung anregen. Die Möglichkeiten der Wiedergabe reichen von der Schattenspieltechnik bis zur szenischen Wiedergabe. Die einzelnen Nummern lassen sich jederzeit nach den Gegebenheiten einrichten. Dabei können vokale Stellen durch chorisches oder solistisches Sprechen ersetzt, einzelne Instrumentalstimmen ausgespart oder durch die Einbeziehung beliebiger Instrumente verstärkt werden.“
(Karl Haus)

Diese drei Spiele bieten vor allem Kindern ab 6 Jahren, die bislang wenig Kontakt zur szenischen Darstellung hatten, leicht zu bewältigende Vorlagen und führen sie geschickt in die unterschiedlichen Notationsmöglichkeiten bis hin zur graphischen Notation von Geräusch- und Toneffekten ein.

SINGSPIEL UND SzenISCHE KANTATE



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

HEINRICH HERLYN

Schattenspiele mit Pfiff

Szenische Projekte für den Musikunterricht an der Grundschule
Sonderheft der Zeitschrift „Duett – Musik in der Grundschule“

Sonderheft (mit CD) MIG 5007

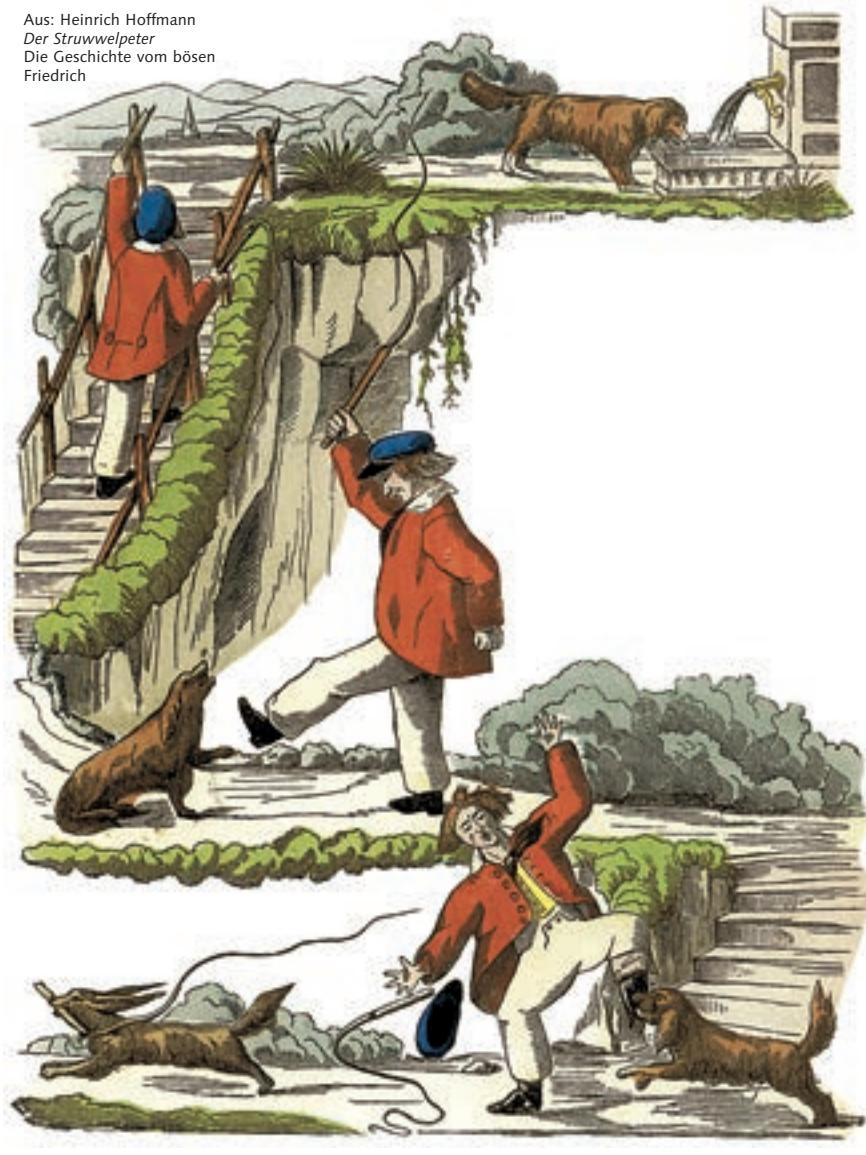
Heinrich Herlyn ist Spezialist für pfiffige Theaterstücke und für die Methodik klassischer Musik in der Grundschule. Er hat in diesem Sonderheft fünf Vorschläge für spannende und lustige Schattenspiele zusammengestellt, die für alle Altersstufen geeignet sind und sich hervorragend für den Musikunterricht und für Schulfeste aller Art eignen.

- **Rudolph, das kleine Rentier** – Ein Mini-Musical für die Weihnachtszeit und den Frühenglischunterricht, ab Klasse 3
- **Mara & Toto** – Zwei kleine Igel entdecken gemeinsam die Jahreszeiten. Schattenspiel mit Bewegungslied, ab Klasse 1
- **Dornröschen** – Das Märchen der Brüder Grimm als Schattenspiel und Bänkelsang, ab Klasse 2
- **Hase und Igel** – Der Wettkampf im Rübenfeld mit flotter Musik, ab Klasse 3
- **Frederick** – Die bekannte Maus-Geschichte von Leo Lionni, vertont und verrappt, ab Klasse 2

Das Sonderheft bietet dem Lehrer ausführliche Informationen über die Anzahl der mitwirkenden Schüler, die Rollenverteilungen (Spiel- und Leserollen) und die Bühnenausstattung. Die benötigten Kopiervorlagen für die Stabpuppen sind abgedruckt, ebenso alle erforderlichen Notenbeispiele und Lesetexte. Die beigefügte CD enthält alle Lieder, Playbacks und Geräuscheinspielungen.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

Aus: Heinrich Hoffmann
Der Struwwelpeter
Die Geschichte vom bösen
Friedrich



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

KURT HESSENBERG

Der Struwwelpeter – Petrulus hirrutus

Kantate nach dem Bilderbuch von Heinrich Hoffmann, singbar mit dem deutschen Originaltext und der lateinischen Übersetzung von Eduard Bornemann (1951; überarbeitete Neuauflage 1979)

1-3-stimmiger Kinder- oder Jugendchor.

Einzelne Passagen können auch von Solostimmen gesungen werden; genaue Angaben hierzu wie auch zu Varianten der Orchesterbesetzung finden sich im Vorwort zur Partitur bzw. zum Klavierauszug.

Orchester: 2 Flöten – Streicher (2 Vl. · Va. oder 3. Vl. · 2 Vc. · Kb.) – Klav. – S. (kl. Tr. · Tamb. · Trgl. · Beck. · Glsp. · Xyl. - ad lib.)
(1-2 Spieler)

35'

Partitur ED 6478 · Klavierauszug ED 6082
(lat./dt.) · Chorpartitur ED 6082-02 · Chorpartitur ED 6082-03 (engl.) · Instrumentalstimmen ED 6082-11 – ED 6082-20

Diese den zehn Geschichten des Kinderbuch-Klassikers von Heinrich Hoffmann folgende Kantate können Kinder ab 10 Jahren mit einfachen Mitteln gestalten. Hessenberg empfiehlt in seinem ausführlichen Vorwort zum Klavierauszug bzw. zur Partitur verschiedene szenische Lösungen bis hin zu „lebenden Bildern“.

Eine reizvolle Möglichkeit zu fächerübergreifender Realisation bietet die lateinische Textfassung von Eduard Bornemann: Lateinunterricht einmal ganz anders! Eine englische Fassung wird gleichfalls angeboten.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

PAUL HINDEMITH

Wir bauen eine Stadt

Spiel für Kinder nach einem Text von Robert Seitz (1930)
Neuausgabe 1958

1-3-stimmiger Kinderchor mit leichten Solostellen

Orchester (Neufassung): hohe Stimmen (Fl. · Ob. · Vi. 1) – mittlere Stimmen in C und B (Klar. · Trp. · Vi. 2) – tiefe Stimmen in Violin- und Bassschlüssel (Fag. · Vi. 3 · Vc.) – Sopran-, Alt- und Tenor-Blfl. – S (Tamb. · Tr.) – Klav.

25'

Partitur PHA 802 · Partitur (Klavierauszug) ED 5424 · Chorpartitur (dt.) ED 5424-01 · Chorpatitur (frz.) (Text von Madeleine Milhaud) ED 5424-02 · Instrumentalstimmen ED 5424-11 – ED 5424-17 · Nr. 1/Intermezzo: B 107 (Sing- und Spielmusik für die Jugend, hrsg. von Fritz Jöde)

Uraufführung: 21. Juni 1930 Berlin · Festspiele „Neue Musik Berlin 1930“

In meist strophigen einstimmig gesetzten Chorliedern, die gelegentlich kleine, einfache Solopartien enthalten, werden Bau und alltägliches Leben (mit Licht- und Schattenseiten!) in der Stadt gezeigt, die Kinder allein für sich geschaffen haben und lenken. Nur einmal, in der Nummer 10, bei der Antwort auf die Frage „Gibt es denn in eurer Stadt auch erwachsene Leute“ singen die Kinder dreistimmig: „Bei uns haben die Erwachsenen nichts zu sagen. Nur das Kind befiehlt in dieser Stadt“.

Wir bauen eine Stadt entstand aus dem Geist der musikalischen Jugendbewegung, die durch Fritz Jöde und Hans Mersmann gefördert wurde, mit denen Paul Hindemith die Sammlung „Das neue Werk – Gemeinschaftsmusik für Jugend und Haus“ herausgab. Das ‚Spiel für Kinder‘ war zu seiner Zeit wegweisend und hat sich als Klassiker des Kindermusiktheaters einen Platz im Repertoire von Theatern und Schulen erobert.

Geeignet für Kinder ab 6 Jahren.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

Vorhang auf - für Musik und Spiel

Heinrich Hut

Elisabeth Hörner

Ein szenisches Spiel
nach einer Idee von
Norbert Weilmann

ED 8625

SCHOTT

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

ELSBETH HÖRNER

Heinrich Hut

Ein szenisches Spiel
nach einer Idee von Norbert Wellmann
für Kinder im Grundschulalter zum Sprechen, Singen, Spielen und Musizieren auf verschiedenen Instrumenten
(1997)

Spieldokumentation mit Illustrationen von Joachim Schuster ED 8625 (= Vorhang auf – für Musik und Spiel)

Die Spieldokumentation bietet die Geschichte von Heinrich Hut, einen genauen Überblick über die drei Szenen, Vorschläge für Bühnenbild und Requisiten, Ideen für Spielaktionen und Tänze und alle Lieder mit einfacher Begleitung. *Heinrich Hut* ist im Unterricht der Grundschule (Klassen 1 bis 4) vielfach erprobt.

WILLY JANSEN

Ringel Rangel Reihe

15 Reigen zum Singen, Spielen und Tanzen mit Musik für 3 Melodie-Instrumente, Schlagwerk und Gitarre oder andere Begleitung, unter Beigabe einer ausführlichen Tanz- und Spielanweisung

Ensemble:

Die Spieldokumentation ermöglicht verschiedene Kombinationen:
2 Melodie-Instrumente mit Begleitung durch Klavier oder Gitarre
3 Melodie-Instrumente allein
3 Melodie-Instrumente mit Begleitung
Gitarrenchor oder gemischter Zupfspielkreis sowie mit Zungeninstrumenten

Spieldokumentation einzeln ED 6085-01

Anhand von 15 Volksliedern, die von Willy Jansen zum Teil ergänzt und mit Sätzen sowie Vor- und Zwischenspielen versehen wurden, werden Kinder spielerisch in die Welt des Reigentanzes eingeführt. Leicht nachvollziehbare Tanzanleitungen und Bewegungs- bzw. Choreografieskizzen helfen bei der Einstudierung und Umsetzung der einzelnen Tanzformen, vom einfachen Kreis über paarweise Tanzfiguren bis hin zu komplexen Formen wie der Kette.

Ringel Rangel Reihe ist für Grundschulen, Musikschulen und den theater- und spielpädagogischen Bereich von Kinder- und Jugendtheatern besonders zu empfehlen.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

DOROTHÉE KREUSCH-JACOB

10 kleine Musikanten

Ein Bilderbuch zum Anschauen, Lesen, Singen, Basteln, Spielen – und Zahlenlernen, gemalt von Lilo Fromm (1992 / überarbeitete Ausgabe 2002)

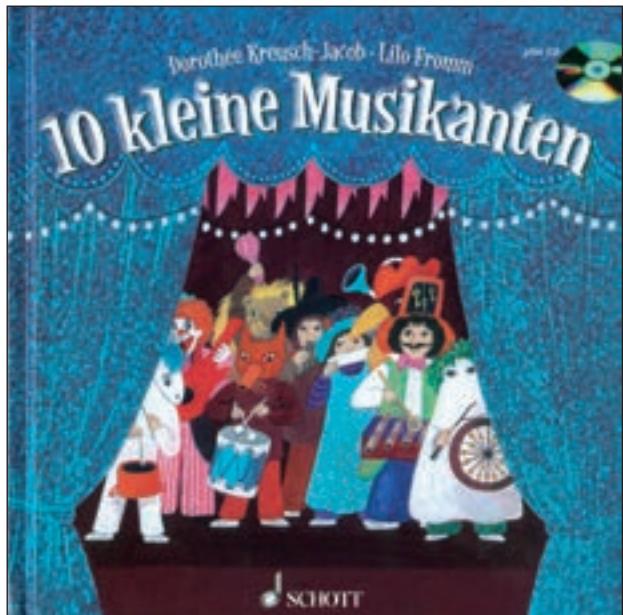
Ensemble: (Die Instrumente sollten von den Kindern anhand der Bastelanleitung im Buch selbst hergestellt werden): Kochgeschirr · Schlagzeug · Musikkamm · Schlauchtrompete · Xylophon · Geräuscherohr · Glockenrad · Rassel · Panflöte · Trommel

Bilderbuch (mit CD) ED 9506

Was tut ein kleiner Musikant, der sich allein fühlt und einen Kameraden sucht? „Er bläst sein Lied zum Fenster raus und schon sind sie zu zwein.“ Zwei kleine Musikanten fragen „Wer spielt mit?“ – „Der Löwe bringt die Rasseln her, jetzt sind sie schon zu dritt.“ – Immer mehr Musiker schließen sich an, bis ein Orchester von 10 Spielern zusammen musiziert: mit Rasseln, Kochgeschirr, einer Trommel, einer Flöte, einem Xylophon usw. Die Bilder illustrieren den Text anschaulich und – ganz nebenbei – werden die Kinder mit den Zahlen von 1 bis 10 vertraut gemacht. Am Ende des Buches ist das Lied der 10 kleinen Musikanten abge-

druckt. Darüber hinaus werden Anregungen gegeben, wie man die in der Geschichte beschriebenen Instrumente selbst aus Umweltmaterialien basteln kann. Sicher macht es Spaß, das Lied im Kindergarten oder in der Grundschule szenisch darzustellen. Das ist besonders leicht mit der beigefügten CD, die die Einspielung des Liedes zum Mitsingen enthält.

10 kleine Musikanten wurde 2004 in die Empfehlungsliste der Gesellschaft für Jugend- und Sozialforschung in der Kategorie „pädagogisch wertvolle Bilderbücher“ aufgenommen und ist für die spiel- und musikpädagogische Arbeit mit Kindern im Vorschulalter ab 4 Jahren und in den ersten beiden Grundschuljahren besonders geeignet.



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

MARGRIT KÜNTZEL-HANSEN

Spielen und lernen. Rhythmisches-musikalische Erziehung in der Grund- schule

(1966)

Heft 1: Darstellung der Arbeitsweise mit praktischen Übungen

Heft 2: Vier Schulbeispiele

Heft I B 161 · Heft II B 162 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe)

Das erste Heft enthält eine Darstellung der Arbeitsweise und praktische Übungen; ein einleitendes Stundenbeispiel erläutert die Idee und Methode einer rhythmisch-musikalischen Erziehung im Grundschatl-Gesamtunterricht des ersten Schuljahres. Die praktischen Übungen erstrecken sich auf den Schreib- und Rechenunterricht, auf das Lesen und Sprechen und auf die Musik.

Im zweiten Heft wird der Anwendungsbereich der rhythmisch-musikalischen Erziehung auf die Gattung des Schulspiels ausgedehnt. „Spielen und Lernen“ bietet für jeden Erzieher in der Grundschule eine Fülle von Stoff und Anregungen, die dem Unterricht lebendige Bewegung verleihen und diese gleichzeitig in geformte und geordnete Abläufe lenken

können. Vertiefung des Lernstoffes sowie die natürliche Einordnung der Kinder in die Lerngemeinschaft bleibt dabei das Hauptziel.

Die vier Spiele in Heft II – I. „Goldkäthens Traum“ (1. und 2. Schuljahr), II. „Frau Holle“ (2. bis 4. Schuljahr), III. „Sterntaler“ (3. und 4. Schuljahr), IV. „Abenteuer im Walde“ (3. und 4. Schuljahr) – sind als Spielvorlagen besonders geeignet, erste Kontakte zum szenischen Spiel zu vermitteln und Berührungsängste gegenüber diesem Ausdrucksmedium abzubauen. Die Spiele sind auch für spielpädagogische Projekte im Kindertheater empfehlenswert.



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

GERHARD MAASZ

Das Hasenspiel

Kleine Kantate nach Versen von Christian Morgenstern für ein- bis zweistimmigen Jugendchor und Instrumente

Ensemble: Blockfl. in C oder kl. Fl. · Blockfl. in F oder Querfl. · Glsp. · Alt-Xyl. · Trgl. · Schellen – Git. ad lib. – Str. (1 · 1 · 0 · 1)

8'

Spieldokumentation B 163 (= Bausteine für Musik-erziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorpartitur B 163-01 · Instrumentalstimmen B 163-11 – B 163-15

Eine kleine szenische Kantate um das Oster-fest und die Erlebnisse eines Kindes mit den Osterhasen; als Musizier- und Spielvorlage für den Bereich der musikalischen Früherzie-hung und die Grundschule und zur Einübung in das szenische Darstellen besonders emp-fohlen.



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

FRANZ MÖCKL

Ein Kind ist uns geboren

Das Ottowinder Christspiel

Personen: Lektor (lat. Vorleser) · Sprecher – Verkündigungsgel, Maria, Josef, Wirt, Kind, Die heiligen drei Könige, Hirten · Kinderchor oder -singgruppe – Gemeindegesang – Gem. Chor (Frauen- und Männerstimmen auch allein) – Vokalsolisten (STBar./B) ad lib.

Orchester: Blockfl. – Glsp. · Xyl. (Alt, Ten., Bass) · Metallophon (Alt, Ten.) · Trgl. · hg. Beck. · Schellenkranz · Schellentr. · Handtr. · Holzblocktr. – Orgel

Dieses Instrumentarium kann ersetzt oder erweitert werden durch Fl. · Ob. · 2 Klar. · 2 Fag. – 2 Trp. · 2 Pos. – Str.

60'

Partitur ED 6724 · Chorpartitur ED 6724-01 · Spielpartitur für den Instrumentalkreis
ED 6724-18 · Instrumentalstimmen
ED 6724-11 – ED 6724-17

„Eine ganze Gemeinde die Geburt Christi feiern zu lassen und dabei die unterschiedlichen Fähigkeiten musikalischer und gestalterischer Art von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zusammenzufassen und zur Geltung zu bringen, wurde dieses Stück geschrieben und in den Jahren von 1946 bis 1954 jeweils am Heiligen Abend in der Kirche zu Ottowind bei Coburg aufgeführt. Die von Kindern getragene Spielhandlung, die eigentlich nur darin besteht, ein lebendes Krippenspiel aufzubauen, greift die Tradition der Christgeburts spiele auf; die Besucher werden einbezogen durch den gemeinsamen Gesang von Weihnachtschorälen; die liturgische Bindung ist durch Schriftlesungen und Vertonungen von Bibeltexten gewahrt. [...] Die vorliegende Ausgabe ist zugleich auch als ein weihnachtliches Sing- und Spielbuch gedacht, das im häuslichen Kreise ebenso wie in Schule oder Verein gute Dienste leisten wird.“

(Franz Möckl)

Für Kinder ab 6 Jahren geeignet; der gemischte Chor und die Solo-Partien können mit Jugendlichen besetzt werden.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE



Annegret Fuchshuber
„Mausemärchen – Riesengeschichte“
© 1982 by Thienemann Verlag
(Thienemann Verlag GmbH), Stuttgart/Wien
www.thienemann.de



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

ELISABETH NASKE

Mausemärchen- Riesengeschichte

Musiktheater für Kinder (2010)

Musikalische Erzählung für Chor
vierstimmig (SATB)

Libretto von Daniela Baumann nach einem
Kinderbuch von Annegret Fuchshuber

©Thienemann Verlag (Thienemann Verlag
GmbH) Stuttgart – Wien

Personen: Die Verzückten · 2 Soprane, 2 Alt -
Die Flatterhaften, Planlosen · 2 Soprane, 2
Tenöre – Die Grantigen · 2 Tenöre, 2 Bässe –
Die Alten, Geheimnisvollen · 2 Alt, 2 Bässe –
Rosinchen · stumme Rolle – Bartolo, ein
Riese · stumme Rolle

50'

Uraufführung: 1. August 2010 Freistadt (A) ·
Salzhof

Der Riese Bartolo und die Haselmaus Rosinchen haben das gleiche Problem: keine Freunde! Vor Bartolo flüchten alle, weil er so groß und mächtig erscheint – dabei ist er der größte Angsthase weit und breit. Rosinchen dagegen hat vor nichts und niemandem Angst – daher begegnen ihr alle Tiere des Waldes voller Misstrauen. Unabhängig voneinander begeben sich beide auf die Suche nach einem Freund.

Elisabeth Naske und die Librettistin Daniela Baumann erzählen diese berührende Geschichte nur mit Hilfe eines Kinderchors, unter Verzicht auf jede instrumentale Begleitung. Der Chor ist der Protagonist; er stellt die Bewohner des Waldes dar, berichtet die Ereignisse um Bartolo und Rosinchen und gestaltet alle Geräusche und Klangeffekte mit vokalen Mitteln.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

Vorhang auf - für Musik und Spiel

Der TANZ des Räubers **HORRIFICUS**

Rudolf Nykrin

Ein Weihnachtsspiel nach Motiven von Karl Heinrich Waggerl

ED 8075

SCHOTT

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

RUDOLF NYKRIN

Der Tanz des Räubers Horrificus

Ein Weihnachtsspiel nach Motiven von Karl Heinrich Waggerl für Kinder im Schulalter zum Sprechen, Singen, Spielen und Musizieren auf verschiedenen Instrumenten

Personen: Horrificus · Kumpane des Horrificus (2-4) · Maria · Josef · Schlange · Wüstenfuchs · Springmaus · Schlange · 3 Engel · Die Gräser · Die Sträucher · Die Bäume · Sprecher

Ensemble: 3 Fl. oder andere Melodie Instrumente – Stabspiele (Alt-Xyl. · Bass-Xyl. · Alt-Glsp. · Alt-Metallophon) – Schlaginstrumente (Tr. · Beck. · Schellenkranz/ Schellentr.) – Klav., Akk., Git. ad lib.

15'

Spielpartitur ED 8075 (= Vorhang auf für Musik und Spiel)

Der Räuber Horrificus begegnet dem Heiligen Paar auf der Flucht nach Ägypten. Zunächst versucht er, Maria zu erschrecken, tanzt dann aber – friedlich, wie er im Grunde ist – für das Jesuskind. Die Geschichte regt

dazu an, Menschen nicht nur nach ihrem Äußerem zu be- und verurteilen und voreilig mit einem Stempel zu versehen. Nykrin gibt in der Spielpartitur, die zugleich Arbeitsvorlage für den Spielleiter ist, eine praxisorientierte Anleitung für Bühnenbild, Kostüme und szenische Gestaltung. Das Weihnachtsspiel ist für Kinder, die bislang mit dem szenischen Spiel keine Berührung hatten, sowie für den spielpädagogischen Einsatz im Kindertheater empfehlenswert.

RUDOLF NYKRIN

Unsere Klasse

Spielszenen und Lieder von Rudolf Nykrin, mit Zeichnungen von Ulrich Buse

Spielpartitur ED 7999 (= Vorhang auf für Musik und Spiel)

Eine lose Folge von Liedern, Szenen und Spielen, die von der ganzen Klasse einstudiert werden können. Besetzung, Instrumentarium und Abfolge sind nicht vorgeschrrieben und können beliebig ausgewählt, erweitert und gestaltet werden. Zu jedem der 13 vorgeschlagenen Teile gibt Nykrin detaillierte Gestaltungshinweise für den Lehrer oder Spielpädagogen.

Geeignet ab der 2. Klasse.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

Das Lied vom Kater Purr

The musical notation consists of four staves of music in G major (two sharps) and common time. The lyrics are integrated into the melody:

Kennt Ihr nicht den Ka - ter Purr?
Purr, Purr, schnurr-di-burr, schnurr-di-burr, den Ka - ter Purr.
1. Plo - ten hat er weich wie Samt,
Kral - len hat er spitz und lang.

2. Schmusen kann er lieb und zart,
kratzen kann er schnell und hart.
3. Leise schleicht er durch das Gras,
zischt dann los und fängt sich was.
4. Schlafen kann er lang und faul,
wacht er auf, macht er Radau.
5. Purr ist still nur, wenn er will,
miauen kann er laut und schrill.
6. Streichelt man das Fell von Purr,
hört man leise: schnurr, schnurr, schnurr.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

RUDOLF NYKRIN

Petra, Purr und Pim

Lieder und Szenen für den Anfang

Heft 1: Liederheft mit Bildern von Barbara Wessels ED 7996

Heft 2: Lehrerinformation mit Schallplatte ED 7997

Das Mädchen Petra, der Kater Purr und die Note (oder der Ton) Pim erleben gemeinsam viele Abenteuer.

Wie *Unsere Klasse* von Rudolf Nykrin ist auch diese Materialsammlung eine Folge von Liedern, Spielszenen und Aktionen, die nicht im Detail festgelegt sind, sondern auf den jeweiligen unterschiedlichen Grad von musikalischen und spielerischen Vorkenntnissen oder pädagogischen Absichten zugeschnitten kombiniert werden können. Detaillierte Hinweise für den Lehrer oder Spiel- und Theaterpädagogen und eine Schallplatte mit Musikbeispielen sind als Heft 2 erschienen.

Geeignet für die musikalische Früherziehung und die Grundschule.

Petra



Purr



Pim



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

CARL ORFF / GUNHILD KEETMAN

Die Weihnachtsgeschichte

(1948)

Text: Carl Orff. Musik: Gunhild Keetman

Personen: Sprecher – 3 Hirten – Der Engel – Maria und Josef – Kinderchor und Soli

Orchester: Blfl. (2 Disk. · 3 Sopr. · 2 Alt · Ten. · Bass) – P. S. (3 Sopr.-Glsp. · 4 Alt-Glsp. · Sopr.-Xyl. · Alt-Xyl. · Cymb. · Beck. · Trgl. · Schellen · Schellentr. · Tomt. · gr. Tr.) – Git. · Lauten – 3 Gamben · Vc. · Kb.

40'

Partitur ED 3565 (Orff-Schulwerk Jugendmusik) · Chorpartitur (lat., d.) ED 3565-01, (schwed.) ED 3565-09 · Textblätter ED 3565-02 bis -07 (Bayerisch, Schwäbisch, Plattdeutsch, Rheinhessisch, Flämisch, Schweidisch) · Stimmen ED 3565-11 (Blfl.), -12 (Stabspiele), -13 (P. S.), -14 (Str., Git., Laute)

Erstsendung: 24. Dezember 1948 Rundfunksendung des Bayerischen Rundfunks, von Kindern gesungen und dargestellt

„Schon seit frühester Kindheit waren mir Krippen und Krippenspiele vertraut, die ich mir selber fantastisch ausgedacht und aufgebaut hatte. Ohne bayerische Landschaft und Mundart hätte ich mir ein solches traditionsgebundenes Spiel nicht vorstellen können. Von der Mentalität her wurde es ein richtiges ‚Bubenstück‘, der Ausdrucksweise der jugendlichen Darsteller entsprechend. Der verkündende Engel sollte von einem Knaben dargestellt werden. Dadurch und durch den kraftvollen Dialekt war falsche Sentimentalität ausgeschlossen. [...] Das für den Bayerischen Rundfunk geschriebene Spiel wurde schon bald von anderen Sendern übernommen und verbreitet. Außerdem gab es zahllose Aufführungen in Kirchen und Schulen, bald auch in anderen Dialekten. Die Übertragung in eine Hochsprache hingegen würde den für dieses Spiel so notwendigen Klangboden zerstören.“

(Carl Orff; zitiert nach: Carl Orff und sein Werk – Dokumentation, Band III)

Für Kinder ab 8 Jahren geeignet.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

FRITZ REUSCH

Das Christkindelspiel

Ein Weihnachtsspiel für Kinder zum Singen und Spielen mit 2 und 3 Instrumenten (1949)

Personen: 6 Engel · 3 Könige · Herodes · Maria · Josef · Kumpanei – alle durch den Kinderchor dargestellt und gesungen; Kinder sprechen auch die verbindenden Texte

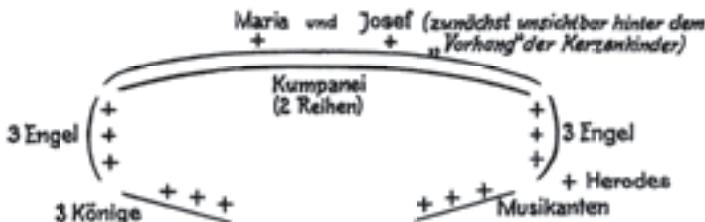
Ensemble: nicht vorgeschrieben; Melodieinstrumente und Schlaginstrumente wie Trgl., Handtr., Tamb. können nach Verfügbarkeit eingesetzt werden.

10'

Sing- und Spielpartitur B 113 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe)



Nach dem voraufgegangenen Weihnachtsruf der Flöten, ziehen, nach dem folgenden Vorspiel das Einganglied singend, 16 Kinder mit Kerzen paarweise ein. Die Musikanten schreiten voran, dahinter die Kumpanei, die sechs Engel, Maria und Joseph, die drei Könige mit Herodes, während die drei Hirten noch hinter den Zuschauern stehenbleiben. Es entsteht folgende Aufstellung:



Aufzug

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

HEIKE SCHRADER, FRIGGA SCHNELLE

Mini-Musicals mit Pfiff

Szenische Projekte und Ideen für die Klassen 1-6

Sonderheft der Zeitschrift „Duett – Musik in der Grundschule“

Duett – Musik in der Grundschule Spezial (mit CD) MIG 5001-50

Sechs Mini-Musicals für Einschulung, Sommerfest und Abschlussfeier sowie für kurzfristige Gelegenheiten ohne viel Vorbereitungszeit.

(siehe Musical)

HEIKE SCHRADER, FRIGGA SCHNELLE

Mini-Musicals mit Pfiff 2

Szenische Projekte und Ideen für die Klassen 1-4

Sonderheft der Zeitschrift „Duett – Musik in der Grundschule“

Duett – Musik in der Grundschule Spezial (mit CD) MIG 5016

Vier neue praxiserprobte Mini-Musicals des erfahrenen Autorinnenduos Frigga Schnelle und Heike Schrader versammelt das Heft „Mini-Musicals mit Pfiff 2“. Die Stücke sind variabel einsetzbar bei Abschlussfeier, Einschulungsfeier, Sommerfest oder anderen Gelegenheiten. Ein schneller Überblick über Rollen, Requisiten und Kostüme wird ebenso geboten wie spezielle Hinweise und Tipps zur Aufführung der einzelnen Stücke.

(siehe Musical)

HEIKE SCHRADER, FRIGGA SCHNELLE

Weihnachtsmusicals mit Pfiff

Minimusicals und Singspiele rund um Weihnachten

Sonderheft der Zeitschrift „Duett – Musik in der Grundschule“

Duett – Musik in der Grundschule Spezial (mit CD) MIG 5013

Nach dem großen Erfolg von *Mini-Musicals mit Pfiff* stellen Heike Schrader und Frigga Schnelle in diesem Heft Mini-Musicals und Singspiele rund um das Weihnachtsfest für alle Schulfeiern, Klassenaufführungen, große und kleine Weihnachtsfeste vor.

(siehe Musical)

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

PETER SEEGER

Augen auf im Verkehr

Ein Spiel vom Großstadtverkehr für Kinder- und Jugendstimmen mit Instrumenten.
Text vom Komponisten

Zweistimmiger Kinderchor – Soli: Unfallteufel · Schutzmänn · Der Leichtsinnige · Die Rennfahrer · Der Träumer · Der Rücksichtslose · Der Betrunkene · Die Krachmeier – Die Verkehrssopfer: vier Kinder – Die Verkehrsschilder: acht Kinder

Ensemble: Die vier Stimmen in der Partitur können folgendermaßen besetzt werden:

1. Stimme: Bläser (Fl. · Blfl. · Klar.) – Akk. – Vi. ·
2. Stimme: Vi. – Akk.

3. Stimme: Stabspiele (Glsp. · Xyl. mit Tonumfang c'-g', mit b', fis' und cis')

4. Stimme: Schlagwerk (gr. Tr. · 2 kl. Tr. · Beck. · Gong · Trgl. · Hupe · Fahrradschelle · Klingel und sonstiges Verkehrsgeräusch)

30'

Chorpartitur ED 4854-01 · Instrumentalstimmen ED 4854-11 – ED 4854-14

„Die kleine szenische Kantate *Augen auf im Verkehr* dient der Verkehrserziehung und ist in einem Schwierigkeitsgrad geschrieben, der in allen Stimmen von Kindern im Alter von etwa 8 bis 14 Jahren erreichbar ist. Wo die Möglichkeiten gegeben sind, ist auch eine szenische Aufführung auf einem Podium oder einer Bühne mit den entsprechenden Requisiten zu empfehlen. Das Orchester kann mit beliebigen Instrumenten besetzt werden, im Notfall mit Klavier allein, zu dem einige Schlaginstrumente – auch improvisier-

te – treten können. Alle Angaben [zur Instrumentalbesetzung, d. Red.] sind nur als Hinweise gedacht. Es bleibt dem Lehrer letzten Endes überlassen, die Stimmen nach den vorhandenen Spielern und deren Fähigkeiten zu besetzen. Die Bassstimme des Klaviersatzes sollte – besonders wenn kein Klavier besetzt ist – von einem Bass-Instrument (Violoncello, Akkordeon) mitgespielt werden.“
(Peter Seeger)

JÖRN THIEL

Ene mene Tintenfaß

Szenisches Schulspiel für Kinder zum Singen, Spielen und Tanzen (1958)

Gemischter Kinderchor

Orchester (mindestens): 2 Sopr.-Blfl. · Alt-Blfl. – 2 Sopr.-Xyl. · Alt-Xyl. · Alt-Glsp. · Trgl. · Holzblocktr. · Schellentr. · hohe Tr. · tiefe Tr. [P.] · Beck. – dazu ad lib.: Klav. od. Cemb. Fundamentstimmen und Schlagwerk II. „Das Spiel ist aber auch mit Sopranblockflöten, Klavier und einigem Schlagwerk aufführbar.“
(Jörn Thiel)

20'

Partitur B 131 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorpartitur B 131-01 · 6 Instrumentalstimmen B 131-11 – B 131-16

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

„Kinder werden nicht müde, die Erwachsenenwelt spielend nachzuahmen; noch lieber aber gestalten sie eigene Lebenssituationen. In diesem Sinne ist *Ene mene Tintenfaß* zu verstehen. Wird es unabhängig vom Datum der Einschulung aufgeführt, so spiegelt es das Schulleben wieder. Dient es dazu, Schulneulinge zu begrüßen, so bedeutet es für diese die Vorwegnahme des Schullebens im Spiel. Es ist auf bekannte Kinderrufe und -lieder und auf wesensverwandte Neuschöpfungen aufgebaut, entwickelt sich zum Kreisspiel und sprengt nirgends die Vorstellungswelt des Kindes.“

Der erste Schultag ist bis heute ein Ereignis, das aus Mangel an geeignetem Musiziergut meist sang- und klanglos vorübergeht. Das Schulspiel *Ene mene Tintenfaß* möchte diese Lücke schließen helfen; nachhaltiger als durch Worte erleben die Kinder in symbolischem Tun ihre Aufnahme in die Schule. Die größeren Schulkinder spielen für die Neulinige und sollten diese unbedingt einbeziehen. Die ABC-Schützen singen die bekannten Kinderlieder mit.“
(Jörn Thiel)

Bis heute hat Thiels Schulspiel nichts von seiner Wirkung eingebüßt und gehört zum Repertoire zahlreicher Schultheatergruppen.

EBERHARD WERDIN

Die Heinzelmännchen

Ein musikalisches Stegreifspiel (1954) nach dem Gedicht von August Kopisch zum Singen und Spielen mit Melodie-Instrumenten und kleinem Schlagwerk

1-3-stimmiger Kinderchor · Einzelstimmen · Sprecher

Ensemble: Sopr.-Glsp. · Xyl. (Sopr., Alt, Bass) – Blfl. (Diskant., Sopr., Alt) – S. (Trgl., Beck. · Handtr. oder tiefe u. h. P. · Holztr.) (1-2 Spieler) – Git. – Vl. · Vc.

20'

Partitur B 126 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Melodie-Stimme (Chorpartitur) B 126-01 · Oberstimme B 126-11 · Unterstimme B 126-12 · Schlagzeug B 126-13

Wie auch die beiden im Weiteren vorgestellten Werke *Das Märchen von den tanzenden Schweinen* und *Zirkus Troll* des Komponisten, Musikpädagogen und Hochschullehrers Eberhard Werdin zählen *Die Heinzelmännchen* zu den exemplarischen Beispielen für die szenische Kantate oder das kleine szenische Spiel. Werdin, langjähriger Leiter der Leverkusener Musikschule und Dozent für Musikerziehung am Robert-Schumann-Konservatorium, verleugnete in seinem kompositorischen Werk nie die Bindung an das musikpädagogische Konzept der Jugendmusikbewegung, wie sie sich vor allem im Wirken Fritz Jödes kristallisierte. Er schreibt Musik für Kinder, geprägt von mitreißender Vitalität.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

Die bekannte Geschichte von den hilfreichen Geistern, in fünf Bildern musikalisch und in Dialogen erzählt, bietet vielfältige Möglichkeiten zur szenischen Umsetzung für Kinder aller Altersstufen und ist zur Einführung in das szenische Spiel hervorragend geeignet.

EBERHARD WERDIN

Das Märchen von den tanzenden Schweinen

Ein musikalisches Stegreifspiel (1963)

Personen: Erzähler – Vater des Schweinejungen – Schweinejunge – Teufel – Zwerge männchen – Königin – Prinzessin – König, Vater der Prinzessin – Säckelmeister – Diener und Gefolge der Königin (ad lib.) – Hofkapelle – die tanzenden Schweine – Kinderchor (Die Chorstimme enthält den Text des Erzählers)

Die auftretenden Personen werden pantomimisch dargestellt; der Part des Kinderchores kann zum Teil auch durch Einzelstimmen übernommen werden.

Ensemble: Glsp. · Alt-Xyl. – 3 P. S. (Cymb. · hg. Beck. · Trgl. · Holzblock-Tr.) (1-2 Spieler) – Klav. – Bass – Melodie-Stimmen (Blfl. oder VI.)

30'

Partitur B 158 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorstimme B 158-01 · Instrumentalstimmen B 158-11 – B 158-14

Ein junger Schweinehirt tauscht seine einzigartigen tanzenden Schweine gegen Golddukaten ein, schenkt diese dann aber den zauberächtigen Zwergenmännchen, die ihm dafür bei drei Aufgaben helfen, die der Teufel ihm aufgetragen hat. Zum Schluss gewinnt der Schweinejunge eine schöne Prinzessin, zwei Pferde und ein ganzes Königreich.

Werdin setzt in seiner Märchengcollage die Musik melodramatisch ein. Handlung, musikalischer Ablauf und pantomimische Ausgestaltung sind detailliert in einer Spielanleitung dargelegt. Zur Einführung in das szenische Spiel und für den theater- und spielpädagogischen Bereich bildet *Das Märchen von den tanzenden Schweinen* eine wirkungsvolle und leicht umsetzbare Anleitung für Kinder aller Altersstufen.

EBERHARD WERDIN

Zirkus Troll

Ein Spiel für Kinder (1968)

Personen: 1-2-stimmiger Kinder- oder Jugendchor · Plakatträger · Clown · Zirkusdirektor · Tanzende Bären mit Bärenführer · Zirkuspferdchen (Steckenpferdeiter) · Flohdompteur · Schlangenbeschwörer · SchwerAthlet · Esel Asinus mit Eseltreiber (alle pantomimisch dargestellt)

Ensemble: Sopr.-Blfl. – Glsp. (Metallophon ad lib.) · Sopr.-Xyl. ad lib. · Alt-Xyl. – 2 P. (ad lib.) S. (Tr. · Cymb. · Holzblock-Tr. · Gong) (1-2 Spieler) – Bassinstrumente (Vc., Kb. oder Git.)

20' (abhängig von der szenischen Gestaltung)

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

Partitur B 173 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorstimme B 173-01 · Instrumentalstimmen
B 173-11 – B 173-16

Uraufführung: 11. Juli 1975 Leverkusen · Forum; im Rahmen des Theaterfestival Leverkusen 1975 durch die Grundschule Steinbüchel-West

In neun Szenen wird das Zirkusleben geschildert, die Attraktionen werden präsentiert und eine große Vorstellung mit Akrobaten, Tierbändigern und Clowns findet statt. Die ausführlichen Spielanleitungen und Hinweise für die Herstellung von Bühnenbild, Kostümen und Requisiten sowie die einfach zu realisierende Musik machen diese Szenenfolge vor allem für den ersten Einstieg in das szenische Spiel besonders geeignet. Die angegebenen Personen können durch zusätzliches „Zirkuspersonal“ ergänzt werden. Die Reihenfolge der Musiknummern kann beliebig variiert und zu neuen Programmabläufen kombiniert werden.

GERHARD WINKLER

Hans im Glück

Märchenstück in sechs Bildern von Kurt Longa frei nach dem Märchen der Brüder Grimm mit Musik nach alten Volksliedern

Personen: Ritter Kunz von Geizenstein – Hans im Glück, sein Knecht · Buffo – Holzapfel, Rosshändler – Ein Bauer mit seiner Kuh – Ein Metzger mit einem Schwein – Ein Bursche mit einer Gans – Ein Scherenschleifer – Katrin, die Mutter von Hans – Ursula, ein Dorfmädchen – Ein geheimnisvoller Bettler – Damian, Hofsekretarius · Komiker – Baetrix, Pronzessin · Jugendliche Liebhaberin – Rachildis, ihre Tante · Komische Alte – Ein Diener – Zwei Herolde – Brummerling, der Bär – Burggesinde, Dorfjugend, Hofstaat

Ensemble: 1 · 0 · 1 · 0 – 1 · 0 · 1 · 0 – P. S.
(Gl. · Kastagn. · kl. Tr.) (1 Spieler) – Str. (1 · 1 · 0 · 1 · 1)

90'

Gerhard Winkler verarbeitet in seinem Märchenstück nach Motiven der Brüder Grimm bekannte Volkslieder und verbindet sie mit einfachen Instrumentalsätzen.

Das Märchenstück ist besonders für Kinder ab 6 Jahren mit wenig oder keiner Erfahrung im szenischen Spiel geeignet und bietet auch für ungeübte junge Instrumentalisten reizvolle, leicht zu bewältigende Aufgaben.

SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

BIANKA WÜSTEHUBE

Achtung: Auftritt!

Ideen zum Klassenvorspiel an der Musikschule

Sonderheft der Zeitschrift „Üben & Musizieren“

Üben & Musizieren Spezial (mit DVD) UM 5001

Klassenvorspiele in der Musikschule müssen nicht langweilig sein! Dass es auch möglich ist, daraus spannende szenische Aktionen zu machen, zeigt die erfahrene Musikpädagogin Bianka Wüstehube in diesem Sonderheft der Zeitschrift „Üben & Musizieren“. Sie hat 14 Ideen zum Klassenvorspiel zusammengestellt, von kleinen Projekten mit Anfängern bis zum klassenübergreifenden Musikschulkonzert für Fortgeschrittene.

Alle Beiträge sind abgestuft nach Alter und spieltechnischem Niveau der Schüler und sind praxiserprobte. Die beiliegende DVD dokumentiert in Filmausschnitten lebendige Eindrücke von Musikschulaufführungen der vorgestellten Konzepte.

Zur Unterrichtsvorbereitung sind zahlreiche Notenbeispiele abgedruckt. Ausführliche Angaben zu erforderlichen Materialien, zu Bühne und Raum, zur Beleuchtung, zum Ablauf und zur Moderation erleichtern die Realisation der einzelnen Gestaltungsideen, die sich auch hervorragend für den allgemeinen Musikunterricht an Grundschulen und für musikalische Spielaktionen im orchesterpädagogischen Bereich eignen.



SINGSPIEL UND SZENISCHE KANTATE

FRIEDRICH ZIPP

Fröhlicher Jahrmarkt

Kantate für ein- bis zweistimmigen Kinderchor und Instrumente (1961)
Text von Hanna Schachenmeier

Ensemble: Blfl. in c" / f' – Stabspiele – S. (Cymb. · Trgl. · Klangstäbe · kl. Tr.) – Klav. ad lib. – VI. · Fideln · Git. ad lib.

15'

Partitur B 141 (= Bausteine für Musik-Erziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorstimme B 141-01 · Instrumentalstimmen B 141-11 – B 141-14

Ein musikalischer Spaziergang über einen Rummelplatz mit all seinen Attraktionen: Karussell, Seiltänzer, Zuckerbäcker, Schiffschaukel, Achterbahn und vieles mehr. Die Erlebnisse und Begebenheiten werden in einfachen Chorsätzen und Zwischenspielen musikalisch illustriert; eine szenische Aufführung kann, wie beim *Tierliederspiel*, pantomimische und tänzerische Darstellungsformen verknüpfen.

FRIEDRICH ZIPP

Heiteres Tierliederspiel

Mit verbindenden Reimen von Margareta Fries für Sprecher, ein- bis zweistimmigen Jugendchor und Instrumente, op. 42 (1956)

Ensemble: 2 Blfl. (1. in c", 2. in c" oder f') oder Querfl. – 2 Sopr.-Glsp. – Trgl. ad lib. · Holztr. oder Klangstäbe – Klav. ad lib. – VI. oder Diskantfiedeln · Vc. oder Tenor- bzw. Altfidel

30'

Partitur B 129 (= Bausteine für Musikerziehung und Musikpflege, Werkreihe) · Chorpartitur B 129-01 · Instrumentalstimmen B 129-11 – B 129-16

Ein Zyklus von 10 Tierliedern, zum Teil Volkslieder, in Sätzen von Friedrich Zipp, zum Teil Originalkompositionen, durch kurze gereimte Texte verbunden; eine szenische Aufführung kann pantomimische und tänzerische Darstellungsformen verknüpfen.

Beide szenische Kantaten eignen sich sehr gut für den Musikunterricht an Grundschulen (Klasse 1 – 3) wie auch für den spiel- und theaterpädagogischen Bereich.

Kinderkonzert

Empfehlungen für Kinder- und Jugendkonzerte

In diesem Kapitel sind Stücke aufgelistet, die für Schulorchester und Kinder- und Jugendkonzerte professioneller Orchester besonders geeignet sind und darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten für szenische Erarbeitung etwa durch Pantomime, Figurentheater oder Schattenspiel bieten.

In diesem Kapitel finden Sie folgende Werke:

HILLER, WILFRIED

Der Geigenseppel	227
Der Josa mit der Zauberfiedel	226
Die zerstreute Brillenschlange	226
Ophelias Schattentheater	229

HUMPERDINCK, ENGELBERT

Hänsel und Gretel – Das Liederspiel	230
Hänsel und Gretel – Suite für Orchester	230

KLAESSEN, CHRISTIAN

Der Elefantenpups – Direktor Fröhlich und das Zoo-Orchester	233
---	-----

LAVERNY, SEBASTIAN

Der Elefantenpups – Ein tierischer Geheimplan	233
---	-----

NASKE, ELISABETH

Der selbstsüchtige Riese	235
Des Kaisers neue Kleider	237
Don Quichotte en famille	238
Ouroboros –	
Die Schöpfungsgeschichte	237
Sommerfreunde	238

ÓLAFSDÓTTIR, HALLFRÍÐUR

Maximus Musikus besucht das Orchester	239
---	-----

RODRIGO, JOAQUÍN

Das Kind, das die Musik erträumte	241
---	-----

RÜGGEBERG, MICHAEL

Ein Haus voll Musik	241
---------------------------	-----

SANDER, ARMIN

Der Elefantenpups – Rettet den Zoo!	242
--	-----

SCHNEIDER, ENJOTT

Ali und der Zauberkrug	245
------------------------------	-----

SCHREIER, ANNO

Nils Holgerssons wunderbare Reise	247
---	-----

SEIFRIED, REINHARD

Die Schöpfung	247
---------------------	-----

KINDERKONZERT

WILFRIED HILLER

Die zerstreute Brillenschlange

Diminuendo für einen Erzähler, einen Klarnettisten und Bordun (1980)

Text von Michael Ende

Personen: Erzähler

Ensemble: Klarinette in B – Bordun (Vc.
oder Kb.; ersatzweise Org. oder Harm. oder
Singstimmen)

7'

Spielpartitur ED 7008

Uraufführung: 11. Januar 1981 Regensburg ·
Stadttheater

(Siehe Klassenzimmer-Stücke)

WILFRIED HILLER

Der Josa mit der Zauberfiedel

Tänze auf dem Weg zum Mond
für Erzähler, Solovioline und kleines
Orchester (1985)
nach Texten von Janosch
eingerichtet von Elisabet Woska

Personen: Erzähler

Ensemble: Solovioline – 1 (auch Picc.) · 0 · 1 ·
0 – 1 · 1 · 1 – P. S. (Bong. · Tamb. · 2 gr. Tr. ·
Clav. · 3 Tempelbl. · 3 Holzbl. · Trgl. · Mark-

Tree · Glasharfe [od. gest. Weingläser] · Xyl.)
(1 Spieler) – Hfe. · Klav. (auch Cel.) – Str.

40'

Uraufführung: 7. November 1985
Kaiserslautern

**Reduzierte Fassung/für Erzähler, Violine,
Schlagzeug und Klavier (1985)**

Personen: Erzähler

Ensemble: Solovioline – 3 P. S. (h. Bongo ·
Tamb. · 2 gr. Tr. · Klav. · 3 Tempelbl. · 3
Holzbl. · Trgl. · Mark-Tree · Glasharfe [od.
gest. Weingläser] · Xyl.) (1 Spieler) – Klav.

40'

Spielpartitur ED 7803

Uraufführung: 6. November 1988
Taufkirchen

Der kleine Josa ist viel zu klein und schwach,
um wie sein Vater Köhler zu werden. Ein Vogel schenkt ihm eine Zauberfiedel: Wenn man darauf eine Melodie vorwärts spielt,
werden alle, die sie hören, größer, wenn man sie rückwärts spielt, werden alle kleiner ...
Josa begibt sich auf eine lange Wanderschaft zum Mond; er will durch sein Spiel erreichen,
dass der Mond ebenfalls größer und kleiner wird. Auf dem Weg dorthin erlebt er viel Elend,
kann aber mit seinem Spiel helfen; den gierigen König kann er mit seinem Geigenspiel besiegen. Schließlich kommt er bis ans Ende der Welt. „Dort blieb er. Und wenn der Mond vorbeiwandert, dann spielt der Josa. Dann wird der Mond groß und klein.
Das sieht der alte Köhler Jeromir in seinem

Wald und weiß, das ist der Josa, sein Sohn, der das kann. Manchmal in der Nacht, wenn es ganz still ist und der Wind aus dieser Richtung kommt, dann kannst du ein, zwei oder drei wunderbare Töne hören, wie Musik."

(aus: Janosch, *Der Josa mit der Zauberfiedel*)

Der Josa mit der Zauberfiedel ist ein schönes Stück für Kinder- und Jugendkonzerte und bietet für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen darüber hinaus reizvolle Möglichkeiten der szenischen Umsetzung (beispielsweise durch Schattenspiel, Puppenspiel oder Pantomime). Wenn ein technisch sehr versierter Sologeiger zur Verfügung steht, ist auch eine Aufführung mit Schulorchester möglich.

WILFRIED HILLER

Der Geigenseppel

Ein Melodram für Marionetten nach Wilhelm Busch (1999)

Texteinrichtung und Dramaturgie von Elisabet Woska

Personen: Erzähler – Geigenseppel · singender Schauspieler (Tenor)

Orchester: 1 (auch Picc.) · 0 · 1 · 1 – 0 · 0 · 0 · 0 – S. (kl. Tr. · gr. Tr. · kl. Bongo · hohes Beck. · Trgl. · Zimb. · 3 Rototoms · 1 Paar Messinglöffel · Metallradsche · Woodblock · Metall-Guiro · Xyl. · Kuhglockenspiel)(1 Spieler) – Cel. (auch präp. Klav. und Spielzeugklavier) · Zither – Solovioline – Str. (6 · 5 · 4 · 3 · 1)

60'

Uraufführung: 4. Juni 2000 Hannover · EXPO 2000, Deutscher Pavillon, Düsseldorfer Marionettentheater · 12. Oktober 2000 Düsseldorf, Düsseldorfer Marionettentheater

Auf einer Kirchweih schaut der Geigenseppel ein wenig zu tief ins Glas und fällt in einen tiefen Schlaf. Er träumt, dass er ein berühmter Geiger geworden sei. Damen der hohen Gesellschaft haben ihn um ein Konzert gebeten, bei dem Franz Liszt ihn persönlich am Klavier begleitet. Als Lohn erhält er einen großen Beutel Gold und das Versprechen zu einem Stelldichein mit einer Dame. Am nächsten Morgen erwacht er aus seinem Rausch und muss feststellen, dass die schönen Träume sich in ihr Gegenteil verkehrt haben: Der Beutel mit Gold hat sich in eine tote Katze und einen Pferdefuß verwandelt und die schöne Frau, die ihn zum Rendez-vous geladen hatte, entpuppt sich als uraltes Weib, das ihn keifend an sein Treueversprechen erinnert. Der Geigenseppel macht sich rasch aus dem Staub. „Da sieht nun jeder wohl ganz klar, dass hier der Teufel im Spiele war. Drum hüte dich!“, so lautet die abschließende Moral. Elisabet Woska und Wilfried Hiller verarbeiten in *Der Geigenseppel* nicht nur Wilhelm Buschs um 1860 entstandenes Gedicht *Der Geigenseppel. Eine kleine Historie in Reimen für die reifere Jugend zur Warnung und Belehrung, den alten Sündern zur Buße und Bekehrung*, sondern lassen auch vertraute Figuren aus anderen Geschichten von Busch mitspielen: Max und Moritz, Ursel und ihre Kuh, die fromme Helene und der Junggeselle Tobias Knopp treten in kurzen Szenen auf. *Der Geigenseppel* wird so zu einem klingenden Portrait von Wilhelm Buschs literarischem Schaffen. Konzipiert als Stück für Marionetten, eignet sich *Der Geigenseppel* auch hervorragend für Kinder- und Jugendkonzerte und für Schulprojekte aller Altersstufen im Bereich Panto-

Wilfried Hiller
Der Geigenseppel
Düsseldorfer Marionettentheater,
Oktober 2000.



mime, Figurenspiel oder Schattentheater. Der Orchesterpart kann von spieltechnisch fortgeschrittenen Jugendlichen bewältigt werden; die Solovioline ist technisch sehr schwer und sollte von einem professionellen Musiker übernommen werden.

WILFRIED HILLER

Ophelias Schattentheater

Melodram zu einer Geschichte von Michael Ende
für Sprecherin, japanische Trommeln und
Orchester (2011)
musikdramaturgische Mitarbeit: Elisabet
Woska

Personen: Sprecherin

Orchester: 2 · 2 · 2 · 0 – 4 · 2 · 2 · Basspos. ·
0 – S. (Glsp. · 6 Zimb. · 3 hg. Beck. · kl. Tr. ·
3 Chimes · 2 Okedos · 2 Odaikos · 2 Schwirrbögen · Mar. · 4 Tempelbl.) (2 Spieler) –
Hfe. – Str.

43'

Uraufführung: 17. April 2011 München,
Gasteig, Black Box

Ophelia ist als Souffleuse im Theater alt geworden. Am Abend der Schließung des Theaters taucht ein Schatten auf. Er gehört keinem und keiner will ihn haben. Ophelia nimmt ihn zu sich. Bald folgen viele andere, die bei ihr eine Heimat finden. Ophelia bringt ihnen alle Tragödien und Komödien bei, die sie kennt. Als sie ihre Wohnung verliert, beschließen die Schatten, die Theaterstücke vor Publikum aufzuführen: Das Schattentheater ist geboren. Der letzte große Schatten, den Ophelia aufnimmt, ist der Tod. Doch das ist nicht das Ende: Im Himmel warten noch viele darauf, das Spiel der nunmehr erlösten Schatten bewundern zu können.

Wilfried Hillers Melodram verbindet Michael Endes berührende Geschichte mit einer Musik, die durch das Zusammenspiel japanischer Trommeln mit einem klassischen Orchester eine eigene Intensität gewinnt.

Ophelias Schattentheater ist hervorragend für Kinder- und Jugendkonzerte geeignet!

KINDERKONZERT

ENGELBERT HUMPERDINCK

Hänsel und Gretel

NEU

Suite für Orchester

Nach der quellenkritischen Neuauflage von
Hans-Josef Irmen, eingerichtet von Omar
Abad (2011)

Orchester: Picc. · 2 · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 ·
Bassklar. · 2 – 4 · 2 · 3 · 1 – 3 P. S. (Glsp. · Trgl. ·
Beck. · Tam. · Tamb. · gr. Tr. · Kast. · Don-
nermaschine) (2 Spieler) – Hfe. – Str.

32'

Das Orchesterwerk versammelt die wichtigen musikalischen Nummern der gleichnamigen Oper. Die Sätze heißen: *Vorspiel, „Ral-lala-lala“* (Auftritt des Vaters), *Hexenritt, Im Walde, Abendsegen, Das Knusperhäuschen, Knusperwalzer* und *Pantomime*. Zwischen den Sätzen lässt sich das *Märchen von Hänsel und Gretel* erzählen.

Uraufführung: 15. Juni 2014 Amsterdam,
Concertgebouw

ENGELBERT HUMPERDINCK

Hänsel und Gretel

NEU

Das Liederspiel

Personen: 2 Singstimmen

Ensemble: Klavier

55'

Bevor Engelbert Humperdincks Märchenoper *Hänsel und Gretel* zum Welterfolg wurde, hatte das Werk bereits eine vielschichtige Entstehungsgeschichte hinter sich. Humperdincks Schwester Adelheid Wette schrieb 1890 ein gereimtes Märchenspiel gleichen Namens, welches sie gemeinsam mit ihren Töchtern im Familienkreis aufführte. Ihr Bruder hatte die entsprechenden vier Lieder dazu beigesteuert. Während „Brüderchen, komm tanz mit mir“ und „Tireli-reli“ in veränderter Form auch in die spätere Märchenoper eingingen, existieren das „Schlummerliedchen“ und das „Echo im Walde“ exklusiv in dieser Urfassung von Humperdincks *Hänsel und Gretel*. Diese Ausgabe umfasst Humperdincks vier ursprüngliche Lieder, die in dieser Fassung erstmals in editierter Form veröffentlicht werden, ebenso wie den vollständigen Text von Adelheid Wettes Liederspiel aus dem Jahr 1890.

Hänsel und Gretel

Das Liederspiel

mit Liedern von Engelbert Humperdinck

Text von Adelheid Wette

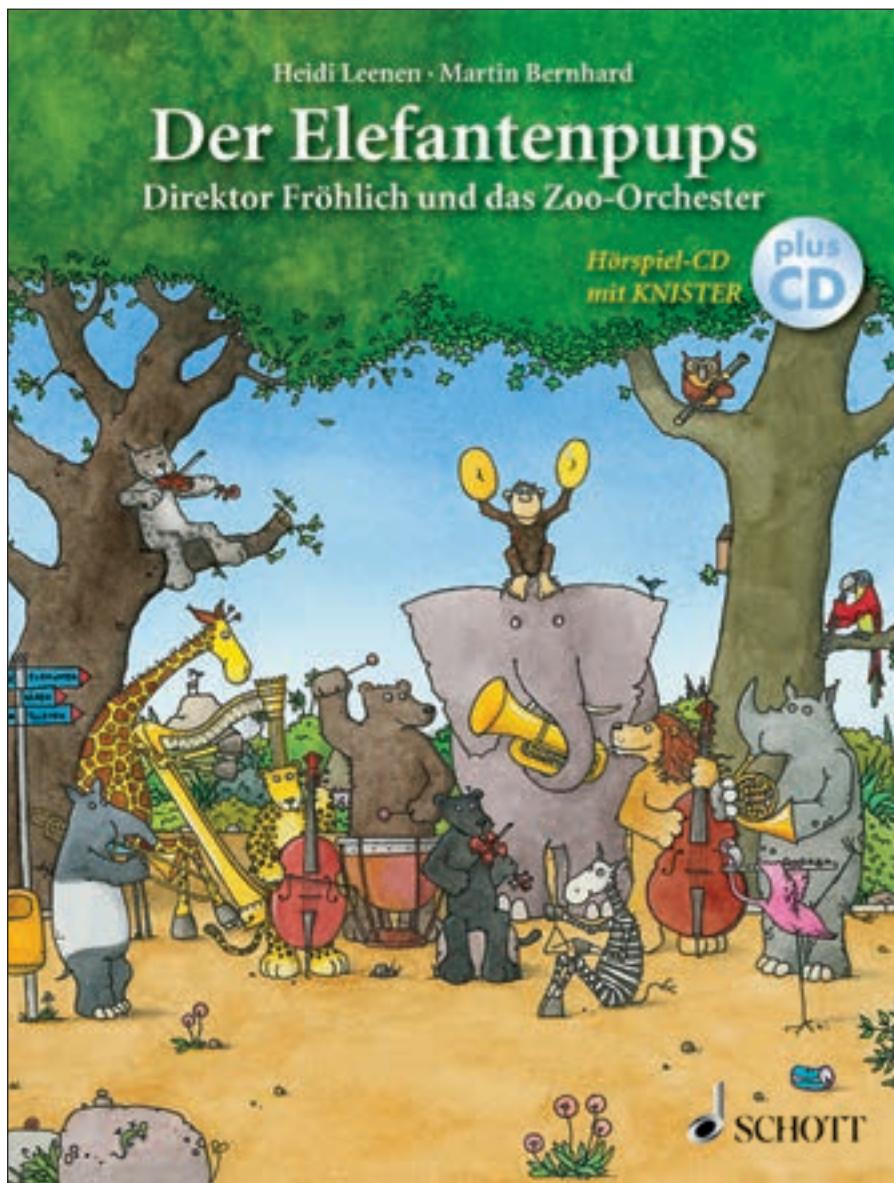
ED 22888

Urfassung von 1890

SCHOTT



KINDERKONZERT



Kinder brauchen Theater 2019 · www.schott-music.com

KINDERKONZERT

CHRISTIAN KLAESSEN

Der Elefantenpups Direktor Fröhlich und das Zoo-Orchester

Text von Heidi Leenen

Personen: Erzähler

Orchester: 1 · 1 · 1 · 1 · 1 – 1 · 1 (auch Flügelhr.) · 1 · 1 – P. S. (Glsp! · Röhrengl. · Trgl. · Beck. · Gong · Clav. · kl. Tr. · Holzbl. · Cabasa) (2-3 Spieler) – Hfe. · Klav. – Str. (1 · 1 · 1 · 1 · 1; die Streicher können auch chorisch besetzt werden)

37'

Bilderbuch mit Illustrationen von Martin Bernhard ED 20650 (Ausgabe mit CD, erzählt von KNISTER)

Herr Fröhlich ist Direktor eines großen Zoos. Jeden Morgen begrüßt er gut gelaunt und mit einem Lied auf den Lippen die Tiere in den Gehegen. Doch eines Tages stolpert er im Elefantengehege und muss ins Krankenhaus. Von diesem Tag an verändert sich das Leben im Tierpark dramatisch: Es wird still – ganz still! Kein Geschnatter mehr, kein Geschwätz und kein Löwengebrüll. So sehr vermissen die Tiere den Direktor und seine Musik. Zum Glück hat Tierpfleger Timo eine geniale Idee und schließlich sind es die Tiere selbst, die musizieren: Die Dickhäuter auf den Blechblasinstrumenten, die Vögel mit den Holzblasinstrumenten und die Raubkatzen auf den Streichinstrumenten.

Mit Beinbruch-Blues, Katzen-Tango, Dickhäuter-Jazz und dem Lied „Musik tut gut“ erleben die jungen Zuhörer, wie man Gefühle mit Musik ausdrücken kann. Sie lernen mit den Tieren des Zoos nicht nur die Instrumente eines Orchesters, sondern auch verschiedene Musikstile kennen.

Für Kinder ab 5 Jahren bestens geeignet. Mit schönen Ideen, das Publikum in Kinderkonzerten einzubeziehen.

(siehe auch: Sebastian Laverny, *Der Elefantenpups – Ein tierischer Geheimplan* / Armin Sander, *Der Elefantenpups – Rettet den Zoo!*)

SEBASTIAN LAVERNY

Der Elefantenpups Ein tierischer Geheimplan

Text von Heidi Leenen

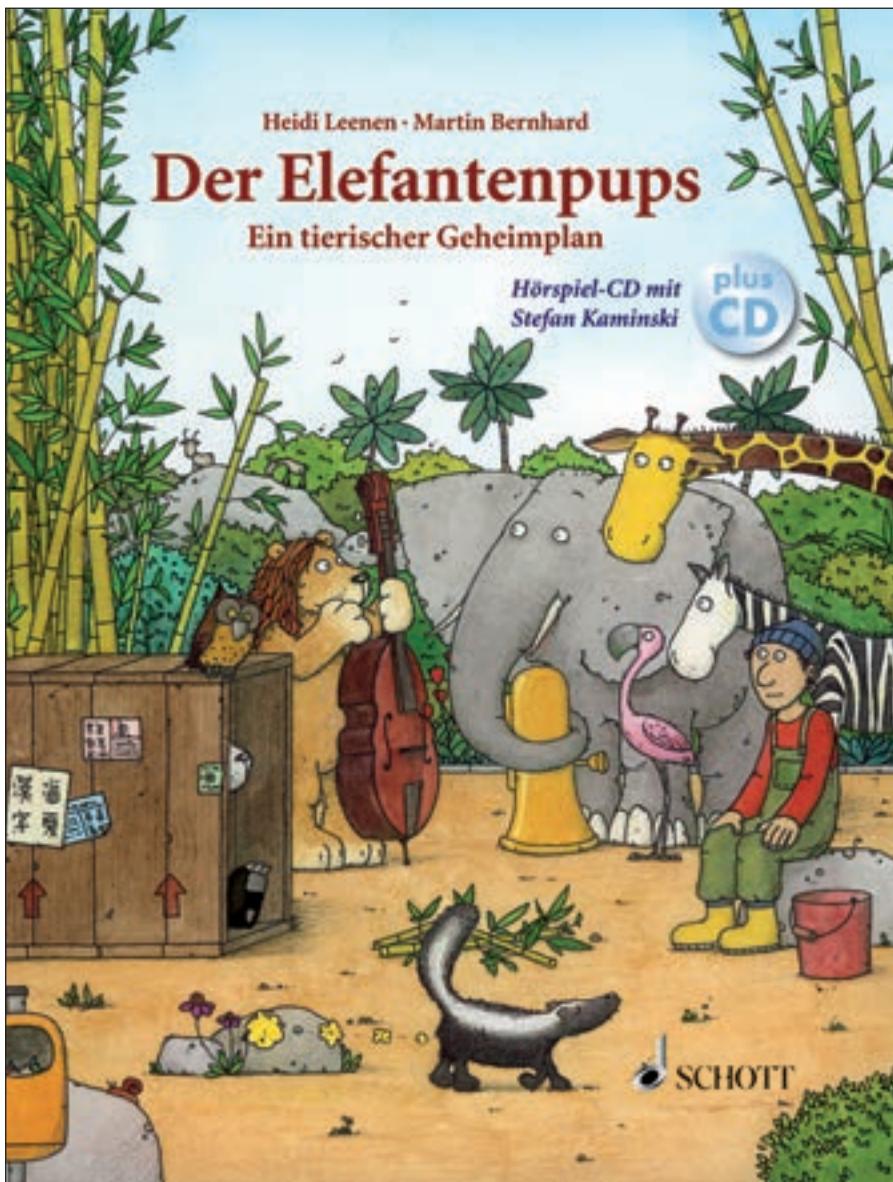
Personen: Erzähler

Orchester: 1 (auch Picc.) · 1 (auch Engl. Hr.) · 1 (auch Bassklar.) · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 – P. S. (kl. Tr. · gr. Tr. · m. Beck. · Mil.-Tr. · Tam. · Drumset · Tamb. · Glsp. · 2 Almgl. · Crotales · h. Tomt. · 2 Cong. · Beckenpaar · hg. Beck. · Vibr. · Xyl. · Chimes · Claves · Guiro · 2 Trgl. · Ratsche · Shaker · Holzbl. · Trillerpfeife · Peitsche) (2 Spieler) – Hfe. · Klav. – Str. (5 · 5 · 2 · 1 · 1)

43'

Bilderbuch mit Illustrationen von Martin Bernhard ED 20939 (Ausgabe mit CD, erzählt von Stefan Kaminski)

KINDERKONZERT



KINDERKONZERT

Die Tiere in Direktor Fröhlichs Zoo lieben Musik so sehr, dass viele von ihnen ein Instrument spielen. Eines Tages bekommt der Zoo einen neuen Mitbewohner: das Pandamädchen Mei Yue. Die sehnt sich allerdings so sehr zurück in ihre Heimat, dass sie weder fressen noch schlafen kann. Dem Stinktier ist das „pupsegal“, doch die anderen Zoobewohner hecken kurzerhand einen tierischen Geheimplan aus. Mit ihren musikalischen Überraschungen vertreiben sie Mei Yues trübe Stimmung und heißen ihre neue Freundin mit dem Eulenschubbiduh, Schnatterenten-Marsch, Löwen-Jazz und vielen anderen Liedern willkommen.

Junge Zuhörer ab 5 Jahren begleiten bei Kinderkonzerten die Zootiere auf ihrer geheimen Mission und erfahren, wie durch Musik Freundschaft entstehen kann. Dabei kommen sie mit unterschiedlichen Musikrichtungen von Klassik bis Jazz und von Reggae bis Marsch in Berührung. Beim Gute-Laune-Reggae darf mitgetanzt werden!

(siehe auch: Christian Klaessen, *Der Elefantenpups – Direktor Fröhlich und das Zoo-Orchester* / Armin Sander, *Der Elefantenpups – Rettet den Zoo!*)

ELISABETH NASKE

Der selbstsüchtige Riese

Ballett nach dem gleichnamigen Märchen von Oscar Wilde (2006) für Sprecher (oder Tonband), Instrumentalensemble und Tänzer
Übersetzung und Libretto von Christoph Bochdansky

Ensemble: Klar. (auch Bassklar. und Kontrabassklar.) – S. (Vibr. · Marimba · Beck. · Tamb. · Bong.) (1 Spieler) – Akk. – Vc. – Statt des Sprechers kann ein Tonband verwendet werden.

60'

Uraufführung: 18. Februar 2006 Luxemburg · Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg

Oskar Wildes wunderbares Märchen vom Riesen und den spielenden Kindern ist ein Klassiker der Weltliteratur. Der selbstsüchtige Riese vertreibt die Kinder aus seinem Garten mit den Worten: „Weg mit euch, das ist mein Garten, das kann doch jeder verstehen, und ich erlaube niemandem darin zu spielen als mir selber“. Dann aber kommt der Winter, und Schnee, Hagel, Nordwind und Frost tanzen und spielen in seinem Garten. Als der Frühling überall Einzug hält, nur nicht in seinem Garten, da wird der Riese einsam und traurig. Er erkennt sein selbstsüchtiges Verhalten, besinnt sich und öffnet den Kindern sein Herz.

„Die Wahl der Instrumente eröffnet ein besonders großes Klangspektrum und große Variationsmöglichkeiten. Die Kontrabasskla-

Elisabeth Naske
Ouroboros
Uraufführung: 27. Januar 2009
Luxembourg
© Gilles Rod, Luxembourg



rinette bietet sich nicht nur optisch zur musikalischen Illustration des Riesen an, Metallblöcke und harte Vibraphonklänge können den Hagel sehr bildhaft darstellen und lang ausgehaltene, fast zum Stillstand kommende Violoncello-Vibraphon-Klänge können den Frost spürbar machen. Auch die Tänzer schlüpfen aus ihrer Rolle als spielende Kinder in die Darstellung von Schneeflocken, Nordwind, Hagel und Frost. Sie erzählen die Geschichte in Tanz und Musik und es entsteht eine spannende Umsetzung von Naturereignissen in Bewegung und Klang.“

(Elisabeth Naske, zitiert nach dem Programmheft der Wiener Aufführung)

Der selbstsüchtige Riese ist sehr gut für Kinder- und Jugendkonzerte und für Schulprojekte aller Altersstufen im Bereich Pantomime, Figuren- oder Schattenspiel geeignet.

zählt Elisabeth Naske die Entstehung der Erde. Der ungewöhnliche Name bezeichnet ein Symbol, das sich in vielen Kulturen der Antike findet: eine Schlange, die sich in den Schwanz beißt und einen Kreis bildet. Es ist ein Zeichen für die stetige Wiederkehr des Gleichen, für die Ewigkeit der Welt und des Universums. Die Musik greift diese Idee auf, indem sie die ersten zögernden Klänge im weiteren Verlauf immer konkreter und bildhafter wachsen lässt und damit das langsame Werden unserer Erde musikalisch illustriert. *Ouroboros* kann mit Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen pantomimisch oder beispielsweise durch Figurenspiel oder Schattentheater begleitet werden.

ELISABETH NASKE

Ouroboros

Die Schöpfungsgeschichte (2008)

Orchester: P. S. (2 Crot. [2. ad lib.] · Xyl. · Vibr. · Alto Kalimba · 2 Trgl. · 3 Beck. [h., m., t.] · 4 Tam. · Kindertamb. · Djembe · 2 Tempelbl. · 4 Woodbl. · Metallklänge, frei zu wählen: z.B. Metallstäbe, Gl., Donnerblech etc.) (insges. 1 Spieler) – Str. (1 · 1 · 1 · 1 · 0)

60'

Uraufführung: 27. Januar 2009 Luxembourg · Carré Rotondes

Am Anfang war das Licht ... In *Ouroboros* er-

ELISABETH NASKE

Des Kaisers neue Kleider

Ein musikalisches Märchen nach der Vorlage von Hans Christian Andersen für Bläserquintett und Schauspieler (2009)

50'

Uraufführung: 24. Oktober 2009 Luxembourg · Carré Rotondes

Ensemble: 2 Trp. · Hr. (auch Sopranblfl.)* · Pos. (auch Trgl.) · Tb. –

*Die Sopranblockflöte soll nicht professionell klingen

(siehe Klassenzimmer-Stücke)

KINDERKONZERT

ELISABETH NASKE

Don Quichotte en famille

Musiktheater für zwei Pantomimen, Klarinette, Fagott, Violoncello und Akkordeon (2010)

1. Szene: Der Film – 2. Szene: Unter der Bettdecke – 3. Szene: Das Verkleiden – 4. Szene: Der große Aufbruch – 5. Szene: Die fliegenden Windmühlen – 6. Szene: Die Oase – 7. Szene: Dulcinea – 8. Szene: Schafe zählen – 9. Szene: Aufbruch in den Dschungel – 10. Szene: Der wilde Löwe – 11. Szene: Der weiße Affe – 12. Szene: Halt vor dem Fluss – 13. Szene: Die Nachfolge

Ensemble: Klar. (auch Bassklar. und Bngs.) · Fag. – Akk. (auch Bngs.) – Vc. (auch Cngs.)

65'

Uraufführung: 12. Februar 2011 Luxembourg · Philharmonie

(siehe Klassenzimmer-Stücke)

ELISABETH NASKE

Sommerfreunde

für Sprecher und Orchester

NEU

Personen: Erzähler

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 · 2 (2. auch Kfg.) - 2 · 2 · 3 · 1 - P. S. (Crot. · Schlittengl. · Beck. · Almg. · Tam. · Tamb. · kl. Tr. · Tomt. · Guiro · Mar. · Peitsche · Knatterfahrrad [oder kleine Trommel]) (3 Spieler) - Hfe. - Str.

Martin und Schecki sind unzertrennlich. Sie knattern mit ihren Knatterräder durchs Dorf, tauchen im verbotenen Dorfweiher und treiben Schabernack in den Obstgärten der Nachbarn und mit der alten Schecki-Oma. Sie bemerken nicht, dass sich die Stimmung im Dorf verändert. Die Abneigung gilt Scheckis Familie, weil sie anders, fremd ist. Eines frühen Morgens holt sie die Fremdenpolizei. Erst viele Jahre später kann Martin sein Entsetzen darüber verarbeiten.

Ein Sprecher und ein Symphonieorchester erzählen die berührende Geschichte. Text und Musik sind eng miteinander verwoben. Die knappe anschauliche Sprache öffnet musikalische Räume und wird selbst zum Werkzeug der Musik. Erzählt wird nicht nur das, was geschieht (oder eben ausbleibt), sondern auch das, was beim Umgang von Menschen im wahrsten Sinne des Wortes mitschlägt. So wird ein Symphonieorchester zum hörbaren Spiegel unserer Gesellschaft in ihrer Kälte und Unbarmherzigkeit einerseits und den Werten der Freundschaft und des Miteinanders andererseits. (Elisabeth Naske)

Uraufführung: 27. März 2019 Hollabrunn, Stadtsaal (A)

HALLFRIÐUR ÓLAFSDÓTTIR

Maximus Musikus besucht das Orchester

Die Abenteuer einer Maus im Symphonie-
orchester

Ein kommentiertes Konzert für Kinder und
Eltern

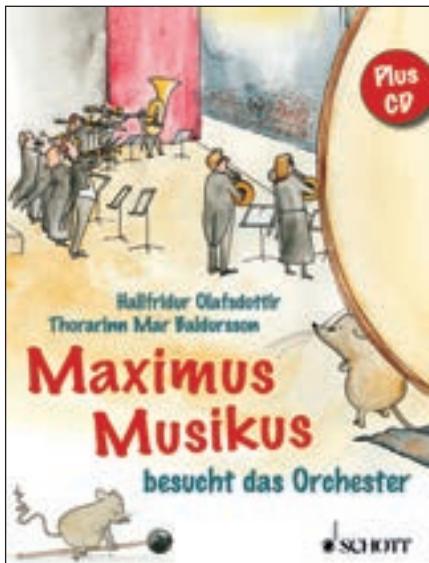
Idee, Konzeption und Text von Hallfriður
Ólafsdóttir

Folgende Werke werden ganz oder in Aus-
schnitten gespielt: Maurice Ravel, Bolero* –
Ludwig van Beethoven, Symphonie Nr. 5 c-
moll op. 67* (1. Satz Allegro con brio; in
Konzerten vor kleinen Kindern kann eine
gekürzte Version von ca. 50' gespielt wer-
den) – Sigvaldi S. Kaldalóns, Á Sprengisandi*
(arr. Páll Pamplicher Pálsson) – Hallfriður
Ólafsdóttir (Musik und Liedtext), Þórarinn
Már Baldursson (Liedtext), Tryggvi M. Bald-
vinsson (Arrangement), Maxis Lied* – eine
vom Orchester frei zu wählende Orchester-
fanfare

Personen: Erzähler · ein Schauspieler als
Maximus Musikus (ad lib.)

Orchester: Picc. · 2 (2. auch Picc.) · 2 · 2 ·
Bassklar. (ad lib.) · 2 – 4 · 3 · Trp. in D (ad
lib.) · 3 · 1 – P. S. (kl. Tr. · gr. Tr. · Beck. · Trgl. ·
Tamt. · Xyl. · Marimba) (3 Spieler) – Hfe. –
Cel. (kann auch von einem der Schlagzeuger
gespielt werden) – Str.

60' (Version mit dem kompletten 1. Satz der
Symphonie Nr. 5 von Ludwig van Beethoven;
wird die gekürzte Version dieses Satzes ge-
spielt, reduziert sich die Aufführungsdauer
entsprechend. Der Musikanteil beträgt ma-
ximal 25 Minuten)



KINDERKONZERT

Als Aufführungsmaterial

werden zur Verfügung gestellt:

- Partitur und Orchestermaterial für die mit *gekennzeichneten Werke, mit Stichworten und Regieanweisungen für die Musiker und den Dirigenten
- Textbuch mit dem vollständigen deutschen Text des Erzählers und Einsätzen für technische Abläufe (Licht, Projektionen)
- CD mit Hinweisen für die Lichtregie und projektfähigen Illustrationen
- CD mit pädagogischem Begleitmaterial (*Maximus Brief* an die Kinder und zusätzliches Lehrermaterial; *Maximus Song* in Versionen für Klavier- oder Gitarrenbegleitung; *Maximus Song* in reiner Instrumentalversion als Play-Back; Layout eines Plakats mit Abbildungen aller Orchesterinstrumente)

Für Aufführungen wird folgendes technische Equipment benötigt:

- Tonanlage
- Beamer
- Leinwand
- Spotlight

Weitere Informationen zu *Maximus Musikus* finden Sie auch auf der Website www.maximusmusicus.com

Im Vertrieb (außer Island) durch Schott Music

Buchausgaben bei Schott Music:

Maximus Musikus besucht das Orchester

Bilderbuch mit Illustrationen von Pórarinn Már Baldursson (Übersetzung Sibyl Urbancic) ED 20946 (Ausgabe mit CD)

Maximus Musikus entdeckt die Musikschule

Bilderbuch mit Illustrationen von Pórarinn Már Baldursson (Übersetzung Sibyl Urbancic) ED 21064 (Ausgabe mit CD)

Eigentlich hatte die kleine Maus Maximus Musikus nur nach einem ruhigen und warmen Quartier für die Nacht gesucht. Aber ganz so ruhig ist ihr Schlafplatz am nächsten Morgen nicht mehr, als sie merkt, dass sie mitten in einem Konzerthaus gelandet ist. Dort beginnt das Symphonieorchester gerade mit den Proben und Maximus ist mitten drin im schönsten Abenteuer ihres Lebens. Zusammen mit den Kindern im Publikum lernt Maximus die Instrumente eines Symphonieorchesters kennen, lauscht bei den Proben und erlebt ein wunderschönes Konzert mit Werken von Maurice Ravel, Ludwig van Beethoven und mit einem isländischen Orchesterstück von Sigvaldi S. Kaldalóns. Und als zum Schluss das ganze Orchester „ihr“ Lied, *Maximus Lied*, spielt, singt sie zusammen mit den Kindern begeistert mit.

Die musikalische Maus Maximus Musikus erblickte im März 2008 das Licht der Welt, als ihre Abenteuer im Orchester und später auch in der Musikschule erstmals als Kinderbücher erschienen. Hallfriður Ólafsdóttir, Soloflöti stin des Iceland Symphony Orchestra, hatte die Geschichten geschrieben und ihr Orchesterkollege, der Bratscher Pórarinn Már Baldursson, die Illustrationen gezeichnet.

Seit der Uraufführung im Frühjahr 2008 durch das Iceland Symphony Orchestra wurde das kommentierte Konzert *Maximus Musikus besucht das Orchester* unter anderem vom Concert Gebouw Orkest Amsterdam und vom Melbourne Symphony Orchestra in vielen Konzerten gespielt. Vladimir Ashkenazy, Ehrendirigent des Iceland Symphony Orchestra, ist Schirmherr des Maximus Musikus-Projekts.

KINDERKONZERT

JOAQUÍN RODRIGO

Das Kind, das die Musik erträumte

Text von Eduardo Moyano
Deutsch von Christiane Lebsanft

Personen: Erzähler

30'

Joaquín Rodrigo erkrankte mit drei Jahren an Diphterie und verlor sein Augenlicht. Er blieb ein ganz normaler Junge, der gerne seine Geschwister ärgerte, sich prügelte und draußen spielte. Aber er war jetzt auf besondere Weise auf seine Ohren angewiesen. Später sagte er, dass ihn erst das Erblinden zur Musik geführt habe.

Das Kind, das die Musik erträumte erzählt die Geschichte des berühmten Komponisten von seinen Kindertagen bis ins Mannesalter. Im Konzert erklingen Ausschnitte aus Rodrios Werken, wie zum Beispiel das berühmte *Concierto de Aranjuez für Gitarre und Orchester*. Man sieht darin förmlich die barocken Schlossgärten von Aranjuez, riecht den Magnolienduft, hört das Vogelgezwitscher und die plätschernden Brunnen. Mit dem Werk lernen Kinder einen der wichtigsten spanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts kennen, der nie aufgegeben hat.

NEU

MICHAEL RÜGGEBERG

Ein Haus voll Musik

Eine musikalische Geschichte für Erzähler und Orchester (1999)
Text von Margret Rettich

Personen: Erzähler

Orchester: 1 · 1 · 1 · 1 – 1 · 1 · 1 · 1 – P. S. (kl.
Tr. · gr. Tr. · Vibr. · Glsp. · Gong · Röhrengl.)
(2 Spieler) – Klav. – Hfe. – Str.

32'

Bilderbuch mit Illustrationen von Rolf Rettich ED 9307 (Ausgabe ohne CD) / ED 9307-50 (Ausgabe mit CD, Text gesprochen von Godela Orff), ausgezeichnet mit dem Deutschen Musikitionspreis 2002 und mit dem Prädikat „Empfohlen vom Verband deutscher Musikschulen“ 2003/2004 · Partitur ED 9498 · Stimmensatz ED 9498-10

In einer Stadt lebte ein Mann, dessen Kopf war voll Musik. Der Lärm dort aber war so stark, dass er seine Musik kaum noch hören konnte. Da kaufte er sich ein Haus auf dem Land, wo es ruhig war. Das Haus war viel zu groß für ihn allein und so zogen kurz darauf viele Mieter ein: die Streicherfamilie mit der Violine, der Bratsche, dem Violoncello und dem Kontrabass, die Blechbläser, der Herr mit dem Piano, die Dame mit der Harfe und die zwei strammen Kerle mit der Trommel und der Pauke. Bald klang und tönte, schallte und dröhnte es in allen Stockwerken ... Der Mann war verzweifelt. So hatte er sich das „Haus voll Musik“ nicht vorgestellt! Wie es ihm gelingt, dass alle beim Musizieren aufeinander hören und miteinander spie-

KINDERKONZERT

len, erzählt *Ein Haus voll Musik*; die Instrumentengruppen und Soloinstrumente des Orchesters werden exemplarisch vorgestellt und auch die wichtige Rolle des Dirigenten wird erklärt.

Das Orchesterwerk basiert auf dem gleichnamigen Bilderbuch von Margret und Rolf Rettich und ist für Kinder- und Jugendkonzerte besonders geeignet. Für größere Schulorchester bietet es in allen Instrumentengruppen attraktive und herausfordernde solistische Aufgaben. Darüber hinaus eröffnet es auch vielfältige Möglichkeiten zur szenischen Umsetzung mit Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen.

ARMIN SANDER

Der Elefantenpups Rettet den Zoo!

Text von Heidi Leenen

Personen: Erzähler

Orchester: 1 · 1 · 1 · 1 – 1 · 1 · 1 · 1 – P. S.
(Drumset [kl. Tr. · gr. Tr. · Hi-Hat] · Beck. · 3
Bongos [hoch, mittel, tief] · Tomt. · Tamb. ·
Trgl. · Ratsche) (1 Spieler) – Hfe. – Klav. – 1 ·
0 · 1 · 1 · 1

42'

Bilderbuch mit Illustrationen von Martin Bernhard ED 21210 (Ausgabe mit CD, erzählt von Stefan Kaminski)

Bürgermeisterin Basta plant den Bau einer Autobahn, und das ausgerechnet quer durch das Gelände des Zoos: Die Gehege sollen abgerissen und die Tiere in andere Zoos verlegt werden.

Eine schreckliche Vorstellung – nicht nur für Direktor Fröhlich, Pfleger Timo und die tierischen Mitbewohner. Damit dieser Albtraum nicht wahr wird, denken sich alle zusammen einen ungewöhnlichen Krisenplan aus – einen Plan, der viele Menschen in den Zoo lockt. Mit Musik, Abendführungen und Tierpatenschaften sammeln die Tiere Geld und suchen Freiwillige zur Instandsetzung des Zoos. Immer dabei ist das buntgemischte Zoo-Orchester mit seinen Melodien wie dem Geier-Blues, Es geht mir gut-Boogie-Woogie oder Schlangen-Swing. Nun muss nur noch Bürgermeisterin Basta von ihrem Plan abgebracht werden.

Rettet den Zoo ist eine spannende und begeisternde Geschichte für Kinder ab 5 Jahren. Das ansteckende Demolied und viele beschwingte Melodien machen dieses Kinderkonzert zu einem unvergessenen Erlebnis für das ganze Publikum.

(siehe auch: Christian Klaessen, *Der Elefantenpups – Direktor Fröhlich und das Zoo-Orchester* / Sebastian Laverny, *Der Elefantenpups – Ein tierischer Geheimplan*)



KINDERKONZERT

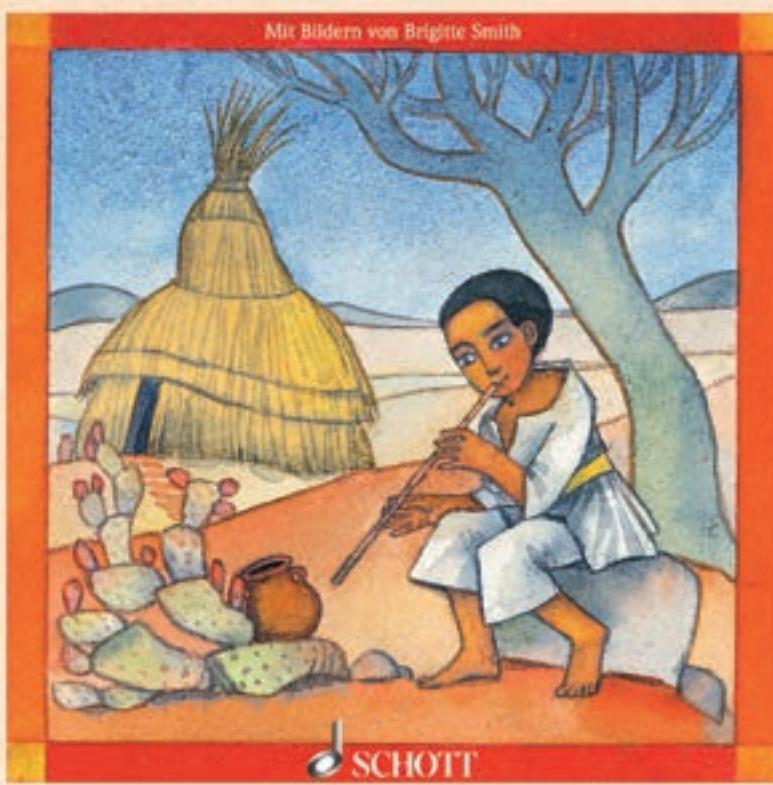
Karlheinz Böhm · Enjott Schneider



Ali und der Zauberkrug

Ein musikalisches Märchen aus Äthiopien

Mit Bildern von Brigitte Smith



SCHOTT

ENJOTT SCHNEIDER

Ali und der Zauberkrug

Ein musikalisches Märchen für Kinder
Text nach einem afrikanischen Märchen
eingerichtet von Peter Andersen

Fassung für Erzähler, Flöte, Harfe und Streichsextett (2002)

Ensemble: Fl. (auch Picc.) – Hfe. – Streichsextett (2 Vi., 2 Va., Vc., Kb.) – Der Dirigent kann auch Triangel spielen. Der Erzähler beteiligt sich in den letzten Takten mit einem afrikanischen Rhythmusinstrument (Agogo, Stäbchen, Rassel u. a.)

25'

Uraufführung: 31. August 2002 Mainz ·
Staatstheater, Kleines Haus

Fassung für Erzähler und Orchester (2004)

Orchester: Picc. · 1 · 1 · 2 · 1 – 3 · 0 · 1 · 0 – P. S. (Crot. · Röhrengl. · Trgl. · 2 hg. Beck. · Tam. · Holztr. [Holzbrett] · 2 Cong. · kl. Tr. · gr. Tr. · 4 Tempelbl.) (2 Spieler) – Hfe. – Str.

25'

Uraufführung: 19. März 2005 Mainz ·
Staatstheater, Großes Haus

Bilderbuch mit Illustrationen von Brigitte Smith (mit CD, Text gesprochen von Karl-heinz Böhm) ED 9773

Ali lebt mit seiner Mutter in einer ärmlichen Hütte im äthiopischen Erer-Tal. Sein größter Schatz ist eine Hirtenflöte, ein Geschenk seines verstorbenen Vaters. In jeder freien Minute übt Ali auf seinem Instrument und bald ist er der beste Flötenspieler des Dorfes.

In einer Gewitternacht spielt Ali in der Nähe eines Friedhofs. Von der zauberhaften Flötenmusik angelockt, erscheint eine weiße Gestalt. Sie ist von Alis Können sehr angetan und belohnt ihn mit einem Zauberkrug. Dank dessen Hilfe kommen Ali und seine Mutter über Nacht zu Wohlstand. Alle Dorfbewohner freuen sich mit ihnen – bis auf Alis habgierige Tante. Sie schickt ihre Tochter Amina, die Fidel spielt, zu der weißen Gestalt und fordert einen noch größeren Tonkrug, um noch reicher werden zu können ... Ob dieser Plan wohl aufgeht?

Ali und der Zauberkrug, zu dem Enjott Schneider, einer der bedeutendsten deutschen Filmkomponisten, eine einfühlsame und ungemein farbige Musik schrieb, ist nicht nur für Kinder- und Jugendkonzerte besonders geeignet, sondern bietet auch vielfältige Möglichkeiten zur szenischen Umsetzung, vom Spiel mit selbstgebauten Handpuppen bis zur szenischen Erarbeitung mit Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen.

KINDERKONZERT



REINHARD SEIFRIED

Die Schöpfung

Eine musikalische Erzählung für Erzähler und Orchester (2004/05)

Text von Helme Heine

Orchester: 1 (auch Picc.) · 1 (auch Engl. Hr.) ·
1 · 1 – 2 · 2 · 0 · 1 – P. S. (Glsp. · Xyl. · kleines
Drumset) (2 Spieler) – Hfe. – Str.

60'

Helme Heine stellt den jungen Hörern Gott als Künstler und als Handwerker vor: Mit Malpinsel und Schaufel entwirft der Schöpfer Himmel, Erde, Meer, Sterne, Tiere und die Menschen. Seine beiden Menschenkinder, Adam und Eva, haben wiederum viele Kinder und Kindeskinder. Und bei jeder Geburt ziehen drei Freunde ein: Professor Kopf, Rosi Herz und Dick Bauch. Professor Kopf wohnt im Dachgeschoß, Rosi Herz im ersten Stock links und Dick Bauch im Keller. Diese drei Freunde begleiten uns ein Leben lang bis in den Tod.

Die stilistisch vielfältige und spieltechnisch von Kindern und Jugendlichen zu bewältigende Komposition des Münchener Komponisten Reinhard Seifried ist für Kinder- und Jugendkonzerte und für Aufführungen durch Schulorchester besonders geeignet.

Bilderbuch (mit beiliegender CD, Text gesprochen von Helme Heine) ED 9844 · Partitur ED 9845 · Stimmensatz ED 9845-10

ANNO SCHREIER

NEU

Nils Holgerssons wunderbare Reise

für 2 Schauspieler, Kinderchor und Orchester (2018)

Libretto von Alexander Jansen

Orchester: 2 (2. auch Picc.) · 2 (2. auch Engl. Hr.) · 2 · 2 – 2 · 1 · 1 · 1 – P. S. (Xyl. · 2 Beck. · hg. Beck. · Tamt. · kl. Tr. · gr. Tr. · Drum Set) (2 Spieler) – Hfe. – Str.

35'

Nils Holgersson ärgert die Tiere auf dem Bauernhof und wird zur Strafe in einen Wichtel verwandelt. Auf dem Rücken der Wildgänse lernt er den Wert der Freundschaft kennen und erhält zum Schluss seine menschliche Gestalt zurück. Das Stück basiert auf Selma Lagerlöfs berühmten Roman. Die umfanglichen Nummern des Kinderchors (Grundschulalter) erzählen die wichtigsten Stationen des Helden. Zwei Schauspieler – der eine verkörpert Nils Holgersson, der andere alle anderen Rollen – interagieren mit den Choristen. Das Stück lässt sich konzertant und szenisch aufführen.

Uraufführung: 27. Juni 2019 Köln, Philharmonie

ALPHABETISCHES STÜCK-REGISTER

A

- Achtung: Auftritt! 222
Aladin und die Wunderlampe 55
Aladino e la lampada magica 55
Ali und der Zauberkrug 245
Armer kleiner Tanzbär 181
A Trip to the Moon 111
Augen auf im Verkehr 218

B

- Bäuerlein und Esel 8
Border 73
Brüderlein Hund 11

C

- Christkindl-Kumedi 185
Christnacht 193
Creß ertrinkt 95
Crusades 74

D

- Das Christelflein 48
Das Christkindelspiel 215
Das Geheimnis der Wolfsschlucht 66
Das Geheimnis des schwarzen Giftes 140
Das Gespenst 81
Das Gespenst von Canterville 64
Das Hasenspiel 206
Das Kind, das die Musik erträumte 241
Das kleine Ich bin ich 158
Das Märchen von den tanzenden Schweinen 220
Das pfiffige Eichhörnchen 54
Das Riesenspiel 171
Das Schlaraffenland 186
Das Städtchen Drumherum 43
Das Traumfresserchen 20
Das Zauberbuch oder Schneewittchen küsst den Froschkönig 121, 167
Der blaue Vogel 9
Der Elefantenpups – Direktor Fröhlich und das Zoo-Orchester 233

- Der Elefantenpups – 233
Ein tierischer Geheimplan 242
Der Elefantenpups – Rettet den Zoo! 49
Der fantastische Mr. Fox 87
Der Fassbinder 190
Der Fuchs und der Rabe 227
Der Geigenseppel 89
Der Igel als Bräutigam 119
Der Josa mit der Zauberfiedel 226
Der Kaiser von Hondu 190
Der Lindwurm und der Schmetterling oder Der seltsame Tausch 15
Der Löwe und die Maus 91
Der Mann im Mond 46
Der Mond (Oper) 113
Der Mond (Singspiel) 62
Der rote Stiefel 28
Der Schimmelreiter 52
Der Schweinhirt 211
Der selbstdüchtige Riese 126
Der Soldat und das Feuerzeug 175
Der Struwwelpeter 199
Der Struwwelpeter — Petrus hirratus 211
Der Tanz des Räubers Horrificus 13
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren 13
Der Troubadour und seine Freunde 133
Der Wasserkristall 138
Der Zauberer von Oz 57
Des Kaisers neue Kleider (Oper) 59
Des Kaisers neue Kleider (Klassenzimmer) 163
Lokomotive 179
Die Ballade von Norbert Nackendick oder Das nackte Nashorn 15
Die Bettlerhochzeit 172
Die Dampflok-Story 135
Die Fabel von Filemon Faltenreich oder Die Fußballweltmeisterschaft der Fliegen 17
Die feuerrote Friedericke 38
Die Geschichte von dem kleinen blauen Bergsee und dem alten Adler 24
Die Glücksfee 162

ALPHABETISCHES STÜCK-REGISTER

Die Grille (The Cricket Recovers)	5
Die Heinzelmännchen	219
Die Jagd nach dem Schlarg	18
Die Kluge (Oper)	47
Die Kluge (Singspiel)	114
Die Leiche im Sack	83
Die Mondschein-Prinzessin	97
Die Omama im Apfelbaum	38
Die Prinzessin auf der Erbse	64
Die Reise ins Winterland	86
Die rote Zora	42
Die schlaue Müllerin	171
Die Schöpfung	247
Die Seefahrt nach Rio	191
Die Tatutinger oder die unglaubliche Reise	118
Die Vogelhochzeit	192
Die Waldkinder	157
Die Weihnachtsgeschichte	214
Die zerstreute Brillenschlange	155, 204
Die zertanzten Schuhe	117
Don Quichotte en famille	164, 238
Dornröschen – Ein Familienmusical	148
Dr. Popels fiese Falle	92
Drei alte Männer wollten nicht sterben	51, 165
 E	
Egon und Emilie	66
Ein Haus voll Musik	241
Ein Kind ist uns geboren	207
Ene mene Tintenfaß	56
 F	
Fantastic Mr. Fox	49
Fiesta	149
Florian auf der Wolke	189
Foxy rettet Amerika	130
Frau Holle – Das Musical	129
Freunde!	154
Frieden auf dieser Welt (Die Kinder von Girouan)	150
 G	
Fröhlicher Jahrmarkt	223
Fürchtenich oder: Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen	147
Fürchtet ihr den schwarzen Mann?	8
 H	
Hamed und Sherifa	36
Hans im Glück	221
Hänsel und Gretel (Oper)	33
Hänsel und Gretel (Singspiel)	107
Hänsel und Gretel (Suite für Orchester)	230
Hänsel und Gretel (Das Liederspiel)	230
Heinrich Hut	203
Heiteres Tierliederspiel	223
 I	
Il principe porcaro	164
 J	
Jaga und der kleine Mann mit der Flöte	94
Jason and the Argonauts	58
 K	
Kater Murr	158
Kinder/Musik	119
Kleine Harlekinade	120
Klimka der Meisterdieb	116
 L	
L'Europe curieuse	183
Lehrstück	105
Liebestreu und Grausamkeit	23
Lollo	44
Lo scoiattolo in gamba	54
 M	
Marie und ein Hans im Glück	128
Mausemärchen – Riesengeschichte	209

ALPHABETISCHES STÜCK-REGISTER

Max und Moritz. Dritter Streich –	
Meister Böck (Haus)	195
Max und Moritz. Fünfter Streich –	
Onkel Fritz und die Maikäfer (Haus)	195
Max und Moritz. Sechster Streich –	
Die Brezeldiebe (Haus)	195
Max und Moritz (Herlyn).....	135
Maximus Musikus besucht	
das Orchester	214
Mikropolis – die abenteuerliche	
Insektenoper	34
Mini-Musicals mit Pfiff	141, 143, 144
Momo	32
Moralities – Moralitäten	99
 N	
Nils Holgerssons wunderbare Reise	247
 O	
Ophelias Schattentheater	229
Ouroboros (Die Schöpfungsgeschichte) ..	237
 P	
Papageno spielt auf der Zauberflöte	61
Peter Pan (No. 45) (Ayers)	6
Peter Pan (Hiller)	27
Petra, Purr und Pim	213
Pimpinone oder Die ungleiche Heirat	123
Pinocchio.....	30
Pollicino	101
 R	
Ringel Rang Rang Reihe	203
Rockballade „Imagines“	126
 S	
Schattenspiele mit Pfiff	197
Schillers Räuber	71
Schlapps und Schlumbo	73
Sechse kommen durch die Welt	128
Signor Caraffa	120
Sindbad der Seefahrer	160

Small Tales, tall tales	14
Sommerfreunde	238
Spielen und lernen. Rhythmisches-musikalische Erziehung in der Grundschule	205
Suzannah with the Bell	98
 T	
The Circle	78
The Cooper	87
The Cricket Recovers (Die Grille)	5
The Hogboon	108
The Scene-Machine – Das Popgeheuer ..	131
Tiertanzburlesken	187
Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche	
Schildkröte	15
Tschick	77
TuttiFünfchen	103
 U	
Une leçon de français	
(Eine Französischstunde)	116
Uns ist kommen ein liebe Zeit	177
Unsere Klasse	211
 V	
Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen	127
Vier Jahreszeiten-Musicals	
133	
 W	
Warehouse-Life	145
Was ist los bei den Enakos?	45
Weihnachtsmusicals mit Pfiff	55, 82
Wir bauen eine Stadt	201
 Z	
10 kleine Musikanten	204
Zirkus Troll	58
170 für Kinder	8

ALPHABETISCHES REGISTER DER KOMPONISTEN UND IHRER STÜCKE

ALLIHN, JOCHEN (1922–1994)	
Die Reise ins Winterland	94
ANDROSCH, PETER (* 1963)	
Freunde!	154
ARNE, THOMAS AUGUSTINE (1710–1778)	
Der Fassbinder (The Cooper)	87
AYRES, RICHARD (*1965)	
Die Grille (The Cricket Recovers)	5
BANTER, HARALD (*1930)	
Der blaue Vogel	9
BIEBL, FRANZ (1906–2001)	
Zwei Spiele für Kinder	
(I Fürchtet ihr den schwarzen Mann?	
II Bäuerlein und Esel)	170
BRESGEN CESAR (1913–1988)	
Armer kleiner Tanzbär	181
Brüderlein Hund	11
Christkindl-Kumedi	185
Das Riesenspiel	171
Das Schlaraffenland	186
Der Igel als Bräutigam	89
Der Mann im Mond	91
Der Struwwelpeter	175
Die alte Lokomotive	179
Die Bettlerhochzeit	172
Die schlaue Müllerin	171
L'Europe curieuse	183
Tiertanzburlesken	187
Uns ist kommen ein liebe Zeit	177
BRUHN, CHRISTIAN (*1934)	
Florian auf der Wolke	189
BÜRKHOLZ, THOMAS (*1949)	
Der Soldat und das Feuerzeug	64
Marie und ein Hans im Glück	128
„Imagines“	126
Sechse kommen durch die Welt	128
Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen	127
EGGERT, MORITZ (*1974)	
Dr. Popels fiese Falle	92
EGK, WERNER (1901–1983)	
Der Fuchs und der Rabe	190
Der Löwe und die Maus	190
ERNST, SIEGRID (*1929)	
Jaga und der kleine Mann mit der Flöte ...	94
FORTNER, WOLFGANG (1907–1987)	
Creß ertrinkt	95
GABRIEL, THOMAS (*1957)	
Frau Holle – Das Musical	129
GEESE, HEINZ (*1930)	
Die Seefahrt nach Rio	191
Foxy rettet Amerika	130
GERSTER, OTTMAR (1897–1969)	
Die Mondschein-Prinzessin	97
GILBERT, ANTHONY (*1934)	
The Scene-Machine – Das Popgeheuer	131
GLADKOW, GENNADIJ (*1935)	
Der Troubadour und seine Freunde oder Die neuen Abenteuer der Bremer Stadtmusikanten	71
GOLLER, FRITZ (1914–1986)	
Die Vogelhochzeit	192

ALPHABETISCHES REGISTER DER KOMPONISTEN UND IHRER STÜCKE

HAAS, JOSEPH (1879–1960)	
Christnacht	193
HANKE, STEFAN JOHANNES (*1984)	
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren ..	13
HARVERSON, LESLIE (1938–2003)	
Suzannah with the Bell	98
HERING, WOLFGANG (*1954)	
Vier Jahreszeiten-Musicals.....	133
HAUS, KARL (*1928)	
Max und Moritz. Dritter Streich –	
Meister Böck	195
Max und Moritz. Fünfter Streich –	
Onkel Fritz und die Maikäfer	195
Max und Moritz. Sechster Streich –	
Die Brezeldiebe	195
HENZE, HANS WERNER (*1926)	
Moralities – Moralitäten	99
Pollicino	101
HERLYN, HEINRICH	
Schattenspiele mit Pfiff	197
Max und Moritz	135
HESKETH, KENNETH (*1968)	
Small Tales, tall Tales	14
HESS, REIMUND (*1935)	
Die Dampflok-Story	135
HESSENBERG, KURT (1908–1994)	
Der Struwwelpeter – Petrus hirrus ..	199
HILLER, WILFRIED (*1941)	
Das Traumfresserchen	20
Der Geigenseppel	227
Der Josa mit der Zauberfiedel	226
Der Lindwurm und der Schmetterling	
oder Der seltsame Tausch	15
Der Schimmelreiter	28
Die Ballade von Norbert Nackendick	
oder Das nackte Nashorn	15
Die Fabel von Filemon Faltenreich oder Die	
Fußballweltmeisterschaft der Fliegen	17
Die Geschichte von dem kleinen blauen	
Bergsee und dem alten Adler	24
Die Jagd nach dem Schlarg	18
Die Waldkinder	157
Die zerstreute Brillenschlange	155, 226
Liebestreu und Grausamkeit	23
Ophelias Schattentheater	229
Peter Pan (Ayres)	6
Peter Pan (Hiller)	27
Pinocchio	30
Tranquilla Trampeltreu,	
die beharrliche Schildkröte	15
Vier musikalische Fabeln	15
HINDEMITH, PAUL (1895–1963)	
Lehrstück	105
Tuttifäntchen	103
Wir bauen eine Stadt	201
HÖRNER, ELSBETH	
Heinrich Hut	203
HUMPERDINCK, ENGELBERT (1854–1921)	
Hänsel und Gretel (Oper).....	33
Hänsel und Gretel (Singspiel)	107
Hänsel und Gretel (Suite für Orchester) ..	230
Hänsel und Gretel (Das Liederspiel)	230
JANSEN, WILLY (1897–1979)	
Ringel Rangel Reihe	203
JOST, CHRISTIAN (*1963)	
Mikropolis –	
Die abenteuerliche Insektenoper	34

ALPHABETISCHES REGISTER DER KOMPONISTEN UND IHRER STÜCKE

KILLMAYER, WILHELM (*1927)	
Une leçon de français	
(Eine Französischstunde)	108
KLAESSEN, CHRISTIAN	
Der Elefantenpups – Direktor Fröhlich und	
das Zoo-Orchester	233
KÖHLER, SIEGFRIED (*1923)	
Kater Murr	158
KREUSCH-JACOB, DOROTHÉE	
10 kleine Musikanten	204
KÜNTZEL-HANSEN, MARGRIT (*1928)	
Spielen und lernen. Rhythmischt-musikalische Erziehung in der Grundschule	205
LAKOMY, REINHARD (*1946)	
Der Wasserkristall	138
Schlapps und Schlumbo	137
LAVERNY, SEBASTIAN	
Der Elefantenpups –	
Ein tierischer Geheimplan	233
MAASZ, GERHARD (1906–1984)	
Das Hasenspiel	206
MAXWELL DAVIES, SIR PETER (1934–2016)	
The Hogboon	108
MÖCKL, FRANZ (*1925)	
Ein Kind ist uns geboren	45
MOULTAKA, ZAD (*1967)	
Hamed und Sherifa	207
NASKE, ELISABETH (*1963)	
Das kleine Ich bin ich	158
Das Städtchen Drumherum	43
Der selbstsüchtige Riese	235
Des Kaisers neue Kleider (Oper)	59
Des Kaisers neue Kleider (Klassenzimmer)	163
Die feuerrote Friederike	38
Die Glücksfee	162
Die Omama im Apfelbaum	38
Die rote Zora	204
Don Quichotte en famille	164, 238
Lollo	44
Mausemärchen-Riesengeschichte	209
Ouroboros (Die Schöpfungsgeschichte) ...	211
Sindbad, der Seefahrer	194
Sommerfreunde	238
Was ist los bei den Enakos?	45
NORMAN, ANDREW (*1979)	
A Trip to the Moon	111
NYKRIN, RUDOLF (*1947)	
Der Tanz des Räubers Horrificus	211
Petra, Purr und Pim	213
Unsere Klasse	211
ÓLAFSDÓTTIR, HALLFRÍÐUR	
Maximus Musikus	
besucht das Orchester	214
ORFF, CARL (1895–1982)	
Der Mond (Oper)	46
Der Mond (Singspiel)	113
Die Kluge (Oper)	47
Die Kluge (Singspiel)	114
KEETMAN, GUNHILD (1904–1990)	
Die Weihnachtsgeschichte	214
PFITZNER, HANS (1869–1949)	
Das Christelflein	48

ALPHABETISCHES REGISTER DER KOMPONISTEN UND IHRER STÜCKE

PICKER, TOBIAS (*1954)

- Fantastic Mr. Fox
(Der fantastische Mr. Fox) 49

PLANGG, VOLKER MICHAEL (*1953)

- Die Tatutinger oder
die unglaubliche Reise 118
Die zertanzten Schuhe 117
Klimka der Meisterdieb 116

PONSIOEN, GUUS (*1951)

- Das Geheimnis des schwarzen Giftes 140
Drei alte Männer wollten
nicht sterben 51, 165

REUSCH, FRITZ (1896–1970)

- Das Christkindelspiel 215

ROTA, NINO (1911–1973)

- Aladino e la lampada magica
(Aladin und die Wunderlampe) 55
Il principe porcaro (Der Schweinehirt) 52
Lo scoiattolo in gamba
(Das pfiffige Eichhörnchen) 54

RODRIGO, JOAQUÍN (1901–1999)

- Das Kind, das die Musik erträumte 241

RÜGGEBERG, MICHAEL (*1941)

- Ein Haus voll Musik 241

SALIERI, ANTONIO (1750–1825)

- Kleine Harlekinade 118

SANDER, ARMIN

- Der Elefantenpups – Rettet den Zoo! 242

SCHNEBEL, DIETER (1930–2018)

- Kinder/Musik 119

SCHNEIDER, ENJOTT (*1950)

- Ali und der Zauberkrug 245

SCHRADER, HEIKE / SCHNELLE, FRICKA

- Mini-Musicals mit Pfiff 141
Mini-Musicals mit Pfiff 2 143
Weihnachtsmusicals mit Pfiff 144

SCHREIER, ANNO (*1979)

- Der Zauberer von Oz 57
Nils Holgerssons wunderbare Reise 247

SCHWAEN, KURT (1909–2007)

- Der Kaiser von Hondu 119

SEEGER, PETER (1919–2008)

- Augen auf im Verkehr 218
Warehouse-Life 145

SEHLBACH, ERICH (1898–1985)

- Signor Caraffa 120

SEIFRIED, REINHARD (*1945)

- Die Schöpfung 247

SPEARS, GREGORY (*1977)

- Jason und die Argonauten 58

SPEMANN, ALEXANDER (*1967)

- Fürchtenich oder: Einer, der auszog, das
Fürchten zu lernen 147

STAMM, PETER

- Das Zauberbuch oder Schneewittchen küsst
den Froschkönig 121, 167

STEUERWALD, FRANK (*1966)

- Dornröschen – Ein Familienmusical 148

ALPHABETISCHES REGISTER DER KOMPONISTEN UND IHRER STÜCKE

STREUL, EBERHARD (*1941)	
Papageno spielt auf der Zauberflöte	61
SUTERMEISTER, HEINRICH (1910–1995)	
Das Gespenst von Canterville	64
Der rote Stiefel	62
TELEMANN, GEORG PHILIPP (1681–1767)	
Pimpinone oder Die ungleiche Heirat	123
THIEL, JÖRN (*1921)	
Ene meine Tintenfaß	218
TOCH, ERNST (1887–1964)	
Die Prinzessin auf der Erbse	64
Egon und Emilie	66
VARDIGANS, RICHARD	
Das Geheimnis der Wolfsschlucht	66
VOGT, PAUL GERHART (*1927)	
Fiesta	149
VOLLMER, LUDGER (*1961)	
Border	73
Gegen die Wand	68
Schillers Räuber	71
Crusades	74
Tschick	77
The Circle	78
WEISS, HARALD (*1949)	
Das Gespenst	81
WERDIN, EBERHARD (1911–1991)	
Das Märchen von den tanzenden Schweinen	220
Die Heinzelmännchen	219
Zirkus Troll	220
WINKLER, GERHARD (1906–1977)	
Hans im Glück	221
WITTENBRINK, FRANZ (*1948)	
Die Leiche im Sack	83
WOLOS, HANS-GEORG (*1951)	
Frieden auf dieser Welt (Die Kinder von Girouan)	150
WÜSTEHUBE, BIANKA	
Achtung: Auftritt!	222
ZIPP, FRIEDRICH (1914–1997)	
Fröhlicher Jahrmarkt	223
Heiteres Tierliederspiel	223

THEMEN- UND MOTIVKREISE

(jeweils alphabetisch nach Titeln sortiert;
Mehrfachnennungen möglich)

Alltagsgeschichten

Ali und der Zauberkrug	245
Augen auf im Verkehr	218
Das Geheimnis des schwarzen Giftes	140
Das Gespenst	81
Das Gespenst von Canterville	64
Das Städtchen Drumherum	43
Der Kaiser von Hondu	119
Die feuerrote Friederike	38
Die Omaha im Apfelbaum	38
Dr. Popels fiese Falle	92
Drei alte Männer wollten nicht sterben	51, 165
Egon und Emilie	66
Ein Haus voll Musik	241
Fiesta	149
Freunde!	154
Frieden auf dieser Welt (Die Kinder von Girouan)	150
Gegen die Wand	68
Heinrich Hut	203
Jaga und der kleine Mann mit der Flöte ..	94
Kater Murr	158
Kleine Harlekinade	118
Klimka der Meisterdieb	116
Mikropolis. Die abenteuerliche Insektenoper	34
Lollo	44
Pimpinone oder Die ungleiche Heirat	123
Signor Caraffa	120
Sommerfreunde	238
Suzannah with the Bell	98
The Circle	78
Une leçon de français (Eine Französischstunde)	108
Warehouse-Life	145

Biblische Stoffe

Christkindl-Kumedi	185
Christnacht	193
Das Christelflein	48
Das Christkindelspiel	215
Die Schöpfung	247
Die Weihnachtsgeschichte	214
Ein Kind ist uns geboren	207
Ouroboros (Die Schöpfungsgeschichte) ..	237

Jahreszeiten

Uns ist kommen ein liebe Zeit	15
Vier Jahreszeiten-Musicals	133

Klassiker, literarische Stoffe

Aladin und die Wunderlampe	55
Aladino e la lampada magica	55
Border	73
Das Christelflein	48
Das Geheimnis der Wolfsschlucht	66
Das Gespenst von Canterville	64
Der blaue Vogel	9
Der fantastische Mr. Fox	49
Der Fassbinder (The Cooper)	87
Der Geigenseppel	227
Der Josa mit der Zauberfiedel	226
Der rote Stiefel	62
Der Schimmelreiter	28
Der selbstsüchtige Riese	235
Der Struwwelpeter	175
Der Struwwelpeter — Petrus hirratus ...	199
Der Zauberer von Oz	57
Die feuerrote Friederike	38
Die Heinzelmännchen	219
Die Jagd nach dem Schlarg	18
Die rote Zora	42
Don Quichotte en famille	164, 238
Fantastic Mr. Fox	49
Hänsel und Gretel (Oper)	
Hänsel und Gretel (Singspiel)	107

THEMEN- UND MOTIVKREISE

Hänsel und Gretel (Suite für Orchester) ...	230
Hänsel und Gretel (Das Liederspiel)	230
Liebestreu und Grausamkeit	23
Max und Moritz. Dritter Streich –	
Meister Böck (Haus)	195
Max und Moritz. Fünfter Streich –	
Nils Holgerssons wunderbare Reise	247
Onkel Fritz und die Maikäfer (Haus)	195
Max und Moritz. Sechster Streich –	
Die Brezeldiebe (Haus)	195
Max und Moritz (Herlyn)	135
Momo	32
Papageno spielt auf der Zauberflöte	61
Peter Pan (No. 45) (Ayres).....	6
Peter Pan (Hiller)	27
Pimpinone oder Die ungleiche Heirat	123
Pinocchio.....	30
Schillers Räuber	71
Tuttifäntchen	103

Märchen, Fabeln

Aladin und die Wunderlampe	55
Aladino e la lampada magica	55
Ali und der Zauberkrug	245
Bäuerlein und Esel	8
Das Christelflein	48
Das Gespenst	81
Das Gespenst von Canterville	64
Das Riesenspiel	171
Das Schlaraffenland	186
Das Traumfresserchen	20
Das Zauberbuch oder Schneewittchen	
küßt den Froschkönig	121, 167
Der blaue Vogel	9
Der fantastische Mr. Fox	49
Der Geigenseppel	227
Der Josa mit der Zauberfiedel	226
Der Mann im Mond	91
Der Mond (Oper).....	46
Der Mond (Singspiel).....	113
Der rote Stiefel	62

Der Schweinehirt	52
Der selbstsüchtige Riese	235
Der Soldat und das Feuerzeug	64
Der Tanz des Räubers Horrificus	211
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren ..	13
Der Troubadour und seine Freunde	133
Des Kaisers neue Kleider (Oper).....	59
Des Kaisers neue Kleider (Klassenzimmer)	163
Die Bettlerhochzeit	172
Die Geschichte von dem kleinen blauen	
Bergsee und dem alten Adler	24
Die Glücksfee	162
Die Grille (The Cricket Recovers)	127
Die Heinzelmännchen	219
Die Kluge	114
Die Mondschein-Prinzessin	97
Die Prinzessin auf der Erbse	64
Die Reise ins Winterland	86
Die schlaue Müllerin	171
Die Tattinger oder die unglaubliche Reise	118
Die Waldkinder	157
Die zertanzten Schuhe	117
Dornröschen – Ein Familienmusical	148
Fantastic Mr. Fox	49
Foxy rettet Amerika	130
Frau Holle – Das Musical	129
Fürchtenich oder: Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen	147
Fürchtet ihr den schwarzen Mann?	8
Hamed und Sherifa	36
Hans im Glück	221
Hänsel und Gretel (Oper).....	33
Hänsel und Gretel (Singspiel)	107
Hänsel und Gretel (Suite für Orchester) ...	230
Hänsel und Gretel (Das Liederspiel)	230
Heinrich Hut	203
Il principe porcaro	52
Kater Murr	158
Marie und ein Hans im Glück	128
Mausemärchen – Riesengeschichte	209

THEMEN- UND MOTIVKREISE

Nils Holgerssons wunderbare Reise	247
Ophelias Schattentheater	229
Pinocchio	30
Pollicino	101
Schlapps und Schlumbo	137
Sechse kommen durch die Welt	128
Sindbad der Seefahrer	194
Small Tales, tall tales	14
The Cricket Recovers	127
The Hogboon	108
Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen	127
Was ist los bei den Enakos?	45
Zwei Spiele für Kinder	170

Musik, Tanz, Theater

10 kleine Musikanten	204
Achtung: Auftritt!	222
Das Geheimnis der Wolfsschlucht	66
Das Gespenst	81
Das Kind, das die Musik erträumte	241
Die Leiche im Sack	83
Ein Haus voll Musik	241
Ene mene Tintenfass	56
Kinder/Musik	119
Maximus Musikus besucht das Orchester	214
Ophelias Schattentheater	229
Papageno spielt auf der Zauberflöte	61
Ringel Rangl Reihe	203
Rockballade „Imagines“	126
The Scene-Machine – Das Popgeheuer ...	131

Ostern

Das Hasenspiel	206
----------------------	-----

Schule, Erziehung

Augen auf im Verkehr	218
Creß ertrinkt	95
Die Omama im Apfelbaum	38
Die rote Zora	42
Die Waldkinder	157
Die zertanzten Schuhe	117
Ene mene Tintenfaß	56
Frieden auf dieser Welt (Die Kinder von Girouan)	150
Lehrstück	105
Une leçon de français (Eine Französischstunde)	108
Unsere Klasse	211
Wir bauen eine Stadt	201

Stücke nach Heinrich Hoffmanns

„Der Struwwelpeter“

Der Struwwelpeter	175
Der Struwwelpeter – Petrus hirratus ...	199

Stücke nach Märchenstoffen der Brüder Grimm

Das Gespenst	81
Das Zauberbuch oder Schneewittchen küsst den Froschkönig	121, 167
Der Igel als Bräutigam	89
Der Mond (Oper)	46
Der Mond (Singspiel)	113
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren ..	13
Der Troubadour und seine Freunde ..	133
Die Kluge (Oper)	47
Die Kluge (Singspiel)	114
Dornröschen – Ein Familienmusical	148
Frau Holle – Das Musical	129
Fürchtenich oder: Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen	127
Hans im Glück	221

THEMEN- UND MOTIVKREISE

Hänsel und Gretel (Oper)	33
Hänsel und Gretel (Singspiel)	107
Hänsel und Gretel (Suite für Orchester) ..	230
Hänsel und Gretel (Das Liederspiel)	230
Pollicino	101
Sechse kommen durch die Welt	128
Small Tales, tall tales	14
Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen	65

Stücke nach Märchenstoffen von Hans Christian Andersen

Der Schweinehirt	52
Der Soldat und das Feuerzeug	64
Des Kaisers neue Kleider (Oper).....	59
Des Kaisers neue Kleider (Klassenzimmer)	163
Die Prinzessin auf der Erbse	64
Il principe porcaro	52

Stücke nach Märchenstoffen von Wilhelm Hauff

Der rote Stiefel	62
------------------------	----

Stücke nach Motiven von Wilhelm Busch

Der Geigenseppel	227
Liebestreu und Grausamkeit	23
Max und Moritz. Dritter Streich – Meister Böck (Haus)	195
Max und Moritz. Fünfter Streich – Onkel Fritz und die Maikäfer (Haus)	195
Max und Moritz. Sechster Streich – Die Brezeldiebe (Haus)	195
Max und Moritz (Herlyn)	135

Stücke nach Motiven aus „1001 Nacht“

Aladin und die Wunderlampe	55
Aladino e la lampada magica	55
Sindbad der Seefahrer	194

Tierfabeln, Tiergeschichten

Armer kleiner Tanzbär	181
Brüderlein Hund	11
Das kleine Ich bin ich	158
Das Märchen von den tanzenden Schwestern	220
Das pfiffige Eichhörnchen	165
Der Elefantenpups – Direktor Fröhlich und das Zoo-Orchester	233
Der Elefantenpups – Ein tierischer Geheimplan	233
Der Elefantenpups – Rettet den Zoo!	242
Der fantastische Mr. Fox	49
Der Fuchs und der Rabe	190
Der Igel als Bräutigam	89
Der Lindwurm und der Schmetterling oder Der seltsame Tausch	15
Der Löwe und die Maus	190
Die Ballade von Norbert Nackendick oder Das nackte Nashorn	15
Die Fabel von Filemon Faltrenreich oder Die Fußballweltmeisterschaft der Fliegen ...	17
Die Grille (The Cricket Recovers)	5
Die Vogelhochzeit	192
Die zerstreute Brillenschlange	155, 226
Fantastic Mr. Fox	49
Fiesta	149
Freunde!	154
Heiteres Tierliederspiel	223
Kater Murr	158
Lo scioattolo in gamba	165
Mausemärchen – Riesengeschichte	209
Maximus Musikus besucht das Orchester	214
Mikropolis. Die abenteuerliche Insektenoper	34
Moralities – Moralitäten	99
Nils Holgerssons wunderbare Reise	247
Petra, Purr und Pim	213
Schattenspiele mit Pfiff	197
The Hogboon	108
Tiertanzburlesken	187

THEMEN- UND MOTIVKREISE

Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte	15
Umwelt, Ökologie	
Das kleine Ich bin ich	158
Das Städtchen Drumherum	43
Der fantastische Mr. Fox	49
Der Wasserkristall	138
Die alte Lokomotive	179
Die Geschichte von dem kleinen blauen Bergsee und dem alten Adler	24
Die zertanzten Schuhe	117
Fantastic Mr. Fox	49
Florian auf der Wolke	189
Frieden auf dieser Welt (Die Kinder von Girouan)	150
L'Europe curieuse	183
Mikropolis. Die abenteuerliche Insektenoper	34
Lollo	44
Ouroboros (Die Schöpfungsgeschichte) ..	237
Schlapps und Schlumbo	73
Warehouse-Life	145
Wir bauen eine Stadt	201
Verkehr, Reisen	
A Trip to the Moon	111
Das Städtchen Drumherum	43
Augen auf im Verkehr	218
Die alte Lokomotive	179
Die Dampflok-Story	135
Die Seefahrt nach Rio	191
Kater Murr	158
L'Europe curieuse	183
Lehrstück	105
Nils Holgerssons wunderbare Reise	247
Tschick	77
Weihnachten	
Christkindl-Kumedi	185
Christnacht	193
Das Christelflein	48
Das Christkindelspiel	215
Der Tanz des Räubers Horrificus	211
Die Mondschein-Prinzessin	97
Die Weihnachtsgeschichte	214
Ein Kind ist uns geboren	207
Weihnachtsmusicals mit Pfiff	55, 82
Winter	
Das Christelflein	48
Die Reise ins Winterland	86
Vier Jahreszeiten-Musicals	133
Zirkus, Jahrmarkt	
Armer kleiner Tanzbär	181
Fröhlicher Jahrmarkt	223
Zirkus Troll	220



9 79000 1 139236

ISBN 979-0-001-13923-6

KAT 33-99